Ericeint täglich ander Montage.



Berliner Volksblaff.

Die Interfions - Gebfihr

Telegramm - Abreffer

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SM. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV, Rr. 1983.

Conntag, ben 19. November 1911.

Expedition: 800. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV, Rr. 1984.

Und immer mehr Soldaten!

Im September war es, daß die "Deutsche Tageszeitung" "Tägliche Rundichau" derb anfuhr, weil dieses alldeutschantisemitisch-liberal ichillernde Allerweltworgan in einem Artifel, der das fofortige Einbringen einer neuen Flottenvorlage forderte, dem Reichsichabsefretär Wermuth außer angeblicher Gegnerschaft gegen eine schleunige Flottenverstärkung auch vorwarf, daß ein Drud das Kriegsministerium zu Ersparnissen zwinge, "die offenbar über die Grenze bereits hinausgingen, die bas Gemeinintereffe des Reiches zieht." Dem Organ Dertels wurde es schwül bei dem Gedanken, wie diese Propa-ganda für neue uferlose Rüftungen zu Wasser und zu Lande auf die ohnehin schwierigen Wähler wirken werde. Der Born iber die Reichsfinangreform hielt immer noch bor - die einfacifte politifche Klugheit gebot, ben Bablern nicht furs bor den Bahlen mit Forderungen zu kommen, die die besten Aussichten auf eine neue ausgiedige Plünderung ihrer Taschen eröffneten. Boll Aergers bemerkte Oertels Bapier der ungeschidten Kollegin, die den passenden Zeitpunkt für ihre Trommelei nicht abwarten konnte: ". Die Rüdsicht auf die politische Lage sollte denn doch zur Zurückaltung mahnen." Das war im September, als auch noch die Offiziöfen sich

bemühten, das Kommen einer neuen Flottenvorlage abzuleugnen. hente hätte es teinen Zwed mehr. Die Ordnungs-preise ist einig darin, daß der Ausgang des Maroklohandels das Deutsche Reich zur schleunigen Berstärfung der Flotte zwingt. Die Offiziölen widersprechen nicht und die Marokko-debatten des Reichstags mussen auch dem Blindesten gezeigt haben, daß es mit Bolldampf in eine Epoche neuer ftarter

Ruftungen bineingeht. Die Spefulation des Landbündlerorgans, das man die Wähler über das Kommende täuschen könne dis nach den Wahlen, ist hiniällig geworden. Die Konservativen und die Kationalliberalen denken jest mit offenen Karten besiere Gewinnchanten zu haben. Sie bermeinen in dieser Zeit des Warostomischergnügens durch die Rüstungsparole die nationalistischen Instinkte weden, einen burra- und mordspatriotiichen Rummel erzeugen zu können, der ihnen Bind in die ichlaffen Segel ihres Boblichiffleins blafen wird. Die Mustungsparole soll die zugkräftige Wahlparole sein, mit der der Ansturm der Sozialdemokratie abgeschlagen werden kann. Das Zentrum, das sich in diesem Punkte vorerst noch zurückbaltend geaugert bat - die Kriegsbete baben feine Redner fraftig mitgemacht - wird fich ben Bedürfniffen feiner junterlichen Berbundeten ohne großes Sperren anpaffen. Ift doch feit den Zeiten des Bulowblod's felbst der Fortschritt nicht mehr imftande, zu einer Marine- ober Militarborloge in Opposition su treten.

Die Flotte ift das eigentliche Berfzeug des deutschen Imperialismus. Obne den Sieg über England latt fich ein überseeisches Reubeutschland, ein deutsches Weltreich nicht schaffen. Und England ist nur zu Wasser verwundbar. Also setz zunächst die Propaganda für die größere Flotte ein. Aber versehlt wäre, zu glauben, daß deswegen das Streben nach Bermehrung der Landentsteitkräfte zurücktreten würde. Dazu ist Deutschland zu sehr Landmacht, liegt die Tatlache zu sehr auf der Hand, daß in einem Kriege die Hauptenischend für das Reich doch zu Lande sallen wird. Und der Einsluß der millitörischen Freise auf die Regierung und die Konserwer verledt wäre, zu glauben, daß deswegen das Streben nach Bermedrung der Landitreiteriste zurücktreten würde. Dazu ist Deutschland zu sehr Landmacht liegt die Tatlache zu sehr das Meich das in einem Kriege die Hauptentscheidung für das Meich doch zu Lande sallen wird. Und der Einsluß der militörischen Kreise auf die Regierung und die Konservaliven ist nicht zu unterschäten. Diese Kreise aber murren bativen ist nicht zu unterschäten. Diese Kreise aber murren bativen länge über die Zurückstung der Armee zugunsten der Ploite. Das Quinquennat von 1910 hat, wie erst eben Generallen gegen die seindlichen Berbindungen verwende."
Misser der Weiserschland und seinen historisch gewordenen Charafter, seine bohe gesellschaftliche Stellung und seine ge ralmajor Reim im "Zag" wieder erffarte, die Militarver-waltung feineswege voll befriedigt. Lediglich die Angst vor ber Wirfung größerer Forberungen auf die herannabenden Bablen, die Rudlicht auf die Reichsfinangen, die nicht gleich noch der "glorreichen Reichefinangreform" wieder in Unordnung gebracht werden dieffen, haben den Kriegsminister damals gezwungen, sich mit der Borlage zu begnügen, die in fünf Aabren "nur" 104.2 Millionen Mark Mehrfosten versursacht. Generalmajor Keim verrät so im Vorbeigeben, daß "man . . . eine großzügige Militärvorlage im Auge hatte." Nur weil der Beutezug anf die Taschen des Bolkes, alias Kinanzestorm, noch nicht ansgiedig genug aussiel, kam statt der großzügigen die "bescheidene" Borlage.
Die Wöhler mußten dinn bein, wenn sie aus all diesen

Die Böhler müßlen blind sein, wenn sie all diesen Andentungen nicht zu erkennen vermöckten, das die Regierung alsbald nach den Wahlen mit einer "geoßstigigen" Militärvorlage beranstüden wird, sosen der 12. Januar und der Stickwahltag für diese Zweie nur einen halbwegs brauchveren Weichtigg grachen. Wied des in militäritäten Grachen. Reichstag ergeben. Wird doch in militarifchen Schriften ichon gang offen bas Brogromm für eine lolche Borloge aufgestellt. Im Berlog von Mittler u. Gobn, der befannten Sofbuchband-lung die um ihrer einträglichen Beziehungen zu den Militarbebörden wegen nichts veröffentlicht, was diesen unbequem indirefte Steuern verteuert werden und die Einkommenst und unerwünscht ware, ist vor kurzem der neueste Jahrgang erst bei einem Einkommen von etwa 3000 Mark beginnt. non Mittlers Almanach erschienen, ein "Jahrbuch für olle Freunde der Andellerie z. D. v. Bernhardi seinen Trage: "Muß unsere Wehrmacht gesteigert werden?" unt einem unemge-schränkten Ja. Schon um der alsaemeinen Wehrpflicht willen. Tenn beute mössen der Keitergeneral mit Den fahren der Keitergeneral mit

jetigen Friedensprafens brauchen die Militarbehörden bei ber fteigenden Bolfszahl von den Lauglichen nur die Lauglichften ausgumahlen, der größere Teil wird der Erfahreferve und dem Landfturm überwiesen. Reidisch blidt Bernhardi nach Frant-reich hinüber, wo der Menichenmangel die Behörden gwingt, alles einzuftellen, mas noch eben ben Ruhfuß tragen fann, wo "die stählende und versittlichende Birtung des Baffendienftes" faft der gesamten Maffe der gefunden mannlichen Bevölkerung guteil wird. Man follte meinen, diefer Menichenmangel in Frankreich fei ein Argument gegen die Geeresvermehrung. Rach Bernhardischer Logif nicht. Wir muffen vielmehr dafür forgen, daß bei uns dasselbe Berhältnis zwischen Tauglichen und Eingestellten erreicht wird. Ist der äußere Feind auch nicht so gesährlich, so doch der innere. Den nuß man durch den Militärdrill bekämpfen. Und bedenklicherweise kommen jett gerade die Bevölkerungsschichten, "für die die Ableistung der Dienstpflicht vom sozialen Standpunkt aus am wichtigsten wäre", meist von der Dienstpflicht los. Rämlich die der Grögund Mittelstädte, weil die geborenen Stadtproletarier wegen der ungesunderen Lebensbedingungen und des mangelnden Schuhes meist weniger tauglich sind als die Proletarier vom Lande und aus den Aleinstadten. Bernhardi beflagt, daß infolge dessen "eine tiefe Kluft zwischen der Armee und der Masse der großstädtischen Bevölkerung entstanden ist."

Der zweite Grund des Herrn v. Bernhardi ist die Not-wendigseit, ein deutsches Beltreich zu ichaffen, sowohl um unseren Bevölferungsüberschuß — Kraut- und Schlotjunker ichleppen jährlich Hunderttausende ausländischer Arbeiter ins Reich! — unterzubringen als auch, um uns Absamärkte und Robitoffbezugsquellen zu sichern. Das befannte imperialistische Lied: Und da die Welt verteilt ist und uns gutwillig niemand etwas gibt, fo muß das überseeische Reudeutschland erobert werden. Also ist eine ftarke Baffenrustung ein Gebot "der elementarsten politischen und nationalen Rotwendigkeit."

Und drittens die Rüftungen der Gegner! Zwar ist England als Landmacht nicht zu zählen, zwar wird es Frankreich von Jahr zu Jahr unmöglicher, mit unserer Soldatenzahl Schrift zu balten, zwar in Auklands Armes demoralisiert und der Arm der russischen Regierung durch die Angli vor dem Auferstehen der Revolution gefähmt. Aber General v. Bernhardi erklärt, daß bei und "den Küstungen unserer möglichen Feinde gegenüber insosen Küstungen unserer möglichen Feinde gegenüber insosen ein Stillstand eingestreten ist, als wir die Stärfe unseres Heeres nicht im Berbätnis zu unserer Bevölkerung entwickelt haben." Und nun kommt der General mit den einzelnen Forderungen. Die kommt der General mit den einzelnen Forderungen. Die Infanterie vor allem ist zu ichwach. Sie schmilzt im Kriege ersabrungsgemäß ichnell zusammen, sie ist die eigentliche Wasse der Entickeidung. Also mehr Insanteriel Aber auch mehr Insanterieossiziere — schon beim jetigen Truppenbestand sind es zu wenig. Doch darf man auf keinen Fall die Offizierslausbahn dem "gemeinen Mann", dem Unteroffizier eröffnen. Das geht offenbar des inneren Feindes wegen nicht. Berr v. Bernhardi fagt das gwar nicht, er fpart fich jede Begrundung, aber die oben gegebene ftedt ameifellos hinter ben Borten ... es ift auch bon größter Bichtigfeit, ibm (bem Offizierforps) feinen biftorifch gewordenen Charafter, feine erhöht werden, benn es tann feinem Zweifel unterliegen, bag fie gezwungen fein wird, ichwere Angriffe gu Guf burchzu-führen, wenn fie wirkliche Erfolge erringen will." Außerdem ift noch "eine intensibe Entwidlung der Berfehrömittel und der Mistärlustischiffiahrt" notwendig. Und die Flotte und die Kuftenbesessigungen durfen auch nicht vergessen werden.

Hittenbefestigungen ontien auch nicht verhebten, daß die Durchführung seiner Forderungen "erhebliche Opfer an persönlicher Dienstleistung und Geld" koften wird. Aber er tröstet sich damit, daß England und Frankreich zurzeit mehr zahlen als Deutschland. Bro Kopf der Bevölkerung! Daß tolche Berechnung schon deswegen unfinnig ist, weil sie nichts darüber fagt, wie die Last unter den verschiedenen Massen der Berökkerung perkeil ist, das geniert den Seern General nicht. Bevölkerung verteilt ist, das geniert den Herichiedenen Rachen der Bevölkerung verteilt ist, das geniert den Herrn General nicht. Für den deutschen Arbeiter und Kleinbürger ist es aber sehr gleichgülltig, ob die Risstungslast pro Kopf in England soviel höber ist, wie Herr Bernhardi annimmt, wenn sie der Bergleichung ihrer wirklichen Belostung mit der des englischen Arbeiters und Kleinbürgers erkennen müssen, das diese von der Risstungslast ihrer Kation ein sehr viel kleineres Stück abbekommen. Da ihnen die Lebensmittel zumeist nicht durch indirekte Steuern perteuert werden und die Einkommensteuer indirefte Steuern verteuert werden und die Ginfommenfteuer

Betriibnis festifiellt, Sunderttaufende gesunder junger Leute Bie bitter notwendig es ist, das zeigt der Artifel des Generals ben segensreichen militarischen Drill gang entbebren. Bei der b. Bernhardi.

Cohnbücher und fanitärer Arbeitstag.

Die zweite Lefung bes Schiffahrtsgesehes wurde am Sonn-abend im Reichstag noch nicht zu Ende geführt, bagegen wurde die jogenannte fleine Gewerbeordnungenobelle in am eiter Lejung erledigt. Es handelt fich babei um bie Reusordnung einiger Gingelpunfte ber Gewerbeordnung, insbesondere um bie amangsweise Ginführung von Lobnbuchern fur bie Arbeiter und um ben fogenannten fanttaren Ragimal.

arbeitstag. Best icon tann auf bem Berordnungsmege bas Lobnbuch für Arbeiter eingeführt merben. Es hat fic aber herausgeftellt, daß biefe Beftimmungen nicht pragife genug find und bielfach umgangen werben. Der neue Gefebentwurf beftimmt nun allerdings auch wieder nur, bag der Bundestat auf bem Berordnungewege Lohnbuder für bestimmte Gewerbe vorschreiben fann. Der Inhalt ber Lohnbucher wird aber genauer borgefdrieben und bann wird auch feftgefett, daß fie bem Arbeiter fofort nach Untritt ber Arbeit ausgehandigt werben muffen. Die Rommiffion hat es im wefentlichen bei bem Regierungsentwurf belaffen, aber boch noch eine Berichlechterung in bas Gefet hineingebracht, wonach bestimmt werben fann, die Lohnbucher follten in der Betriebs. ftatte verbleiben, wenn die Arbeitgeber glaubhaft machen, daß die Wahrung von Fabritationsgeheimniffen diese Magnahme erheischt.

hauptfachlich breft fich bie Distuffion um biefen Bufab, ben bie Sozialbemofraten wieber geftrichen haben wollen. Die Genoffen Albrecht und Moltenbuhr bemühren fich, bem Saufe flare gumachen, bag biefe Beftimmung an fich gang überfluffig fei, ba Leute, Die hinter gabrifationegeheimniffe eines Betriebes tommen wollen, eine gange Reihe swedbienlicherer Bege als bie Ginficht. nahme in Lohnbucher einschlagen fonnen. Die Burudbehaltung bes Lobnbuches durch ben Arbeitgeber fonne aber gu einer migbrauch-fichen Ausnutung guungunften bes Arbeiters führen. Das half indes alles nichts; ber sogialbemofratische Antrog murbe abge lebnt, und es blieb bei ber Rommiffionsfaffung.

Much die Ginführung eines fanitaren Arbeitstages foll dem Bundesrat überlaffen bleiben, wenn in bes ftimmten Betrieben fich ichwere fanitare Mangel infolge übermaßisger Arbeitszeit herausgestellt haben. An fich ift die Sozialdemo. fratie mit einer folden Bestimmung einberftanben, ba fie immerhin einen fleinen Schritt auf dem Woge zum allgemeinen Maxi-malarbeitstage bedeutet. Aber auch hierdei waren von unserer Fraktion Verbesserungen der Kommissionskassung beantragt. Die Sogialbemofraten maren bagegen, bag neben bem Bunbebrat auch noch Sanbesbehörben biefes Berordnungerecht haben follten, da auf folde Beife in ben Grengbegirten gweier Bunbesftaaten bifferengielle Buffande berbeigeführt werben tonnten. Bichtiger noch ift die fogialbemofratische Forberung, daß unter den Grunden für die Ginführung bes Magimalarbeitstages nicht nur die Gefahr gefundheitlicher Echabigung, fonbern auch die Gefahrdung bes gamilienlebens, ber gortbilbungemöglich. feit ober ber Gicherheit bes Betriebes angeführt werben. Genoffe Sch mibt wies in ber Begrundung bes Untrages auf die übermäßige Arbeitszeit fin, die in verschiebenen Gewerben feftgeftellt fei, ohne bag beshalb bireft fpegielle Gefundheitsschabigungen bon ber Obrigfeit anerfannt murben. Deshalb fei bie Erweiterung ber Grunde nach Maggabe bes fogialbemofrailichen Untrages notwendig. Es war febr bezeichnend, bag gerade Bertreter bes driftlichen Sozialismus, die Bentrumsleute Fleischer und Bieper, sowie ber ebangelische Theologe Everling, ber bas fapitaliftifche Chriftentum in ber nationalliberalen Bartet vertritt, bagegen Aront machten. In gequalten Rebewendungen, aus benen Die peinliche Berlogenbeit berausschmipte, suchten fie bie Unnötigfeit der geforberten Bestimmungen bargutun, wobei fie immer wieder berficherten, daß fie bon größtem Wohlwollen für bas Familienleben ber Arbeiter burchdrungen feien. Aber unpraftifch fei der fogialbemofratifche Antrag, leiber bochft unpraftifch1

Die Genoffen Moltenbuhr und Stadthagen wiefen nunmehr nach, bag ber fogialbemofratifche Antrag auf Feftftellungen ber Rommiffion fur Arbeiterftatiftit gurudguführen fei, und dog die Anwendung biefer Bestimmung gar feinen Schwierigfeiten begegnen würde. Much Genoffe Bebel ergriff bas Bort, um aus ben driftlich-fogialen Berlegenheitsreben ben Bemeis gu führen, welche Rudidritte bie burgerlichen Cogialreformer gemocht batten. Bor 20 Jahren mare fo etwas im Bentrum noch nicht möglich gemejen.

Das half natürlich wieber alles nichts. Auch biefe Antrage wurden gegen bie Cogialbemofraten, Freifinnigen und Bolen

niebergefrimmt. Dann vertagte fich bas Saus bis auf Montag, ben 27. Do.

Der Krieg.

Die grengenlofe Leichtfertigfeit, mit ber Stallen auch in wilitärischer Sinsicht an das tripolitanische Abenteuer herangegangen ist, zeigt sich jeht auch darin, daß die italienische Armeeleitung sich von den Eigenarten des nordastisanischen kriegsschauplatzes überraschen lästt. Sie hätte bei gründlicher Borbereitung der Astron wissen nissen. das die Klussauf in jener Begend mahrend bes größten Teils des Jahres ohne Baffer und nur bon Steingeröll bedect find, daß fie aber in ber Regenzeit in wenig Stunden bon großen reißenden Baffermaffen angefüllt werden, die über die Ufer treten und

erleben, daß die Elemente ihre angeblich ftarten Berte bernichten, fodaß die Berteidigungslinie noch weiter nach rudwarts verlegt werden mußte. Damit haben die Staliener die Duellen von Bumiliana dem Feinde überlaffen muffen, die Berforgung der Stadt Tripolis mit gutem Trinfwaffer ift baburch in Frage gestellt und die Ausbreitung von Krant-beiten noch mehr gefordert. Die Türken und Araber, die den Unbilden ber Regenzeit leichter ausweichen tonnen, machen fich ben Beiftand der Elemente gunupe, umiomehr als fie bie Schiffsgeschütze nicht mehr gu furchten haben, ba bie Rriegsdiffe infolge bes fturmifden Betters die hohe Gee auffudjen

Bur Ariegelage.

Rom, 16. Robember. (Eig. Ber.) Der romifche "Reffaggero" foliegt eine lange Reibe bon Betrachtungen über bas, mas bon Rrieg und Frieden gejagt wird, mit ben Worten: "Dan fagt, bah alles, was man fagt, unguberlaffig ware." hiermit ift fo ziemlich Die Situation, foweit man fie ben Rachrichten ber Breffe ent-nehmen tann, gefennzeldmet: Die einen fprechen von bicht beborfiebendem Frieden, die anderem bon jahrelangem Rrieg. Der prophegeit eine Geefclacht im Megaifchen Deer, jener bementiert Dies aufs bestimmtefte, bier haben die Dreibundmachte fich ber Geeaftion widerfebt, dort find fie mit ihr gang einverftanden, furg, die Nachricht bes einen gut Informierten, hebt immer bie bes anderen auf. Unfere perfonlichen Informationen fdeinen auf weit vorgefchrittene Berhandlungen gum Friedensichlug gu beuten. Mit Beftimmtheit fonnen wir jebenfolls melben, bag in militarifchen Streifen große und ftete modfenbe Ungufriebenbeit beftebt wegen ber beständigen Ginmifchung, die bie Regierung bon Rom aus befiatigt und burch bie fie jebe energische militarifche Aftion hemmit. Diefe Ungufriebenheit ift um fo größer, ale ber unbeilvolle Musgang bes abeifinischen Relbguges feinerzeit gerade burch die beständige Gimmifdungemanie Criepts beranlagt murbe. Roch in biefen Tagen hat die Regierung in einem Interview befannt gegeben, daß fie fich jeder Einmischung in das Strategische enthalte! Tropbem befreht die Ungufriebenheit und greift um fich. Bas bie öffentlichen Commlungen für bie Familien ber Ge-

fallenen betrifft, fo find bis jest an die Banca b'Italia 787 686 Lire abgeführt worden. Etwas weniger bat bie gleichzeitige Cammlung für bas Rote Rreug ergeben. Beides ift aber immerbin nicht viel, wenn man bedentt, daß gleich nach bem Erdbeben von Meifina allein eine fo arme Stadt wie Reapel an einem einzigen Tage eine halbe Million aufgebracht bat. Es erscheint um fo wemiger, als ja ber Ronig 100 000 Liee gegeben hat und mehrere Banten, fowie einige Brivatleute je 50 000 Lire. Bebenkt man, daß boch wohl 1000 Familien ihres Ernahrers beraubt morben find, fo leuchtet ein, bag burch öffentliche Cammlungen nur ein minimaler Teil ber ben Familien gutommenden Gumme aufgebracht werben tann.

Offigiofe Coonfarberei.

Tripolis, 18. Robember. (Melbung ber "Mgengia Stefani".) Die Halienifchen Truppen haben fofort nach bem Durchbruch ber Baffermaffen bes leb Medbjemin burch bie Linie der Bericongungen begonnen, eine proviforifde Berteibigungslinie gegemüber ber Lude herzustellen sowie bie Berbindungen und Telephonlinien zwischen ben berichiebenen Berteibigungsabidnitten und bem Sauptquartier andgubeffern. Da bie Ueberfdmemmung mabrent ber Racht merflich abgenannen bat, haben die Truppen unbergüglich bie Ausbefferung der erffen Berteibigungolinle begonnen, Bon Gibi-Meffri nach Often flieft augenblidlich ein Giefbach, ber fich in ber Sobe bes fleinen Fort C in das Meer fturgt. Die italienischen Goldaten baben mabrend ber leberichwemmung unter eigener Lebenogefahr Gingeborene gerettet. Es liegt fein Angeichen bon einer Unternehmung ober einem Abmarich bes Feindes vor, nur auf ber Westfront wurden die Abliden Schuffe auf Arbeiter abgegeben. Mehrere Araber, Die fich in einem Saufe, bas in turgem Abstand von den Laufgraben mitten in ber Cafe liegt, verborgen hotten, murben burch Gemehr- und Ranonenfchiffe baraus vertrieben. Da bas Meer noch immer bewegt ift, haben die Schiffe und Dampfer die Reede verlaffen. In Tripolis regnet es mur noch wenig. Der durch die Ueberfcinemmung angerichtete Schaben ift nicht befonbere groß. Man ftellt Azethlenkampen auf, Die bagu beitragen follen, Die öffentliche Sicherheit beffer gu fchuben. Lebensmittel und Baren, Die Die Bevölferung braucht, find beute angefommen, boch erlaubt bas unrubige Meer nicht, fie an Land zu bringen. Augenblidlich erbaut man Baraden, um ben obbachlofen Gingeborenen gu helfen. Der allgemeine Gefundheitsguftand unter den Truppen und ber Bepollerung ift fortgeseht gut. (?) Ein Runbichafter bestätigt bie icon befannten Rachrichten über

ben Reind in ber Oafe und fügt bingu, bag die Turfen ungefahr sweitaufend ihnen ergebene Araber beständig bei fich haben, benen fie Gold und Lebensmittel geben. - Gin anderer Runbichafter berichtet, ber reichliche Regen fei ben Gingeborenen febr willfommen, weil fie aus ber gunftigen Jahresgeit Rugen fur bie Musfaat au gieben hoffen. Dies burfte vielleicht bagu beitragen, bag die Streit. frufte ber Araber fich gerfplittern und nur wenige Berber mit Rontingenten aus Gabel, beffen Bevollerung gum Teil fürfifden Ur-

fprunge ift, bei ben Türfen bleiben,

Mus Dom s bat man beiriebigende Melbungen uber bie politifche fowle milituriiche Lage erhalten. Wegen Mangels an Lebensmitteln und Defertionen follen Unfrimmigfeiten gwifden ben Arabern und ben Turfen befteben. Bon Benghafi und Tobrut nichts Reues. Bon Derna liegt bie Melbung über ein neues Gefecht mit ben italienifchen Borpoften bor. Die Italiener hatten feine Berlufte, Die Feinde einige Berwundete,

Die "gefährbeten" Turfen.

Teipolie, 18. Robember, (Melbung ber "Agengia Stefani".) Die fürfifden Stellungen find burd bie Urberichmemmung bes Debicheninfluffes, ber bom Dichebel Garian tommt und bei Mingara borbeiflieft, fart gefährbet. Der Feind verfuchte ben Lauf bos Mebidenin in ber Richtung auf bie italieni. iden Bericangungen abguleiten, die Gefahr wurde jedoch burch Genietruppen und Sappeure rechtzeitig abgewendet.

Italienifche Renommifterei.

Rom, 18. November. Die "Agengia Stefani" erflatt bas Gerucht, daß die Bermaltung bes italienischen Staatofchaftes eine augere ober innere Anleihe aufnehmen wolle, für falich und führt aus: Der Schat bedte und bedt noch fortlaufend bie Rriegsaus. gaben aus ben Raffenüberichuffen, bie aus ben leberichuffen ber früheren Budgets fliegen, und verfügt noch immer über große Summen, die ihm gestatten, aus ben orbenflichen Mitteln allein alle Forberungen, die die Lage erheifche, zu beden. In ber Staatstaffe liegen trot ber bereits geleifteten geofen gahlungen über ein halbe Milliarde Lite.

Mis Beweis für bie Ctarte ber augenblidlichen Lage ber Arieg der Schat noch die gewöhnlichen Bahlungen regelmäßig ge- I handeln!

Bei ihren Be- | leiftet hat, bie infolge besonderen Bujammentreffens fehr bebeutenbe !

MIgeriiche Araber gegen Italiener.

Bougie (Migerien), 17. Robember. Bier tom es beute gwifden Gingeborenen und Stallenern gu Tatlichleiten, in beren Berlauf ein Araber fcmer bermunbet murde. Die Beborbe bat gegen bie Bieberfehr berartiger Bwifdenfalle energifche Dagregeln ergriffen.

Die Revolution in China.

Die Rampfe bei Bantau.

Befing, 17, Robember. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Frangofische Eifenbahnangestellte berichten bon einem heftigen Gefein, die Truppen baran gu binbern, mit ben Aufffanbifchen gemeinichaftliche Sache gu maden und bie Unabhaugigfeit ber Brobing Sonan gu erffaren.

Juanichifal machte befannt, daß die Infungenten geftern die faiferliden Truppen bei Sanfau im Ruden angegriffen batten. Ge fei barauf gu einem beftigen Rampi gefommen, in bem die Infurgenten mit großen Berluften gurudgeworfen worben foien.

Birtichaftliche Birtungen ber Revolution in ber Manbidurei.

Charbin, 18, November. Die Exporteure haben bem Borfenfomitee erffart, infolge der revolutionaren Bewegung in China habe ber Rornegport aufgehort. Bur bie erteilten Borfduffe beftehe Gefahr burch Blucht ber Rontrobenten und Bufammenbruch dinefifder Firmen. Das Borfenfomitee berat unter Teilnahme bes Generalfonfuls, der Bertreter der Babn und bes Stabes der Grengwache über die burch die Revolution geschaffene Geschäftslage.

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 18. November 1911.

Die heifischen Landtagefrichwahlen.

Die gestern vollzogenen Landtagestichwahlen in Seffen haben, wie wir bereits in ber Connabendummmer unter "Lette Nadrichten" mitteilten, unserer Bartei noch zwei Mandate eingetragen, nämlich die Mandate der beiden Landtagswahlfreise Söchst und Bilbel. Die Wahlbeteiligung war in allen Areisen erheblich stärfer wie bei der Sauptwahl. Die Freifinnigen hielten mur gum Teil, was fie berfprochen hatten. Insbesondere in den oberheffischen Kreisen Bilbel und Bildingen trat taum bie Balfte der Freifinnigen für den Sozialdemofraten ein. Ueberraichend gut hielten fich dagegen die Bahlfreise im Dbenwalde. Besonders erfreulich

(Soz.). Höchft: Hartmann (Soz.) 1955, Bauernbund 1596, gewählt Hartmann (Soz.). Bensheim: Neu-mann (Soz.) 2554, Adler (nutl.) 2555, gewählt Adler (natl.). Pjungstadt: Maab (Soz.) 2930, Friedrich (Banernbund) 8845, gewählt Friedrich. Darm stadt: Sozialdemofrat 4891, Emmerich (frj.) 6893, gewählt Emmerich (frf.). Büdingen: Schaub (Soz.) 1788, Bähr (Banernbund) 2021, gewählt Bähr (Banernbund). Schlotheim: gewählt Bundler Belm.

holt gegen den Sozialdemotraten. . Die Roften der Zeche tragen die Rationalliberalen; denn gemählt worden sind bei den gestrigen Stichwahlen drei Kationalliberale, vier Mitglieder des Bauernbundes, drei Mitglieder ber Fortidrittliden Bolfspartei und zwei Gogial. demofraten. Es wird denmach die neue Kammer, die 58 Abgeordnete gegen 50 der alten Kammer gahlt, aus 16 Rationalliberalen, 16 Bauernbundlern. 9 Zentrum, 16 Rationalliberalen, 16 Bauernbündlern, 9 Zentrum, 9 Fortschrittliche Bolfspartet und 8 Sozialdemokraten zusammenseyen. Die Fortschrittliche Bolfspartei gewinnt vier Sipe, die Sozialdemokraten drei, der Bauernbund zwei, bas Bentrum einen Git; Die Rationalliberalen berlieren gwei

Im gangen ift also eine fleine Berichiebung nach fints eingetreten, boch wird diefe an den Dehrheitsberhaltniffen nichts andern, gumal ber Mandatsverluft ber Nationalliberalen durch den Gewinn der Bauernbindler ausgeglichen wird.

Die fommenbe Flottenvorlage.

beftritten. Die "Militar. Bolit. Rorrespondeng" weiß gu

"Den bom Flottenverein und neuerdings, mabrend ber Be-fprechung bes Meroffonbtommens, auch im Reichstage geaugerten Bufiben nach einer berftarfren Flottenruftung fie ht bie Reichsmarineberwaltung jest burchaus fom. pathijd gegenüber. Allerdings durfte fie das Entgegen-tommen faum in der Ginbringung einer neuen Blottenborlage befanden. Man ist in Waeinelreisen der Reinung, daß sich diese Winiche auch obne neues Flottengeset verfüllen lossen, und awar auf verschiedene Arten. Welchen Weg man wählen wird, darüber sind die Erwägungen noch im Gange. Es kommt der Marmeverwoltung in erster Linie dorauf an, dei möglichst größer Effeliswirtung der geplanten Rahregeln das Reichs. budget so wenig wie möglich zu belasten.

Benn bie Regierung bie Befchieunigung ber Schiffsbauten ohne nach bem Regept des Flottenvereins geldehen, ber ba erflatte, man abrlich auf Stapel gu legenden gwei großen Schiffe beren jabelich brei banen, weil bas ja nur eine Menderung bes Bautempos, nicht aber auch eine Bermebrung bes Blottenbauplanes fei. Rach unferer wiederholten Stellungnabme noch einmal bargulegen, daß eine folche Borwegnahme fpater warum man bas Publifum nicht guboren lieft. borgunehmender Bauten nichts anderes ift als eine Bermebrung

festigungsanlagen bei Bumiliana haben die Italiener nicht an Summen ersorderten, insbesondere für öffentliche Arbeiten und treiberzien der Flottenpatrioten Front macht und es bedauert, daßt große Lieserungen. auch der Reichstagsprafibent Graf Comerin . Lowit fich ant legten Somtag für eine Flotten verftarfung ausgesprocen bat; wenn fie weiterhin berfichert, bag bas Bentrum ber neuen Flottenvorlage teinesmegs immpathid, fonbern bott. ftandig ablebnend gegenüberftebe, fo find bas mur bon ber Bahlangft eingegebene Ausflüchte! Denn bie gange Saltung be3 Remirume bei ben fru beren Mottenborlagen, feine berfichtig. ten II mfalle gerabe bei Blottenforberungen bemeifen binlanglim, mas von folden mabitaftifden Beteuerungen ber fdmargen Schnapeblodbrider gu halten ift!

Bum Bemeis bafilt, bag bie Flottenbermehrungsplane nicht erft feit beute und geftern batieren, fondern ben bereits bor mehreren Jahren befundeten Abfichten unferer burgerlichen Barteien entipredien, fei nur auf die denfmurdigen Berbandlungen fecht, bas fich gestern abend und heute frut in Santau abgespielt ber Budgetlommission bom 10. Dezember 1907 hingewiesen. haben foll. Die Raiferlichen haben um ichleunige Rufuhr von Damais erliarte ber freilonfervative abgeorbnete arendt, daß er Lebensmitteln und Munition erfucht, die morgen abgefandt werben es mit Freuden begruffen werde, wenn eine größere Bahl Schiffe auf follen. — Der Gouverneur von honon bat die Regierung um Ueber- Stapel gelegt werde ale die Regierung bamals (es handelte fic um fenbung bon 500 000 Zaele, um die Truppen gu begablen. Er er- bie Berabiegung bes Dienftalters von 25 auf 20 Jahre) verlangte. flart, wenn er bas Geld nicht erhalte, werbe er nicht imftanbe Gbenfo nachbrudlich legte fich namens ber Rationalliberalen ber Abg. Sem ler für ein Sinansgeben fiber bie Regierungonorlage ine Beng. Mber auch ber freifinnige Abgeordnete Beonbart erfläcte, daß er fpatefiens in vier Jahren ein neues Flottengefen er-Befing, 18. November (Melbung bes Renterichen Bureaus.) warte, Und ale Bebel meinte, es fet fo ficher wie gwei mal gwei gleich vier, daß bis 1912 eine neme Flottemvorlage femme, da ericoll aus ben Beiben ber Debrheit ein lebhaftes "Gehr richtig!" agum Heberfluß erffarte auch ber Stantefefretar bee Reichemarineamts b. Tirpip ausbrüfflich, bag er auch eine weitergebenbe Forberung afgeptiere, wenn ibm nur filr bas Buftanbelommen einer Mehrheit im Reichstag geforgt murbe.

herr Biemer von ber Freifimigen Bollopartel meinte gipar, co fei nicht gu billigen, daß die Regierung mit Gewalt gu einer neuen Borlage gebrangt werbe; aber "wenn fie tomme, werbe fie fcon bewilligt merben". herr Grober bom gentrum, ber fich Biemers Bebenten gegen bie Flottentreibereien anfchlof und bie allgugroße Rachgiebigfeit bes herrn b. Tirpiy biefen Treibereien gegenüber monierte, gab gwar bie Schlugerflarung bes herrn b. Biemer nicht gleichfalls ab - aber nichtsbeftomeniger ift es gang zweifellos, bag bas Bentrum ohne Murren auch die neuen Marineforderungen foluden wird, fobald fie erft einnal bon ber Regierung für

"notwendig" erflatt fein werden!

Bon Diefen oppositionellen Geluften ift bas Bentrum feit ben Sottentottenwahlen und ber Blodara granblich geheilt !

Gin Dementi bes Mbg. v. Olbenburg Janufchan.

Berr b. Dibenburg . Janufchau fdreibt ber "Deutschen Taged. genutis,

"Bu meinem größten Erstaunen bringt der "Borwärte"
und die "Bosisiche Zeitung" in einem Arnifel eine Mitteilung,
wonach die Stellungnahme der konfervativen Fraktion in der Marostodehatte durch eine Machricht von mir beranlaht oder beeinflußt sein soll. Das ist von Anfang dis zu Ende ersunden." Gerr v. Oldenburg-Januschau bestreitet nicht, dah der Kronpring ein paar Tage vor der Warostodebatte im Reichstage als Jagdgast bei ihm meilte guch nicht das eine Angahl Junster der Ichärteren

oagegen die Wahlfreise im Odenwalde. Besonders erfreulich ist, daß es uns gelang, den sast die Gallen Bahlfreis Häckers der ich seine Auch nicht, daß eine Anzahl Junker der schärferen den Bauernbindlern zu entreigen. Die Mesillate in den einzelnen Kressen gestalten sich wie heiter Gelegendelt nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bat, Barnu ball kich die tonsetwatwe Reichagsfrostion in Sastickeit Glegendelt nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bat, Warnu ball kich die tonsetwatwe Reichagsfrostion in Sastickeit Glegendelt nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bat, Barnu ball kich die tonsetwatwe Reichagsfrostion in Sastickeit Glegendelt nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bat, Warnu ball kich die tonsetwatwe Reichagsfrostion in Sastickeiten kinsten kan ih auf die Seite school und dasse die Jagdgast dei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der school wird die ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der konart an der Jagd teilgenommen daben, und doß man sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und doß man sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und doß man sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und doß men sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und doß men sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und doß men sich bei ihm weilte, auch nicht, daß eine Anzahl Junker der Konart an der Jagd teilgenommen haben, und der Gelegenbeit nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bei ihm weilte, auch nicht, daß die ihm der Gagd teilgenommen haben und nicht wir der Gelegenbeit nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bei ihm der Gagd teilgenommen haben und keiner Anzahl Junker der Gelegenbeit nicht nur über Wetter und Sport umerkalten bei ihm der Gagd teilgenommen haben und ihm der Gagd teilgenomm fich nicht befreiten lagt. Durch bas Dementi Des Berrn b. Dibenburg wird feineswegs aus der Welt geidufft, daß fich innerhalb ber fonfervativen Fraftion im lesten Moment eine Schwenfung vollzog, Die Die fcarfere Zonart in den Bordergrund rudte.

Warum geht bas in Preufen nicht ?

Es ift febr fonderbar, bag Breugen auch in militarifder Degiebung, in ber es boch bominieren will, Dinge angeblich nicht leiften lann, die Bapern obne irgend welchen Schaden für die Disgiplin und die Armee guftinde bringt. Dierher gebort bor allemt bie Deffentlichfeit ber Militargerichteberband. lungen. In diefer Sinfict tonnte man bor menigen Bochen fehr intereffante Beobachtungen machen. In Dunden war ein bagerijder Oberftleutnant wegen Betruges angeflagt. Er wurde wegen biefes Reates gut einer mehrmonatigen Gefängnisftrafe verurteilt. Bath nachbem gegen ben baperifchen Oberftleutnant bor bem Oberfrieges gericht berhandelt worden war, ftanden zwei preuftiche Beutnants por bem Rriegsgericht ber fgl. Rommanbantur Berlin wegen abnlicher Berfehlungen. Bahrend aber in Munchen gegen ben angeflagten Oberftleutnamt fowohl bor bem Rriegogericht ale auch bor bem Oberfriegegericht öffentlich berhandelt murde, ichlog man in Berlin bie Deffentlichteit fur bie gange Dauer ber Berhandlung aus.

Es fei bier noch an einen anderen bagerifchen Fall erinnert, Bor girla 8 Jahren murbe in Munchen nom Rriegogericht ein Rittmeifter wegen Bechielfalichungen uim. gu 7 Jahren Bucht-Daß ber neue Reichstag mit einer Stottenborlage begindt bans berurteilt. Der Angeliagte war aus einer in Bagern febr werben foll, wird jest von teiner Ceite mehr ernfthaft befannten Greiberenfamilie; ein naber Bermanbter bon ibm war in ben 80er Jahren tommandierender General in Münden gewefen, ein zweiter febr naber Berwandter nahm in ber Beit, n ber bie Affare fpielte, die Stellung eines baperifchen Di pifions. tommandeurs ein, ein britter ebenfo naber Bermanbter mat babie mals baberifder Regimentstommandent. Diefe beei Berwandten trugen ben namlichen Ramen wie ber Angeflagte, ber fibrigens felbit ber Gobn eines baberifden Generals mar, Die Sache verurfacte in Banern ungeheures Auffeben, da es fich, wie icon ermabnt, um ein Mitglied einer febr befannten Abelse familie handelte. Tropbem fand bie Berichtsverhandlung offent. lid ftatt.

Diefe öffentliche Berhandlung bat bem Unfeben bes baberifden Difigierotorpe fo wenig geichabet, wie bie öffentlichen Gerichteberbandlungen gegen ben icon erwähnten Dberfileutnant. Dagific auch unter ben Difigieren unlautere Charaftere befinden, ift ffar : neues Stottengefen durchiegen zu tonnen glaubt, fo foll bas mobi benn bavon bleibt fein Stand bericont. In ben Augen bernfinftiger Beute tann es bem Stanbe felbft nicht angerechnet merben, tonne gang gut icon die fur die ipateren Sabre bor- wenn manchmal eines feiner Mitglieder mit bem Gefen in ungesehenen Bauten bormegnebmen und bergestalt ftatt ber chrenhafter Beife in Konflift gerat. Rochteilig tann bie Angelegenheit für bie betreffende Berufslategorie aber am leichteften merben, wenn bie Deffentlichfeit mabrend ber Gerichtsverhandlung ausgeschloffen wird, weil bann Bermutungen und bem Gemuntel Tur und Tor geöffnet ift und fehr biefem pfiffigen Blanden gegenüber branden wir mobl nicht baufig die Meinung laut wird, daß man icon gewußt haben merbe,

Da nim bie Tatfachen lehren, bag in Babeen angeffagte ber Bauten, der bann ohne weiteres eine Flottenbortage Offigiere in boller Deffentlichteit abgenrieilt werben, in Breugen Stoatslasse ift der Umstand bemerkenswert, bag die oben erwähnten folgen wird, sobald die Zahl der durch die Flottengesen ber nicht, ist die Frage naheliegend, ob das Ansehen des preußisgen verfügbaren Mittel nicht berührt zu werden brauchten, obgeschenen Bauten erreicht ift. In Birtlichseit würde es sich also ficen Diffzierkorps weniger fest steht, als jeres den ben bei baherischen ben nur um eine gesehwidrige Durchbrechung des geltenden Flottengesenden Die baherischen der bei bah größeres Bertrauen gum anfeben bes Offigierforpa.

Die beutichenglifden Begiehungen.

Berfchiedene offigiofe und halboffigiofe Blatter bringen unfontrollierbare Mitteilungen aus der bertranlichen Berbandlung bes Marottoabenteuers in der Budgeitommiffion. Dannch foll Derr p. Riberten . Baechter "bewiefen" haben, bag die Sprache des Gefangnist! Mustrartigen Amtes England gegenüber bes "Rachbends nicht entochri" babe. Angeblich foft herr b. Riberlen . Baechter auch bebouptet haben, daß eine Richtbeantwortung englischer Roten nicht ftattgefunden babe.

Es ift nicht unintereffant, bag gerabe offigiofe Blatter es find, bie Mitteilungen aus ber bertrauliden Sigung veröffentlichen, Da ein offigieller Bericht der Rommiffion gu erwarten ift, wollen wir erft noch beffen Ericheinen und jur Coche felbft weiter augeen.

Der Wahlaufenf der Fortichrittlichen Bolfspartei.

Die Fortidrittliche Bottspartei bat ihren Bablaufruf fertig. geftellt - ein recht ichmachliches Geiftesprobuft, bas nur beiofern Beachtung beibient, ale es vifigiell ein Gintreten bes Freifinne für bie "Berbefferung ber Berficherungeordnung" und die "Einführung ber Alterorente vom 65, Lebensjahre ab" verbeigt. Souft bieter es nur die allbefannten liberalen Bhrafen. Auch ber Rampf gegen givei Fronten wird nach altem Regept angelundet. Co beift es 3. B. in dem Aufenf:

Jahrgehnte bindurch ftand bas öffentliche Leben unter bem

ihrer geiftigen und wirticaftlichen Bedeutung entiprechenden poli-

tifden Einftuß erholten. Bon ber Sozialdemofratie trennen uns grundfahliche Meinungs-berichiebenheiten. Solange fie in icadblicher Kampfesart an ihrer politifchen und tommmuitifchen Grundanstaffung festhält, als Alaffenpartei Die wirticaftlichen Wogenfage willfürlich bericharft, ben Reichshaushalt mit feinen Rultur- und Berteibigungsausgaben ablehnt, mare ihr Bachetum im Reichetag auf Rotten bee Liberaliennes nur ein hindernis des Fortidritts. Je großer die Bahl ber fogtalbemofratifden Mandate, besto großer die Gefahr bes Bindialogs, besto naber eine innere Krifis, die nur der Reaftion

Die Wahlen gur Lubeder Bürgerichaft

fanden am Freitag in den ftadtifden Begirten ftatt. Gemablt murbe n pler Chartheren sawohl in der ersten als auch in der aweiten Klasse. Die ersie Klasse, der alle wahldereckrigten Bürger Lüberdo angehören, die mehr als 2000 M jührlich verstenern, hatte Li Gerster in die Bürgerlich zu entsuden, während auf die zweite klasse, die übergen Bürger umsoht, nur 4 Gertreier entsalen. Das Ergehnis in der zweiten Klasse, das sich die sonials dem alle übergen Masse Klasse, das sich die sonials dem alle überger umsoht, nur 4 Gertreier entsalen. Das ergehnis in der zweiten Klasse klas in pier Quartieren fowohl in der erften als auch in der gweiter ini 940 und Reichstagsabgeordneter Schwart mit 746 Simmen. politik, nichts von dem vollsverwüssenden Militarismus und Imperialen Gegner bruchten es demgegenüber auf 260, 255.
265 und 285 Stimmen, Auch in der erlien abteilung hat sich mitter Stimmenzicht etwas gesteigert; sie beträgt dost 217 gegenüber um leritale "Beltanichanung" not, das heißt Kulturkampfrund 2200 birgerichen Stimmen. Bemerkenswert ist, das die gesaute gesaute gesaute gesaute gestellten der Beltanichanung" not, das heißt Kulturkampfrund 2200 birgerichen Stimmen. Bemerkenswert ist, das die gesaute rund 800 hober ift, ale diefenigen der burgerlichen Babier. Dabei ift gu bedenfen, bog nur berjenige Lubeder Burger werden fann. ber mindeftens filmt Jahre bintereinander in Labed gewohnt und allifterlich Speuern gezahlt hat. Zaufenden von Arbeitern ift es auf folche Beife unmöglich gemacht, das lubifche Burgerrecht er-werben zu fonnen. Wir fonnen somit mit dem Ausfall ber Lübester Burgerichaftewohlen aufrieden fein; Die große Mebrbeit auch ber Burger febt binter ber Sogialbemofratie. Bei ben Burgerichaftewahlen auf bem libifden Landgebtet erzielten wir eine Berfünf. fachung ber für die Sogialbemofratie abgegebenen Stimmen, wenn es und auch nicht gelungen ist, dort untere Kandidaten durchzubringen. Originell ift es, daß die "Frankfurter Zeitung" meldet die Bürgerichaftswahlen auf dem indischen Landgebiet bedenteten einen Sieg des "liberalen Programme", obwohl durchweg Landbundler ormalit worden find. gewählt morben finb.

Die verdiente Strafe.

Der Gewerbeberein der Stadt Colmar i. Eli, einen Borgeichmas von der Under bei den vergangenen elfaß forhringischen Landtagswahlen für die Bortreffischten des Karionalbundes und
feines Kandidaten Preift tein Bertiänknis gezeigt bat, sondern erst
für den liberal-demostratischen Gegner und dei der Kachwahl gas für
Frank für den liberal-demoliatischen Gegner und bei der Radbladt gar int. dem Sozialdemofraten eintral, das leinen Lohn dadin. Der Berein Der Lodfpisel Ricordean.
bezog aus Mitteln der Begirfdverwaltung feit einer Nethe don Jahren einen Zuduß von 1000 Marf, für dessen Barls, 17. Aodenden. (Lig. Ber.) Genosse Lauche hat dem Bewilligung im obereisätischen Bezirfdrag alläbelich wie Bewillichen Meritalen jummien. Jest dat der Bezirfdrag des Derelfass auf Antrog der Antionalissen Brend, Blumenten Bunderenden gegeben, worin dieser die Antionalissen Brend, auf Antrog der Antionalissen Brend, Blumen. Obereilas Mertalen jummien. Jest von der Begirfstag des Dereilass auf Antrag der Antionalisten Breus. Blumenihal und Abbe Dr. Daegh mit Mehrheitsbeichtig diesen jährlichen Zuischung miere den Zuischung irgendwie tatsächlich begründer wurde. Die Zeitstellung unteres Genoffen Wick, daß die Streichung lediglich and lieinlicher Andslucht wegen der Haltung des Gewerdendeung im Flenum den Kitermaklen erfolge, dieb bei der Beebandlung im Plenum beider Beiderinrud nachem ichan die Kompanischandlung diebes bereiten ipruch, nachdem ichen die Kommissionsverhandlung dieses herriche Wotto dargetan datie. Der Ereich iklustriert wieder samos die bertiche Weitrelstand bif en und lichteit des Zenteuma den der Ereich iklustriert wieder samos die bertichte Weitrelstand bif en und lichteit des Zenteuma den des bleibe nur der Gnadenweg denn es sind nationalissische Bentrumsknarpen, die die Streichung beantragten und durchiegen. Die Hander und lieinen Geschäfts. Lauche sährt sort: "Aber" — so fragte mich herr Caislaux bentragten und durchiegen. Die Hander und lieinen Geschäfts. leute nicht nur in Eliah-Lothringen, fonbern im gangen Reiche mogen fich biefe elfaffifche Bentrumsbelbentat merten !

Weltfrembe Inftig.

Wieldgültigleit" auf die harte Strafe bon 2 Monaten

"Bielbewußte Schulung."

In der Beit des Rampfes um ben Bolltarif brachte die "Rol.» niiche Boltogeitung" einen Metifel, worin fie ben ichwargen Agitatoren Ratfelfage gab, wie man bie Sogiatbemofratie am beften befannte. Die Meining bes Blattes ging babin, in biefem Rampfe die Gigentumsfrage nicht gu fehr gu betonen, Dabei fomme es ichliehlich gu einem Wegenfan gwifden Reichen und Urmen, und wer ba ben ffirgeren giebe, barfiber branche man, namentlich unter bem gleichen und allgemeinen Bohlrecht, tein Bort gu berfieren. Statt ber Gigentumsfrage folle man "mehr ibeate Befichtepuntte" ins Belb führen und den glaubigen und tonigstreuen Arbeitern" begreiflich maden, das fie in der Sogialfein, als wenn man nur herborbebe, bag bie Sozialbemofraten die Reichen enteignen mofiten.

Diefe Tattit hat etwas für fic. Rebet man den tatholifden Ur-Druf der Konfervativen und ber Jentrumspartei, Ihr Weif ift beitern zwiel von der "Eigentumsfrage", dann könnten fie fehr bie Finangresorm, die dem Grundsath der Gerechtigleit verlegte, teigt auf die vorwitzige Frage kommen, wie denn die reichen reiche Erben ichonte, den Mossen der Minderbemittelten den Raubeilen zu ihrem "Eigentum" gelangt sind und sie könnten, was Lebensunterhalt verteuerte. Ihr Bert ist die Sozialdemokratie Ihrem Ein in der "Eigentumsfrage" den Grund alles llebels sehen. Daher ist beitern guviel von ber "Eigentumbfrage", bann fonnten fie febr in ber "Eigentmusfrage" ben Brund afles Uebels feben. Daber ift fing ift es guguidreiben, bag die bon und geforderten Magregein es in ber Zat für bas gentrum beffer, wenn es fein Gefolge nicht gegen Teuerung und Junternot nicht ergriffen wurden. Sie fund es, die dem Voll die freie Ausübung des Bahltechts erschweren und eine gerechte Einteilung der Bahltreife verhindern. Diese Mehrheit darf nicht wiederlehren. Ein aus liberalen Gedaulen geborenes, zur Weltmacht ge-wordenes Meich, ein großes, jährlich fast um eine Million wachendes in gen das Zentrum in dieser Ausstallen Fragen behelligt. sondern den Vick auf die Pflichten gegen Well den Verleitung der Bahltreife verhindern. Ein aus liberalen Gedaulen geborenes, zur Weltmacht ge-wordenes Meich, ein großes, jährlich fast um eine Million wachendes in gen das Zentrum in dieser Ausstallung bestärkt. Bolf barf nicht von einer fleinen rudftandigen Rafte regiert Die "Goinifine Bottogeitung" ift ber Meinung, daß zu bem werben. Barger, Bauern, Beamte, Arbeiter, fie alle muffen ben ungfinfrigen Ergebnis vor allen Dingen ber Mangel ber Landungknitigen Ergebnis vor allen Dingen der Meining, das zu dem ungknitigen Ergebnis vor allen Dingen der Mungel der Landbevöllerung an "politischem Weitblick und zielbewußter Schulung" geschrt babe. Der Baner, der weitab von
der Stodt lebe, lese nicht viel und habe auch feine Freude an politischen Berfammlungen. Er interessere sich nur für rein wirtschaftliche Fragen, soweit sie die Landwirtschaft angehen. Höhre und
weitere Geschädspunkte wolle man in manchen baiverlichen Kreisen für
die Bollist nicht anerkennen, und so komme estellen Kreisen für Die Bollitt nicht anertennen, und to tomme es leicht babin, dat man, um feinem Berger Luft gu maden, liberal ober fogialbemofranich wahle. Ge fei ber rein matertelle Standpuntt, ber bier Jum Musbrid tomme

Um bariber binmeggnfommen, rudt bas Blatt wie bor gebn Johren bei den Arbeitern fo auch fest bei ben Bauern "mehr ideale Befichiopunfte", namich bie "Beltanichauung" in ben Borbergrund, indem es forbert, bag bas ,tatholifde Befenntnis"

eine großere Molle fpielen muffe.

Vierden die fatholischen Bauern mit Gewischeit erfennen, bag den tatholischen Interessen Gefahr drobt, bann würden fie mit menigen Ausnahmen fest zu der Partei steben, von der sie erwarten bürfen, dah fie für die Unab-bängigfeit der Lirche entschiosen eintritt.

politit, nichts non dem volleverwiftenben Militarismus und Joperung für die "tatholifden Intereffen", Die im Dreichflegel und der Bougabel Die geiftigen Baffen bes rechten Shriftenmenfchen erbliden lagt.

Aleritale Rampfesweife.

Da ber Zwed bie Mittel ber Ultramontanen beiligt, gebort and bie nichtomitgigfte Deningiation gu ihren "fanberen" mitteln. Beionbers in dem jenigen Babliampf fuchen die Rieritalen

mitteln. Befonders in dem jegigen Wahttampf luchen die Rierlands durch öffentliche Angeberei Gewissenazwang auszustden. In der Kölntichen Bolfszeitung*, Kr. 968, lieft man:

... in der Berfammlung, vor der die liberale Partei das Großblod-Abkommen verteidigte, trat zuleht herr Rechtsanwolt Burger auf, um die Waht der beiden Strafburger Sozialdemostraten in Strafburg-Stadt in einer temperamentvollen Rede zu empfehlen. Benige Tage barauf fab man ibn in feiner Uniform ale Referveoffigier."
Die Abficht folder Stedbriefe liegt auf ber hand, Sie gibt einen Borgeichmad von ber Indulbfamleit, Gehäffigfeit und In-

frankreich.

warf Caiffang vor, bag er bie entebrende Strafe ber Answeifung an bem Erbarbeiter Jullian juft in einem Augenblid jum Bolljug gebracht habe, ba bie Arbeiter bes Departemente Seine-et-Dife, unter benen er wirfte, wegen Berweigerung ber Erneuerung Des Rolleltivverfrages in einen Rouflift mit ben Unternehmern geraten uoch einer Baufe mit ipottifdem Ladeln - "marum proteftieren Gie nicht gugunften Ricordeaus? Much gegen ibn bringt man bas Aufenthaltsberhot gur Anwendung. (Erft feit einiger Reit, früher bat, wie wir icon berichteten, Micorbeau feine Mignehrung ber Berbote ungehindert unter ben Augen ber Ein Opfer der sozialen Verdaltmisse ist der Reservift Thiele ans dem Landswehrkezist Dresden geworden. Der 27 jährige Angellagte trat un Jahre 1805 deim Vilitär ein, naurde aber von iehrer Winter ein den feiner eindere einster und erdlich nach l'einer einster einster einer wie einer Kidelt und beiten fie mit dem kalle dem den beiter einer Angellagte Verdeiler gegen die Anwendung des übsland aber deine Kulter ehrlich und rechtich und rechtich und rechtich und beiten finderen dem kidelft er eine Kulforderung sieden med gegen zulänn, den Schreiter ganz besondern, werd an kiere kulter ehrlich und erder auf ihrer klieber und der Williarisdung weben auf ihrer klieber in das Alpendung kehnnten Gewertschaft anwender. Die Etasles der Strellagitation. Und ich protestiere ganz besondern, werd an Kiere den Kulforderung der Nederlagie Kentere ganz besondern, den der Verdeile er eine Kulforderung sieden gegen zulänn, den Schreiter einer mit dem Unterständigen werden. Die Etasles der Strellagitation. Und ich protestiere ganz besonders, werd an Kiere den Kulforderung der Nederlagie Kenterlagitation. Und ich protestiere ganz besonders, werd an Kiere kannt der Gelden and klaus werden. Seben Sie, herr Laufand treb int und kannt der Kinellonger replizieren and klaus werden abstindig der gegen die Anwender.

Die Streles der Strellagitation. Und ich protestiere ganz besonders, werd an Kiere den Aufland treb int und kannt der Gelden und klaus werden. Die Etasles der Strellagitation werden. Die Etasles der Strellagitation werden. Die Etasles der Strellagitation und klaus der Strellagitation ander der Verlägen klaus vereilter Kalland und klaus kleiner klaus der Gelden und klaus kleiner klaus der Gelden und kleiner klaus der Gelden und klaus kleiner klaus der Gelden und kleiner kleiner der Verlägen klaus der Gelden und kleiner kleiner kleiner der Verlägen klaus der Gelden und kleiner kleiner der Verlägen klaus der Gelden der Kleiner kleiner der Verläg Ein Opfer ber fogialen Berbaltmiffe ift ber Refervift Thiele and Bollgitten bemonitrieren blirfen. Unm. b. Ber.) Gie fprechen aber

Taus der haft vorgeführt, vor dem Dresdener Kriegsgericht. Er bes allgemeinen Sicherheitspolizet, sondern dirett mit dem Mititut, abficitich der Uebung ferngeblieben zu sein, nur die sozialen nifterium des Innern zu tun." Und herr Caillaux machte Berhältmile hatten ihn underschuldet in diese Situation getrieben. Das Gericht erkannte mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte gablit." aahit."

Soweit Genoffe Laudie. Die Gefchichte der Entlarbung bat nun gu einer Bolemit in der Arbeiterproffe Anlag gegeben, bie febem, ber die zwifden ben eigentlichen Synditaliften und ben Infurreftionellen befrebenben Rivalitäten nicht fennt, bodift mußig idrinen tonnte. Die "Guerre Sociale" hatte nämlich in bem Communique des "revolutionaren Siderheitebrenfies" wohl auf bie Unterrebung Lauches mit Caillaug angespielt, aber ben Ramen bes Berratere nicht gengunt, ba bie "materiellen Beweile" noch nicht in ben Banben bes "Sicherheitsbienftes" feien. Bugleich erflatte bas Communique, bag auch unter Caillang bas Spigelmefen fortbanere. Die "Bataille Sandicalifte" warf barauf ber "Guerre Cociale" por, mit ber fragmentarifden Beröffentlichung nur Migtrauen und Beunruhigung in bie Gewertichaften getragen gu haben und gab ben Ramen bes Berratere befannt, worauf bie Rebaftion ber "Guerre Sociale" mit dem Bormurf der Indisfretion antwortet und Die Berantwortung für Die Beichuldigung Ricorbeaus ablehnt. Gin bemofratie bor allen Dingen die "Geinde bon Altar Artifel ber Batnille Syndicalijte", ben auger dem Ronfoberations-und Thron" gu befaupfen hatten. Das würde viel wirtfamer fepreiber Zouhaug auch der, nach einem monatelangen gwift wieder in die Redultion gurfidgelebrte Griffuelbes zeichner, fagt beute eine Menge vernünftiger Dinge über bas Befen ber öffentlichen Riaffenorganifation ber Arbeiterichaft und über ihren Unterfchied bom Berichmorertum, bas in ber Danb bon Berratern fel. Beniger überzengend wirft die Enthullung bes "machiavelliftifchen Bland" Caillang', ber barin beftebe, Die Arbeiterfchaft burch ratenweife Breit. gabe bon Spigeln gu besorganifieren.

Co weitausichamenbe, raffinierte Blane bat herr Caillaug ficher nicht verfolgt, als er Micordean preisgab. Er hat wohl nichts im Ange gehabt, ale Clemenceau einen Boffen gu ipielen und ift vielleicht in einer befondere mitteilfamen Stimmung gewefen, in ber er nicht baran gedacht hat, daß er burch feine Enthullung auch bie burgerliche Derrichaftsmalchinerie felbit tompromittierte, worin er wie

Clemencean nur fonell vergangliche Glieber find.

Belgien.

Bufammenbruch und Auflöfung.

Braffel, 16. Rovember. (Gig. Ber.) Mit ber Unfunblgung ber Rammerauflöfung murbe bom Reglerungstifd noch eine andere nicht minder wichtige politifche Satfache berfanbet.

herr b. Broqueville bat in ber geftrigen Rammerfigung bie Ertlärung abgegeben, bag bie Regierung, fobalb bie Refuttate ber Bollegablung vorliegen, ein Gejen über die Beimehrung ber 215. geordneten einbringen und fodann bem Ronig ben Borichlag auf Auflöfung ber Rammer unterbreiten werbe. Die Regierung zeigt fich alfo bereit, genau bas gu tun, was die Opposition nach ben Maimablen, auf Grund ber Riffern, Die die Regierung in der Minoritat geigte, verlangte. 3m Juni feboch hatte Berr b. Broqueville noch ber Oppofition geantwortet, bağ er fich über bie Auftohing nicht auszniprechen getvillt fet, daß die Auftofung gubem eine "Bratogatibe ber Rrone" fei und er weber berechtigt noch gewillt fei, dem Ronig einen Muffofungs-vorichlag zu machen. Deute erflatt fich die Regierung mit einem Male ebenfo gewillt wie berechtigt, Die Anflofung ju umerbreiten, - wie Banderbeide boshuft bemertte, ohne bag man fie erft ber-

langt batte !

Bober diefer Umfatoung, diefes Burndweichen der Regierung? Aber es ift ja gar fein Burildweichen und fein Biberiprud gwifden bem, was die Regierung bente fut und im Juni fagte, rief ber Regierungeverteidiger Worfte: bamals fei eben bie Brage noch nicht "reif" gewesen. Diefem tieffinnigen Rommentar fefundierte ber Chef ber Regierung mit bem Befeintnis, bag er icon bei ber liebernahme des Bortefeuilles Die Aufidfungeabfict gehabt habe, ber Regierung aber bas Recht guftebe, ben Moment fur die Eröffnung folder Dinge felbit gu mublen - eine Beisbeit ber politifden Burfidhaltung, die gewiß entwaffnend ift. - Aus ber rhetorifch - biplomatifchen Meritalen Faffung in Die Sprace ber nüchternen politifchen Begriffe übertragen, beigt bas, bag gwiiden bem Juni und Robember bie Refultate ber Gemeinbemablen liegen, bei welchen bie Wehrheit bet Bevolfernig, reprofentiert burch bie großen Stabte, ein Botum gegen bie Megierung abgegeben hat, wie denn überall, wo ber Rampf auf politifdem Terrain geführt murbe, die Regierung gefchlegen murbe. Die Refultate ber Gemeindemablen abbiert mit benen ber Malmahlen haben ber Regierung die Dinge endlich fo "reif" ericheinen laffen, bag herr v. Broqueville feine Erflärung machen tonnte und mußte. Mit all bem charafterifiert fich aber bie Auflojungsanffindigung ber Regierung - mag biefe auch unerichuttert burch bas Biffernmaterial bon ihren Erfolgen bei ben Gemeinbemobien funtern - in fich felbft ols ein Befenntnis ihrer Schmache, ihrer Dhumacht, als ein Eingeständnis bes unaufbaltfomen Bufammenbruchs bes Rierifaliamus als politifc bominierender Macht. Die an die Regierungverffarung anfnupfende politische Debatte, in ber Bandervelbe für bie fogialiftifde Graftion, Onmans, Janjon und Borand fitt bie 2lberalen bas Wort nahmen, bat benn auch birfe Tatfachen mit aller Scharfe Unterredung mit bem Minifterprafidenten gegeben, worin biefer die berbortreten laffen. Um das ichmergliche Einbelemunis ber Res neuerdings bei ben Gemeindewahlen beflegte ebemalige Minifters prafident Goollaert einige Bertrauen und Gelbitbewußtfein ber Rieritalen bortaufdende Bahlverfammlungswendungen, in benen fogar einmal fühnlich von einem politifchen Brogramm ber Meritalen Die Rede ift. herr bon Broqueville, ber fich fiber die Schulpolitit ausgeschwiegen und in feiner gangen Erflarung nur mit amei armfeligen Gefegoorfclagen gu paradieren vermochte, bat binceichend gegeigt, wie es bergeit mit bem "Brogramm" der Aferitalen and fcont. Umfo entiprechenber fur bie Situation war bie Erffarung des liberalen Buhrers, daß bas Brogramm ber Bablen und ber Bufunft bas allgemeine Bablrecht fei.

Derlien.

Der Ronflift mit Rugland.

Belleiften bemonftrieren bliefen. Unm. b. Ber.) Sie fpreden aber Beterburg, 18. Robember. "Nowoje Bremja" erfahrt, nicht bavon und lein Gewerficafteblatt fpricht zu feinen Gunften." bag bie biplomatifden Begiehungen zwifden

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Die drohende Aussperrung in der Berliner Metallindustrie.

Der am Freitag gesaßte Beschluß des Berbandes ber Berliner Metallindustriellen, wonach am 30. November 60 Prozent der in den Betrieben diefes Berbandes beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt werben follen, hat eine Reihe bon Auslaffungen in bürgerlichen Reitungen beranlaßt, die mir teilweise ben Tatsachen ent-

fpredjen.

Mus einzelnen Bendungen ift gu erfeben, daß die Rotigen bon Arbeitgeberfeite infpirtert find. Um fo bedauerlicher ift es, daß die Notigen fich nicht gang an die Latfachen halten. Go ift gum Beifpiel unrichtig, was in den bürgerlichen Blättern über ben Ausbruch des Formerstreifs fieht. Richtig ift vielmehr, und zwar in jedem Punfte, bas, was im Baufe der legten Bochen mehrfach im "Bormarts" berichtet morden ift. Bede Mbweichung davon ift unrichtig, und wenn derartige Unrichtigleiten bon intereffierter Arbeitgeberfeite in die Breffe langiert werden, so beweist das nur, daß man fich nicht frei bon Schuld fühlt. Richtig in ben mehrfach erwähnten Rotigen der bürgerlichen Preffe ift, daß die gange Bewegung bezüglich ber Berhandlungen seit den ersten Tagen des Streifs auf dem toten Puntt steht. Bie und warum es aber bazu tam, barüber berichtet die burgerliche Preffe falich und

Einige Tage nach Ausbruch des Streits bot ber Metall. arbeiter-Berband dem Berbande der Metallinduftriellen Berhandlungen zweds Beilegung ber Differengen an. Daraufhin feilte ber Berband ber Metallindustriellen mit, bag er bereit fei, die Berhandlungen fortguführen, wenn die Streitenden borber die Arbeit aufgenommen hatten. Auf diefes Angebot einzugehen wat felbstberftandlich unmöglich. Das haben die Metallindustriellen auch gewußt. Deshalb fam die scheinbare Bereitwilligfeit ber Metallinduftriellen gu Berhandlungen in Birflichfeit einer Ablehnung der angebotenen Berhandlungen gleich und hieraus refultiert die gange weitere Entwidelung bes Rampies.

Die Bahl ber burch die Aussperrung in Mitleibenfchaft Bezogenen wird, wenn 60 Brog. ausgesperrt werben, girfa 65-70 000 Berfonen betragen.

Bum Schune bes Roalitionsrechtes.

Gine Berliner Fachzeitschrift - gemeint ift "Die Bauwelt" hat bor einiger Beit versucht, nachzuweifen, daß bie Attion ber Berliner Gisentonstrutteure auf einem schr schwachen finanziellen Untergrund aufgebaut sei. Sie hatte ausgerechnet, bas ber Burd der technisch-industriellen Beamten monatlich etwa 30 000 M. Streitunterftütung gu gablen hatte und glaubte baraus ben Schlug gieben au muffen, bag eine langere Dauer bes Musftanbes gu einer wefentlichen Schwachung ber Bunbestaffe führen mußte. Der Borftanb bes Bundes icheint ahnliche Befürchtungen nicht zu hogen. Er hat fich nämlich entichtoffen, die fagungsgemäß gu gablenden Unter-ftühungsfabe noch weiter gu erhöhen, fobag jest die Bundes. mitglieber mahrend ber Dauer bes Musftanbes eine Unterfrühung erhalten, die fur die erften hundert Mart 80 Brog., fur die gweiten 60 Brog., für bie britten und folgenden 40 Brog. beträgt. Auferbem bat ber Bunbesvorftand angefichts ber neueften Angriffe ber Gutehoffnungehutte und anderer Firmen auf bas Roalitionerecht ber technifden Angeftellten befchloffen, bie Bemagregelten. unterftütung in der vollen Dobe bes gulett bezogenen Behaltes ausguzahlen.

Die Robrersektion bes Bauarbeiterverbandes beschäftigte sich in einer Versammlung mit den Gerhältmissen bei der Firma Road, da von einzelnen Kollegen behauptet worden war, daß bei der Firma Tarisverstöße vorgekommen waren, die geklärt werden sollten. Durch die Darktellung der bei der Firma beschäftigten Rollegen wurde seizgesiellt, daß auch bei dieser Firma sossatien Nur wurde der die höheren Akkordiähe zur Berrechnung kamen. Aur wurde der die höheren Akkordiähe zur Berrechnung kamen. Aur wurde der Bi. Akkordpreiserbobung dei den schon in Arbeit besindlichen Bauten nicht sosort, sondern erst dei der Abrechnung des gangen Baues ausgezohlt, welche Zusicherung derr Road den bei ihm besschäftigten Rohrern schriftlich gab und auch sielt. Ber die Art der wöchentlichen Abschlagszahlungen im Kohrerveruf kennt, weiß dem nach, daß eine Schödigung der Arbeiterinteressen nicht vorkommen konnte. Bei allen nach dem L. Ottober in Arbeit genommenen Bauten wurde der höhere Akkordpreis ohne weiteres gleich bezohlt. Im übrigen erledigte die Versammlung noch innere Sektionsange. legenheiten. Die Robrerfettion bes Bauarbeiterverbanbes beichaftigte fich in

Zarifabiching ber Getreibe. Speichereiarbeiter Berline.

Die Speichereiarbeiter nahmen am Freitagabend im "Englischen Garien" in einer gutbesuchten Bersammlung den Bericht
ihrer Lohnsammission über das Resultat der lehten Berhandlungen
mit den Unternehmern entgegen. Der Berbandsvertreter Ut he is
berichtete, daß die Bertreter der Speichereibesiber bei der leizten
Berhandlung sich nicht für sompetent gehalten hätten, noch weitergebende Zugeständnisse zu machen als diesenigen, welche ihr Berein
beschlossen dabe. Den Bunsich der Arbeitnehmer auf Einführung
der neunfühndigen Arbeitszeit sowie die Bewilliaung eines einfeit. ber neunstündigen Arbeitszeit sowie die Bewilligung eines einheit-lichen Stundenlohnes von 60 Pf. wurden sie in einer Ausammen-funft der Speichereibesitzer nochmals erwägen und dann Bescheid geben. Der Bescheid, welcher dem Berbande sierauf zugegangen ist, teilt jedoch mit, daß die Unternehmer die zehnstündige Arbeits-zeit bescheiten und an ihrem armechten Russeständniss. Ersteitsift, teilt jedoch mit, daß die Unternehmer die zehnstündige Arbeitszeit beibehalten und an ihrem gemachten Zugeständnis: Erhöhung der bisherigen Stundenlöhne um 5 Bl., feithalten wollen. Da die Wertiedebertrauensleute umd auch die Verdandsleitung auf dem Sciandhumft sieben, daß die Augeständnisse, die die Unternehmer gemacht bätten, immerhin els anersennenswert zu betrachten seien, so empfodt der Redner dringend deren Annahme.

In der auf den Bericht solgenden kebhasten Diskussion wendeten sich besonders die Arbeiter aus den Atsordsonsprichern gegen die Annahme der Augeständnisse. Die Abstimmung, welche betriedsweise vorgenommen wurde, ergad, daß der auf der Erundlage der Lugeständnisse der Unternehmer vereinbarte Lohntaris mit großer Rechtbeit angenommen wurde.

Berantiv. Rebaft : Richard Barth, Berlin. Inferatenteil verantiv.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarte Bucht. u Berlageanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Am 8. November 1911 saben sich sämtliche bei der Firma Bolff, Luguspapiersabrit, Boppite. 7, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen gezwungen, die Arbeit einzustellen, da die Firma wiederhalt versuchte, die bestehenden Affordpreise zu reduzieren. In der Abbeilung der Spriherei zum Beispiel, wo die Freise keineswegs die besten sind, mutete man den Arbeiterinnen au, noch billiger au arbeiten, mit der Motivierung, daß die Firma eine billige Order übernommen hötte, um für ihre Arbeiterinnen Beschäftigung zu haben. Das Angebot wurde den Arbeiterinnen erst gemacht, nachdem sie die angesangene Alfordardeit die zur Sehr und fertiggestellt hatten. Die Spritzerinnen sehre nich zur Wehr und erflatten, bag es ihnen unmöglich mare, für ben beinahe bis auf erflarten, daß es ihnen unmoglich ware, für den deinahe dis auf die Arbeiterinnen die Gälfte reduzierten Preis zu arbeiten. Die Arbeiterinnen nahmen ihr Geld nur unter Borbehalt. Als Antwort hierauf wurden zwei Arbeiterinnen, welche gegen die Verschiechterungen eingetreten waren, entlassen. Achnliche Källe spielten sich auch in den Ressous Preserei und Prägerei ab. Im übrigen ist das ganze Verschaften über das Gedaren des neuen Meisters Fleischer wieder viel mit dazu beigetragen kaden sollen, daß Dieje miglichen Berhaltniffe entstanden find. Die Berbandsvertreter diese mißlichen Verhältnisse entstanden sind. Die Verbandsvertreter versuchten die Angelegenbeit auf friedlichem Bege zu regeln. Die Herren Chefs hatten aber nie Zeit übrig, die Organisationsvertreter anguhören und erklärten schliehlich, es beständen teine Disserenzen bei ihnen. Somit waren alle Verhandlungsversuche gescheitert und blied nur noch der letzte Weg übrig: die Arbeitseinstellung. Es wird sich noch eine Branchenversammlung mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Um dem berechtigten Borgehen der Arbeiter und Arbeiterinnen der Artma Wolff zum Siege zu verhelsen, ersuchen wir, den allen Orten den Auzug fernzuhalten. Die Agitationskommission der Luzuspapierbranche.

Deutschen Reich.

Bur Tabafarbeiteranofperrung.

Immer deutlicher tritt gutage, daß der Bestfälische Ligarren-fabrikantenverband nicht allein auf das eine Jiel lossteuert, die Tabakarbeiterorganisationen zu schwächen, um auf viele Jahre hinaus die die jeht betriebene uneingeschränkte Ausbeutung der Labalarbeiterorganisationen zu igwoaden, um auf diese Jahre hinaus die die jest betriebene uneingeschränkte Ausbeutung der Aubalarbeiter auch seinerhin weiter betreiben zu sonnen, sondern sein Streben scheint auch darauf gerichtet zu sein, die Broduktion an Zigarren start zu unterdinden, um die Zigarrenadnehmer, Wiederverkäuser und Konsumenken gründlich übers Che hauen zu können. Ein Teil der westfälischen Zigarrensfabrikanten, der mit Zigarren verschen war und nur verhältnismäßig wenige organissierte Arbeiter beschäftigte. zettelte die letze Aussperrung an und sucht sie weiter zu führen. Sie sind es auch, die vorläusig zu keinem Frieden geneigt sind. Besondere Freude empfindet diese Unternehmergruppe darüber, das die Handwarer und Bremer Zigarrensfabrikanten, die von der Aussperrung start betrossen sind nicht in der Lage sind, die Situation sür sich auszunuben. Sie sind an die Sahungen und Beschlüsse des Weststälischen Zigarrensfabrikantenverbandes gebunden und daher dazu verdammt, schwere geschäftliche und materielle Opser zu vergan, ebenfalls auszussperren. Diese Bemühungen werden ohne Erfolg bieiben.

Die durch die Aussperrung hervorgerusene Untervindung der Broduktion besäuft sich jeht schon aus 65 000 Nille Zigarren in mittlerer und besierer Freislage. Zirla 6200 Doppelzentner Ausfalssserung ist also ganz ungeheuer.

Labaf blieben unberarbeitet. Der wirtiglichtige Sanden insoge ber Aussperrung ist also ganz ungeheuer.
Die Geschlofsenheit der Mitglieder der aussperrenden Unternehmerverbände gerät ins Banken. Sie sehen sich sehr schon genötigt, eine Angahl Fabrikanten von den Sahungen und Beschlüssen zu verständigen. Andere Figurrensabrikanten laufen unruhig in ihren leeren Bettieben herum und sehnen den Noment herbei, wo der Seide im Generhe Einzug belten kann. Friede im Gewerbe Gingug halten fann.

Die Ausgesperrien verweigern bie Aufnahme ber Arbeit in ben freigegebenen Betrieben; fie bertreten ben Standpunft, bag eine freigegebenen Betrieben; sie betrieten den Standpunt, das eine aufriedenstellende Einigung nur zustande kommen kann wenn diese mit allen Firmen zugleich bergestellt wird. Die Haltung der Ausgesperrten ist musterhaft und läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß sie in dem ihnen aufgezwungenen Kampf, gestüht auf die Arbeiterschaft Beutschlands, dis zum Ende ausharren werden.

Gine gelbe Berleumdung foftgenagelt!

In Rummer 22 des gelben Organs "Der Bund" veröffentlichte das Bitiglied des gelben Bertvereins der Schudertwerke in Rürnberg, Schlosier Radloff, einen Artikel über einen Bertrauensmann des Deutichen Metallarbeiterverbandes des Schudertwerkeis, den Schlosier Schneider Metallarbeiterverbandes des Schudertwerkes, den Schlosier Schneider gunz vorber waren eine Angahl Leute aus dem gelben Berkverein ausgetreten. A. behauptete, die Ausgetretenen seine durch Schneider zum Austritt aus dem Berkverein veranlast worden. Der Borsizende der Gelben, der Gürtler Schüß, ging zu dem Betriedsssührer, dem der Schlosier Schneider unterstellt war und denunzierte Schneider mit der Behauptung, Schneider bätte Agttation für den Metallarbeiterverband getrieben. Schneider wurde darauf entlassen.

Schneiber wurde durauf entlassen. Berichtichter war ber Befagt, bag Schneiber zu ber "bodenlofen Gemeinheit" fich bergob und Liften ansertigte, auf benen bie Gelben, die jum Austritt und Litten anfertigte, auf denen die Gelben, die zum Austritt gedrängt wurden, ihre Ramen schreiben und den Austritt erklären nuchten; es war von schnutziger Agitation, einem Gaunerstreich, von niedrigen Mitteln, von Gemeinheit und Berseumdung in bezug auf Schneider die Rede. Schneider war als Schleicher bezeichnet, der dem gelben Berein die Mitglieder "abpresse".

Benosse Schneider war deshalb genötigt, gegen den gelben Berleumder Beseidigungsklage zu erheben. Bor dem Schöffengericht Ritriderg wurde durch ebemalige Mitglieder der Gelben sowie durch einen Reugen, der beute poch bei den Gelben Mitalied ift, seitzeltellt

einen Brugen, ber heute noch bei ben Gelben Mitglied ift, feitgestellt, bag an ben Behauptungen bes gelben Sauptlings fein mahres Wort ift; bie Ausgetretenen gaben unter Eid an, bag nicht Schneiber fie bagu "preste", aus bem gelben Berein ausgutreten, sondern baß fie felbft austraten, weil ihnen bas Treiben im gelben Berein nicht mehr gestel und weil fie sich ichamten, bem Berein anzugehören; fie fetbit feien gu Schneider gefommen, um ihn gu bitten, er möge ihnen einen Bettel geben, worauf fie ihren Austritt aus bem gelben Berein erffiaren tounen. Richt einer ber Ausgetretenen iei burch Schneiber aufgefordert worden, in den Metallarbeiterverband eingurreten. Dingegen wurde feftgeftellt, daß im Betriebe

für den gelben Wertverein in ungentertefter Beise agitiert wird.
Der gelbe Verleunder fam distig weg. Das Gericht nahm an seinen Gunten an, daß er leine Gewandtheit im Schreiben habe und verurteilte ibn zu 40 M. Geldstrase und Tragung samtlicher Kosten; auf seine Kosten wird das Urteil im "Bund" und in der

"Brantifchen Tagespoft" beröffentlicht.

Lohnbewegungen in ber Steininduftrie.

Der Schotterwertsbefiger Satbach in Rameng (Sachien) will ab 19. Rovember etwa 250 Arbeitern netto 10 Brog, bom Lohne tfirgen. herr Salbach macht gern in Sozialpolitif, wie er es aber

diese Bereindarung bei voller Beschäftigung eine Lohnerhöhung burch den Tarisabschluß noch ein samoses Geschäft machen. Bor brei Monaten, als der sächsische König nach Demit kam, stiftete die Firma 20 000 M. für einen Rotsonds der Arbeiter. Die Firma macht auch sehr gern in Sozialpolitis, wie diese aber beschäffen ist, bas zeigen die bon ihr geplanten Lobnberichlechterungen.

> Der Streit in ber Schubfabrit bon Bollmer in Dichat bauert unberandert fort. Die Firma fucht unter großen Berfprechungen Arbeitswillige. Da febr häufig Arbeiter gureifen unter ber Angabe, nicht zu wiffen, daß bort gestreift wird, so wird ersucht, erneut auf diefe Bewegung hinguweifen. Bugug ift nach wie bor ftreng fernguhalten.

Versammlungen.

Deutscher Polzarbeiterverband. In ber am Freifag abge-haltenen Generalversammlung der Bahlstelle Berlin erstattete Elode dem Vorstandsbericht für das 3. Quartal. Er teilte unter anderem mit, daß im 80 Fällen Rechtsschut und in 78 Fällen Maß-regelungsunterstühung bewilligt wurde. An die Schlichtungstom-mission gelangten 134 Anträge. Bon diesen wurden 8 mit Sach-verständigen verhandelt und 98 Verhandlungen betrafen Richt-vertragswerfsiätten. Der Aufstieg der Konjunktur hielt auch im 3. Quartal an. Jeht aber steigt die Zahl der Arbeitslosen wieder. — Gegen Ende des Quartals brach der Streif der Kistenmacher aus, an dem sich dem Streit nicht an. Der Streit sonnte bald wieder ichlossen sich dem Streit nicht an. Der Streit sonnte bald wieder beendet werden, weil der Vertrag, um den sich der Kampf drechte, zustande kam. Außer einer Reihe von Berksattireiss in Tischie-reien wurden in verschiedenen Betrieben der Klavierbranche Forde-Deutscher Bolgarbeiterverband. In ber am Freifag abgereien wurden in verichiebenen Betrieben ber Rlavierbranche Forbe-rungen gestellt und bie Bewegung mit Erfolg burchgeführt. Reuerrungen gestellt und die Bewegung mit Erfolg durchgeführt. Reuerdings hat die Bewegung auch auf den Bechieinschen Vetrieb übergegriffen, was insofern als ein besonderer Ersolg angesehen werden fann, als dieser Betrieb den Bestredungen des Verdandes sonst nicht gerade günstig war. — Der Kampf der Hamburger Kollegen wurde mit 26 000 M. unterstützt. Das im Laufe des Cuartals sertige gestellte Arbeitenachweisreglement bat für ben hamburger Ramp infofern eine Bedeutung erlangt, als es ben Samburger Ginigungs.

imsofern eine Bedeutung erlangt, als es ben Hamburger Einigungsberbandlungen zu Grunde gelegt wurde und die darin niedergelogten Grundsähe Anerkennung sanden. — Die Berhandlungen mit der Zahlstelle Charlattenburg wogen ihres Anschlusses an Berlin sind noch nicht abgeschiossen. — Die Zahl der Mitglieder hat sich um rund 2000 vermehrt. Ein gutes Zeichen des Fortschritts, aber auch ein Ansporn zu weiterer Agitationsarbeit.

Die vom Kassierer R is ese vorgelegte Abrechnung zeigt für die Lofallasse eine Einnahme von 178 506 M., eine Ausgabe von 148 992 M. Einschliehlich des alten Bestandes ergebt sich ein gegenwärtiger Bestand von 211 927 M. Aus der Daupt- und Lofallasse zusammen wurden für Unterstützungen ausgegeben: An Weisistlose 67 243 M., an Kranse 50 861 M., an Streitende 114 088 M., an Gemastrogelte 6499 M., sonstige Unterstützungen 6798. — Die Zahl der Witglieder beträgt 27 436 männliche, 669 weibliche, 61 jugendliche, zusammen 28 066.

gahl ber Artiglieder berragt 2: 450 manntige, 000 weibliege, 01 jugendliche, zusammen 28 066.

Bie der Arbeitsvermittler Güth berichtete, waren auf dem paritätischen Arbeitsnachweis 15 016 Arbeitslose eingeschrieden. 15 190 Stellen wurden gemeldet und 12 671 bosebt. Am Ende des Onartals waren 1343 Arbeitslose eingeschrieden. Der Quartalsdurchschnitt der Arbeitslosenzisser ist 1639. Die Konjunstur fann im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden, aber bei den Bautischlern war sie nicht günstig. — Auf dem Arbeitsnachweis bes Berbandes waren, wie Spathe mitteilte, 761 Stellen gemeldet, 575 wurden besetht, 168 Arbeitslose waren am Schlusse bes Ouartals

Den Bericht ber Kontrollsommission gab Leopold. Die Kam-mission hielt 2489 Wertsatisiungen ab, zu benen 1890 Wertstätten geloden, aber nur 2722 erschienen waren. In den letzteren waren 44 335 Kollegen beschäftigt. Davon gehörten 32 599 dem Verbande und 2598 anderen Organisationen an. Aus den eingeladenen Wertstätten waren 28 167 Kollegen, davon 25 476 Organisierte er-

schenen. Hierauf erledigte die Bersammlung verschiedene Anträge. Zu einem Antrage, welcher verlangt, daß während der Neichstagswahlbewegung Verbandsversammlungen nur soweit durchaus notwendig, einderusen werden, erflärte Glode, daß die Bernvaltung auch ohne Antrag demenisprechend gehandelt hätte. — Beschlossen wurde, daß die gedruckten Anträge zur Generalversammlung den Delegierten so zeitig zuzustellen sind, daß sie schon in den Bezirkversammlungen vorgelegt werden können.

Gewählt wurden: als Bessiher im Dauptvorstand Schade, als 2. Bevollmächtigter der Ortsverwaltung der disherige Arbeitsvermittler Güth. Der langjährige 2. Bevollmächtigte Leopold tritt zurück, weil er ein Amt in der sozialvolitischen Abteilung der Generalkommission angenommen hat. Erabe trat von seinem Schriftsübereamt zurück, an seine Stelle wurde Leopold und daraus Grode als Beisper gewählt.

Grabe als Beifiber gewählt.

Letzte Nachrichten.

Gin Bermittelungeverfuch?

Ronftantinopel, 18. Robember. (28. L. B.) An Bord bes Rreugers "hamibie" ift eine türfifche Miffien nach Livabia abgereift, um ben Raifer bon Rugland im Ramen bes Gultans und der Pforte an begruben und ihm ein Dandichreiben bes Gultans gu überreichen.

Riefenunterichlagungen.

(92. T. B.) Ein feit 24 3afren Elberfeld, 18. November. (23. E. B.) Ein feit 24 Jahren bei ber Speditionsfirma Martin Sohne Angestellter hat im Baufe ber Jahre fünfgig. bis fechzigtaufenb Blatt unterfclagen. Unterfchlagungen wurden baburch entbedt, daß er einfaffierte Frachtbetrage nicht ablieferte.

Berhafteter Darlehnsichwindler.

Duffelborf, 18. Rovember. (B. Z. B.) Die Boligei verhaftete einen Darlehnbichwindler, ber unter bem Namen Bantbirettor Artur Schulz aus Berlin als Seiter ber fiefigen Filiale ber Berlin Schon-Schulz aus Berlin als Letter der hiengen Filiale der Berlin Sant-weider Bant Provisionen für Larleben vereinnahmte. Geld aber erhielt niemand. Ueber hundert Betrugsfälle fielle die Boligei bereits fest. Der Betrog der erschwindelten Gelder beläuft sich auf viele taulend Mark. Nach seiner Berhaftung gestand der Schwindler, Rarnosti gu beigen und aus Connenburg gu itammen.

Streifbeenbigung.

Trieft, 18. Robember. (28. Z. B.) Der Musftanb ber Buhr. lente ift beenbet. Diefe haben die Arbeit beute fruh wieder auf.

Diergu 6 Beilagen.

1. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt. Sonntag, 19. November 1911.

Reichstag.

209. Sigung bom Connabend, ben 18, Robember, bormittags 11 Uhr.

Um Bunbesratstifd: b. Breitenbad. Die gweite Lefung bes Gefepes betr. Erhebung bon Schiffahrteabgaben

8 hanbelt bon ben Zarifen ber Befahrungsabgaben filr

Rach Abl. 2 follen Roblen und Erge fiets in Die niedrigfte Zarifflaffe gehoren.

Gin Antrag Albrecht (Gog.) will bagu noch die Rabrungs-

und Auttermittel bingufligen. gerner ist bestimmt, daß Gniter in Schiffen ohne eigene Trieb-frast abgabenfrei sind bis zu einer Tragsatigteit der Schiffe bon 200 Tonnen auf dem Rhein und seinen Rebenflüssen, 150 Tonnen auf der Weser und Elbe, 100 Tonnen auf den übrigen Berbauds-

Gater in Schiffen mit eigener Triebfraft find abgabenfrei bis

50 Tonnen Trogfübigfeit. Gin Antrag Albrecht (Sog.) will daffir fegen: Auf bem Rhein und Main find Schiffe bis 600 Tonnen, auf

ben fibrigen Rebenfluffen bes Rheins fowie auf Befer und Gibenfind

den übrigen Nebenslässen des Aheins sowie auf Weser und Eidestind Schiffe die Au 200 Tonnen ab gaben fret.

Abg. Pfeisser (3.) tritt für die Interessen der Plößeret ein und ricktet dabei die schäftlen Angrisse auf den neugewählten Abgeordneten für Konstanz. Schmid. Er wolle für seine Aussährungen leine Zahlen ansühren, denn Derr Schmid babe gestern bewiesen, das das sehr gesährlich sei. Entweder hat der Abg. Schmid eine granitne Stirn, so hart wie die Kacheln, die aus dem Gestein seiner Deimat gebrochen werden (Stürmische Zurufe lints, Präsident Graf Schwerin erhebt sich, greist aber nicht ein) oder er weiß nicht, wie der Wahlkampf in Konstanz von den Gegnern des Zentrums gesührt ist. Richt nur mit Lügen und ungedeurer Verlogenheit ist dort gearbeitet, sondern mit einer wahren Eiephantsass selssantengroßen Anwachsen) von Bosheit. (Lebhaste Unruhe lints, Lusimmung im Zentrum.) Aber mit Herrn Schmid rube linte, Buftimmung im Bentrum.) Aber mit herrn & dmid und ben Liberalen wird an anderer Stelle abgerechnet werben.

(Lebhafter Beilal im Zentrum.)

Abg. Hausmann (Hp.): Die Ausführungen des Borredners waren fassungstose Aeuherungen des tiefften Unmutes über die Riederlage von Konstanz. (Sehr ricktig! links.) Dabei ist er zu Worten übergegangen, die am wenigsten geeignet sind, einem nen eintretenden Mitglied des Hause als Muster parlamentarifder Redemeise vorgeführt zu werden. (Sehr traft! lints.) Bas ben zur Beratung ftebenden Paragraphen an-langt, so ist hier bestimmt, bat eine Erhöhung der Tariffage auf bas Doppelte und mehr nur durch Reichsgeset bestimmt werden

Ministerialbireftor Beters betont, daß Reichstag und Bundesrat federgeit in der Lage feien, das Gefen, alfo auch die Dobe der Tarife

Abg. Dr. David (Goz.):

Es ift bereits bas britte Mal, daß vom Bentrum bei biefer Beratung gang unmotiviert bie Ronftanger Bahl fineingegogen worden ift. Das ift allerdings ein Beweis bon ber Große feines Somerges darüber. (Sehr gut! bei ben Sozial-bemofraten.) Ich glaube, bag biefer Schmerz jest in Bahern noch größer werden wird. (Buruf im Bentrum: Abwarten!) Bas bie

Wahrhaftigfeit bes Bentrums in ber Agitation anlangt, fo werden wir ipater noch Belegenheit haben, bas Gunbenregister des Bentrums in diefer Begiebung aufgurollen, da find wir um Material nicht verlegen. (Gehr mabr! bei ben Sogialbemo. fraten.) Bas den vorliegenden Paragraphen anlangt, fo fteht die Festichung der Abgaben dem Reiche zu. Der Reiche tag mut also bei Tarifänderungen auf jeden Fall gefragt werden. Im übrigen bitte ich Sie um Annahme unserer Antrage. Bir haben immer wieber betonen boren, es bandle fich bei diefem Gefet gar nicht um agrariiche Tendengen. Graf Braidma glaubte gu fein, als er mir vorhielt, ich follte meinen Bablern in Maing borrednen, um wieviel die einzelne Semmel burch die Brachts verleuerung im Breise fteigen wird. Er verjuchte, aus der relativen Riedrigfeit ber Zariffate ben Schluß berzuleiten, bag nun die Konfumenten feine Wirfung fpuren wurden. Es ift im Breife fteigen wird. Er verfucte, aus ber

Das Erdbeben in Deutschland.

Teftionifche Beben und ihre Urfachen.

Die Erderschütterung, von der Donnerstag abend gang Gudund Mittelbeutichland betroffen wurde, icheint bie fratite gemejen gu fein, die man in Deutichland feit langen Jahren erlebt bat. Bobl ind Erbbeben in unscrem Boterlanbe nichts fo feltenes; es braucht nur an die Erschütterungen erinnert zu werben, die vor gerade brei Jahcen, im Berbit 1908, im sächsischen Bogtlande und den argrenzenden Gebieten auftraten und mif Unterbrechungen Wochen hindurch andauerten. Bordem war bas gleiche Gebiet im Oftober und Robember 1887 die Stätte gablreicher Erderschütterungen, und die damalige Bebenperiode dauerte nicht weniger als 37 Tage. anberen Gebieten Deutschlands werben befonders Ober- und Mittel. rhein sowie das Alpenvorland von Erderschütterungen häufiger be-troffen, mahrend im nord- und oftbeutschen Tieflande Erdbeben teils gar nicht vorfommen, teils febr felten und augerft fcmach

Birft man einen Blid auf die phofitalijche Rarte Mitteleuropas, fo ficht man, wenn man die Gebiete gufammenftellt, die bon bem jungften Erbbeben beimgefucht worben find, augenblidlich, bag fich Bebengebiet beimabe genau mit bem ober- und mittelbeutichen Ge-birgelanbe bedt. Die nordlichften Ausläufer murben in Beffen, Broving und Ronigreich Sachfen mahrgenommen; Raffel, Dagbeburg und Salle begeichnen eine bie norblichfte Grenge bes von der Erichütterung betroffenen Gebietes. Im Suben ift fie weit über die Landesgrenzen binaus bis nach Railand wahrgenommen worden, und auch aus ber Schweiz liegen Melbungen fiber Erbbeben vor. Demgemäh scheinen auch die Alpen in Milleibenfchaft gezogen gu fein; wir wiffen ja, bag gerade an ben Mus-

leibenschaft gezogen zu sein; wir wissen ja, daß gerade an den Ausstausern dieses gewaltigen europäischen Gebiroszuges Erdbeben keine Seltenbeit sind. So hat Wien, das den öftlichsten Endpunkt der Alpen darstellt, erst im vorigen Jahre ein karkeres Beben erlebt. Es lieut auf der Hand, daß eine Erderschütterung von so ausgedehnter Berbreitung keine lotalen Ursachen baben kann. Unter den drei Arten von Beben, die die Wissenschaft unterscheibet, kommen deshalb zwei von vornderein nicht in Vetracht. Es kann sich weder um ein vulkanisches nach um ein Einsturzbeben handeln; tätige Bulkane gibt es in Ritteleuropa nicht, und auch bei einem Einsturzbeben ist ein so weiter Wirkungskreis unmöglich. Diese keiteren Erderschütterungen kommen überbaupt nur selten und

heiligkeit und Ritterlichkeit glaubt vereinigen zu können, darüber zu ipotten, fo bin ich ja überzeugt, daß er die teuren Brotpreise nicht besonders empfindet. Aber für die Masse bes Boltes bedeuten sie eine ich were Laft. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Das fich der agrarisch en Berteuerung spolitif ist die jum leberlaufen boll, und jeder Pfennig, ber ba mehr bineinfommt, wird aufs Schwerste empfunden. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Aus diesen Gründen ift es bringend notwendig, die Lebensmittel von der Frachtbertenerung frei zu lassen. Ebenfo liegt es vor allem im Interesse der kleinen Bauern, daß auch die Futtermittel frei bleiben. Es lommen da vor ollem die kleinen Beinbauern in Betracht, die die Futtermittel sie ihren Biebstand beziehen. Aun sagt vielleicht die Buttermittel sie heachilikking alweiben die Auttermittel in der niedriossen Regierung, fie beabiicheige ohnehin die Futtermittel in der niedrigften Klaffe gu fahren. Aber eine Garantie dafür haben wir nicht, benn bis jest hat fich die Rogierung mit Rudficht auf die Großingrarier nicht entschließen konnen, die Fattermittelgolle aufguheben. Durch Annahme unteres Antrages tonnen Sie (nach rechts) beweifen, dah Ihren bas Bobl ber fleinen Bouern wirflich am Bergen liegt. Gie murben uns durd Buftimmung gu unferem Antrag eine der wirfiamften agitatorifden Wassen gegen dieses Geseh aus der Hand nehmen. Dun Sie es wicht, so bleibt es dabei, daß die agrarischen Juteressen bei dieser Borloge die aussichlagzebenden sind. — Ferner bitte ich Sie, auch unserem anderen Aufrag zuzustimmen. Die kleinen Schiffe haben von den Berbesterungen der Flugläuse nichts und müssen deshalb abgaben frei dleiben. Schiffe bis 600 Tonnen können auch heute schon den Rhein binaussahren die Kannheim ohne irgendwelche Schwierigkeit. Unfer Untrag entspricht alfo nur ber Gerechtigteit. (Bravo! bei ben Sozialbemofraten.)

Abg. Defer (Ep.) begrundet einen Antrag, bei ber erftmaligen Abg, Dejer (Ep.) begtimber einen Antrag det der erimaligen die Giterverteilung der Giter auf die einzelnen Tarifflassen die Gitereinteilung der Eisenbahnfrachtbarise zum Anhalt zu nehmen. Zuttermittel müssen in die unterste Zarifflasse aufgenommen werden. Der Ausdruck "Nahrungsmittel" in dem Antrag Albrecht ist zu weitgehen d. hochwertige Nahrungsmittel gehören nicht in die unterste Tariffasse. Man sollte statt "Nahrungsmittel" nur "Erotgetreide" sehen. — Die Ausnahmen für die Kleinschiffahrt würsscher mir erheblicher, als in der Karlage: leider baben die wünschten wir erheblicher, als in ber Borlage; leiber baben bie Barteien, die fich immer als die berufenen Dittelftambs. retter ausgeben, uns im Stich gelassen. Der soziale de motratischen Uns im Stich gelassen. Der soziale be motratische Antrag verbessert ja die Vorlage in dieser Richtung, aber er dat doch auch einen kapitalistischen Schwanz, der ihm abgeschnitten werden muß (Heiterkeit). Er will alle Schiffe dis zu 600 Tonnen abgabenirei lassen, also auch die der großen Reedereien. In dieser Hinsicht sollte der Antrag eine andere Fassung erhalten, dann fonnten meine Freunde bafür frimmen.

Abg. Stolle (Sog.):

Unfer Antrag, Die Futtermittel in Die niedrigfte Tarifflaffe gu nehmen, entipricht vor allem dem Interesse ber fleinen Landwirte; das Bontrum und die Konser-batiben geben sich ja siels für jo warme Freunde der Landwirtbatiben geben sich ja seels zur zo warme Freunde der Landwirts schaft aus. Sie haben jeht Gelegenheit, das zu be weisen, inbem sie für unseren Antrag frim men. (Lustimmung bei ben Sozialdemokraten.) Weiter verlangen wir, die kleinen Leuten das Leben noch mehr zu erschweren, kann doch nicht die Aufgabe des Neichstages und der Parteien sein. Wenn Sie, die Sie sich immer für Wittelstandsfreunen ausgeben, dess wirklich sind, so missen wirken unferen Antragen guftimmen. (Bravot bei ben Cogialbemotraten.)

Abg. Dansmann-Hannover (natl.): Herr Pfeiffer sollte seinem schweren Herzen boch an anderer Stelle Luft machen (Sehr richtigt lints). Im übrigen beantrage ich, in dem § 8 hinter der Wefer noch die Aller zu nennen, die ja ins Wesergediet gehört. Es läuft ein Eventualantrag Defer (Bp.) ein, "Brotgetreibe und Futtermittel" in die niedrigste Tarifflasse aufzunehmen.

Rimiserialdirektor Veters wendet sich gegen die Anträge; es gibt keine Erenze für die Eröhe der Schiffe, dei der nträger, der Beite gehört, der Vetiger aufgen

fann, ber Befiber gebort bem Mittelftand an. Wenn übrigens ber Ronfument burch die Abgaben getroffen wird, wie die Antragfieller ja auch behaupten, fo leiben die fleinen Schiffer ja nicht unter ben

Abg. Gunther (Bp.): 87 Brog. ber Benfiten im Ronigreich Gachfen haben ein Gintommen nicht uber 1600 Dart. Die

und noch zugänglich find, und aus ber gangen geologischen Ge-ftaltung ber Erboberfläche recht fichere Schluffe auf bas ziehen, was unterhalb jener bunnen Schale bor fich geht, die den glübend beigen Erdfern umschlieht. Diese feste Schale ift oft mit jener des Eis Erdfern umschliest. Diese seite Schale ist oft mit jener des Eis verglichen worden; aber das Verhältnis ist sein richtiges, da der abgefühlte Teil der Erdfugel im Bergleich zu ührer Gesamtmasse ungleich dunner ist als die Eierschale zum Et. Ja, sie ist im Berbältnis noch dünner als das seine Hauthen, das unterhalb der seinen Schale das Eiweiß umschließt, mag sie immerhin 30 dis 40 Kilometer Mächtigkeit haben. Aber in jener Tiefe muß schon längst jedes Wineral in flüssigem oder dampfsormigem Justande vorhanden sein, denn bei der in solder Tiefe herrschenden Rie ih ein anderer Aggregatzustand physikalisch nicht wehr denkbar. Der Wösühlungsprozeß, den die Erde seit Jahrmistionen durchmacht und der niemals zum Sitilstand sommt, muß natürlich wesentliche Veränderungen in der äußeren Korm der relativ so ungemein Beranderungen in ber außeren Form ber relatib fo ungemein bunnen festen Krufte bewirfen. Denn die Maffen gieben fich bei dunnen festen Rrufte bewirfen. der Temperaturerniedeigung zusammen; dadurch wird die auhere hülle, die bereits erfaltet ift, zu weit und zeigt das Bestreben, sich in Falten zu legen. Wan denke sich einen Apsel, der langsam bertrodnet und einschrumpft und dessen ehedem so glatte straffgespannte Schale infolgebeffen runglig wird. Run, unfere Mutter Erde ift schon eine recht alte Dame, und so nimmt es nicht wunder, Daf ihr Antlit recht viele Rungeln und Falten geigt. Dieje Rungeln und Galien find bie Gebirge, die Dobenguge und Taler ber Erbe. Uns Erbenfohnen ericeint es in unferem fo wingig furgen Leben, als ob Berge und Taler, Lander und Meere unberrudbar für alle Beiten feitftanden. In Birflidfeit teilt aber niemals ein Stillftand in ber Umgestaltung der Erdoberstäche ein; ware unser Leben statt nach Jahren nach Jahrtausenden zu messen, wir würden mit Staunen wahrnehmen, wie sich das Anslit der Erde fort und

Es ift begreiflich, baf bie Beranderungen ber Erbfrufte ba am ftartiten find, wo fie am wenigsten befestigt ift, wo gewiffermaßen bie Berfteifung bes feften Erdgewolbes noch nicht den Grad Sicherheit erreicht bat wie an der Oberfläche: nämlich an ihrer unteren Seite. Dier miljen durch die Abfühlung notgedrungen Faltungen, Zerrungen. Berschiebungen im Gestein eintreten, die infolge der Zentrifugalfwift von Zeit zu Zeit zu gewaltsamen Umlagerungen jühren. Es müssen fich hohdraume bliben, in die von oben her die Ecsteinsmassen nachstürzen; es missen ungeheure Bressungen und Schiebungen der Schielnsmassen einstreten, die schiefzisch durch irgendetnen geringen äußeren Anston zur Ausbildung sommen. Bon der Eröße der Gediete, in denen solche unterirdischen Umsagerungen statissinden, sonnen wir und seine Corftellungen moden; wir wiffen nicht einmal, in welchen Tiefen ber Erbe jene Gesteinseinstürze erfolgen. Früher glaubte man allerdings, daß die Erdeebenberde augerordentlich tief zu suchen die den Boben unter unseren Hügen gum Weinlen bringen.
Wir ihnnen zwar nicht mit voller Sicherheit wissen, was tief im Schose unserer Wutter Erde vorgeht. Wir konnen aber aus unser unseren Bahrnehmungen in jenen Schicken der Erdkrusse, die Solche Umsagerungen unterirdischer Schicken gestanden aber aus unseren Bahrnehmungen in jenen Schicken der Erdkrusse, die Solche Umsagerungen unterirdischer Schicken gestanden gestanden unterirdischer Schicken gestanden gestan

aber eine sehr nade Anschaung, daß die Händler die neue Bes sächsische Landwirtschaft kann kaum den dritten Teil des sächsischen kann gestellt der Bedarfs an Brotzetzeibe beden. Daraus ergibt sich die augereine gang bekannte Erjahrung, daß sede Frachterhöhung ordentliche Wichtigkeit unserer Forberung, daß die Zufuhr dicht noch weiter verkürzt wird. Die kleinen sächsischen orbentliche Bichtigfeit unferer Forberung, bag bie Bufuhr nicht noch weiter berfürgt wird. Die fleinen fachfifden nicht noch weiter berfürgt wirb. Die fleinen fachifden Landleute ihrerseits find außerordentlich baran interessiert, daß die Bufuhr an Futtermitteln nicht berieuert wirb. — Bei ber Teuerungsbebatte hat bas Bentrum burch ben Dund bes Dr. Seim bie Notwendigkeit einer Berbilligung ber Futtermittel anerkannt. Joht hat es Gelegenheit, dem Wort die Tab folgen zu lassen. Nehmen Sie wenigstens unseren Eventualantrag an. (Lebhaster Beijall lints.)

Abg. Gothein (Bp.): Im Grunde ftellt bas Dag bon Anteil an ber erstmaligen Felischung der Tarife, wie es die vorliegenden Antrage für den Reichstag in Anspruch nehmen, geradezu einen Erzes von Beicheidenheit dar. (Seiterkeit und Zustimmung links.) Wenn der Ministerialdirektor Peters selbst dies geringe Man von Mitwirfung ablehnt, so proflamiert er damit erneut die Theorie vom beschränkten Untertanenverftand. Die Bureaukratie will eben völlig freie Hand haben. Dabei hat die Bureaukratie bei der Aufstellung des Tarifs für die markischen Wasserstraßen wahrder Auftenling des Laris für die martigen Asagerstraßen wahrt haftig das Gegenteil von Geschied und Einsicht bewiesen. (Sehr wahrt links.) — Herr Dr. Pfeisser hat, indem er die Konstanzer Wahl in die Dedaite zog, zwar sich als Kunstspfeisor (Große Heiterkeit) erwiesen, zugleich aber auch bewiesen, daß die Bolitif, die er vertritt, aus dem lehten Loch pfeist. (Stürmische Geiterkeit und Zustümmung links.)

Abg. Dr. Davib (Soz.):

Wir halten unserem Antrag, zumal er den großen Borzug der Bollständigseit hat, sür entichieden besser, als den sortschristlichen und bitten daber erneut um seine Annahme. Bir sind indessen bereit, im Fall seiner Ablehaung für den sortschriftlichen Antrag zu stimmen. — Man hat wieder die Frage ausgeworsen, wer die Kossen zu tragen habe. Selbstredend werden die Schisfter berjuchen, die Kosen auf die Konsumenten fich dagegen wedren. Die mit Erfolg, bleibe der beringsstellt. Sie werden sich vermuslich gegen rebend werden die Konsumenten sich dagegen wehren. Ob mit Erfolg, bleibe dahingesiellt. Sie werden sich vermunlich gegen kleine und mittlere Schiffer besser nehren, als gegen die großen Schiffer. In seder Weise wie die Lage der fleinen Schisser verschiesen. Darum eben haben wir unseren Umtrag auf Freilassung der Schiffe dis 800 bezw. 000 Tonnen gestellt. Die Tonnenzahl mag nicht immer ein sicherer Wasstab sein; in den meisten Kallen wird sie es aber sein. Uss gerade die Anhänger der Wittelstandspolitis sollten für unseren Untrag stimmen. (Pravol bei den Sozialbemokraten.)
Die Debatte schließt. In einer personlichen Be-merkung erstärt

merfung erffart merkung erklärt
Abg. Schmid-Konstang (natk.): Der Abg. Dr. Pfeiffer hat
mir eine "Stirn von Granit wie vom Hohentwiel" zugeschrieben.
Ich habe bazu zu bemerken, daß der Hohentwiel tein en Granit
emhält. (Stürmische Heiterkeit.) Niemals habe ich behauptet, daß
ich auch, wenn ich gewollt hätte. Jentrumsobzeordneter hätte sein
können. (Hörtt hört! links.) Ich habe ich mit Wahlkampse diese
Bentrumslüge zurückzewiesen. (Lebhasier Beisall links.)
In der Abstimmung werden füm bliche Anträge abgelehnt mit Ausnahme des Antrags du um ann (nath.), die
für Schiffe dis 150 Tonnen vorgeschene Abgabensreiheit außer auf
Weser und Elbe auch auf der Aller eintreten au lassen. Im

Befer und Elbe auch auf ber Aller eintreten gu laffen. Im

übrigen wird § 8 unberandert angenommen. § 10 verpflichtet bie Gingelfmaten, Die von ben Stromberbanden

beschlossenen Tarisa nach Ablauf von seches Monaten seit der Berkündung in Kraft zu sehen. Abg. v. Strombed (3.) beantragt, die Worte "nach Ablauf von seche Monaten seit der Berständigung" zu streichen. Ministerialdirektor Beters und Abg. Deser (Bp.) besürworten

ben Antrag, der fodann angenommen wird. Rach § 11 follen bis zur herstellung der geplanten Fahrwaffer-tiefe auf dem Rhein von Mannbeim bis St. Goar und der Elbe nur drei Biertel der beschloffenen Sole der Abgaben erhoben

Abg. Defer (Bp.) befürwortet einen Antrag, flatt "brei Biertel"

su seben "bie Salfte". Ministerialbirektor Beters wendet fich gegen den Antrag. Abg. Gerftenberger (B.) bekampft gleichfalls den Antrag, die Rheingegend habe auf jeden Kall Borteil durch bas Geseh infolge der Kanalisterung der Rebenflusse des Rheins.

Abg. Dr. Davib (Gog.): Bir ftimmen bem Untrag Defer gu. Die Technifer find fich

im fub- und mittelbeutichen Gebirgslande baufiger bor fich, wie Die Erberichütterungen zeigen. Müffen fich boch die gebirgebilbenben Strafte besonders in folden Gebirgen haufiger betätigen, Die einen reidigegliederten Aufbau bon Bergen und bobengugen bereits auf weisen. Auf der gangen Erde ist das zu beobachten, und ein Land, in dem es weit und breit Erdöhungen des Erdbodens nicht gibt, pflegt auch fast niemals Erdbeben zu erleben, wie Rufland, besten ungeheure Tiesebene bisber nie eine Erschütterung orlebt hat natürlich, foweit neugeitliche Erinnerungen gurudführen.

Dit Silfe ber feismographifden Aufzeidnungen wird es gelingen, ziemlich genau das Jentrum des deutschen Bebens bom bergangenen Donnerstog zu ermitteln.") Dah die Birtung der Erschütterung sich auf ein so weites Gebiet erstredt, scheint darauf hin-Budeuten, daß ber Unlag gu bem Beben bon erheblicher Bebeutung war, daß im Innern ber Erbe fich biesmal befonders große Ber ichiebungen bollgogen haben, beren Birfung einen großen Teil ber Erbfruste Mitteleuropas in Bewegung sehte. Wohl unterschieden werden muh allerdings zwischen ber direkten Wirfung des Erdstoßes und seiner Registrierung durch den Seismographen, den überaus empfindlichen Resapparat, desen Bendel genau die Schwingungen der Erdoberfläche durch Ausschläge wiedergibt. Denn jedes Beden pilanzt sich wellenformig um die ganze Erde herum fort; bei einigen der fiarfen Erderschütterungen, die die Geschickte lennt, wie s. E. bei der Arakatau-Katakirophe in der Sundaftraße im Johre 1883, lief diese Erschütterungswelle mehrere Male rings um die Erde. was fich genau am Geismographen mabrnehmen lieg. Angleich mit ber ringe um bie Erbe laufenden Welle überträgt fich bie Ericbutte. rung aber auch burch Schwingungen, die auf bireftem Wege burch ben Mittelpunft ber Erbe verlaufen. Be großer ber Beitunterichted gwifchen ber Regiftrierung beiber Ericunterungewellen burch ben Seismographen ift, besto größer ift auch die Entfernung bes Bebenberdes bon ben Orte, an bem ber Erbstog registriert wird. Aus bem Zeituntericieb lagt sich mit giemlich großer Genauigfeit die Sentigerung bemessen inst stad mit gentlich george Gemiligten die Eniferung bemessen; so konnte man an den deutschen Erdbebeistoarten bei der Kataftrophe von Messina im Jahre 1908 ohne
tweiteres mit großer Sicherheit auf ein Beben im südlichsten Italien
schließen, viele Stunden, bevor die ersten knappen Drahtmeldungen
von dem sungtvoren Ereignis nach Deutschand gelangten.

Geberschitterungen bon so berbangnisvollen Folgen, wie sie besonders Sübitalien, Japan, Aurschan und andere Länder so oft heimgesucht hoben, sind in Beutschland seit historischer Zeit nicht vorgesommen und wohl auch niemals mehr zu fürchten. Denn im Gegensate zu ben genannten, geologisch noch jungfräulichen Ge-bieten, in denen im Innern der Erde noch alles im Gären und Werden ift, stellt Witteleuropa ein im wesentlichen schon lange zur Rube gefommenes Revier ber Erbe bar, in bem es mohl ab und noch ein wenig grout und rumort, in dem wir ober bor Um-wälzungen, die so gewaltig sind, daß fatagrophale Wirfungen entfiegen, wohl für alle Beiten bewahrt find.

tog zu den Erderschütterungen von einem Gebiet ausgeht, das (*) Rach den Beobachtungen verschiedener Erdbebeulbarten liegt in abe der Oberfläche zu suchen ist. Solche Umlagerungen unterirdischer Schickten gehen nun auch im Grenzgebiet der öftlichen Schweiz und Alrold.

Damit folicht bie Debatte. Der Antrag Defer wird abge .

Abg. Gothein (Sp.) beantragt nunmehr, bie Beratung über bie nadften Urtifel, gu benen Antrage vorliegen, infolge ber ichlechten Beiebung bes Saufes ausguseben und erflärt, bag er, falls Biberipruch erftoben werbe, bie Beschluffahigteit bes fes bezweifeln wurde. (Unruhe rechts. Zuruf: Obstruftion!) Bigeprofibent Dr. Schulte: Ware es nicht möglich, daß Sie die Saufes begweifeln wurde. (Unruhe rechts.

Anträge bis zur britten Lejung zurückitellen?
Anträge bis zur britten Lejung zurückitellen?
Abg. Gethein: Das könnte ich tun, wenn wir nicht die Erfahrung gemacht hätten, daß uns dann in der dritten Lejung eine ausgiedige Debatte durch Schlußanträge unmöglich gemacht wird. (Sehr richtig! links.)
Bizaprafibent Dr. Schutz: Ich bitte Sie, doch ein eiwas größeres Zutrauen zum Reichstage zu haben. (Große

Abg. Gethein: Ich richte mich nur nach ben gemachten Er-fahrungen. Wenn aber die Mehrheitsparteien erflären, daß sie bei der britten Besung vollständig freie Diskussion gestatten werden, so bin ich bereit, heute auf die Anträge zu verzichten. Abg. Areth (L) gibt eine dahingehende Erklärung für die Kon-

ferbatiben ab.

Da bas Bentrum unter großer Gelterfeit ber Linken ich weigt, bilt Abg. Gothein seinen Antrag aufrecht; die beitreffenden Artifel der Borlage werden daber von der Tagesordnung

Der übrige Reft bes Gesethes wird ohne wefentliche Debatte erledigt. Angenommen wird eine Resolution Dr. Baren-horft (Rp.), die Regierung zu ersuchen, dafür Gorge zu tragen, daß bei Ausführung der im Geseh vorgeschenen Stromarbetten auf die Interessen der Fischere i die weitmöglichste Rudsicht ge-

Es folgt Die zweite Beratung ber

Robelle gur Gewerbeordnung.

§ 114a bestimmt nach ben Beichiuffen ber Kommiffion, bag ber Bunbebrat für bestimmte Gewerbe Lohn buch er ober Mrbeits. dettel vorschreiben kann, worin einzutragen sind der Feltst der Uberschreiben kann, worin einzutragen sind der Arbeitst der Uebertragung der Arbeit, Art und Umsang der Arbeit, bei Affordarbeit die Stückgahl, serner die Losnsähe, die Bedingungen für die Lieserung von Wertzeugen und Stoffen zu den Arbeiten, der Lieserung, sowie Art und Umsang der abgelieseren Arbeit, der Lohnbetrag unter Anzabe der etwa vorgenommenen Abzüge und der Lohnzahlung.

Mbg. Stabthagen (Gog.):

Der § 114a ift vollständig in haltlos, nachdem unfere Untrüge zu der Materie, die früher von der Kommission einstimmig angenommen waren, dann später wieder fallen gelassen wurden, angeblich, um das Zustandekommen des Gesehes nicht zu gesährden. Die am 20. Dezember 1907, also vor vier Jahren, vorgelegte Ge-teerbeordeningsnodelle enthielt bedeuten dem har als das, was leht überin gestlichen ist Gie enthielt die Ausselangen der Loojeht übrig geblieben ift. Sie enthielt die Aufbebung ber Ron-furrengflaufel, die Aenderung ber Rechtsverhällniffe ber Techniler, Berlmeifter ufm. All bas ift unter ben Tifch gefallen, von ber gangen Sozialreform ift abfolut nichts fibrig geblieben. Gerabe ganzen Soziairejorm in abjoint nichts ubrig geotieben. Gerade das, wocauf es dem Arbeiter hauptsächlich ankommt, näufich die Garantie dafür, daß er auch wirklich seinen wohlber- bien ten Lohn bekommt, ist durch diesen Parographen nicht acgeben. Für die Arbeiter ist also das, was hier geschaffen ist, absolut wertlos. Die Bestimmungen bringen vielmehr nur den Buxeaufraten Arbeit und bedeuten eine Belästigung Bureaufraten Arbeit und bedeuten eine Belästigung ber Arbeitge der. Es ist weniger als weize Salbe, was hier ben Arbeitern geboten wird. Dazu kommt, das die Redemendung von der Angabe der etwa vorgenommenen Abzüge von der Rechtsprechung gleich so ausgelegt werden könnte, als ob solche Lohnabzüge dier zu lässig waren. Rach § 394 des Würgerlichen Geschwuckes dürfen aber unter 1500 M. Lohn — und höhere Löhne kommen in der Kleiders und Wäsiche-Konsektion, für die die Kohnbücher eingesährt sind, überhaupt nicht vor — Abzüge überhaupt nicht erfolgen. Wir protestieren also von vornderein gegen eine solche Andsteung. Gegen den Varabol dei den Sozialdemokraten.)

8 114a wird hierauf angen om men.

§ 114a wird hierauf angenommen.
Es jalgt § 114b. Er bestimmt, daß das Lohnbuch bom Arbeitgeber auf seine Kosten zu beschäffen und dem Arbeiter nach Bollziehung der vorgenommenen Eintragungen tosten frei

ansauhandigen ift.

Abg. Albrecht (Sog.):

Die Kommission hat hier eine Berboserung beschloffen, die wieder beseitigt werden nut. Es sollen danach bie Lohnbucher in der Betriebswertstätte behalten werden, wenn die Gesahr belieht, daß sonit Jabrifationsgeheimniffe berraten werden. Das bedeutet geradezu die Aufhebung bes § 114b, wonach die Lohnbücher

Kleines feuilleton

Ein Theater- und Arisiserkrach in Dresden. In den Areisen der Dresdener Theaterwelt errogt ein Streit gegenwärtig Ausseichen, den der Jickbener Theaterwelt errogt ein Streit gegenwärtig Ausseichen, den der Jickbener Abeater und Gordon dem Zentral. Theater gegen die Arisis des Dresdener Anzeigers sühren. Der Theaterseitister Thari dom "Dresdener Anzeigers" hatte vor kurzem die Aussischen den Dresdener Anzeigers" hatte vor kurzem die Aussischen der Arisischen der Anzeigers dass der Arisischen der Anzeigers dass der Arisischen der Anzeigers dass der Arisischen der Anzeigers des Metalls und Gordon dem "Dresdener Anzeiger" die Wittellung zugehen lassen, daß sie Wert der Versdener Anzeiger" des Wittellung zugehen lassen, daß sie Wert der Versdener Anzeiger" des Weitellungen und der Spielplan nicht mehr dem Feinsten Farbenabtomungen reproduziert werden, und zwar in solcher Bosendung, daß man sie den erstlässigen Photoim Presdener Anzeiger" besanntgegeben werden. — Unter der barauf legen, daß die Borstellungen und der Spielplan nicht mehr im "Dreddener Anzeiger" besanntgegeben werden. — Unter der Ueberschrift "Der The aterzettel und die Kritik" rechtserigt der "Dreddener Anzeiger" das Gerhalten seines Theaterkritikers in solgender Beise: Eugen Thari hat über die Borstellung der "Schönen Delena" im Zentral-Theater absällig geurteilt, Friedrich Kummer bei Gelegenheit der Komödie: "Ich liebe Dich!" über die Anflührungen im Residenz-Theater. Zu beiden Kritiken, die in scharfer, doch sachlicher Weise auf empsindliche Musselleriche Mängel in beiden Theatern sinwiesen, sind uns schristlich wie mindlich zahlreiche Zussimmungen zugegangen. Den derren Direktoren Witt vom Residenz-Theater und Gordon vom Kentral-Theater haben diese Kritiken dissender nicht gefallen. Das ist zu auch nicht der Zweit der Kritiken siesen der nicht gefallen. Das ist zu auch nicht der Zweit der Kritiken siesen der nicht gefallen. Das ist zu auch nicht der Zweit der Kritiken siesen der nicht gefallen. Das ist zu auch nicht der Zweit der Kritiken siesen dar nicht gesalten. Das ist ja auch nicht der Zwei der Kritit; fie hat vielmehr lediglich die Aufgabe, das flinstlerische Gewissen wochguerhalten und in diesem Sume ungeschminft die Wahrheit zu sogen. Antsielich aber werden wir den Direktoren Witt und Gorbon gern den Gesalten tun, ihre Thenter im Benisseton und Anzeigenteil unseres Blattes nicht mehr zu erwähnen. Denn Wohltaten soll man niemand aufdrangen.

noch gar nicht einig barüber, ob bie Bertiefung auf biefer Strede bem Arbeiler nach Ginschreibung ber Arbeil übergeben Werden muffen, benn der Arbeilgeber wird im mar behanpten, es liege eine Gefährbung von Fabritationsgeheim niffen vor. Rach meiner Kenntnis ber Dinge ift es aber jehr einsch, die Gehr richtig! links.) mussen, benn der Arbeitgeber wird im mar behanpten, es liege eine Gefährdung von Fabrikationsgeheimnissen vor. Rach meiner Kenntnis der Dinge ist es aber sehr einfach, die Lohnbücher so zu gestalten, daß diese Gesahr ausgeschlossen ist. Die Arbeitgeber, insbesondere die Konfektionare, haben

alle ntöglichen Einwendungen gegen die Einführung von Lohn-büchern erhöben, aber den Einwand, das durch die Lohnbücher Jadrifgeheimnisse verroten werden fönnten, hat sein Arbeitgeber, tein Konsektionar erhöben, diesen Einwand zu erheben, blieb einem Rationallise auch der vordehalten. Wan fann ja nun sehe leicht sagen, die Bestimmung ist deswegen unbedenklich, weil der Zusab gemacht worden ist, den bestiligten Arbeitern ist vor Erlah Bujat gemacht worden ist, den veterligten Arbeitern ist vor Erlag der Bestimmung Gelegenheit zu geben, sich zu äußern. Aber diese Zusah ist vollständig zwealos. Glauben Sie denn, wenn ein Fabritant sagt, er will die Lahnbücker eindehalten, weil er sürchtet, es könnten sonst seine Fabritzeheimnisse verraten werden, das dann die Arbeiter sich itgendwie widerse se nichtnien? Dieser Jusah ersüllt also nicht seinen Zwed, es gibt nur den einen Weg, die von der Kommission beschiossen Bestimmung einsach wieder zu streichen und die Kegierungsvorlage wieder herzustellen; denn diese Kestimmung würde ein benn bieje Bestimmung wurde ein

ungeheures Unrecht gegen bie Arbeiter

fie würde diese gauge Gesetzebungsmaterie gerabegu ujorisch machen. Ich bitte daher, unseren Antrog aus wieder illusorisch machen. Ich bitte daber, unseren Antrag au Bieberherfiellung der Regierungsvorlage anzunehmen. (Brabo bei ben Gogialbemofraten.)

Abg. Gverling (natl.): In ber Kommiffion hat auch ein Cogialbemotent die Berechtigung ber Beftimmung anerkannt. Bubem follen ja die beteiligten Arbeiter Gelegenheit haben, fich vor Erlah ber Bestimmung gu augern. Man barf boch bei ber Abfaffung eines Gefebes nicht immer nur an bie Arbeitnehmer benten, fonbern auch an bie Arbeitgeber benten, funft laufen bie Arbeiter Gefahr, überhaubt ohne Arbeit bagufteben. (Gehr richtig! bei den Rationalliberalen.) Deshald wird meine Partei biesmal einft immig (Große Beiterfeit) für ben Untrag ber Rommiffion frimmen.

Albg. Molfenbuhr (Sch.):

Es ware boch intereffont gewesen, wenn ber Abg. Eberling und gefagt hatte, was für Fabrilgebeimniffe in ein Lohnbuch eingeschrieben werden. Ins Lohnbuch tommen die Bestimmungen über den Zeitpunkt der llebertragung der Arbeit. Halten Sie das für ein Fabrikgebeimnis? Dann kommen die Lohn få he hinein. Da will ich schon zugeben, daß das don einzelnen Fabrikanten als Geheimnis angesehen wird. Wenn das aber dom Gesch als Fabrikgebeimnis anerkannt würde, konnte das für andere sehr verhängnisboll werden, denn der Verrat von Fabrikgeheimnissen wird mit dis zu 1500 W. Geldstrase delegt. Wenn also in einer geoßen Krankenkasse Zweisel über die Klasse bestehen, in welcher Arbeiter einer destimmten Fabrik zu versichern sind, wird den jemand, mir sind die Löhne doch dekannt, sie betragen jo und soviel, so kann er mit 1500 W. bestrast werden, wenn der Litch in dieser Kasung angenommen wird. Bei einem geschrieben werben. Ins Lohnbuch tonunen die Bestimmungen wenn der § 114b in diefer Fassung angenommen wird. Bei einem wirflichen Fabrifgeheimnis würde jedermann sofort zugestehen, daß das überhaupt nicht ins Lohnbuch eingelwigen zu werden braucht, denn dem Arbeiter werden Sie doch die Einsicht in das Lohnbuch nicht bermehren wollen. Wenn aber Bebirmungen für die Lieferung bon Bertzeugen und Stoffen fur ben Arbeiter, Bejimmungen über den Zeitpunft ber Uebergabe und Abnahme, fowie über Art und Umfang ber abgelieferten Arbeit und vor allem bie Gintragungen über bie Bohnbetrage und etwaige Abguge als Fabrigeheimnis betrachtet werden follen, fo wird das nur im Intereffe folder Unternehmer fein, die fich ichamen, offentlich genannt gu werben, weil fie hungerlohne gabien. (Gebr richtigt bei ben Sogialbemofraten.)

Abg. Henning (t.): Du die gange Borloge den Arbeitgebern strengere Berpflichtungen auferlegt, ist es berechtigt, ihnen hier eine Reine Erleichterung zu gewähren. Stadt dagen und Molfen. Such duch ungahlige Fabrifgeheimnisse genannt haben. Es gibt doch ungahlige Fabrifgeheimnisse genannt haben. Es gibt doch ungahlige Fabrifgeheimnisse genannt haben. Es man nicht gang bestimmt fassen und werden fie unbestimmt gefaßt,

fo haben fie feine Bedeutung.

sie haben sie keine Bedeutung.
Albg. Dr. Pieper (K.): Die Deutung, die die Sozialdemokraten dem in der Kommission gegebenen Antrog geben, ist in der Fassung desselben nickt begründet. Der Ardeiter komm in der Betriebsmerstädte sederzeit in das Kohnduch Einsicht nehmen, das ist die Aussassiung sam bli der vürgerlicher Vertreter in der Komm is sie alls ihrer der Ardeiter Vertreter in der Komm is sie aussassiehe den Aufsassung von Albrecht, das Konsektionsbetriebe von der Bestimmung Gebrauch machen könnten, wenn sie Ardeit nach dausse mitgeben. Wenn man die Ardeit aus dem Betriebe herausgieht, braucht man gewiß das Arbeitsbuch nicht zurückzuben ist die Bestimmung aus dem Bedürfnis der Kammgarnweberei, wo in geschlossenem Betriebe gearbeitet wird. Das Arbeitsbuch, das zugleich Abrechnungsbuch ist, soll nicht hinausgetragen werden, um nicht den Gewerksfänsten als Grundlage für Lohnstististen in den einzelnen Betrieben zu dienem (Zuseimmung im Zentrum.) Betrieben gu bienem (Buftimmung im Bentrum.)

Fabritation beigemengt werden. Der bisber fatalfte Teil einer Drudmofchine fallt bei biefem neuen Drudverfahren einfach weg: ber gylinder, auf den der Schriftsch aufgespannt ist, braucht num nicht mehr burch eine Kombination bon Walzen mit Druder-

Renes Schauspielhaus: Agnes Bernaner, Traueripiel von Priedrich hebbel. Das Werk wurde letzten Winter vor den Mitgliedern der Freien Boltsbühne im Reuen Schauspielhause aufgeführt und machte starken Eindruck. Die gute Darftellung ist noch forgianer in allen Szenen ausgefellt und durch nen angewordene Sträfte glücklich bereichert. Man wird nicht leicht eine Schauspielerin sinden, die die Annunt und folge Seelenbobert von Jedbels schöner Vaderstochter is wie Erista von Bagner veranschaulicht. Man glaubte dieser Agues den Zauber, den sie auf die Männer ausübt. Den höhepunkt erreichte sie in der Szene. wo sie, vom Bater herbeigerusen, in flammender Entristung den Antrog Törrings, dem berzoglichen Berber als Geliebte zu solgen, anrückweist und befreien Derzens aussubet, des Albrecht ins Zimmer sürmt und sich von dem Berdante des Unwertes reinigt. derr 8 o ehr, gleichfalls ein neues Rugsled, dellamierte den ungestimmen Beinzen, den man sich freilich zugendlicher vorstellt, mit Renes Schaufpielhaus: derr Boehr, gleichfalls ein neues Mingled, beklamierte den ungestimmen Prinzen, den man sich freilich jugendlicher vorsiellt, mit Kraft und Feuer. Nederraichend sein iraf Koder in der kleinen Rolle des Gadergehilfen den Ton hingebend schwätniticher Bereihung. Bor allem aber — die Figuren der beiden Alten, die für das Siche von nicht geringerer Bedeutung als die des Liedespages sind. Der schlicht verstäudige ehrenwern Gernauer und der laliderzig antotratische, and seinen Fürstenpflichten das Recht zu offenstundigem Justizmord herleitende Herzog Ernst gelangten durch die Derren Lind und Dart au zu höchst lebendigelndindenen Vrägung. Im Bild, das sie entwarfen, schloß sich Zug um Zug zum Ganzen. In. Dichter die hintige Gewalttat als einen Alt geschichtlicher Rotwendigseit zu rechtlertigen sindt, eine solche Bärne umrrer liederzaeugleit, das das Gesühl im Augendick belinahe überredet wurde. Eine malerische Inzenerung der Vählenssiehen erhöhten die Wirfung.

Allg. Comite-Altenburg IRp.] polemiffert gegen Die Musführungen von Albrecht und Mollenbuhr.

Berr Eberling will einen Biberfpruch gwifden Ctabthagen und mir fonftruieren, weil Gtabthagen fagte, ber § 114a fei nichts wert. Stellt man fich auf bem Standpunft einer großaugigen Sogialpolitit, jo ift er in ber Tat ein abfolutes Richts, weil ber Bundesret ja mir für die Konfestions und Baschearbeiter davon Gebrauch gemacht hat und auch in Zufunst dem Bundesrat der Erlaß der Bestimmungen von Lohnbüchern überlassen ist. Die Lohnbücher stehen hier nur auf dem Papier, im

großen und gangen find fie nicht eingeführt. Beiter behauptet herr Gverling, ein Mitglied meiner Bartei habe fich fur den Zusah der Kommiffion erflart. Mir ift

bas nicht befannt.

Ferner ift gejagt, es find in ber Kommission galle angeführt, wo bas Gerausgeben ber Lohnbucher zu Unzuträglichteiten geführt habe, namentlich in einer Kammgarmveberei. Der Konturrent have, namentlich in einer Kammgarmveberei. fonnte daburch erfahren, was für Zutaten zu einem bestimmten Stoff herausgegeben werden, und wie also ber Stoff angeferligt wird. Glauben Sie benn, daß bas ohne bas Lohnbuch beute als Der Ronfurrent braucht fich ja nur mit bem betreffenden Arbeiter in Berbinbung gu feben, ober es tommt ein Arbeiter seiner Fabrif mit einem der anderen zusammen und sie sprechen darüber, was sur Aufaten sie besommen, oder noch ein sacher, der Konsurrent tauft sich ein Stück des betreffenden Kammagarns und läst es untersuchen.

Welter ist gesagt worden, es sähe gang so aus, als ob wir nur deshalb die Lohnbucher forderten, weil wir durch sie stati-

frische Aufrechnungen mochen wollten. Das können wir heute ichen Wir wissen, wie die Lohnberkältnisse in den einzelnen Fabriken sind, barauf kommt es uns nicht an. Aber im Grunde genommen sollte Dr. Pieper sich doch freuen, wenn Klarbets über bie Bohnverhaltmiffe geschaffen murbe. Das ift ja bie Urjache biejes Gesehes und feine Aufgabe. Wollen Gie bieje Markels nicht und wollen Sie, wenn Sungerlöhne be-gahlt werden, bag bas ein Geheimnis bes Be-triebes bleibt?

Gie fagen, ber Arbeiter befommt bas Lohnbuch ja jebergeit im Betriebe. Das Lohnbuch foll aber gugleich A brechnungsbuch fein, und gufolge unferer elenden Bolfojdule ift ber Arbeiter nicht jo geschult, bag er in wenigen Minuten das Buch nachredmen tann. Fr muß es zu Hause kaben, um es mit Muße durchsehen tand, auf in nen. Würde er es in der Fadrif auch nur wenige Rale in der Woche verlangen, dann würde es bald beihen, das scheint ja ein Stänker zu sein und er wird hinausgeschmissen. (Sehr wahr! dei den Sozialdemokraten.) Wenn der Arbiter auch das Gesähl hat, daß ihm in der Abrechnung Unrecht geschieht, wird er beshalb das Unrecht Lieber leiden, als das Lohnbuch noch ein mal zu fordarn. Wir bleiben auf dem Standpunkt bestehen, daß alle Ihre Einwände auf Bhantastereien be-ruhen und bitter Sie, diesen Zusah abzulehnen. (Zustimmung bet ben Cogialbemofraten.)

Abg. Molfenbuhr (Gog.).

Bei bem großen Ronfeltionearbeiterftreit wurde ale einer ber schiftimmsten Uebelsände boklagt, daß die Arbeiter bei der Ucbernahme der Arbeit sich nicht klar sind über das, was sie machen sollen, daß sie zum Beispiel voraussehen, ein Stück soll so und so gemacht werden und dafür hätten sie 8 M. zu besonnten, während man ihnen nur 2 M. geden will. Deshalb sagte man, es muß borber bas Berbaltnis Hargefiellt fein, ber Arbeiter nun's wiffen, was er gu liefern hat und welchen Lohn er befommt. Darüber Klarbeit gu ichaffen, follte ber 2med bes Lohnbuches fein. Es ift nun burch Bundesratsverordnung eingeführt, aber es exifiert mehr auf bem Bapier als in Birflichteit. Im Belrat für Arbeiterfratiftit haben wir Erhebungen barüber angestellt, aber nicht einen einzigen Ronfettionar gefunden, ber ein vorfdrifte.

mäßiges Lahnbuch hat. (Hört! hört! bei ben Sozialdemotraten.)
Hat der Arbeiter das Lohnbuch nicht in Händen, so ist seln Bwed verfehlt. Ber Unternehmer fann ja auch bei der Uebergabe der Arbeit vergessen habem dem Arbeiter noch eine bestimmte Witteilung zu machen, und es ist leicht möglich, da z er das noch in s Lohnbuch eint rägt, wenn es in seinen Händen bleibt, während der Arbeiter die Arbeit natürlich nur dem erhaltenen Aufstehen der Arbeiter die Arbeit natürlich nur dem erhaltenen Aufs

trage gemäß abliefert.

Dann ist von Lohnstatern, fo wird ist ik ik an gesprochen. Wird sie auf Grund von Kohndichern getrieben, so wird sie volksommener und richtiger sein. Das wäre gewiß kein Unglüd. Es ist das ja auch nicht eine spezisische Arbeit von Gewertschaften, sondern es gibt auch Ge werde in spektaren und auch sonst Gelehrte, die sich mit Lohnstatisiken besassen, um die sozialen Verhältnisse klarauligen. Wenn die Lohnbucker dazu benutzt würden, wäre das sicherlich sein Unglüd. Aber ich gebe zu, der Zwed der Löhnsücker ist es nicht, das mit ihrer Silfe Statissis artieben wird, sondern ihr Awed ist, das der Arbeite vei der Undernahme der Arbeit darüber klar ist, was für einen Lohn er erhält, und das kann er barüber flor ift, was fur einen Lohn er erhalt, und bas fann er

beutide Seelabelnet, Freitag Dr. Joachim b. Pfeil fiber wirtichaft-liche Möglichfeiten und Ausfichten in Marofto. Der Deutide De oniften . Bund veranftaltet am Mittwoch einen Bortragsabend fiber bas Thema: "Der Monismus und feine Jbeale" im Bluthner-Saal, Lüpowsirage 76, um 8 Uhr.

- Gine Rleift Beier wird am Sountag, ben 19. d. M., abends 81/2 Uhr im Shiller Saal, Charlottenburg, ber-

- Theaterdronit. Bu ben im Renen Ronigliden Dpernibeater am Dienstag und bom Donnerstag bis Sonn-tag fiatifindenden Gafifpielen von Abolf Chriftians, Sophie Badner und Abele Sandrod erhalten die Mitglieder der Geworlicaften jowie ber beiden Freien Bollsbuffnen ber Gewortichaften jowie ber beiden Freien Bolisbuhnen Gintrittsfarten gu bedeutend ermäßigten Preifen. Die Billettaus- gabe findet von Sountag, den 19., an nur bei Paul horich, Engelufer 15, ftatt. — 3m girtus Schumann geht am Freitag vie lehte Aufflhrung der Dreftie " por fich.

die lette Mufführung der " Dreftie" bor fich. — Die Berliner Theater find in eine Spoche der Unruhe und des Direftionswechiels eingetreten. Das Reue Operetten Zheater wird jest auch Charafter und Direftion wechieln. Rudolf Lothar und Ernst Belifc, der Reglicer des Reuen Schaufpielhaufes, übernehmen es bom 1. Geptember 1913 ab als "Kom obien hand". Man wirb — felbstverständlich — bas moderne Luftspiel pflegen, bas befonntlich nicht existiert. Ein blobes Bergnügungs-Theater mehr Das Reue Operetten Theater wird in anderer Weftalt erhalten bleiben.

- Die Reue Sege fion eröffnete ihre vierte Ausstellung am Sonnabend (Poisbamer Str. 122). Reben ben Berlinern ftellent auch Minchener und Barifer aus. Reben ben nach neuen Geftaltungen (vom Naturplismus weg) ringenden, rein malerifchen Tenbengen machen fich blog beforative Runfte und ichlechtweg Unfahbar Birres geltenb.

— Berbotenes Drama. Karl Böttcherd fogiales Drama Ausgewiesen!", bas zur Zeit des Anchahmegeleven ipielt, früher sahrelang wegen angeblicher "Gefährdung der öffent-lichen Ordnung" bolgeilich verboten war, dann aber freigegeben wurde, wurde neuerdings in Kreseld berboten.

— Die Bevölferung Staliens betrag nach ber provisorischen Ermittelung der am 10. Juni borgenommenen Bolts-sählung 84 686 658 sohne die vorübergebend and dem Königreich Abwessenden). Das bedeutet gegen die leizie Bählung vom 10. Februar 1901 eine Zunahme von 2211 400, also 6,81 Brog. in 10 Jahren und 4 Monaten.

— Die Inbetriebnahme bes Banamatanats wird voraussichtlich wenigstens ein Jahr früher erfolgen, als man bieber angenommen. 1906 war als Datum ber Bollenbung von bem Internationalen Ingenieurverein ber 1. Januar 1915 angeseht

Rur, wenn er das Buch in Sänden hat und nicht nachträglich noch alles mögliche hineingeschrieben werden kann. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.)
Abg. Euns (Ep.): Wir werden für die Kom mission der Bundestall icht der Dundestall icht der Sünsche weil wir wünschen, das der Bundestall icht der Sundestallt icht der Sünsche der Bundestallt icht der Sie daran, welche Zustände z. W. in Ham burgkerte einzuschiehen möge, die Lohnbücker für möglichst viele Gewerbe einzuschiehen. Dazu braucht er eine gewisse Bewegungskertelieit, um über gewisse Bedenken der Arbeitgeber hinwegzukommen. Darüber ob eine Gesährdung von Kadristionsacheim.

Das würde zu visenbarg für Fleischer einführt, die andere nicht.
Das würde zu visenbarg ungerechten Rustand zu von Kadristionsacheim. kommen. Darüber, ob eine Gefährbung von fabritationsgeheim-niffen borliegt, enticheiben nicht die Arbeitgeber, sondern der Bundebrat. Allerdings sehlt noch eine Bestimmung darüber, daß die Lohnbücher seberzeit dem Arbeiter auf sein Berlangen zur Gin-sich vorgelegt werden muffen. Bielleicht kann das noch in der veiter Leiner nachentalt werden

die Sohnbücker jederzeit dem Arbeiter auf jeln Verlangen zur Einsficht vorgelegt werden müssen. Bielleicht kann das noch in der dritten Lesung nachgeholt werden.

Unter Ablehnung der Anträge Albrecht wird § 114 b in der Kommissionsfassung angenommen.

Zum § 120 (Fortbildungsschulen) begründet Aby. De. Kolbe (Rp.) einen Anträge der dem Parographen eine vollkändig neue Kasung geben will. In der Kommission ist mein Antrag recht ge zu hllos behandelt worden (Heiterleit) und da ich vermuse, daß er auch sier teine freundlichere Aufnahme finden wird, ziehe ich ihn zurück. (Große Geiterleit.)

Abg. Tuns (Bp.): Herr Stadthagen hat von der Vertlasseit der ganzen Kobelle gesprochen. Demgegenüber verweise ich auf die große Bedeutung diese Paragraphen. Die weiteren Aushstütungen des Redners bleiben sast unversändlich. U. a. sonstatiert Kedner, daß der rheinische nochtschungsschule der tücksändigte der ganzen verusischen Avonarchie ist. (Lebhasies Hort! hört!) Diese bedauerliche Alsache ist auf das Schuldfouts der Erschündustrie und des Vergkaued zu sehen. Lebbasies Hort! hört! Diese bedauerliche Aufsache ist auf das Schuldfouts der Erschündustrie sich mit ihr haben absinden müssen. Es war ein Verschiedlich dem Sandelsminister die Fortbildungsschule dem Kalbusministerium unterstellte. Selbs eine Spezialiserung nach Einzelgewerden ist beschalter die eine Bartbildungsschule. die nichts als eine bloße stellte. Selbst eine Spezialisierung nach Einzelgewetben ist besser, als eine Fortbildungsschule, die nichts als eine bloße Fortsehung der allgemeinen Boltsschule und dem Rultusministerium unterstellt ist. (Bravol links.)

§ 120 wird hierauf angenommen.

§ 120 f bestimmt: gur folche Gewerbe, in welchen burch über-mäsige Daner ber täglichen Arbeitsgeit die Gefundheit ber Arbeiter gesahrbet wird, tann ber Bundebrat und, soweit er nicht Bestimmungen erläht, die Landebgentralbehörde oder nach Anbörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter die zuständige Bolizeibehörde durch Bolizeiberordnung Dauer, Beginn und Ende der gulaffigen taglichen Arbeitszeit und ber zu gewährenden Baufen

Die Abg. Albrecht (Coz.) und Genoffen beantragen, nach "Gefundheit der Arbeiter" einzufügen: "Die Fortbildung ober das Familienleben der Arbeiter oder die Sicherheit des Betriebes" und die Worte "und, soweit" bis "zuständige Poligeibehörde" zu fireichen.

Abg. Rob. Schmibt (fog.):

Das bistretionare Ermeffen, das den Landeszentralbeborben begio. den Poligeibehorden erteilt wird, ift in mehr als einer Be-

ein Rreng ber gangen Cogialpolitit. Die Bestrebungen, durch die Reichsgesetzgedung allmählich gum Maximalarbeitstag zu gelangen, werden dodurch durchtreugt. Be-lanntlich erfennt die Regierung nur den sanitären, nicht den allgemeinen Maximalarbeitstag an. Aber auch dieser sanitäre Maximalarbeitstag wird in seiner Durchführung verlangigmt durch die den Landes. und Ortsbehörden erteiten Vollmachten. Bie fehr vielfach bie Ortspolizeibehorben bon dem Ginflug eingeiner, besonders großer Unternehmer abhängig find, ift befannt Aber auch die Landesgentralbehörden wirten bier manchmal genug. über auch die Landesgentralbehörden wirken hier manchmal ver hang nisd oll, selbst wenn sie sich von an sich guten Abssichten lenken lassen. Werordnungen zugunften der Serkürzung der Arbeitsgeit in bezug auf ein Gewerbe in einem Bezirk getroffen werden, im anderen nicht, so haben allerdings die Unternehmer in dem Bezirk, woselbst die Berordnung erlassen wird, ein Necht sich zu bestagen, während bei der Negelung durch Reichsgesch die Unternehmer des ganzen Reiches gleichmäßig getroffen werden und keiner über Zuruchsehung klagen kann. (Sehr wahrl bei den Gozieldemofraten.)

bei den Sozialdemokraten.)
Die Fassung der Kommission genügt in keiner Beise. Es ist nicht ollein auf die Gesundheit der Arbeiter Rücksicht zu nehmen; auch das Familienleben und die Sicherheit des Watriebes erfarbern Berüdsichtigung bei der Einführung des fanitären Nazimalarbeitstages. Wie oft bat der Beirat für Arbeiterstatiftit auf Grund unzureichenden Raterials das Vorhandensein gesundheitlicher Gefährdung selbst bei übermenschich langer Arbeitszeit, angesichts der 18—20-ftündigen täglichen Arbeitszeit der Bleischer (Hort! bei ben Sogialdemokraten), angesichts

48., ja 72.ftfindiger Arbeitegeit im Gdiffahrisgewerbe

(Erneutes lebhaftes hort! hort! bei den Sozialdemokraten) berneint.) Und ebenso keht es bei den Deigern, im Fuhrmertsbeiriebe usw. Darum mussen die Rückichtnahmen auf Familienleben und Sicherheit des Betriebes ins Gesch geschrieben werden. Dier hat die Rebrisit und namentlich das Zentrum Gelegenheit, Familiensinn in des Wortes guter Bedentung zu zeigen. (Lebhafter Beisall bei den Sozialdemokraten.)

Mbg. Dr. Gleifder (3.) vertelbigt bie Rommiffions gelingt, fie umguftimmen, wir wevben uns fofort anschliegen. (Lachen bei ben Sozialbemofraten.)

(Laden der den Sogiotdemotraten.)
Abg. Everling (natl.): Der Zusah des Antrags Albrecht, Einschräntungen der Arbeitsgelt auch im dirblid auf die Sicherheit des Betriebes zu verlangen, ift überflüffig, da dies schon im § 190a vorgesehen ist. Im übrigen ist der Antrag zu unbestimmt. Es tönnte schlichsich doraus gesolgert werden, daß ver hetratete Frauen nicht gewerblich tätig sind, weil dadurch das

Bestellschein

für die Loser ges Vorwärts

Parenplare

Fival - Briefsteller

a 8 Mark

a 2 Expl. lasson sich in
Paket varsanden.

Umlausch oder Zurückgabe bereitwittigst gestattet.

Densen Sie daran, welche Zustände z. B. in Harburg.
Altiona entstehen würden, wenn die eine Landeszentralbehörde z. B. den Wazimalardeitstag für Fleischer einführt, die andere nicht. Das würde zu offendar ungerechten Auständere ich darauf, daß die darauf das die kain genannten Gescherbeit die Kommission sür Arbeiterstälistist auch zur Erundlage ihrer Erhebungen gemacht hat. (Hört! bei den Gozialdemokraten.) Wit der "Sicherheit des Bublikums. Wenn ein Kutscher Zuderheit des Bublikums. Wenn ein Kutscher z. B. insolge zu langer Arbeitszeit auf dem Bod einschläft, so ist es für zeine Gesundheit ichlichlich gleich, ob er zu Hauf der z. B. insolge zu langer Arbeitszeit auf dem Bod einschläft, so ist es für zeine Gesundheit Kagbedurg.

Abg. Dr. Bieper (K.): Die Kommission für Arbeiterstätistif.

Abg. Dr. Pieper (3.): Die Kommission für Arbeiterstatistit, auf die sich der Borredner berief, hat sich im Laufe der Zeit gerabe überzeugt. daß es nicht zwedmäßig ist, in folden Dingen immer den ganzen sch werfälligen Apparat des Bundeszatzlichehörden überlassen fann. — Das "Sicherheit des Betriebes" bebeuten soll "Sicherheit des Betriebes" bebeuten soll "Sicherheit des Publikums", daran wird hicher kein Richter denken. Also Sie müssen Ihren Antrog schon präziser fassen. Zum Schutz des Kamilten lebens den wir mehr erreicht durch unfere Gesetgebung burch ben Schut ber wertvollsten Araft der gamilie, ber grau, als Gie hier erreichen konnen, wo es fich um ben Schut ber Gesundheit handelt. — Beiter möchte ich bier den Bundesrat ersuchen, babin gu wirfen, bag die Gewerbeauffichts-beamten in bem Erlag von Berfügungen innerhalb ihrer Befugniffe nicht burch die Landeszentralbehörden beschränft werben.

Abg. Stabthagen (Cog.):

Bei einer Arbeitszeit von 14, 16, 24, 48 Stunden bes Mannes fann bon einem Familienleben gar teine Rede fein; bei solcher Arbeitszeit fommt es dahin, daß bas kind die Mutter fragt, wer ift benn der fremde Mann, der jeden britten Tag su uns tommt. (Beiterfeit.) Aus allem, was Sie anführen, hort man nur bas "Bein, wir wollen nicht!" Gie jagen, es man nur das "Nein, wir wollen nichtl" Sie jagen, es handelt sich hier nur um die Gesundheit. Das ist nicht richtig; die Bestimmungen über die Dampstesselanlagen z. B. sind solche, die auf das öffentliche Bohl Bezug haben. Als wir beim Automobilgeseh Bestimmungen zum Schuh der Betriedssicherheit beantragten, sagten sie, das gehört in die Ewerbeard. nun g; jeht sind wir bei der Beratung der Gewerbeardnung, und da sagen sie wieder, es muß gezogelt werden bei der Allagemeinen Regelung des Verlehrs. Es ist die alte Geschichte: immer in dem Augenblick, wo erwas gemacht werden Geschichte: immer in dem Augenblid, wo etwas gemacht werden fann, wird nach allen moglichen Grunden gefucht. um nichts gu machen. (Gehr richtig! bei ben Gogialbemo-

Abg. Bebel (Gog.): All das, was die Herren & leif der und Pieder uns vorgetragen baben, wird einsach dadurch hinfällig, daß das Zentrum selber in früheren Jahren den Zehnstundentag für Arbeiter und Arbeiterinnen beantragt hat. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) herr Pieder meinte, beim Schuth des Familienledens kämen vor allem die Frauen in Betracht. Aber Sie werden doch zugeben, daß der Mann auch sich um die Erziehung der Linden an mit einer Meinen wir eine Arbeitsent von 19 Stunden an mit einer Wittendsnause von 136 bis beitogeit von 12 Stunden an mit einer Mittagspaufe von 11/4 bis Stunden. Der Arbeiter tritt um 6 Uhr bie Arbeit an, geht viel-Leicht um 196 oder 5 Uhr von Saufe weg und kommt abends nicht vor 8 Uhr wieder nach Saufe. Er bekommt also die gange Woche keine Kinder nicht zu kehen. Ich berkehe wirklich nicht, wie es in erster Linie Geistliche sein können, die heute dagogen aufgetreten sind, daß solche Schubestimmungen im Interesse der Jamilie aufgenommen werden. Das wird man auch im Lande nicht versiehen. Die Erkenntnis habe ich in dieser Stude gewonnen:

Wir find in biefen Fragen ber Sozialpolitit im Reichstag nicht vorwarts, fonbern rudwarts gegangen;

por 20 Jahren mare ein folder Giandminft im Bentrum un-

möglich gewesen. (Gehr wahrl bei ben Sozialbemofraten.) Die Antrage Albrecht werden hierauf gegen die Stimmen ber Freisinnigen und Sozialdemofraten abge-

§ 184 Abf. 2 foll nach ben Befchlüffen ber Kommiffion lauten: Den Arbeitern ift bei ber regelmäßigen Lobnzahlung ein ichriftlicher Beleg (Lohnzettel. Lohntute, Lohnbuch uffo.) über ben Betrag bes berbienten Lohnes und ber eingelnen Arten

ber vorgenommenen Abguge eingubanbigen."
Ein Antrag Albrecht (Sog.) will binter "Lohnes" einfügen:
"mit ber Angabe ber geleifteten Arbeitoftunden ober stage".

Abg. Albrecht (Gog.):

Wir haben uns in ber Rommiffion eingehend barüber unterhalten und auch Lohnzettel vorgelegt, auf welchen die voraus de-antragten Eintragungen erfolgt waren. Unfer Antrag verlangt also durchaus nichts Ungewöhnliches, sondern eiwas, was in vielen Betrieben schon beute durchgesucht ist und was durchaus einfach burchzuführen ift.

Abg. Dr. Bieper (8.): Biele Arbeitgeber machen es in ber Tat icon fo, wie bier die Sozialbemofraten beantragen, andere aber nicht, weil jede folche Bescheiningung als Urfunde bient und

die Rommiffionsfassung angenommen. Der Rest ber Borloge wird bebattelos angenommen. Be-schlossen wird noch, daß das Gesch am 1. April 1913 in Kraft

Sierauf vertagt sich bas Saus. Nächste Situng: Montag, den 27. November, nach-mittags 2 Ubr. (Gifenbahnbauten in den Schutgebieten, Hausarbeitögeset, Ausbebung des Silfskassengesehes.)

Schluß 6 Uhr.

17.11. 16.11. Bafferftenb 17.11. 16.11 34 80 97 90 84 97 160 824 Spree, Coremberg*) 19 Befer, Bhunben Berthe, Schrimm Rhein, Magimitania +1 +7 -84 -207 Redat, heibrom 11 -4

9 + bebeintet Buchs, - Jaft. - 9 Unterpegel.

Deutsches Frack-Verleih-Institut. Syphallis - Nachweis S. Berg Nachf. Borchardt Friedrichstr. 115 I, a. Oranienh. Tor, Bon Q M. an ein meberner eleganter nur 2 Grad ober Gebrod.

Bon 1,50 SR. an ein elegante elegantes Bon 1 IR. an eine eleg. ichwarge ob. nur 1 meibe Beite, Bulinberbute

Gardinenbaus Bernhard Wallftr. 13 (breigehn) Garbinen, Bottieren, Teppiche ufm.

Reich illustr. Kalaloge über berwaren Brillang ten ek ete grafisie Monats Raten har Pressutstillag Vertreter gesucht Otto Jacob, sen Friedensted Berlin 50

Enorm billig! Vorjährige feinste Ister-Anzüge

von 20-60 M. Billige Hosenwoche. Schlafröcke.

Versandhaus Germania Unter den Linden 21. .

Große Firma vergibi Teppiche, Gardinen, Stores,

Steppdecken, Portieren ouf Teilgahtung obne Angablung. Reine Ruffierer. Chiffre 8. 100, "Gor-maris Spedition, Augustite. 50.

Reste

Damentuche, fdittorra ir. farbig. Kostumatoffe, neueft Skuft., Seide. Sammete, Besätze, Futterstoffe, PiùschezuMäntein, Chev -Kamm-

Konfektion:

Paletots, Kestüme, Röcke, Kinder-Kentektien, auch gediegene Mat-Antartigung Stete Belegenheitofaufe! Paul Karle.

Borichauerftr. 18. [*

Sollder, eleganter

Ganzielnenband,

über 600 Seiten.

Das umfangreiche

Work wird su dom

außerst billigen Preise von nur

em¹) -4 -2 +6 -0 -0

Bafferftanbe. Mitgeteilt vom Berfiner Bellerbureau.

is alles frisch, u. veraltet, zweifelhaft. Fäll, burd miffestigeld, Unterluchung. Füll, durch miffenichaitt, Unterludung, labert; besgl. Darns (bes. auf Conorrhoe-Kaden) n. Sputum-Anathien. Or. Homeyer & Co., Speakal-Laboral, Friedrichte. 189. 3m. Kronen- und Robrenftage), I. 8724. Berf. Rüffpr. distr. n. tottent. Geöhnet von 8–8 Gonntags von 12–1.

achwindes durch Haufe's Nähr-pulver "Thilossia". Preisgekrönt Berlin 1904. In 6Wochen 24 Pfund ärzt! kontrollierte Zunahme. Gar. unschädl. Viele Anerk. Karton 2 M., bei Postversand Porte und 2 M., bei Postversand Porte und Nachnahmespesen extra. H. Haule, Berlin N., Greifenbageneratr. 70. Depots in folgenden Apatheken: Lothringerstr. 50. Elefanten-Apo-theke, Leipzigerstr. 74. Weißen-burgerstr. 53. Potsdamerstr. 29, Köpenickerstr. 119. Bernburger-straße 3, Frankfurter Allee 74. Re-posthalaretr. 61. Reinickandarfersenthalerstr. 61. Heinickenderfer-straße 1. Charlottenburg: Bismarckstr. 81. Spandau: Potsdamorstr. 40.



J. Baer Badstr. 28 Prinz.-Allee Herren- und Knaben-

Allerbilligate, strong feste Preise.

Kronleuchter = Fabrik. Größte Auswahl.

Verkauf zu billigsten Fabrikpreis, a. Private. - Musterbuch - naußerbalb franko, Auf Wunseh kulanto Zahimgsbedingungen o h n e Preiserbühung.

Siegel & Co., Prinzenstraße 33.

für Maßanzüge, Ulster, Paletets "Menhelten", Mir. 3.— 5.— 6.— SR. Tuchtager Koch & Seeland G. m. b. H. Gertraudtenstr. 20/21 vis-h-vis der Petrikirche.



waren. Engros-Export. S. Schlesinger, Neue Königstr. MI Kein Laden! II. Etage. Einzelverkauf

wie alljährlich zu billigst. Preisen Pelz-Stolas Muffen Chick garnierto

Damenpelzhüte federleicht. Reparaturen sauber und billig.

Sonntag geöffnet. Bitte genau auf Hausnummer 21 au achten.

Außergewöhnlich preiswert für jeden Leser des "Vorwärts"!

Großer Privat=Briefsteller für jedermann.

Praktischste u zuverlässigste Sammiung von Briefen für alte Vorkommnisse des Familien-, Freundschafts- u. Gesellschaftslebens sowohl für Ledige als Verheiralste. Mit einem reichhaltigen Anhang klassischer Originalbriefe der größten Dichter u. Denker.

Gesammelt und berausgegeben von Or. Karl Otto unter Mitwirkung einer Reihe von Schriftstellern und Leuten aus dem praktischen Leben.

Dieser Briefsteller ist das umfangreichste Werk auf seinem Spezialgebiete, es enthält rund tausend Briefe und Briefunster in mustergältiger Form. Berücksichtigt sind alle
Gebiete, die überhaupt nur in Frage kommen können: Glückwünsche, Einladungen, Mahaungen, Warnungen,
Ermahnungen, Briefe bei der Geburt, Firmelung, Konfirmation, bei Verlobungen, während dem Brautstand, bei
Ermahnungen, Briefe bei der Geburt, Firmelung, Konfirmation, bei Verlobungen, während dem Brautstand, bei
Hochzeiten und Sterbefüllen, Beileidsschreiben in Krankheit und Not, Kartenanzeigen verschiedener Art, ToderHochzeiten und Kondolenschreiben, ferner Briefe unter Eheleuten und Verwandten, unter Geschwistera, Freunden
anseigen und Kondolenschreiben, ferner Briefe unter Eheleuten und Verwandten, unter Geschwistera, Freunden
gend Freundinnen. Dabei ist jede alltägliche und seichte Schreibweise vermieden worden. Einen besonderen
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere Auswahl von historischen Briefen unserer Dichter und Denker
Wert erhält das Werk dadurch, das eine größere den Briefen Briefen

Unsere Leser. Haussekretän besitzen, müssen Privat-Briefsteller als Ergänzungsband sich auch den Privat-Briefsteller auschaffen.

"Vorwärts" abgegeben.



Der Bestellschein ist singusenden an Willibald Wende's Verlag, Berlin W., Lutzow-Straße 31.



WERTHEIN

LEIPZIGER STRASSE 132-37

ORANIEN STRASSE



Extra=Preise

Montag, Dienstag:

Extra=Preise

Gelegenheitsposten Seidenstoffe und Sammet

Gemusterte Blusenseide 95 Pt. Louisine- u. Taffet-Schotten gestreift 1.25

Schwarz Merveilleux u. Paillete Mtr. 1.15

Blusenseide gestreift und fassoniert, früherer Preis 3.50, jetzt Mtr. 2.25

Wäsche

Damenhemden mit Stickeret, ver 1.75 Damenhemden mit Sticksrei 1.90 Damenhemden mit Sticker. 1.90, 1.95 Damenhemden mit Stickerst 2.85 Damenhemden mit 1.90, 2.35, 2.95 Damenhemden mit Sticker 2.85, 2.90 Beinkleid dazu passend 2.45, 2.90

Damenhemden mit Stickerel-Ansatz , 2.85 mit Stickerei - Ein- 3.90, mit Stickerei 6.00 und Ansatz Beinkleid daru passend 3.35, 4.15, 5.25 Nachthemd dazu 4.90, 6.00, 8.50 Nachtjacken Stickerei 2.25, 2.70 Nachtjacken Barchent. mit Langetten- 1.70 Nachtjacken Stickerei ... 2.10 bis 2.90 Nachthemden mit Bessts 3.90

Caruso - Destinn

Weisse Stickerei-Röcke Mit Stickerei-Ein- u. 4.65 bis 8.50 Farbige Matinees aus Velours-Barchent 3.35, Flauschstoff 4.50 Halbseidene Krepons für elegante Gesell-grosser Farbenauswahl, früh. Preis 4.00 jetzt Mtr.

Lindener Köper-Velvet bedruckt, gute Qualität, früherer Preis 3.50 jetzt Mtr.

Crepe de chine ca. 110 cm br., grosses Farben- 3.50

Tischzeuge u. Handtücher

Jaquard-Tischtücher Reinlein... Gr. 2.00 Gettese ca. 130/160 cm 2.60, 130/220 cm 3.80 Servietten duru passend Dtz. 4.90

Hohlsaum-Tischtücher Reinleinen 4.00 Grosse ca. 130/130 cm 4.90, 160/160 cm 5.70 Grosse ca. 160/225 cm 8.00, 160/340 11.25

Hohlsaum-Servietten Reinleinen Gr. ca. 41/41 cm, Dtz. 7.00, 60/60 cm 13.75

Tischtücher balbleinen Drell, gesäumt Grosse ca. 115/125 cm 1.30, 130/130 cm 1.50 Grosse ca. 130/160 cm 1.80, 130/200 cm 2.25 Servietten halbleinen Drell, gesäumt, Dtz. 3.90 Hohlsaum-Servietten Reinlain Gr. 6.80 Tischtücher gebleicht und gestumt, Gr. 95 Pf.

Teegedeck mit 6 Servietten, gesäumt.
Reinleinen, mit Durchbruch. 5.30
Grosse ca. 127/130 cm.
Teegedeck mit 6 Servietten. Hohlsaum. 7.80

Küchenhandtücher Gerstenkorn, gesäumt und gebändert, mit 5.60 Stubenhandtücher reinleinen Drell, gesäumt u. 5.20, 48/115 7.50

Besond. preiswertes Spezial-Angebot

2 hochelegante

Luxus-Apparate

Die Aussührung dieser Apparate ist die denkbar beste.

In Bezug auf Lautstärke u Wohlklang des Tones sind dieseApparateunerreicht

Kompi mit 10 verschied. Stocken nach Wahlt Bekann: beste Platte "Die polnische Wirtschaft". Parade der Zinn-soldaten", "Metropolian", "Sebönan, mein Uebes Schönau" usw.

Die Preise dieser beiden Apparate verstehen Ich komplett mit 10 verschiedenes Silleken 1000 echte Fürsten - Nadeln und einem Textbuch "Der neueste Schinger"

Auf Jeden Apparat 2 Jahre Garantie.

"Gramola" Echte Grammophone in jeder Pre-

Sensationell. Trichterios. Apparat

15 000 Stück 25 cm grosse oupperpiatten unter corantle. 85 Pt. Fuller tadellos neueste Aufnanmen seinne verrai 85 Pt. 2 Mark Apparate afterer Kanstruktion nehme ich beim Kaus echler Gramme bene zu beisaten Brdierungen in Zanlon

Grammophon und Zonophon stets über 25 000 Plattee sowie alle Apparat Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

Soeben erschienen! Aufnahmen aus: "Der Rosenkaua len"
Besetzung der Uraufführung der Königl Hofoper Dreaden

regenth, dem Bahnhof Alexand - Polatz Telephons Amt 7, 8797 Filialen: Direksenstr. 20 Rosenthaler Str. 24
Ecke Gipsstrasse Andreasstrasse Chausseestr. 92 cegenth. d Eaufhaus Singer. Maueröttneti

Rixdorf









Endlich habe ich

die richtige Bezugsquelle entdeckt, muss ein jeder bei der Besichtigung unserer neuesten Kollektion sagen.

Herrenanzug-Stoffe Paletotstoffe, Hosenstoffe, Westen-

stoffe, Damentuche. Nur beste Quali-täten jeder Preislage. Enorm grosse Auswahl aller Neubeiten. Unerreicht billige Preise di-rekt aus der Tuchfabrik von

Lehmann & Assmy Spremberg, Postfach Nr. 230

Mustersenden wiran jedermann auf Verlangen sofort franko ohne Kaufzwang

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. sonntag, 19. november 1911.

Der Prügel-Candtag,

ein bentiches Dufterparlament.

Tintenfaffer und Schreibpultbedel fliegen burch bie Luft. Borftige tidechijche Igelfopfe murgen mit Saustnechtstaben lowen-mahnige Germanen. Burbige Greife blafen auf Rinbertrom-Bermanen. Burbige Greife blafen auf Rinbertrom-Beifte Bfaffen bogen mit ruppigen Demofraten und um bie Rednertribune ballt fich ein unentwirrbarer Anduel mutenber Raufer. So tonterfeiten einst burgerliche Wighlatter bas öfterreichliche Barlament in ber nicht berstedten, sondern sehr offenbaren Absicht, ben Barlamentarismus lächerlich zu machen, um ben preußisch-deutschen halbbespotismus in um so hellerem Glange er-

strahlen zu laffen. Als ob nur ein muftes Tohuwabohu sich zur Satire eignete! Als od nur ein wustes Loyumosogu jud zur Salte Lignter. Die sanften, ruhigen, die glatten, kleinen Landtage des deutschen Dundesstaates sind eigentlich noch viel somischer als das farikerte österreichliche Karlament. Und das beite dabei ist, daß man diese kleinen Landtage gar nicht zu karlsteren braucht, die Photographie ist schon Karlkaur genug.
Ein solch unübertreffliches Robell für den Stift des satirischen

Beichners ift die braunschweigliche Bollsvertretung. Der Weg gu ihr ift nicht fo bequem wie großtiabtischer Afphalt, er ift mit eirunden, harten mittelalterlichen Ropfiteinen gepflaftert und führt über ben Giermarkt in Braunfcweig, ber zu ben fistalischen Blaben gebort, für die ber braunschweigische Landtag, vom Bolfs-

Aläben gehört, für die der braunschweigische Landtag, vom Bolfsmund die Bauernstube genannt, tein Geld übrig hat. Sehen wir und in diesem wunderlichen Landtage eiwas naher um.

Bier Duhend Abgeordnete gählt die Kallsvertretung. Eiwa achtundswanzig verraten auf den ersten Bild den schwer reichen Bauer. Rur der Jührer dieser wackeren Bolfsvertreter, einer der reichsen, ist rappelbürr, glattrassiert und uralt. Er sonnte Rollère zu seinem Getzigen gesessen haben. Daran reihen sich nicht weniger als fünf städtische Burgermeister, unter denen der von Schöppenssieht denen Getzigen gesessen der und kacht in dah ein abliger derr, ein Offizier a. D., ist darunter. Er spricht nie zur Sache, sondern seht det jeder passenden, namentlich aber dei zieder unpassenden Gelegenheit eingepölette Kriegervereinsreden ab. Neben den Bürgermeistern haben sich zwei hockwürdige Geistliche niedergelassen, die siets den Luberrod im Kosser mitbringen müssen, da am braunschweigischen ohe Geistliche nur im Kutberrod empfangen werden. Die hohe Greistliche nur im Kutberrod empfangen werden. Die hohe Geistliche nur im Kutberrod empfangen werden. Die hohe Geistlichen ist durch dier Abgeordneie vertreten. Ihr gehört der Kräsident an, ein Kreisdirest, den man in Preuhen Landrat nennt. Er ihrant zwar über dem Ministerrisse, neigt aber, devor er eine Amishandlung direktor, den man in Breuhen Landrat nennt. Er thront zwar über dem Ministertisch, neigt aber, bevor er eine Amishandlung begeht, erst siets sein Ohr zu seinen hoben Borgesehten herab, um sich zu bergewissen, daß sie mit seinen Anordnungen einverstanden sind. Sein sichviges Attribut ist ein resiger Spudnaps, den er sleisig zu benutzen pflegt. Die Großbourgeoiste leistet sich einen Bierbrauermillionar, einen Baumwollvarenmillionar, einen Schofolabenmillionar, einen Baumwollvarenmillionar, einen Godosolabenmillionar, einen Bantier und einen Schapsbrenner, der in seinem Rachtbereich, den er als Raisherr beherrscht, streng darüber wacht, daß jeder Wirt nur raisherrlichen Schnaps bezieht. Ein adliger Rechtsanwalt wahrt die Intercsen des legitimen, aber nicht regierenden Landesherrn, des Gerzogs von Tumberland. Dann erst sommen die Bertreter des Bolses, die sich Ränner des Rittelstandes nennen. Zwei davon sind Hossieferanten, von denen sich fürzlich einer, nachdem er die Innungstasse im Laufe der Zeit um 250 000 E. erleichtert batte, ums Leben brachte. Der dritte um 250 000 DR. erleichtert batte, ums Leben brachte. Der britte sift ein schwer reicher vielsacher Dausagrorier, Bauunternehmer und Bodenspekulant. Man sieht: das braunschweigische Bolt lönnte lich gar keine bessere Boltsvertretung wünschen. Die Herren von Bildung und Bestip sind gang unter sich. Sie werden durch teinen proleiarischen und teinen demokratischen Einschung gestört. Sie teilen sich auch nicht in politische Parteien, sondern nennen sich beschein nur die Förderer des Bobles aller Rlassen. In die Regierung baben sie treilen zur den Angelerung baben sie treilen wer dem Bobles aller Klassen. In die Regierung haben sie freilich nur dann hineinzureden, wenn es sich um Landesgrundgesehe oder Steuersachen handelt. In allen übrigen Materien kann die Regierung ohne Zustimmung des Landtages Gesehe machen, sie braucht nur seinen Rat und sein Gutachten zu hören, ist aber nicht verpflichtet, weder das eine noch den anderen zu beachten.

achten zu hören, ist aber nicht verpflichtet, weder das eine noch den anderen zu beachten.

Wohnen wir einmal einer Sitzung diese wohlgestiteten Landengeb bei. Es ist eine oppositionelle Sitzung. Der ganze Landtag lehnt sich auf gegen Regierung und Alassenstitt. Ein Lehrer in der ehemaligen Universitätissiadt Oelmstedt hat einen Schüler mishandelt, indem er ihn so durchprügelte, daß der Arzt eine gesundheitsssächten Rörperverleitung tonsistieren muchte. Darauf wurde der Krügelbäddige Körperverleitung tonsistieren muchte. Darauf wurde der Frügelbäddiges vom Schösengericht seizelpfröchen, vom der Straffammer aber im Berufungsversahren zu der dradnischen Strofe von d. Beldduße verurteilt. Es erstittet nämlich aus dem Jahre 1898, also mitten aus der Zeit der schülmsten Retternichsschen Keaftion, eine Konsistorialberordnung — das Konsistorium hat im derzogtum Brauusschweig die ganze Schulgewalt —, nach der die Lehrer dahm wirfen sollen, dah dieser Berordnung davor hüten, in leidenschaftlicher Dithe zu schlagen. Sie solltsung feltener wird. Die Lehrer sollen his nach dieser Berordnung davor hüten, in leidenschaftlicher Dithe zu schlagen. Sie sollten übermähre Zunkligungen vermeiben und nicht auf den Kopf hauen.

Darüber entrüstete sich nun der ganze Jandiag und verlangte die Ausbedung bieser unzeitigemäßen Berordnung. Der Hührer im Streit war ein Rathematistrosesson berordnung. Der Hührer im Streit war ein Rathematistrosesson berordnung. Der Kührer zu freuen, das des Erziehungswerf an den Kennen Beiser. Das ganze haus sinmmte ihm mit dröhnendem Beiser in seinem gekranten Dumanitätsgeführ undersichtigen Eitern, kath sich der Schuler zu freuen, das des Erziehungswerf an dem Kennen Beiser sich des Küchtigungsrechtes seinantellen. Rach der Reinung dieses summen Broteiloff mit den vorlägenschlichen Bericht entwommenen Borten:

— Meine Herren! Der Einat ist immer bei der Hand, wenn es sich um die Ausperlich mit den anderen Beamen handelt. Jeder Rachtischer und jeder Kendarm mird durch bealdnische

es sich um die Autorität der anderen Beamten handelt. Jeder Rachtwächter und jeder Gendarm wird durch brakonische Wahregeln in seiner amtlichen Autorität geschützt. Deim Lehrer allein heiht es: schüche dich selbir. Und denn zu schüchen such und das tut, was er für erforderlich hält, dann zu schlie sich seiner den des kund das er für erforderlich hält, dann ställ ihm derselbe Staat in den Arm und sagt: Dalt einmal, du haft die Berfügung vom 29. Oktober 1836 übertreten und wirst deshalb berurteilt. Meine Herren! Wenn in der Schule nicht mehr geprügelt werden dars, so liegt darin eine ernite Weschiftur unsere Jugend, so für unseren gangen Staat. Möckte doch auch der Herr Kinisser diese Kesahr nicht unterschähren. sondern ihr mit kröftiger Dand begegnen und sich nicht beirren lassen durch einen Einspruch von den Anwölten einer falschen Humanität." (Lebboster Beifall des gangen Dauses.)

Es mag auch sonit prügelwütige Frosessoren geben; aber dieser Brosessor sehrt in Braunschweig noch in liberalem Geruch und wird zur linken Seite des Landtages gerechnet. Wenn das schon am grünen Holze geschieht.

Der Wortführer ber regierenden Groftbauern meinte darauf, wenn der Junge acht Tage nicht hatte siben können, hatte er liegen sollen. Geschadet hatte ihm das gar nichts. Diesen roben Worten

sollen. Geichadet hatte ihm das gar nichts. Diesen rohen Worten folgte grohe Heiterkeit im ganzen Hause.

Und was sagte der Regierungsvertreter, der Kultusminister? Die Regierung hätte leider den Staatsanwalt nicht zurückzalten können, aber sie habe den bestraften Lehrer wegen seines Gerhaltend belobt. Er solle sich durch die Strase nicht verleiten lassen, in seinem Eiser zu erlahmen. (D. h. also, er solle rühig weiterprügeln.) Die Regierung werde übrigens die alte Konsistorials verordnung, die das Prügeln unzeitgemäh einschränke, ausheben. Darauf stimmte der Landtag einstimmig dem Antrage zu, die Konsistorialversügung auszuheben und das Prügelrecht der Lehrer nicht zu beschränken. Schade, daß sich Knuten-Oertel diese Gelegenheit entgehen lieh, dem braunschweigischen Landtag ein bezweisertes Lod zu spenden.

Alls einige Zeit später ein neuer Kultusminister sich dem Landtage dorstellte, wurde er sosort gefragt, wie er es mit dem Prügeln halte. In warmen Worten berscherte er, ganz den Standpunkt des Landtages zu teilen, die Regierung werde die Schul-

punft bes Lanbtages gu teilen, die Regierung werbe die Schul-guchtigung neuregeln, babei jebe falfche humanitat vermeiben und

züchtigung neuregeln, dabet jede falsche Humanität vermeiben und dem Prügel wieder zu seinem guten alten Kecht verhelfen. Wer noch glauben sollte, daß in Deutschland Humanität herrsche, der mag seinen Glauben schleunigft abschwören.

Bon einer anderen Seite zeigte sich das braunschweigische Austerparlament dei der Beratung einer Kortbildungsschulvorlage. Das Herzogium Braunschweig hat nämlich seine obligatorischen Fortbildungsschulen. Erst die Arbeiterzugendbewegung gab der Regierung den Gedanken ein, Kortbildungsschulen zu gründen, um dem sozialdemokratischen Einfluß entgegenzuwirken. Sie bolte deshalb den Kat und das Gutachten des Landtages über eine Vorlage ein, die den Gemeinden actiattete, nach übem Gutdunken oblilage ein, die den Gemeinden gestattete, nach ihrem Gutdunten obligatorifche Fortbilbungsichulen einzurichten.

Der Wortsildungssauten einzurigten. Der Borlage guguftimmen. Manche brauchen awar keine Fortbildungsschulen, aber die Laudgemeinden würden schon nicht so unvernünstig sein, sie einzurichten. Auf dem Lande sei, Gottlob, noch die Ansicht der Großgrundbesitzer allein makaebend. Er habe auch nur die Golfsschaft und feine Fortbildungsschule gesehen und sei des ein gescheiter Mann geworden. Ein anderer Großbauer war des halb gegen die Fortbildungsschule, weil dann die Sone reicher Bauern mit den Ochsenjungen auf einer Bant siben mußten. Das moge in Subdeutschland angeben, wo die meisten Bauern fleine Bauern feien, in Braunschweig babe man aber grohe Bauern, die siehen fich ein foldes Sammelsurium von einer Fortbildungsschule

nicht gefallen. Gang aus bem Bergen bes Landtags und bon lebhaftem Bei-Eanz aus dem Herzen des Landiags und von ledhaftem Beisfall unterdrochen, sprach ein anderer Größdauer. Ein Renich, der dazu bestimmt sei, sich mit körperlicher Arbeit sein Brot zu verdienen, brauche neben Religion nur Lesen, Rechnen und Schreiben zu kernen. Das gabe die besten Landarbeiter, die musten dem Lande erhalten bleiben. Es sei auch ganz salsch, wenn man sage, die Fortbildungsschule solle der Jugend Achtung vor der Autorität, vor Sitte und Anstand beibringen. Dazu brauche man leine Schule, das besorge der Anüppel viel besser. Anüppel aus dem Sach müsse seheigen. Die Bolizisten und Gendarmen müsten das Recht erhalten, ahne weiteres handgreislich zu werden. Prügelfreiheit sir Bolizei und Gendarmerie iei die beste Foribildungsschule. Die Bouern würden seine Diensthoten unter 18 Jahren mehr ein-Bauern würden keine Diensthoten unter 18 Jahren mehr einstellen, wenn diese in die Fortbildungsschule mühren. Wenn die Pfarrer auf herz und Gemüt der schulentlassenen Jugend einwirken wollten, sollten sie sich mit dieser in den Spinnstuben ausammenfinden. Der Bolksvertreter schlog unter dem lebhaften Beisal des Landtages mit den Worten: "Ich bleibe bei meiner Ansicht, daß unser Herrgott die Welt regiert und der Knüppel die Renschbeit.

Ansicht, daß unfer Herrgott die Welt regiert und der Anüppel die Wenschifteit."

Genaltig donnerte auch gegen die Fortbildungdschule ein schwerreicher Großbauer namens Schliephade, der gleichzeitig auch der Landessynode angehörte. Dieser Kulturträger wurde kurz darauf wegen Betruges zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, well er sich eine falsche Biehwage sabriziert und damit Jahre lang die Viehhändler schwer betrogen hatte. Im Landiage floß er aber vor däuerlicher Ehrbarkeit sörmlich über.

Schliehlich wurde die Fortbildungsschulvorlage doch angenommen, nachdem der jehige Staatsminister Hartwieg dem Landtage die seierliche Versücherung gegeben hatte, daß es der Kegierung nicht um die Förderung des Wissens, sondern nur um die Vildung des Charatters und Gemüts zu tun sei.

Derselbe Winister hatte auch zwei großbäuerische Abgeordnete

Derfelbe Minifter hatte auch zwei großbauerifche Abgeordnete auf den Fortbildungsschultag nach München entsandt, sich bon ihnen aber versprechen lassen, daß sie dort kein Wort reden würden. Er besürchtete mit Recht, daß sie, wenn sie den Mund auftäten, das ganze Serzogtum Braunschweig blamierten.
Daß in einem solchen Austerlandinge für das gleiche Land-trompulszeht kein Werksindung zu finden ist black auf der Sand-

Daß in einem solchen Musterlandtage für das gleiche Landtagswahlrecht tein Berständnis zu finden ist, liegt auf der Dand. Bei allen Bahlrechtsdebatten dielten samtliche Landdoten an dem Oreistassenwahlrecht fest. Der Abgeordnete Klepe, der gleichzeitig auch der nationalliberalen Fraktion des Reichstages angehört, erklärte ganz treuberzig: "Weine Herten, wenn wir das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Landtagswahlrecht einführen, dann verschwinden nicht nur samtliche Herren, die jeht die Stadt Braunsschweig im Landtage bertreten, sondern wir graben uns alle das Grad. Es kommt keiner don uns wieder in den Landtag. Deshalb wollen wir nicht Selbstmord begeben und halten an der Dreistlassenwahl fest." Auch dieser Boltsvertreter fand den ungeteilten Beitall des ganzen Landtages.

Beifall bes gangen Landtages.
Diese Broben mögen genügen, um den Lefern einen Begriff von der geiftigen, politischen und kulturellen Sobe zu geben, auf der das braunschweigliche Bartament fieht. Dabei ist Braunschweig fein Medlenburg, sondern ein Industriestaat, das alleste nieder-fachsische Kulturland, das im Bergen ber berkehröreichsten und dichtbevölkeristen Gegend Riederbeutschlands liegt.

Hus der Partei.

In Hauburg ist am Mittwochabend Genosse Matthias Odelmann war ichon in sehr jungen Jahren ein überzeugter Andinger der Gozialdemokratie; noch zu den Beiten des Allgemeinen Dertichen Mottetervereins gehörte er zu den elfrigsten Agitatioren. Er hatte noch vollendeter Schulzeit das Drechiserhandwert erlennt, sond aber mit seinem regen Gest darin seine Verstedung und sattelte noch um, als er schon die ersten Jünglingsjahre hinter sich hatte. Er wurde Le hr er und hat dann eine lange Aeihe von Johren als solcher gewirkt. Sins nur machte ihm in jener Zeit oft Bein, daß er nicht mehr össenlich für seine Possisische Rederzeugung wirken konnte, wie in jungeren Jahren. Dasur blied er aber im killen immer in engem Konnez mit der Vartei und besonders verdand ihn mit dem leider schon so jung berstordenen August Geid enge Freund-

bas aber bem Bengel gar nichts. Er hatte am liebsten bas Gut- solder hat er mit unermudlichem Gifer sich ben neuen ihm erachten mit den Borten zurudgeschickt: Schabe, wenn eiwas baneben woch einen Ausgaben gewidmet und manchem Arbeiter und mancher wochsenen Aufgaben gewidmet und manchem Arbeiter und mancher Arbeiterin gu ihrem Recht verholfen. Im Jahre 1907 murbe Cocimann bei ber halbidichtigen Erneuerung ber Burgericaft, ber erften unter bem neuen Rlaffenwahlrecht, auch in die Burgericaft gewählt. Leiber follte es ihm nicht beschieben fein, bas Manbat bis gu beffen Ablauf ausguüben.

Alle, die ihm im Leben naber getreten find, die feine Bergens. gute fchaben lernten, wie überhaupt alle, die mit ihm in Berührung

famen, werben ibm ein treues Angedenten bewahren,

Polizeiliches, Gerichtliches ulw. Mit amei größeren Brefprozeffen,

Mit zwei größeren Presprozessen,
die sich gegen unser Bruderorgan, die "Bergische Arbeiterstimme" in Solingen richteten, hatte sich die Elberfelder.
Straftammer in zweitägiger Sihung zu besassen.
Angellagt waren die Redakteure Dittmann und Deisel; sie
wurden beschuldigt, den Bilar Körwer und den Heisel; sie
wurden beschuldigt, den Bilar Körwer und den Haben. Weiter
dem sollte Deisel in einer in Hilden abgehaltenen Bersammlung
in einer Rede die beiden Herren auch noch beleidigt haben. Weiter
war Deisel zur Last gelegt, den Vollzeissengen in Kreitag im Solingen durch einen Artikel beseidigt zu haben.
Vor Eintritt in die Verhandlung beider Prozesse lehnten die Angeklagten vier der das Kollegtum der I. Straftammer bilbenden Richter
als besangen ab. Die Besongnis der Besangenseit ergebe
sich aus Prozessen gegen die Angeklagten, in dernen die erste
Kammer schon entschieden habe, nautentlich aber aus den in diesen
Prozessen gesällten Urteilsgründen. Ein aus drei anderen Richtern
gebildetes Kollegium wies nach mehr als dreistindiger Beratung gebildetes Kollegium wies nach mehr als breiftundiger Beratung den Antrag ber Bellagien als unbegründet jurud mit ber Be-grundung, daß die Stellung, die das erfennende Gericht bisher in den Prozessen gegen die Angeflagten eingenommen habe, zu irgende welchem Mittauen eine Beranlassung nicht gebe.

welchem Mistrauen eine Beranlassung nicht gebe.
In der ersten zur Verhandlung stehenden Sache handelte es sich um angebliche öffentliche Beleidigung durch die Kritit eines Fürsorgeversahrens, das auf Betreiben des Vitars Körwer und des Hauflicherts Sahn zu hilden gegen einen Pilegeschn des Fadrikarbeiters Peter Sand in Jilden eingeleitet worden war. Die "Bergische Arbeiterstimme" hatte sich des Sand angenommen, der den Jungen bereits 11 Jahre lang in Pslege gehabt hatte, und wurde das Vorgeben des Geststlichen zunächst in einem Artikel "Jentrumstoleranz" gegeiselt. Insbesondere wurde angedeutet, das der Vitar Korwer und der hand dus der katholischen Pisegeschn vorgegangen seien, weil Sand aus der katholischen Kirche ausgetreten und einem Einstellung des Visars zu einer Gedhirase von 45 M. wegen verleumderischer Beleidigung verholfen habe. Die Borstellungen bei dem Bormundschaftsgerichts hatten den Erfolg, daß die Ueberssidtung des Jungen in eine Fürspregeanstalt beschlossen wurde, und zwar hieß es in der Begründung des Beschlasse, daß Sand in verhalt auf die Kriechung des Jungen mit der Gesistlichkeit und Lehrerschaft nicht dand in Hand gegangen sei. Die "Arbeitersimme" hatte schließlich das Berhalten des Kaplans mit mehreren kräftigen Ausderichen gefennzeichnet. Der Einsender des Artikels und stimme" hatte ichlieglich das Berhalten des Kaplans mit mehreren träftigen Ausdrücken getennzeichnet. Der Einsender des Artisels und der verantwortliche Redafteur Wende mut h, der damals zeichnete, wurden vor das Schöffengericht in Solingen gestellt, von diesem aber freigesprochen, weil es den Bahrheitsbeweis für erbracht hielt. Sand wurde danach von seinen "guten Freunden" des Meineids beschuldigt und verhäftet. Das Gerjahren gegen ihn wurde aber dalb wieder eingestellt; auch eine Verrugsanzeige wegen angeblich zu viel erhobener Zeugengebühren, die gegen ihn erhoben war, wurde fallen gelassen. Kunmehr veröffentlichte die "Ardeiterstimme" zwei weitere Artisel, in denen sie ausführte, das das gegen Sand eingeleitete Untersuchungsversahren wegen Reineids vahrscheinsich auf Intrigen von katholischer Seite zurückzusuhren seite vahrscheinsich auf Intrigen von katholischer Seite zurückzusuhren seite. Nach stundenlanger Beweisaufnahme, in der ein Amissichter, zwei Schöffen und ein Amissanwalt zugunsten der Angestagten auss sei. Nach stundenlanger Beweisaufnahme, in der ein Amtörichter, zwei Schöffen und ein Amtöanwalt zugunsten der Angellagten aus-sagten, kam das Gericht zu der Uederzeugung, daß die beiden Angeslagten in dem guten Glauben gewesen seien, nicht Sand, sondern der Likar Körwer und der Haupellehrer Sahn hätten die Unwahrbeit der Gericht ausgesagt; es diligte beiden Angeslagten den Schuh des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zu und versurfeilte sie nur wegen Beleidigung in der Form, und zwar Deifel zu 150 R. und Dittmann zu 100 R. Geldstrase. Wegen der Ache wurde Deifel freigesprochen.

In der zweiten angeblicher Beleidigung des Polizeisergeanten Freitag in Solingen ernantworten. In der Vergischen Arbeiterstimme dem 17. Just dieses Indress erschien ein Artisel, der über eine Flandalöse Schuhmannsgeschichte aus Köln berichtete. Der Artisel war einem auswärtigen Blatte entnommen. Der in

Der Aristel war einem auswärtigen Blatte entnommen. Der in Frage sommende Kölner Schuhmann hatte sich dem Publikum gegenüber die schwerften Aussichreitungen zuschulden sommissen lassen; trohdem wurde ihm von seinem vorgeschien Kommisser das beste Zeugnis ausgestellt. Dem fraglichen Aristel war eine Bemerkung angeknüpft, in der ein Bergleich mit anderen Schuhleuten gezogen wurde. Diese Bemerkung dezog der Political eine Gestellten des der Verstellten gezogen wurde. fergeant Freitag von Solingen, trobdem weber der Rome eines Schuhmannes, noch ein Ort angegeben war, auf sich und sehte dieserhalb den Staatsanwalt in Be-wegung. In der Verhandlung wurde Freitag als Zeuge de-frogt, weshalb er sich durch die fragliche Bemerkung beleidigt sübte, worauf er antwortete: "Einige Kollegen hätten ihm auf der Wachtsube gesagt, es stehe ein Artisel in der "Arbeiterstimme", der offenbar auf ihn (Freitag) gemünzt sei." Er habe deshald Strasantrag gestell. Die Polizeisergeanten Paas und Funk, die als Zeugen gesaben waren und auch vernommen wurden, wußten nun überhaupt nichts von dem Artises, der für Freitag beseibigend schubleute, die Freitag auf den Artises auffallend, das biesenigen Schubleute, die Freitag auf den Artises auffallend, das diesenigen Schubleute, die Freitag auf den Artises auffallend, den ber Existena des angeblich für Arctiog beleidigend sein sollenden Artisels nicht einmal eine Ahnung hatten. Die Strassammer eracktete sedoch eine Beleidigung Freitags (der früher im großen Beleidigung Freitags (der früher im großen Beleidigung artisels des Arbeiterstimme" als Reuge aufstat) für vorliegend und berurteilte den Genossen Deifel zu nicht weniger als drei Wonaten Gestängen die, das Gericht glaubte noch besonders bevorheben zu müssen, daß unser Sclinger Bruderblatt es besonders darauf auworauf er antwortete: Einige Rollegen hatten ibm mussen, daß unser Solinger Bruderblatt es besonders darauf anlege, das Ansehen der Bolizeiberwaltung und ihrer Beamten in der Kürgerschaft zu schmälern und zu untergraben. Gegen die Urteile ist natürlich Revision eingelegt worden.

Gin aufgehobenes Hrteil.

gur linken Seite bes Landingses gerechnet. Denn dos schon am grünen Holge geschieht. Dezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Bezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Dezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Dezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Dezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Dezeichnend ist es auch daß dos ganze Laus förmlich nach dem Dezeichnend ist en einziger Abgeordneter sand, der modern padagogischen Erundsätzen der Abgeordneter sand, der mothern nach der Kolzsachen kristlete Laus könd der Kolzsachen kristlete Laus kristlete Laus kristlete Kolzsachen kristlete Laus kristlete Kolzsachen kristlete Laus kristlete Kolzsachen kristlete Laus kristlete Kolzsachen kristlete Laus kristlete Laus kri 3m April biefes Jahres brachte unfer Bartelorgan, bas . SaalJugendbewegung.

Eine embfinblide Rieberlage für Boligei und Staatsanwaltichaft.

Man berichtet uns unterm 17. November aus Salle a. G .: Gine empfindliche Riederlage für Polizei und Staatsantvaltschaft brachte der Prozeh gegen den Handlungsgehilfen Genosien Max Beters Berlin, der wegen Aufforderung zur Begehung stafbarer Dandlungen (§ 111 des Str. G. B.) und wegen Bergehens gegen das Reichsvereinsgeses angellagt war. Peters hatte gelegntlich des Jugendlages am zweiten Pfingstfeierlage im Bollslegentlich des Jugendiages am zweiten Pfingkfeiertage im "Bollspart" eine lleine Ansprache halten wollen. Er sam aber über die
Ginleitung nicht hinaus, wurde von der Bolizei festgenommen und
43 Stunden eine dis id rig in Haft behalten. Der "Sünder"
erhielt dann noch ein Strasmandat über 150 Mark; das Schöffengericht kam aber zur Freisprechung, da es sich um keine politische Bersammlung handelte. Gegen dieses Urteil hatte
der Staatsanwalt bei der Strassammer Bernsung eingelegt und mit
wenig With und viel Behagen eine Unmenge den Naterial zufammengeschleppt, um nachzuweisen, das Beters doch politisch geredet habe. Unser Genosse hatse nur einige Worte über den Auszug der Kinder Asrael und das altsübische Vefreiumssiest veredet. fannmengeschleppt, um nachzuweisen, doß Beiers doch politisch geredet habe. Unser Genosse kater über den Auszug der Kinder Jörael und das altjüdische Befreiungssest geredet.
In ber Urteilsbegründung hieh es, das Gericht habe nicht die
Bolitische seinen JügendBolitische seinen Beiers der gestanden der gestanden haben und weil Reservanten haben und weil Reservanten haben als eines Volfentlich ber der gestanden der seines koert biernal buche.

Die Straffammer sam schlicklich wieder nach sehr umfangreicher Berhandlung zur Freisenberg bei gener gewanden 745 Somethen Freisen Freise

bon ihm politisch beeinfluft worden. Die Berlefung des ftrais-amvalischaftlichen "Belastungsmaterials" nahm eine geraume Zeit in Anspruch. Der Berteidiger Beters, Genosse Rechtsanwalt Wolfgang Seine-Berlin hatte tolederholt gegen die Borlefung des Materials protestiert, das doch mit der "Bollspark"-Bersammlung nicht bas geringfte gu tun habe. Die Debultionen bes Staats-anwalts feien grundfalfch. Treibe benn ein Richter, ber Mitglied bes Reichsverbandes fei, auch Bolitif wenn er feinen Beruf aus-übe? Mit foldem "Belaftungsmaterial" hatte ein Staatsanwalt am allerwenigsten im Gerichtsjaal auftreten follen. Genoffe Beine rechnete auch in fraftiger Beije mit ber Boligei und besonbers mit rechnete auch in traftiger Weise mit der Polizei und desonders mit dem Kommissar Sommer ab, der die ganze Jugendoersosjamg am Pfingstest eingerührt hatte. Die Aussagen der Bolizeideamten, die mit denen einiger einwandfreien Zeugen follidierten, wurden als ziemlich fahrlässig dezeichnet. Zwei Bolizeisommissare hatten zu Pfingsten dei der Jugendverfolgung sörmlich auf der Lauer gelegen. Wenn die dallesche Vollzei das Wort Freiheit höre, dann gerate sie in eine derartige Erregung, daß sie die Sche aus dem Bufammenhang reife und biefes Bort biermal buche.

Culftung. I B 3 nach Sohmen: Alle Briefe und Gelbindall bantenb erhalten, lieber bas Gelb ift in Ihrem Ginne verfagt. Beften Gruß ! B. Gohre.

Rebeniche Aranten. und Sterbelaffe Rr. 5, gegrfindet 1795. Sente Sonntag bon 2-7 Uhr: Zahl. und Aufnahmelag bei Roewer, Giffabetbliechte. 14.

Arbeiter, Eiperanto, Vereinigung Groß, Verlin. Eruppe Bentrum. Hreitags 8½ Uhr, Reitaurant Tröbel, Blankenfelbe-Sir. 10. — Gruppe Woakit. Soumabends 8½, Uhr, Reitaurant Frosch, Gotfowsty-kraße 36. — Gruppe Rigborf. Dienstags 8 Uhr, Reitaurant Kuhlmey,

Witterungenberficht bom 18. Robember 1911

Stationen	Chardmeter- finald rom Winds- richtung	Beller	Temp. n. C. 5 ° C. = 49 %	Staffenen	Barometer-	Sind-	Elimbfiderte	Better	Trinh. n. C.
Swinembe Samburg Berlin Frankla M. Rüncken Bien	745 D 744 6 746 6 746 8 8 749 8 751 6 D	3 molfig 3 Regen 2 wolfig 4 Dunft 1 wolfig 2 Rebel	9 6 9	Daparanda Belersburg Scilly iherbeen Baris	751 786 735	SED SES	553	molfeni Negen molfig bebedi bebedi	-7 8 3 9

Ravon-Geise / eine neuartige Hanshaltseife von fabelhafter Waschfraft.

Theater und Vergnügungen

Befonders wird man überrafcht fein über die absolute Schonnng jedes Gewebes, fei es gewöhnliche Baiche, fei es Wolle, Bannwolle ober Seibe. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ift bie Ravon : Seife angerordentlich ausgiebig. Schon bei gang leichtem Aufftreichen ift ber Schaum ba.

Preis pro Stück 20 Pf.

lleberall erhältlich.

(Giehe Woden-Spielplan.)

Freie Boltobuhne:

Sonntag, 19. November.

Tenes Schaufpielbans. 5. Albieilung (Gruppe 19—22): Rathan der Weite. Ibalio-Theoter. 12/13. Abt. (Gruppe 54—57): Der Sigareitenlatten. Sernield - Theuter. 6/7. Albieilung (Gruppe 28—30): 2×2=5.
Rendenz-Theoter. 1, 4, 6, 8, 9, Abt. (Gruppe 2—4, 18, 23, 37, 38): Die arme Röbien.

Rene Freie Boltsbuhne.

Radim. 21/2 Uhr:

Remes Bolts - Theater: Das Ber-

Ediller-Theater O.: Das Urbild des

Schiller . Theater Charlottenburg :

Rleines Theater. Erfter Rlaffe. -

Abends 81/2 Uhr (Sonntags 8 Uhr)

Neues Bolts Theater: Sonntags & lity:
Neues Bolts Theater: Sonntag,
Montag, Donnerstag, Sonnabend:
Geographie und Liede. Dienstag
und Freitag: Das Bermächtnis.
Hochichule in Charlottenburg: Sonntag und Sonnabend: Des Paltors
More

Berliner Rathaus : Conning abend : Bortrag : Michel Angelo.

Schiller-Theater O. Theater.

Das Urbild des Tartuff.

Madame Sans-Gêne.

Madame Sans-Gêne.

Wilhelm Tell.

Schiller-Theater Charlotton-

Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Maria Stuart.
Sonntag, abenda 8 Uhr:
Das Käthehen von Heilbronn.
Bon Carlos.
Dienstag, nachm. 3 Uhr:
Das Käthehen von Heilbronn.

Neues konigi. Opern-Theater. Sente 8 Uhr:

Romeo und Julia.

Abonnements Borfte llung. Gafifpiel R. Chriftians, G. Badiner

Deutsches Theater : Bubith.

Berliner Theater. Anfang 71/2 Uhr.

Die Ahnengalerie. Theater in der Königgrätzer Straße

Spielereien einer Kalserin.

Menes Theater.

Nachm. 31/, Uhr: Der tidele Baver. Abends 8 Uhr: Das Mädel von Montmartre. Crevette: Fritzi Massary.

Montag, 20. November. abends 8 Uhr: Reues Schaufpielhaus. 14. (1. Abend-) Abteilung: Büzl. Theater des Westens. 8 Uhr: Die Dame in Rot. Deute 31/4 Uhr: Gin Qualgertraum.

Belle-Alliance-Theater

Radmittags 31/4, Ubr: Der Kaufmann von Benedig, 8 Uhr: Der Sittenaposel. Rontag 81/4, Uhr: Maria Stuart.

Friedrich-Wilhelmstädt. Schauspielhaus.
31/4 Uhr: Ber Raufmann bon
Benedig (halbe Breife). 8 Uhr:
König Lear
mit Ferdinand Bonn in der
Litekolle. Theater in der Königgrüher Strahe: Ein Fallissement. WetropoliTheater: Wiß Belbet. Reues Opereiten - Theater: Der Graf von Luxemburg. Trianon-Theater: Francillon.

Anifen-Theater. 31/2 Uhr: Die Macht ber Liebe. Albends 8 Uhr: Baronesse Claire.

Refidenz-Theater.

Direftion Nichard Alexander, Anfang 8 Uhr. Gin Walger von Chopin. Schwant in 3 ult. v. Reroul it. Barre. Morgen und folgende Tage:

Mittwoch (Bugtag) : Gefcloffen Conntag (Totenfonntag) aber Uhr: Die Ramelienbame.

OSE=THEATE Grope Granffurter Str. 120. | Radmittags 3 Uhr :

Gin' feite Burg ift unfer Gott.

Abends 8 Ubr : Der Guttenbefiber. Montag: Der Guttenbefiber.

Metropol-Theater.

Nacht von Berlin

Broge Jahrestevne in 7 Bilbern von Bul. Freund. Mufif von B. Hollander.

Passage - Theater.

Heuto: 2 Vorstellungen.

Nachm. 3-7 Uhr kleine Preise.

Abenda 8-11 Uhr.

Das beste Programm der Berliner Varieté-Szison I Claire Waldoff

mit neuen Schlagern. Menô

Telepat. Phinome. The Black cats engi Backfisch-Ens. und die 10 glänzenden Varieté-Nummern.

Passage-Panoptikum. Die himmlischen Zwillinge zusammengewachsen.

Lebend zu sehen! Ohne Extra=Entree.

Trianon-Theater. Taglich abends 8 Uhr: Mein Baby.

Ortsgruppe



Bund "Solidarität" Berlin.

Bußtng, 22. November 1911, im großen Saale der "Neuen Welt", Hasenheide 108-114: Populär-wissenschaftlicher

Lichtbilder-Vortrag

"Auf den Lavafeldern des Hekla" (Reisen auf der Insel Island) 134 Originalaufnahm. des Redners Herrn R. Laube-Leipzig. Kinematographische Verstellung × Kenzert Gratisverlosung einer Nähmaschine (Prois 95 M.). Nachdem: Tanz. Herren, d. daran teilnehm., zahl. 30 Pf. nach,

straße 35 Pf. sind im Fahrradhaus "Frisch auf", Brunnenstraße 35 u. Kottbuser Str. 9, sowie im Restaurant "Neue
Welt" zu haben. Eröffnung 4½ Uhr. Astang 5 Uhr.
NB. Billetts werd. nur entsprech. d. Sitzplätze ausgegeben.
Folgende Straßenbahnlinien führen zur "Neuen Welt",
Hasenheide: I, II, V, 3, 5, 7, 12E, 15, 28, 29, 30, 47, 48, 49,
53, 55, 58, 65, 95. Billetts a 30 Pf. sind im Fahrradhaus "Frisch auf", Brunnen-

18. bis 24. November einschl.

Großes Drama aus der Gegenwart in 3 Akten.

Urania,

Wissenschaftliches Theater. 8 Uhr:

Von Meran zum Ortler. Von Merane zum Ortler, Hörsaal 8 Uhr: Prof. Dr. Donath: Wellen und Strahlen elektrisch. Kraft.

Zirkus A. Schumann Sountag, 19. November: 31/2 Uhr 71/2 Uhr

2 gr. Vorstellungen Nachmittage hat jeder Besucher ein eigenes Kind unt 10 Jahren gratis auf allen Sitzplätzen. Jed. weitere Kind halbe Preiss.

In belden Vorstellangen
ungekürzt
Die große Feerle
1000 Jahre

auf dem Meeresgrund in 5 Bildern nach Motiven aus 1001 Nacht. In beiden Verstellungen sämtliche Sgazialitäten u. a.;

Luis Hardt,

Gentlemen - Athlet, genannt der Knabe Samson. Alonso u. Bracco. Exzentriques × De Marlos, im Froschparadies. Les Briatores. Frl. Dora Schumann u. d. übrigen Kunstkräfte

Cheaten

Borletter Countag. Dente: 2 gr. Vorstellungen. adunitiags Halbe Preise.
Abends ab 8 Uhr:
Abends ab 8 Uhr:
An beiden Borfiellungen:

Chretlenni u. Louisette Paul Julich. Ein Mbend in einem ameritantiden Tingel Tangel.



bie Satite. Großes

U Corso-Varieté.

Friedrichstr. 165. Grobe Sebenswürdigkeit Berling. Der sprechende Ueberhund. @ Zaubervorstellung. @

> Zwei Borftellungen. Entree 50 Bt.

Sonntag, den 19. November:

Große Gala- 9 Vorstellungen

nachm. 81/2 libr und abos. 71/2 libr tim 3/3, tibr gablen Kinder unter 10 Jahren auf allen Sipplähen balbe Breife. (Galerie volle Breife.)

In beiben Borfteflungen: Die brei Mffen-Menfchen

Max, Morin und Pepi.
Pignol mit schnen tollführen
Todessprung.
Finlay-Trio.
Borführen u Nelten d. bestdressert.
Schul, Freiheits- u. Springplerde.
ingtreten sämtlicher Clowns mit
neuen Wihren und Spähen.
Radun Al. Uder

Redim. 3¹/₂ libr: Am Hofe Ludwigs XIV.

1 20 Originat.

Ansftatinngsftud bes Birtus Buid in 5 Bilbern

Noch nie dagewesener Lacherfolg!

mit Anton umb Donat Herrnfeld im ben hauptrollen. Borber :

Schmerziose Behandlung. militar-Konzert. 30 | Schmerziose Benandlung.

Unter Mitwirkung von

und weiteren 30-40 erstklassigen Fahrern.

19. November - Beginn 6 Uhr abe nds. - Nur Togeskarten guitig. - Vorverkauf an den Kassen und bei A. Wertheim Leipziger Straße.

Folies Caprice. Aufang 81/4 fift.

80. Male: Robi Arach.



Casino-Theater Lothringer Str. 87. Taglich 8 Uhr Trop bes enormen Anbranges

Letter Monat Berliner Coffen-Schlager Der selige hollschinsky. Sount. 31/2 Uhr: Ein Weib a. d. Volke.



Kurlurstendamm 151 nahe Bahnhof Halensee und Charlottenburg

Geöffnet ab 10 Uhr vorm. Polarhewohner

Renntierberde, Polarbären. Eintritt für Ausstellungsh. 50 Pf. Vorführungen:

Wochentags 41 to 61 to 9 Uhr. Sonntage 12, 3, 41 to 6, 71 to 9 Uhr. Eintrittspreis 20 Pf.



Admiralspalasi n Behnhof Friedrichftrasse Sonntag: 2 Vorstell. 2

Mittags von 1-3 Uhr: Korso bei Musik. Nachmittags und abende!

in unübertroff. Ausstattung Das feenhafte Eisballe Bänder-Reigen — Apachen Tänze — Pushballspiel.

"Alpenzauber". Außerdem abends:

Die kleine Charlotte mit threr Novitat: Einödshofer-Konzert.

Restaurant I. Ranges Soupers a la Karte. Bis 6 Uhr u. von 10%, Uhr abds. halbs Kassenpreise

Monte Theater.

Direftion: Robert Dill. Berlin N. Brunnenstreße 16. chm. 3 Uhr: Tchülerbornellung. Das Lieb von der Glode. Wallenstelus Lager. Sibenda 71/2 IIIn

Das Käthden v. Heilbronn. Entree 30 Bl. bis 1 SR.

Konigstadt-Kasino.

Sde Polymarti. n. A eranderstruße nade Jannowighrüde. Bom 1. die 16. Aopember, abende 1/28 Uhr: Das Riefen-Welfstadt: Vrogramm. Bumkes Sommerreise a. Die erftflaffigen Spegialitäten Sonntags 2 Borftellungen: nach-miltags 1/4 u. abends 1/27 Uhr

Boigt-Theater.

Dente Conning, ben 10. Robember, nachmittags 3 Uhr: Die Macht der Arbeit. Mbends 7 Uhr :

Die frengelichreiber. Bauerntomobie mit Gefang in 3 2011. Raffeneröffnung 10 Uhr.

am Sonnabend, den 25. November 1911, in den Sophien - Sälen, Sophienstr. 17-18, unter Mit-wirkung des Apollo - Gesangs - Quartetts sowie hervorragender Künstler hiesiger Bühnen. 223/20 Anfang prazise 81/2 Uhr. Eintrittskarte 30 Pf.

Während des Konzerts bleiben die Saaltüren geschlossen.

Männerchor "Norden" (M. d. A.-S.-B.)

Sonntag, den 26. November (Totensonntag), im großen Saale der Brauerei Bötzew, Prenzlauer Alles 247:

•• KONZERT

unter gefälliger Mitwirkung der Großherzogl. sächsisch. Hofopernsängerin Frau Margarete Abel-Rehkopf, des Violinvirtuosen Herrn Bruno Wandelt und des Organisten Herrn Paul Kurz (Harmonium). - Saalöffnung 6 Uhr. - Anfang 7 Uhr. -

= Einlaßkarte 50 Pf. = Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt.

Programm und Liedertexte am Saaleingang gratis.

Gesangverein der Bauarbeiter Berlins. Chormeister: R. Tesmann.

Mittwoch, den 22. November 1911 (Baßtag), in den Gesamt-räumen des "Berliner Prater", Kastanien-Allee 7-9:

ONZOP unter Mitwirkung des Solisten-Quartetts Wagner und der Konnertsängerin Frau Steinke. Nach dem Konsert: Tanz. Herren, welche daran teil-nehmen, zahlen 50 Pf. nach

Eroffng. 5 Uhr. Billotts 40 Pf. Anfang priis. 6 Uhr. Programme und Liedertexte erhält jeder beim Eintrit. Die Saalturen sind während der Vorträge geschlossen. - Rauchen nicht gestattet. -

Die Mitglieder des Deutschen Bauarbeiter-Verbandes ladet Das Komitee.

"Ideal", Baugenossenschaft Sonnabend, den 25. November 1911: numoristischer Abend

unter Leitung des Humoristen Alfred Bender in Kliems Festsälen, (pr. Sasi), Hasenheide 14-15. Konzert ausgel v. Sinfonie-Orchester, Dirigent: Maximilian Fischer.

Eintritt 50 Pt. (inkl. Tanz). [108/5] Aufang 1/19 Uhr. Die Saaltüren bleiben während der Vorträge geschlossen.

Ausstellungshallen

Bußtag: Volks=Konzert

Johann Strauß mit seiner Kapelle.

Ab 12 Uhr nachts Tanz bis 4 Uhr morgens. Entree 25 Pt.

BIXXXXXXXXXX



ACCRECATE VALUE OF Arnhold

Adler Schwarzer Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 5.

Jeden Sonntag: Großer Ball. Jeden Mittwoch: Leipziger Sänger. Erstklassige Horrengesellschaft mit nur künstlerischen Leistungen. Nach der Vorstellung: Tanzkränzchen.

Sonntag, 19. November, abends 71/2 Uhr, im Gewerkschaftshause:

ustiger

(Leitung: Margarete Walkotte). Mitwirkende: 298/16+
Amalle Birnbaum (Violine), Käte Bertram (Koloratur), Johannes Cotta
(eigene Dichtungen), Margarete Walkette. Erwin Feustel, Kapellmstr. Entree 50 Pf. Abendkasse 60 Pf.

Vorverkauf bei Herrn Horsch, Engelufer 15.

uesangverein der lopter.

Mitgl. d. A.-S.-B. Chormeister: Julius Grabe.

Am Sonnabend, den 25. November, im "Deutschen Hof", Luckauer Str. 15: Volks-Liederabend.

Mitwirkende: Berliner Sinfonie-Orchester, Dirigent: Max Flecher, Konzertsängerin Frau Herta Geipelt.

Nach dem Konzert: Großer Ball.

1618b Eintritt 60 PL Anfang S1/2 Uhr. Programm am Eingang gratia. Das Komitee.

M. d. D. A.-S.-B. Gau Berlin. Chormeister G. Diesbach. Mittwoch, 22. November (Bußtag):

A Kunst-Abend &

im großen Saale der Brauerei Königstadt,
Schönhauser Allee 10/11.
Mitwirkende: Fran Alma Paukesia-Aderheid (Konzert- und Oratoriensängerin). Herr Fritz Richard vom Deutschen Theater (Rezitation). Herr Georg Diesbach (Violine).
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Programm mit Liedertexten gratis. 164
Während der Vorträge bleiben die Saalturen geschloss

Gesangverein "Neu Erwacht"

M. d. D. A.-S.-B. — Chormeister: Heinz Biell. - Wittmoch. ben 22. Robember (Buftag) : KONZERT &

im großen Caale ber Brauerei Friedrichehain (fr. gipps)
21m Rönigotor. 11855*

Bur Aufführung gelangt u.a.: "Andreas Hofer", Oratorium für Mannerchor, Soli und Orchefter, in drei Teilen. Bon Rudolf Werner. Derausgegeben gum 100. Tobestage Andreas Dofers im Jahre 1910.

mitwirtenbe : =

Brau Beth Schot (Sopran), herr Guftab Frang (Bartton), Berliner Ginfonie-Orchefter (Maximilian Fifcher, 40 Mufifer). Scritner Einfonte-Orgicher (Naginalian gilger, 40 Schlieft)

Saalöffnung 6 llår, ün ang des Konzeris 7 llår abends.

Eintritisfarten a 1 M. find zu haben bei :

N. Abler, Boltaftr. 87.
Bartfch, Keise Hochftr. 81.
Brehmer, llirechter Str. 16.
Brehmer, llirechter Str. 18.
Ditejener Str. 20.
Jubl. Baditr. 45/46.
Budiert, Streiker Str. 23.
BO. Hochft. Bochowskt. 18.
Budiert, Streiker Str. 23.
BO. Hochft. Bochowskt. 18.
Bochows

Aubl. Bablit. 45/40. Malfert, Strelber Str. 23. Müller, Griebenowstr. 14. Rebah, Korförer Str. 12. Otto, Graunft. 4. Pring, Brunnenftr. 25.

SO. Holf, Achonsut. 18.
SO. Horich, Engeluter 15.
Leps, Reinenberger
Strake 119a.
S. Schleicher, Annenfir. 45.
G. Zchulz, Admiralfir. 40a. Rinber unter 6 Jahren baben teinen Butritt.

Neben dem Residenz-Theater

ersammlungssäle des Ostens. im neuerbauten Theater-Saal täglich: Konzert, Theater und Spezialitäten. -

Grünau

Mittwoch (Bußtag), den 22. November: Großes

Es ladet ergebenst ein

Frau Lindenhayn, Friedrichstr. 2.

Grünan

Grünan

Johannisthaler Volksgarten. 3nh : Otto Senftleben.

Um Buftag, ben 22. Robember, wie alljabrlich Frische Blut- und Leberwurst.

Otto Senftleben. Um freundlichen Bufpruch bittet

Ernst Höflichs Rrug zum grünen Rranze Mittelpunkt der Erde. Ober Schöneweibe, Baldfir. 74. Stationen: Rieder Schöneweibe und Sabowa. Strahenbahn: Schleficher Badunbof-Köpenid.

Großes Schlachtefest. Wellfleisch, frische Blut- und Leberwurst.

Georg Gruberts

Elsasser Bierklause

Mint III, 4049. Elfasser Straße 68 I. Mint III, 4049. Empfehle mein Bereinsgimmer, Berfehrstolal ber Bartet und ber Gewertichaften.

Am III. Berliner 10. 15"

Populäre Lieder im Blüthnersnal Heute nachm. 4%, Uhr: Lieder, Duette, Violin-

soli, Rezitationen Marg. and Eugen Brieger, El Hofmeier-Hoffes, Marg. Rossi. Kart. 0,60 u. 1,20 a. d. Kasso.

Volks-Cheater.

Migberf. hermannfer. 20. Sonntag, 19. Nob : Die Kanonen-fonigin. Schwant in 3 Uften von Richard Mang. Montag, 20. Ron.: Gethenster. Ja-millenbrama in 3 Uften von Denrit

Hasenhelde 168 14. Arnold Scholz. Sonntag , 19. Dovember : Radim. 4 Hhr : Rinderborftellung :

Max und Morik. Gine Bofebubentomobie von Bufc. 1. Plat 50 Bf. 2. Plat 30 Pf. Eniree 15 Pf. Raffenöffnung 3 1138.

Albends 8 Uhr ; Volnische Wirkschaft.

Entree 30 Bt. Raffenöffnung 6 115r

Germania - Prachtsäle N., Chausseestr. 110. Karl Richter

Anfring 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Angehließ: Familienkränzehen. weißen Saale von 5 Uhr ab Montag: Helterer Künstlerabend.

Markgrafen-Säle 34. Markgrafen-Damm 34.

Min ber Stralauer Muet. ---Jeben Sonntag: Großer Ball. In Reliaurant taglich mulifalifche Unterbaltung. Borgügliche Rliche, ff. Biere u. Beine, Billard u. Regelbahn

Konkordia-Festsäle. 3nh : M. Wendt unb A. Schütze.



Luftiplet in I Aft. Jede Bochs neues Brogramm. Anfang bes Kongeris & Udr, der Bor-stellung 7 Uhr. Im oberen ante son 5 libr Großer Ball.

Rallner-Thenterftrage 15.

Jeden Großer Ba Grobes Orcefter. Anlang Conntagt 5 Uhr. A. Zameitat.

Dennewitzstraße 13.

Jeden Sonntag: Canzrranzchen C. Nißle. 15775

Schmöckwitz, Seddinsee.

Buftag sum Wurfteffen tabe die geehrten Bereine und Gefell-aften ergebenft ein 7569 August Nonck, Wondenstr. 9/10.

Restaurant "Neuer Krug" an ber Oberfpree. Babnitation Bilbelmohagen.

Bubtog: Großes Schlachtefeft. Olerzu labet fremblicht ein Otto Pforte.

Burgtheater-Kino und Festsäle, Schönhauser Allee 129 Säle für Hochzeiten u. Vereins-vergnügen. 4 hocheleg. Kegel-bahnen. Rudolf Merz.

Café Meyer
Dresdener Str. 128/129.
Kaffee 10 u. 15, Sier, 6:II. u. bunf. 10 %.
ca. 50 Zeitungen; Billard & fs. 40 %.
Zahlsteile der Freien Volksbühne.

Bur ben Inhalt der Injerate übernimmt die Redaftion dem Bublicum gegenüber teinerlet Berantwortung.

LEIPZIGER STRASSE

ALEXANDERPLATZ

FRANKFURTER ALLEE

Diese Woche - soweit Vorrat

2 Serien Wollsto 2serien Seidensto

Reinseidene schwarze Merveilleux) Serie I Reinseidene schwarze Taffete

Reinseidene moderne Blusenstoffe Malbseidene Serge für Jackenfutter

Reinseidene elegante Blusenstoffe Reinseidene blaugrüne Schotten... Reinseidene Taffet-Chiffons schwarz ... Reinseidene Merveilleux schwarz. .

Serie II

Elegante Bordürenstoffe Moderne Blusenstreifen Schwere Kostümstoffe Reinwollene Cheviots ca. 106 cm breit . . .

Serie II

Blusenstoffe elegante Neuheiten Kostumstoffe ca. 110 cm breit, englischer Geschmack Cheviot schwere Qualität, reine Wolle, ca. 108 cm breit . .

425

Ein großer Posten

Kostüm-

glatte und gemusterte Stoffe

Kinder-Garderobe

bedeutend unter Preis

Serie 1

Kinder-Kleider 45-60 cm Serie 1 Māddı.-Kleider 65-100cm

Eleg. Kleider darunt, Pariser u. Wiener Modelle Baby-Mäntel 45-66 om lang, aus Tuchstoffen, warm

Serie II

Serie II Jetzt

Serie II

Serie II

Jetzt Serie III

Eleg. Knab.-Anzüge aus dunkel. für 950 1250 idr 9-12 Jahr 13

Serie III

Nur Leipziger Str. Aussfellung hocheleg Ball-u. Gesellschafts-Schuhenach Wiener u. Pariser Geschmack Posten Ball- und Gesellschafts-Schuhe Musterkollektion 475 675 875

Weihnachts-Katalog an Jedermann gratis u. franko.



Robert Husberg, Neuenrade M 61a.

Die reellsten und billigsten

nnd Polsterwaren auf Teilrahlun vergütung erhält man in der seit 33 fabrik unter 10jähriger Garantie A. Schulz, Rolchenberg Straße 5.

Puppen-Fabrik and Klinik Spielwaren

größte Auswahl - eigene Fabrikation - solide Preise * errnsdorf, Tilsiter Straße 67

Filiale Oranienstr. 17, direkt am Heinrichsplats Vorzeiger dieses 5 Proz. Rabatt.



Bei mir jiebt's andre Mittel nicht. 3ck bin blos uff Blendol verpict

sflaschen zu 10, 15 und 25 Pf. Biechflaschen zu 20, 30 und 50 Pf. überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm. Charlottesburg.

Lombard-Haus H. Graff, Leipziger Str. 75 Brillanten Uhren

Goldwaren

Feine Schneiderei

fertig und nach Mass Carantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung. Auf

Wochenrate von 1 M. an

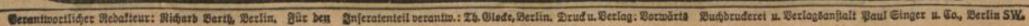
Frankfurter Allee 104 Ecke Friedenstrasse.



Die sparsame und ersahrene Hausfrau tauft nur



Calfen Sie fich feine andere Marte aufreden



Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Berlin, ben 18. Robember 1911.

Das Glud ber Brauerelaktionare — Breiserhöhungen — Bier-probuttion — Gesteigerte Ansbeute — Dividenbenrudgang und "Aufftieg — Die wohltätige Site — Der Bormarich bes Grob-kapitals.

Run reift einer Industrie, der die Reichssimangreform schwere Lasten aufdürdete, eine prächtige Ernte. Dem Rapital mitsen doch schlichlich alle Dinge jum besten dienen. So auch dem in der Brautndustrie investierten Kapital die erhöhte Biersteuer. Die Brauereidertbeter halfen trefflich, die Lärmtrommel gegen die Brauereibertzeter halfen trefflich, die Lärmtrommel gegen die bolfsseindliche Reichssinanzreform rühren. Aber das war nur blinder Lärm, es sollte ein schlau geplanies Attentat der Brauer auf die Tasche der Konsumenten wastieren. Die neue Stewer war den Brauern ein willsommener Anlas, um den Preis des Bieres träftig hinaufguschen, über die Stewerendhung weit hinaus. Das Abwälzen hat wan gründlich besorgt. Leider waren ihnen die Birte dobei behälflich, viele weil sie als von den Brauereien vollständig abhängige Existenzen sich in einer Zwangslage besanden, manche in der Hoffnung, von dem Preisausschaft warden für sich etwas zu ergattern. Darin sind sie im allgemeinen entäuscht worden. Die Brauereien verstanden es, das zett abzuschäften. Die Konsumenten müssen jeht Preise beganten, die im Bergleich mit den früheren nicht nur eine Erhöhung um den Seineuerbeitrag darsiellen, sondern auch noch einen respektablen Extraausschaft der Prauereien sollenn auch noch einen respektablen Extraausschaft der Prauereien sollenn ber Angaben der Virestivbehörden erzielten die Brauereien sollgende Preise für den Helliere in Wart:

	1908	1909
Lagerbier und fog. Biffener	14-22	16-25
Erport, Bod- und Margenbiere	18-25	20-28
Borter	28-82	28-48
Berliner Beifibler	7-15	7-15
Liditenhainer	10-13	11-14
Gräger	9-11	10-14
Mala und Reaftbiere	15-17	15-20
Ginfach. und Erntebier	8 8	8-14
Braunbier	7-12	6-16

Im Ausschant zeigt fich natürlich ein noch größerer Aufschlag. Die Preibsteigerung tonnte sich aber nicht — wenigstens bisher noch nicht — in vollem Umfange in Gewinnsteigerungen umsehen, weil nigit — in vollem Umfange in Gewinnsteigerungen umsehen, weil einmal die einsehenden Bierkriege und dann auch die Mäßig-keits- und Abit in enzbewe gung einen nicht undebeutenden Kon Konsumrüdgang herbeissährten. Eine genaue Statisti über die Produktion sehlt aber. Die amllichen Angaden gründen sich auf Angaben der Brauer und auf Schähungen. Die Undernehmer sind erklärlicherweise leicht geneigt, die Ausbeute möglichst gering erschenen. Seit einigen Jahren bermeiden die Brauereien es auch, ihren Walsperdrauch nachzuweisen. Ranche Brauereien es auch, ihren Walsperdrauch nachzuweisen. Ranche Brauereie stürcktet wohl sine den Kus ibred Vieres, wenn sie wie krüher die Kachweise lieserte. Kur über den Walzberdrauch stehen genaue Zahlen zur Verzügung. Son der berwendeten Wenge Walz, nicht von dem gewonnenen Vier, wird die Steuer erhoben. Die Bierproduktion zeigt nach der amtlichen Statistik folgende Entwidlung. Im deutsichen Zollgebiet wurden produziert:

in Mill. Deftoliter . Bro Ropf b. Bevölferung 66,7 in Litern 114,0 118,0 112,0 105,0

Geit 1908 ift ber Rudgang unberfennbar, aber ift der Berbrauch bon Mals gurudgegangen. Die Ausbeute ftieg infolge technischer Berbefferungen. Das auch eine Berlange-rung bes Bieres eingetreten fet, wird von den Brauern natürlich bestritten. Die zu einem Heftoliter Bier erforderliche Menge Walz und Reis ist von 21,59 Kilogramm im Jahre 1890 auf 19,89 Kilo-gramm im Jahre 1900, weiter auf 19,27 Kilogramm im Jahre 1906 gesunken. Im Jahre 1908 waren zu einem Heftoliter Bier nur noch 18,62 Kilogramm erforderlich und im Jahre 1909 gar nur noch 17,57 Kilogramm.

Die Abgaben für Bier	ergeben 1905	folgende 1906	€mmm 1907	en in 10 1908	1909
Robeinnahmen aus ber Brauftener	83 489	53 313	56 550	52 574	87 606
Bergütung für ausge- führtes Bier Reineinnahmen aus ber	146	96	/222	419	477
Braufteuer	33 342 8 614	58 217 4 828	56 328 5 310	52 155 4 868	87 129 7 487
Gingangezoll	8 998 40 956	4 174 62 219	4 871 66 009	4 023 61 046	8 768 98 884
Ertrag pro Ropf ber Be-	OK &	109.0	199 1	1919	100 K

Dit ber Steuererhöhung ift auch bie Ausfuhrvergutung Riegen, wenn auch die Ausfuhrmenge nicht zunahm; bagegen baben die Zollerhöhungen die Einfuhr zurückgedrängt. Bis zum 1. August 1909 beirug der Eingangszoll 7.20 M. pro Doppelzentner, bon da ab 9.85 M. Im Jahre 1905 find 76 211 Tonnen Bier eingeführt worden, im Jahre 1909 nur noch 55 352 Tonnen. Das ist der Schul der notionalen Arbeit auf Kosten der Konsumenten!

Schub der nationalen Arbeit auf Kosten der Konsumenten!

Die bereits einächnten Umfände verhinderten, daß die Kreiderten auf Berbindung in Berbindung mit der besseren Ausdeut ofort in Geminstelgerungen sich umsehrte. Zunacht auftierten die Brauerein über die Ekuererhöhung mit dere besseren Musdeut ofort in Geminstelgerungen sich umsehrte. Zunacht auftierten die Brauerein über die Ekuererhöhung mit einer Ernähigung der Dividenden. Diese ergaden für alle Alliendrauereien sur das Johr 1007/08 im Durchschnitt 8.1 Broz., sie Afrika 1900/10 nur d. 7.7 Broz.

Jeht aber sommt die Ernke. Die Dividendenerstärungen sür des keite Geschäftssiahr geben durchgängtig über die vorjährige Aussichtung hinaus. Es erhöhten z. B. die Dividendenerstärungen sie Brauerei von 5 auf 0 Broz., die Edulkseischen von 3 auf 10 Broz., die Edulkseischenerei von 8 auf 10 Broz., die Edulkseischenerei von 12 auf 15 Broz., die Bistoriabrauerei von 8 auf 7 Broz., die Edulkseischenerei von 12 auf 13 Broz., die Brauerei Krier von 6 auf 7 Broz., die Edulkseischenerei von 12 auf 10 Broz., die Braz. die Krier von 6 auf 7 Broz., die Edulkseischenerei von 12 auf 13 Broz. die Krier von 6 auf 7 Broz., die Schneberger Exclosiver aus der Schnigk Geschenerei von 12 auf 13 Broz. die Krier von 6 auf 7 Broz., die Kontebenster Schlosieren von 12 auf 10 Broz. die Krier von 6 auf 7 Broz. die Krier von 6 auf 10 Broz. die Krier von 6

mit bem 1. Juli abichliegen, fallt nur eine furge Beit ber Bi

mit dem 1. Juli abiciliehen, fällt nur eine kurze Zeit der Dochkonjunktur, die der beihe Sommer brachte, in sie hinein und die mit dem Kalendersjahr abschliehenden Geschlichaften geden aus den unerwarteien Segen des lanskehen zidners dich siehen nach keinen Borschuß genommen. Die Gunst der adnormen Bilterung diese Jahres wich sich gere die Kennstehen schners den sicher Abschlüssen dem einerkort machen. Die Gevinnssteigerung dürfte nicht underrächlich sein. In der Zeit dom 1. April dies 30, September diese Jahres wurden 19 Williamen Heltoliter untergäriges und 3723 600 gestellier obergäriges Bier, insgesamt Wie Alliamen Destoliter Bier produziert. In berselben Zeit sind 4073 302 Toppelgentner Meldichen Abschlüssen der des nach der Verdeuert worden gegen nur 3674 827 Doppelgentner im gleichen Abschlüssen. Den Gauptvorteil schlüter nachlich delle großen Brancreien.

Angeblich sollte die Schiefelung der Brausteuer die kleinen Brancreien begünstigen. Die Entwidung zeigt das Gegenieil—die Großen berschlüngen die Kleinen. Im Jahre 1908 wurden noch 4648 Brauerelbertiebe gezählt, darunter 464 Brauereien mit einem Ralzberbrand die zu de Beneuteien, im nächten Jahre ging die Zahl der Betriebe auf 4481 zurück und es gab bloß noch 161 Brauereien, die nur dies auf 50 pepelgentnern; im nächten Jahre ging die großen nur mit sie au 6 Doppelgentnern Walz verbranchten. Die großen und mittleren Brauereien, die mit alten technicken Errangenschaften der Keuzeit ausgerüster sind, arbeiten injolge der noch die hieren Reuzeit ausgerüster sind, arbeiten injolge der noch die hieren Franzensen bei gegen der Keuzeit der Geschlichen der Keuzeit der Leiner der ihre Aussundung der Kohlüter und Gewährung der Bartelben an ihre Ausden, auch durch Ausdehn des Jelofenbierenschäftes reihen fie den Kösch immer mehr an sich zu gegennter der Schlessen der Schlessen der siehen der Erzeugung obergariger Biere auf, In den Leiten Jahren das die Erzeugung obergariger Biere auf, In den Leiten Jahren das die Erzeugung obergariger Biere auf, In den Leiten Jah

Deutsche, englische und amerikanische

Fertige Ulster in unseren Kleiderwerken hergestellt

Form: 6 V

Porus 5 Y

		100		THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I	THE RESERVE AND PARTY.	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH. LANSING, MICH. LANSING, MICH. LANSING, P. LEWIS CO., LANSING, MICH. LANSING, P. LEWIS CO., LANSING, P		THE OWNER WHEN PERSON NAMED IN	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS	
Nr. L	Gran, braun mellerter fischgrät- gemusterter Cheviot	18 м.	Nr. 5.	firaus, grün, grau gestreifter 30 ac	Nr. 0.	Dunkelgrau mellerter Cheviot mit farbigen Streifen	45 м.	THE RESERVE AND ADDRESS.	Gestrelite oder karierte Plausch- stoffs	
Mr. 2.	Grilu, braun, gran gemusterter Cheviot	21 m	Nr. 6.	Karierter Phantasiestoff, neweste 33 M.	Nr. 10.	Echt englischere Cheviot, per-	50 м.	Nr. 14.	Hell od. dunkel mellerter Chevlot mit bunten Effekten	75 M.
Mr. S.	Gestreifte und karierte Phantazie- Stoffe		mr. 7.	Grau oder grilu mellerier Chavlot 36 M.	Pr. 11	Gelb-braun gestreifter Diagonal- Cheviot	55 м.	Nr. 15.	Extra prima schottischer Cheviot in vielen Mustern	80 M
	Hell und dunkel gemusterter Cheviot nach englischer Art			Riein karierier Cheviot mit 40 at.		. Echt englische Cheviota aller- neueste Ausmusterung	60 м.	Nr. 16	*Beht englischer Chevlote, Is Ausstattung	90 m

Jeder Ulster ist, falls nicht vorrätig, beliebig in den oben abgebildeten 10 Formen ohne Preisaufschlag schnellstens lieferbar.

18 M SchwarzBakimo mit Plaid-Serge 30

Kleider-Wecke Deutschlands größte Chausseestraße 29-30 11 Brückenstraße 11 Gr. Frankfurter Straße 20 Kohöneberg, Hauptstr.10



Form: 10 V

Form: 9 V

Dienstag, ben 21. November 1911, abends 81/2 Uhr:

in folgenben Lotalen :

Pharus-Gale, Müllerftr. 142.

Stadt-Theater Monbit, Alt-Monbit 47/49.

Tagesorbnung:

Demokratie gegen Demagogie.

Referenten: Stadtverordneter Ebnard Bernftein. Landtagsabgeordneter Heinrich Ströbel.

= Freie Diskussion. ==

Die Ginberufer: Theodor Buchholg, Briffeler Strage 47. Bant Binting, Roftoder Strage 18.

Bente Conntag, ben 19. Dovember, abende 6 Ufr :

bei Mörner (früher Reller), Roppenfir. 29. Referent : Serr Prof. Dr. Gurlitt :

"Moberne Weltaufchauung und Rirche."

Dishiftion. - Rad bem Bortrag: Geselliges Beisammensein. Der Ginberufer: M. Barnbt, Bappelallee 15-17. Gintritt 10 Df.

eutscher Bauarheiter-

Zweigverein Berlin.

Sektion der Putzer.

Achtung!

Putzer!

Sente Conntag, ben 19. Dobember, bormittage 101/2 Uhr, in Drafele Feftfalen,

Mitglieder-Bersammlung.

L Lobnfiderung und Arbeiterfürforge auf Bauten. 2. Berichiebenes und Ausgabe der Lohntarife. Um recht gabireiches Erfcheinen erfucht Die örtliche Verwaltung.

Gruppe der Fahrstuhlarbeiter! Aditung !

Achtung! Bente Conntag, ben 19. November, bormittage 10 Uhr:

Gruppen-Versammlungen

für Migdorf bei Wolf, Rirchhofftrafte 41, für Wedding und Moabit bei Preppernan, Pafetvaller Strafte 3, für Schönhaufer Borftadt bei Gliefche (Alubhaus), Ropen.

hagener Strafe 74, wogu wir die in Frage tommenben Rollegen bringenb einladen.

Die Gruppenleitung.

Mm Mittwod, ben 22. Robember (Buftag), bormittage 10 Uhr, finden in untenftehenben Sofalen

Witglieder-Bersammlungen ==

ftatt, auf beren Befuch mir bie in ben betreffenben Begirten mognenden Rollegen gang befonbers hinweifen

Rigborf bei Boppe, Bermannftr. 49. Guden bei Pfeffer, Kottbufer Ufer 60. Gud. 2Beften bei Maaft, Bergmanuftr. 97.

Schoneberg in den Reuen Rathandfalen, Meininger Str. 8. Nord-Often in den Lung-Galen, Reue Ronigftr. 7.

Often I bei Rluge, Langeftr. 53. Lichtenberg bei Biefenhagen, Scharnweberftr. 60.

Groß Lichterfelbe bei Wahrendorf, Bateftr. 2%.

Muf ber Tagesordnung fleht in allen Berfammlungen neben ber Erlebigung fonfliger Ungelegenheiten :

Bericht von ber Generalversammlung.

Orts-Arantenfaffe Stadt Schöneberg.

20m Donnerstag, ben 30. Ro-bember 1911, abenbs 71/, Uhr. finde' im großen Saale ber Schloft-braucei Schoneberg, hanpiftrabe,

Ordentliche General-Versammlung

mit solgender Tagesordnung katt: 1. Bericht über die Indetriednahme des Erholungsbeims in Bernige-rede und Zaltimmung der Schlis-

2 Bahl von drei Kassenbrüfern ihr die Jahrebrechnung 1911, umb gwar eines Arbeitgebers, zweier gmar eines Arbeitgebers, ameier

vertretern. 8. Bahl von Borftanbemitgliebern

und swar

a) eines Arbeitgebers,

b) bon drei Arbeitnehmern.
4. Berichiebenes.

Schoneberg, b. 17. Robember 1911. Rrufote, Borfigenber. Bateneder, Edriftführer.

Ortskrankenkalle Schulymacher

gn Berlin. General . Versammlungen

ber Bertreter am Montag, ben 20. Robember 1911, im Englifchen Garten, Meganber-

ftraße 27 o. L Mbends 81/, Uhr: Getrennte General - Berfammlung.

Lagesorbung: Bablen ber Bor-ftanbemitgheber und Erfahvorftanbemitglieber pro 1912-13.

II. Albends 9 libr : Gemeinfame General-Berfammlung ber Bertreter.

Tagesordnung: 1. Bahl bes Uns-ichusses zur Prüfung der Jahred-rechnung pro 1911. 2. Statuten-änderungen. 3. Berschiedene Kussenangelegenheiten. 282/5 Der Verstand.

Orts-Arankenhaffe

Der Zweigvereinsvorstand.

Gürtler gu Berlin.

Bu ber am Mostag, den 27. No-beinter 1911, abends 61/, libr, im Märtischen Dof, Abmiralite. 180,

- Ordentlichen =

General - Versammlung

merben die herren Bertreter Arbeitgeber und der Kussenmitglie biermit ergebenit eingeladen. E Bertretung ist unguläffig. Togesordnung: 1. Bahl einer Kommission

Brufung ber Rechnungen des laufen-ben Cabres. — 2. Berichtedenes. Aufragen und Beschwerden, zu benen die Einsicht der Gelchöftsbücher erforberlich ist, find bem Vorstande bis zum 29. d. Atts. schristlich zu unterbreiten. – Die Bersammlung wird pfinftlich eröffinet. 1619b

Berlin, ber 19. Rovember 1911. Der Vorstand. Emald Liefad, Borfigenber.

Dienstag, ben 21. Dovember 1911, abende 81/1 Uhr, im "Chweiger Garten", am Friebrichehain:

1. "Die Abrechnung mit dem Schwarz-blauen Bloch". Referent : Robert Schmidt. 2. Dishifton. 3. Wahl des Wahlkomitoes. 4. Berichtedenes.

Bagueiden Befud erwartet

Der Borftanb.

Verwaltung Berlin.

Montag, ben 20. November, abende 81/2 Uhr: Kombinierte Versammlung

der Kontrollkommissionen mit der Ortsverwaltung in den Andreas-Festfalen, Undreasftrage 21.

Freitag, ben 24. November, abends 81/4 Uhr: Verfrauensmänner-Versammlungen

für die Branden der Bautifdler, Möbeltifdler, Ladeneinrichtungs- und Kontormöbelbranche, Suchenmöbeltifdler und furnsmöbelbrande.

Bilderrahmenmacher.

Mittwody, ben 22. November (Buftag): Herrenpartie nad Strausberg. Treffpuntt punttlich 8 Uhr am Schleffichen Babuhof (Gingang Mabaiftrafie).

Brande der Jalousiearbeiter. Donnerstag, ben 23. November, abende 81/2 Uhr: Branchen-Versammlung

in Boctere Feftfalen, Beberftrage 17.

1. Bortrag über: "Der Rampf ums Dafein." 2. Bericht von der teralversammlung. 3. Berbandsangelegenheiten. 4. Branchen- und

Teleph-fimt IV 9737.

Mitglieder der Orts-grankenkaffe der Schneider, Soneiderinnen und verwandter Gewerbe ju Berlin!

madmittage von 6 Uhr bis abends 10 Uhr, in "Willes Festjälen", Sebastianfir. 39:

Wahl der Vertreter zur Generalversammlung

der Orts-Krankenkasse.

Rur die Lifte, die Albrecht beginnt Zühlke enbet, ift mit bem Ramen Albrecht und mit Zühlke abzugeben. Wahl! Mitgliedebuch oder Legitimationelarte legitimiert! 164/16 Verband der Schneider und Schneiderinnen, Ortsverwaltung Berlin I.

Motung! Herren- und Stapel-Konfektion! Matung! Montag, ben 20. November 1911, abende 81/2 Uhr, in ben "Ronigfalen", Reue Ronigftr. 26 (Gingang Babgedftrage):

Versammlung fämtlicher Bwijchenmeifter ber Berren, und Ctabel.

Ronfettion. Tagebordnung: 1. Bericht über bie mit ber Kommiffion ber Gefellen ausgearbeitete Tarifvorlage und Befchinfiaffung über biefelbe. Referent: Rollege M. Jojeph. 2 Bie werden von ben einzelnen Geichaften die Bereinbarungen betreffs ber Lohnerhöhung gehalten ?
3. Berichtebenes.

Bollgabliges und puntifices Ericeinen erwartet Die Kommiffion. 3. 26.: J. Manasse.

Dienstag, ben 21. Dobember 1911, abende 81, Uhr, in bemfelben Botal :

Versammlung

famtlicher bei Bwi henmeiftern beschaftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Tagesorbnung: 1. Bericht über bie mit ber Rommiffion ber Bwifchenmeifter ausgearbeitete Zarifvorlage und Beichluftfaffung über bieleibe.

Bollgabliges und pantilides Erideinen erwartet Die Rommiffion.

Adding! Damenkonsektion! Adding!

ben 22. November 1911, vorm. 11 Uhr: Versammlund

164/18 ber unterzeichneten Berbaube in Rellers "Dener Philharmonie", Ropeniderftr. 96,97.

1. Bericht über bie Berhandlungen mit bem Berband ber Damenmantel. Babrifanten. 2. Beichlublaffung über die weitere Stellungnahme.

Da bie Unternehmer die Anerfennung bes Lohntarifes ablehnen, jo find auberft wichtige Beigifuffe gut faffen und erwarten gabt-reiches Ericheinen:

Arbeitgeberberband für das Damenidneibergewerbe Dentidlands. Berband b. Schneider, Schneiderinnen u. Bafchearbeiter Deutfol.

M.: Fr. Annge Gewerfverein der Beimarbeiterinnen Dentschlands. 3. M. : gel M. Bebm.

Zigarren- W. Herbst Fabriken - Tel: IV, 3873.

BERLINSW., Ritterstr. 83 Erstklassige Ware. Zigarren-_ Tarlfarbeit. -

Dr. Simmel Spezial-Arzt

für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am 10-2 5-7. Sonntage 10-12 2-4.

Orts-Rrantentaffe des Maurergewerbes merlin.

Dienstag, ben 21. Robember, abends 8 Uhr, findet in den Arminballen (Saal parterre), Rommandantenftr. 58/59 die im § 53 des Kaffenstatuts por-

Orbentliche General-Versammlung der Bertreter ber Raffenmitglieber und ber Arbeitgeber ftatt.

Lagesorbnung: 1. Bericht aber be Zätigfeit bes Borftanbes.

Berfandes.

2. Ergänzungsmaßt des Borfandes für die Jahre 1912 und 1913 (Josephandes der Jahre 1912 und 1913 (Josephandes der Indextungsordnung Reuwahlen stattsinden müssen) für die aussicheitenden Borftandsmitglieder:

a) von den Arbeitzgebern die herren Bösell und Bolder,

b) von den Ansienmihgliedern die herren Leinig, Linde, Simanowöti und Bogel.

(Die Bahlen sinden in besonderen Bahlgängen lästt.)

3. Rohl des Kechmungs-Brüfungsansschusses.

aus duffes.

ansichusses.

4. Bericht Aber die im Borjahrs beichlossen Aenderung der §§ 37, 63 des Kassenstatuts.

5. Beratung über den Antrag auf Julasiung einer desonderen Orisstransenlasse nach Julasitren der neuen Reichsversicherungsordnung.
Die Einladungsfarte gilt als Legistmation.

14776*

mation.

Berlin, den 12. Rod. 1911.

Der Vorstand.

A. Dachne, C. Lehnig,

Borfigender.

Schriftshrer.

Orts-Arantenfaffe Mechaniker, Optiker n. bermanbt. Gewerbe gu Berlin.

Montag, ben 27. November et., abends 8 Ubr, in den Arminhalleu, Kommandantenstraße 58/59 : Ordentliche

General - Versammlung fämtlicher Bertreter.

Tagesorbnung: In gefreunter Babloerfammlung :

In gefremter Babloerjammlung:
Für die Bertreter der Arbeit,
geder: Bahl von zwei Mitgliedern
und zwei Erjamännern zum Borfland an die Stelle der ausicheidenden herren Reichnow und Kallmann.
Für die Bertreter der Kallenmitglieder: Bahl von vier Allegliedern und jechs Erjahmännern
zum Borifand. Es jaheben aus die
herren Guijde, hillefamps, Rennede,
Bagner.

In gemeinfchaftlicher Berfammlung :

1. Bahl einer Kommissen zur Prüfung der Jahreszehnung 1911. 2. Amtrag auf Bewilligung einer Tenerungszulage an die Beamten. 3. Geichältliche Mitteilungen. 281/20
Berlin, den 16. Kovember 1911.

Dor Vorstand.
3. A.: Max Gutsche, Borschender.

Beschwerben und Anfragen, gut beren Beantwortung bie Einficht ber Kassenatien ersorderlich ift, tannen nur erledigt werden, wenn sie bis gum 23. Lovember eingereicht werden,

Orts - Krankenkaffe Hohen-Schönhausen.

Am Montag, den 27. Rob. d. J., nachmittags & Uhr, findet im Lofal von Max Ruff, Berliner Str. 92 hierfelbft bie

General - Versammlung ftatt, gu melder bie verehrten Dele-gierten ergebenft eingelaben werben.

Togesorbnung: 2. Ogesordnung:

1. Berleien des Brototoffs der lehten Generaldersammlung 2. Badd des Unsichusses für die Brütung der Rechnung des laufenden Jahres.

3. Reuwahl für die flatutenmäßig aussichenden Borfamdsmitglieder: Derven Wilte (Arbeitnehmer); außerdem Gräuwahl für Derrn Garnonds (Urbeitnehmer). Wählbar nowsti (Arbeitnehmer). — Wählbar find nur Delegierte. — 4. Angräge zweds Abänderung der Kaffen-jatungen. 5. Berichiedenes.

Eiwaige Unfragen und Befchwerden, zu benen ble Einsichtnahme ber Ge-ichaftsbücher erforverlich ist, find bem Vorstand drei Tage borber fcristlich gu unterbreiten.

Befonders wird darauf aufmerffam gemacht, daß jeder Belegierte eine befondere Einfadungstarte erhält, welche nur gum Eintritt berechtigt. Soben-Schonhaufen, ben 16. Do.

Der Rorftand. 28: Artur Schäter, Borfigender. M. Quast, Schriffflhrer.

Invaliden-Unterstützungskasse der Gürtler.

Um Montag, ben 27. b. M., abends 8 Uhr, findet im Märtischen hof, Admiraffir. 180, die

Greentl. General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Bahl ber Reviforen aur Brafung der Rechnungen bes laufenden Jahres.

3. Artichtung der Rente für das Jahr 1912. 16205. Berlin, den 19. November 1911. Der Vorftand. Abolf Deller, Borfthender.

Verein für Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse | Sozialdemokratticher Wahlverein | Deutscher Metallarheiter Charlottenburg. Bermaltungeftelle Berlin "Mutterschaft und Beruf." Dienstag, 21. Rovember, abenbs 81/2 Hfr, in ben Mugufta-Bittoria-Silen, Referentin: Wally Bepler. Deffentliche Franen = Versammlung. Montag, ben 20. Dovember 1911, abenbe 6 Hhr: 55/19 Der Borftanb. Arbeiter-Bildungsschule. Versammlung 1. Bortrag bes Genoffen E. Stulz : Die wirticafflice Lage ber Fran. 2. Dietuffion. für alle in der Möbelichlogbranche 251/5 Um gabireiden Befuch bittet Heute Sonntag, den 19. November, abends 7 Uhr, in den "Arminballen", Kommandantenstr. 58/59: beschäftigten Rollegen und Rolleginnen Der Verstand. im Botale Blumenftrage 38. Vortrag des Schriftstellers Felix Linke Zentral-Verband der Schuhmacher Tagesordnung: 1. Bortrag des Rollegen Adolf Wuschick. 2 Defuffion. 3. Brandenangelegenheiten und Berichtebenes. Da wichtige Brandenangelegenheiten vorliegen, if es Pflicht febes Rollegen, zu ericheinen. "Die Entwickelung des Lebens im Weltenraum." Deutschlands. Bente, Sonntag, ben 19. November, in Moernere Fefts falen, Roppenftr. 29 (nicht wie früher angefünd. Landsberger Str. 81): Nachdem: Gemütliches Beisammensein und Tanz. Dien Stag, ben 21. Dobember 1911, abende 81/2 Uhr: Lichtbilder = Vortrag. Werfammlung == Referent : Benoffe Grempe. aller in den Knopffabriken Berlins beschäftigten Rad bem Bortrag: Geselliges Beisammensein u. Canz. = (E. G. m. b. H.) = Kollegen und Kolleginnen Countag, ben 26. November 1911, nachmittage 3 Uhr, im Lotale von A. Nowottnick, Langeftrage 80. Ginlah 5 Uhr. Bur Benten gu bemfelben 30 Bf. nach. Anfang 6 Uhr. Bur Beachtung! Bor bem Bortrag, nachm. 2 Uhr, bei Bocter, im Adlerehofer Biftoriagarten (Lehmgrübner), Adleres Lagesorbnung: hof, Biemardftr. 60 (am Bahnhof) : 1. Die Bohn- und Arbeitsverbaltniffe in ben Rnopffabriten Berlin3. 2 Distuffion. Zagesordnung: Beberfte. 17: Derfammlung der taubftummen Sonhmacher. Die Rollegen der Firmen Gubner, Marold, Buniche, Quinte, Stern, Fries, Blumenthal und Ragel find gang besonders eingeladen; besgleichen bas Meisterpersonal bieser Firmen. 1. Gefcaftsbericht bes Borftanbes für bas Gefcaftefahr 1910/11. 2. Bericht bes Auffichtsrates. 8. Genehmigung ber Bilang. 4. Entlaftung G. Graumanns Festsäle und Garten bes Auffichterates und Borftandes. 5. Reumablen von Auffichteratemitgliebern. 6. Muftojung ber Genoffenicaft. 7. Sonftige Antrage. Theaterbubne. Naununstr. 27. 3 Regelbabnen. Untrage gur Generalversammlung muffen bis jum 19. Rovember in ben Sanben bes Borftanbes fein. Metallarbeiter = Notiz = Kalender Achtung. Vereine! Sonnabend, der 25. November, sowie Sonnabende und Sonntage im Dezember und Januar frei. Rach dem Turmis icheiben som Auffichisent aus: August Bolff-Ablerehof, Albert Matibal : All-Glieniffe, Osfar Riclas . Ober-Schöneweibe, Bertram Schiefurich-Friedrichshagen. Die Genoffen find wieder mahlbar. für bas Sahr 1912 find erichienen und im Bureau fowie bei ben Begirts. Heideschloß Hohenbinde Desgl. ift erichienen : Mitgliebobuch ober Legitimationefarte legitimiert. "Zum Gutenberg". — Station Erfuer. Buğing: wie alijährlich: die berühmte Blut- und Leberwurst. Delifates Wellflelsch. Jür Muffern: Hohenbinder Kafetuchen. "Die Arbeitszeiten in der Gifen- und Metall-Stimmrecht befitt nur basjenige Familienmitglieb, meldes bie Beltritisertlarung unterferieben bat. Bertreiungen fomen nicht ftaltfinden. industrie Deutschlands" lettle herrenpartien, Freunde u. Befannte labet herglich ein Alb. Lobmann. 126,9 Joll Gerhard. Bilbeim Rohl. Mag Jacobien. 108/1* Die Ortaverwaltung. Bekanntmachung. Betriebskrankenkasse der Stadtgemeinde Berlin. Tag und Stnnbe Drt ber Babl ber Babl trefer Montag. 4. Dezember 1911, borm. 11 Uhr bis nachm. 3 Uhr Montag. 4. Dezember 1911, nachmittags 2—4 Uhr a) Montag. 4. Dezbr. 1911, abends 8—9 Uhr Berliner Bentralviebhof, Borfenfaal; 12 Berlin, Brobeiftr. 15, Schullotal bes fidbiffden Dbbachs; a) Rummelsburg, Berwaltungsgebäube bes Friedrichs-Walsenbaufes der Stadt Berlin, Diensteinuner des Direktors, sür die im klädischen Baisendause und im Arbeitsbause zu Kummelsburg belschäftigten, wahlberechtigten Kassenmitgsbeder; Berenamkalt derzberge, Beinkszimmer, namentlich für die in dieser Anstall, im kadischen ausgebausgebause Eichtenberg, im Baiserdebewert Lichtenberg und auf dem städilichen Friedhose die Friedrichsseibe beichäftigten, mahlberechtigten Kassenmitglieder; o) Anstalt für Epileptische, Buklgarten, Jimmer im 1. Stod des Birtschaftigebäubes, namentlich für die in dieser Anstalt des Schaftigten, mahlberechtigten Kassenmitglieder; beelm, Melchioritz 22, dinterdans parterre; b) Montag . 4. Degbr. 1911, porm. 10 Uhr bis nachm. 2 Uhr o) Diensiag, 5. Degbr. 1911, porm. 111/2Uhr b nachm. 11/2Uhr Donnerstag, 7. Degbr. 1911, Donnerstag, 7. Dezbr. 1911, nachmittags 5—8 Uhr Donnerstag, 7. Dezbr. 1911, nachmittags 4—8 Uhr, a Mortag, 4 Dezember 1911, mittags 12 Uhr bis nach-mittags 12 Uhr bis nach-mittags 12 Uhr b) Montag, 4. Dezember 1911, nachmittags 5—7 Uhr Turnhalle ber 21./24. Gemeindefdule, Sinter ber Garnifonfirche 2; Brrenanfialt Dallborf, Seftfaal im Bermaltungsgebanbe, nament-lich für bie in biefer Einfialt beschäftigten, mabiberechtigten ich für die in dieser Anstatt beschäftigten, wahlberechtigten Kassenmitglieder; b) Basserchebewert Tegel, Dienstrimmer des Betriedsdizigenten Herrn Splittgerber, namentlich für die daselicht beschäftigten, wahlberechtigten Kassenmitglieder; Basserer Müggeilee-Friedrichsbagen, Arbeitersaal, namentlich für die daselicht und in der Facstverwaltung Buhlheide beschäftigten, wahlberechtigten Kassenmitglieder; Osdors, Gutsbureau; 10 Montag, 4. Dezember 1911, nachmittags 5-7 Uhr Dienstag, 5. Dezember 1911, nachmittags 4—6 Uhr Dienstag, 5. Dezember 1911, nachmittags 5—7 Uhr Sonnabend, 9. Dezember 1911, nachmittags 4—6 Uhr Dienstag, 5. Dezember 1911, nachmittags 6—7 Uhr Sonnabend, 10. Dezember 1911, nachmittags 6—8 Uhr Sonnabend, 2. Dezember 1911, nachmittags 3—4 Uhr 11 Grobbeeren, Genfertiches Lolal; Sputenborf, Bafibol gu ben bret Rronen; Maldom, Schneiberiches Lofal; Saltenberg, Bafthof von Frau Marie Friebrid: Blantenfelbe, Amtegimmer ber Gutstaffe; nadmittags 3—4 Ubr a) Dienstag, 12. Dezbr. 1911, 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nadmittags a) Buch, Schlohrestaurant von Gebger, namenstich für die im Abministrationsbeziel Buch mit Hobrechtsielbe, Schönow, Zepernick, Birsbuich, Karow, Schönmalde nedst dem dazu gebörigen Teil von Schönerlinde, in der Deimstätte Buch, der Fentrale Buch, der Frenanstalt Buch, im Bauam Buch, im Solpital Buch b) Freitag, 8. Dezember 1911, mittags 12 lihr bis 1 lihr nachmittags c) Sountag, 10. Dezdr. 1911, bormittags 10—12 lihr hardings 10—18 lihr hardings 10—18 lihr hardings 10—1911, and mittags 4—5 lihr hardings 10—1911, adends 6—9 lihr sountag, 3. Dezember 1911, abends 6—9 lihr d) Sonnabend, 2. Dezdr. 1911, abends 6—9 lihr sountag, 3. Dezember 1911, abends 6—9 lihr der Frenanftalt Buch, im Bourann Buch, im Dophital Buch, im den der A. nädeligen Rahlenmitglieder; and ben Riefelgut Scherrachtigten Rahlenmitglieder; namentlich für die auf dem Riefelgut Abernankten Palienmitglieder; auf dem Riefelgut Abernankten Palienmitglieder; die bei der Buch Bu Tag und Stunde Drt ber Babl der Babl treter a) Donnerstag, 7. Deabe. 1911. b) Cantion 14a bed flädligen Kransenhauses Woodle, namentlich für die in dieser Enstalt beschöftigten, wahlberechtigten Kassenhauses Woodle, namentlich für die in dieser Anstallen. misglierenzeimmer (gimmer 114 bes Mergiebeims) des ftabtischen Andolf-Birchow-Kranfenhaufes, namenifich für die in diefer Angalt und im habtischen Kaifer- und Kaiferin-Friedrich-Kinderc) Dienstag, 5. Degbr. 1911, nachmittags 5-7 Uhr 16 Diernach find für die 1. Bablabteilung 4 Babllotale Angali into im ganiggen kaifer- und Kaiferin-Friedrich-Kinder-Krankenbaufe beichäligten, wahlberechtigten Kassenmitglieder; d) Dienstylmmer des hatedaters des fiabrichen Krankenbaufes am Urban, namentlich für die in dieser Enthalt und im fadtischen Krankenbaufe Gieschinner Str. 104/105 beschäftigten, wahl-berechtigten Kassenmiglieder; Turnhalle der 21/24. Gemeindeschule, hinter der Garnisonstriche L; d) Donnerstag, 7. Degor. 1911, d) nadmittags 4-6 Uhr vorgelehen. Jeber Bahlberechtigte dieser Abteilungen kann die Bahl in einem zu der detressenden Abteilung gebörgen Wahlbotale bewirfen. Sämtliche Wahlberechtigte einer Abteilung müssen, auch wenn sie in wichtebenen Lofalen mählen, sich untereinunder wegen Austeilung einheitlicher Bahlandidaten in Berdindung sehn. Die Wahlberechtigten werden darauf hingewiesen, das die für die vorstehend dezeichneten Bahlbandlungen angesehte Zeit nur zur Abgade der Stimmzeitel bestimmt ist und während derselben Berdondungen und Beratungen über die Person der zu Wählenden nicht statistuden dürsen. Den Wahlberechtigten wird daher empfohlen, sich seine Werden der der Wählenden zu verkändigen. Dienstag, 5, Dezember 1911, nachmittags 3-41, 11br a) Dienstag, 5, Dezbr. 1911, nachmittags 41,2-6 libr a) Zahlstube der Anstall I—Zentralmagazin, Stralauer Plaz 33 — namentlich für die in dieser Anstall beschöftigten, wahlderechtigten Sussennisslieder; b) Zahlstube der Anstall II, Gildiner Str. 48. namentlich für die in dieser Anstall beschöftigten, wahlderechtigten Kassennitzslieder; c) Zahlstube der Anstall III, Anderst. 181a, namentlich für die in dieser Anstall beschäftigten, wahlderechtigten Kassennitzslieder; d) Zahlstube der Anstall IV, Danzuger Str. 61, namentlich für die in dieser Anstall beschäftigten, wahlderechtigten Kassennitzslieder; o) Zahlstube der Anstall V, Schmarzendorf, namentlich für die in dieser Anstall beschäftigten, wahlderechtigten Kassennitzslieder; o) Zahlstube der Anstall V, Tagel, namentlich für die in dieser Anstall beschäftigten, wahlderechtigten Kassennitzslieder. Die dein Köderninstem, der öffentlichen Beleuchtung, der Privatbeleuchtung, dei den Revierinspellionen und im Zentralburean der fäddischen Gaswerfe beschäftigten, vonliberechtigten Kassennitzlieder fürnen in der ürrer Bohnung ober Arbeitssließe zunächst gelegenen Gasanstall wählen.

b) Donnerstag, 7. Dezbr. 1911.
nachmittags 4½—6 libr
o) Donnerstag, 7. Dezbr. 1911.
nachmittags 4½—6 libr
d) Dienstag, 5. Dezbr. 1911.
nachmittags 3½—5½ libr
o) Donnerstag, 7. Dezbr. 1911.
nachmittags 4½—6 libr.
f) Gonnabend, 9. Dezbr. 1911.
nachmittags 4—6 libr

Der Vorstand

Berlin, ben 5. Robember 1911.

60

ber Betriebsfrankenkaffe ber Stadtgemeinbe Berlin.

281/1

von Schulz,

Für die Bahlberechtigten werben Ausweise ansgestellt, welche von der betreffenden Bermaltung ober Betrieboftelle in Emplang genommen werben fonnen und bei der Abgabe bes Stimmgetiels für die Bertrefer von dem betreffenden Bahlleiter abgenommen werden.

und vermanbten Gewerbe su Berlin.

Dienstag, ben 28. Rovember b. 3., abenbo 8 Hbr : General-Versammlung

in ben "Minfifer . Zalen", C., Raffer Sithelm Strage 18m.

Zagesordnung: In getrennter Beriammlung: Griatianmabl ber ftatutenmagig aus-icheibenben Borftanbemitglieber:

a) Erbeitgeber: Es icheiben aus auf Grund des Kassentatuts die Lerren E. Jahale und E. Freund, wegen Berkun seines Geichätts herr H. Wolff. Es sud daber gu-tuablen gwei Arbeitgeber als Kor-tendamitalieder aus Aufre ftandemitglieder auf gwei Bahre umb ein eirbeitgeber ale Borftanbemitglieb auf die Datter eines Jahres, Jerner beef Stellvertreter auf die gleiche Zeitdauer; b) Arbeitneb mer: Es icheiben aus auf Grund bes Kallenfatuts

bie Deiren H. Fuchs, R. Kruger, A. Sauer, A. Botke. Ge find baber au möllen vier Arbeitnehmer als Borftandsmitglieder auf die Dauer von zwei Jahren. Berner vier Stellvertreter auf die gleiche Zeit-dauer IL Rach beendigter Wahl in gemein-

fchaftlicher Berfammlung: Bahl bes Ausfauffes für bie Brafung der Achtungen des laufenden Jahres, und zwar ein Arbeitgeber und zwei Arbeitnehmer (§§ 46 und 49 des Kassenstatis).

49 des Raifenstatuts).

3. Borirag des Spezialarztes Derru
Dr. Kowalemosti über "Rigenfransbeiten u. Angenverletungen".

3. Berfchiedenes.
Die Perren Deleglerten werden
erluckt, zahlreid zu erscheinen. Die
zugesandte Legitimation ist am Eingang vorzuzeigen.

Der Borftand. Gustav Lubaisch, Borfibenber. Ortskrankenkasse

der Posamentiere, Seiler usw. Mittwoch, ben 29. Rovember 1911, abende 81/2 Uhr, in Rellers Rene Philharmonie, Rovenicter Etr. 96/97:

Ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

Lagesordnung:

Lageso

beiten. 10045 Die Bichtigfeit bes Bunfies 2 ber

Tagesardnung verpflichtet feben Ber-treter in biefer Berjammlung gu er-

3 B.: Bernh Herzer, Borftenber, Georgenfirchite. 53.

Orte-Aranfenfaffe ber Möbelpolierer.

Mm Montog, den 27. No-bember er., abenda 8 Uhr, bei Mang, Blumenfer. 48 (früher 88) :

Ordentl. Generalversammlung.

Tageborbnung: Bericht bes Borftandes. Ergänzungswahl bes Borftandes. Babl ber Redmungsprüfungs-lammistan für 1911.

4. Bahl eines Kassierers der Zahl-stelle B., Osen 5. Anträge und Berschiedenes. Um pünfiliches und zahlreiches Er-scheinen der Herren Delegierten wird gebeten.

Der Borftanb.

Orts-Aranfenfasse

Gaftwirte und bermanbten au Berlin. Ordentl. General-Versammlung

der gewählten Raffenbertreter am Donnerstag, ben 30. Novbr., nachmittags 31, Uhr. im Lofale bes Deren Rube (Fenersteins Gestjäle), Alte Hafobstr. 75.

Tagesordnung:
1 Wahl des Ausschunges zur Bröhung
der Zahresvechnung pro 1911
2. Bericht des Borhandes über die
Berhandlungen der IS Jahresverjammlung des Zentralverbundes
von Orfstranfentallen im Dentichen
Reiche am 2—19 Juli d. 2. Meidje am 9.—12. Juli b. J.

Beilitättenpflege für bie Raffenmit-

5. Billgemeines.

Berlin, ben 7. Rovember 1911. Der Vorstand. Bopbe, G. Braun, Barbbenber

Maurerpolier gesucht 2795

der bauen will, für prima Objekt. - Einige tausend Mark bares Geld erforderlich. - Offerten unter S. 2

Gemeinfame Orts-Arantentaffe Umgegend.

Bu ber am Dienstag, ben 28. Robember, abends 7 Uhr, im Reftaurant Gidpier Rachi, zu Ablershof am Bahubof fiatt-

ordentl. Generalversammlung laben wir hiermit die Bertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein.

Tagesord nung:

1. Bahl des Auslichuffes für die Kräfung der Rechnung des laufenden Indies.

2. Arendalt von vier Vorstandsunftlichern, ein Abeitgeber, der Arbeitnehmer.

3. Bericht über die Kreicht über die Kraufenfontrolle — Autrag der Weneralverfammlung vom 8. Geptbe.

1911 betreffend Anfalug an die Zentralfontmission und den Zentralfontmission und den Zentralforthand von Oristranfenfallen im Deutligen Reiche. angelegenheiten.

Ablershof, ben 17. Rovember 1911, Max Krappe, Borfihender.

Konsum-, Produktiv- u. Sparverein Zehlendorf u. Umgegend e. 08. un. b. D.

Einlabung gur

Ordentlichen Generalversammlung am Zonntag, ben 26. Dob. 1911, nadmittage 21/2 Ubr. im Sanle von 28. Miet-Zehlenborf, Karlitt. 12.

28. Witer-Zehlenborf, Kartitt. 12.

1. Gefahlebericht des Borftandes, Bericht des Kuffichtstrats. 2 Entlatingseiteilung für den Borftand.

3. Befahlehaffung über Berteilung des Keingswinns. 4. Bahlen zum Boritand und Aufüchtstat. 5. Beichuftaffung über Berlegung des Geichtisigteres. 6. Beichuftaffung über Bollmachtserteilung.

Jun gablreichen Beiuch ladet ein Der Auffichtstrat.

Otto läkel. Ernst Semier.

Otto läkel. Ernst Semler. NB. Da der Saal für den Abend anderweifig vermietet ist, nuch die Gerfammlung panfillig eröffnet

Einladung. Montog, ben 27. Nobember, abenbe 81/, Uhr:

Orbentliche General - Versammlung Orts-Arankenkaffe

ber Stellmacher in Drafele Beftfalen, Reue Friebrich.

firaje 25. Tagesordnungi 1. Kaffenbericht. 2. Remacht von 3 Borftandsmits gliebern (2 Arbeitnehmer, 1 Arbeit-

geber).
3. Ergänzungswahl zum Borstande
(1. Arbeitnehmer, 1. Arbeitgeber).
4. Kahl von 3. Revitoren.
5. Genehmtaung des Unstellungsvertrages des Rendanten.
6. Berschiedene Kassenangelegen.

Der Vorstand. 3. M.: H. Wichert.



and eleganter wa Garderobe Damen u. Herren

Moderne Rock-Kostúme Anxüge Piūsek-Māntei Jackett-Anzūge Ulster Utster

Mur hochmoderne Sachen! Wochenrate nur 1 Mark

Richard Krumbeck Frankfurter Allee 154 coke Niederbarnim-Stress.

Fabrik und Lager von Stolas, Krawatten, Muffen, Pelzjacken, Pelze, Kindergarnituren

usw., usw.

Nur roelle Ware, von der einfachsten bis zur elegantesten. Tausende Sachen am Lage Auch Einzelverkauf z. billigen Preisen.

Ferdinand Kallman,

nur Kommandanienstr. 15, 13. Haus v an die Exped, dieser Zeitung. | Hul Annimandanienstr. 10,1-Donhoffpl. | Telephon 1, 3917. Gegründet 1894.

III. Nachtrag Achtung! Achtung! für Aldlershof und gn der Lifte der geregelten Backereien vom 8. Oktober 1911. Den Carif nachträglich anerkannt haben folgende Bachereien:

Berlin.

Amfterbamer Str. 9, Schmoll. Berfusfir. 16, Rraufe. Fennitr. 48, Greinfe. Dodineifterftr. 20, Rabenborft. Ammanuelfrüfte 22, Koletfa. Kochbannstr. 34, Käliner. Kösliner Sir. 1. Albrecht. Kremmener Sir. 15. Mennigke. Langestr. 106. Beher. Naugarder Sir. 4, Straub. Naugarder Sir. 5, Kihling. Naugarder Sir. 30. Sthös. Beingen-Allee 13, Rush. Keinsberger Sir. 13, Kirschild. Nübersborier Sir. 13, Kirschild. Kubersborier Sir. 2, Mist. Rufeftr. 23, Deffe. Edonbaufer Milee 150, Road.

Berlin.

Brunnenftr. 188, Chuchmann.

friedrichofelber Str. 17, Liebich.

Greismalber Sir. 161, Kittlaus. Gerichtler. 32, Legler. Jahlonsbitt. 1, Beile. Labtonsbitt. 11, Perzon. Kaffanien-Affec 58, Schuchmann. Kamerumer Sir. 16, Dachwitt. Kochhannitr. 33, Lubwig.

Langeitr. 25, Silbebranot. Dbeiberger Etr. 61, Geibe. Dibenburger Str. 26, Lange.

Schönhaufer Allee 160, Beger, Singarder Str. J2a. Lepti. Strolauer Alee 20. Gliefe. Lorifix. 14. Penfext. Urbanftx. 61, Schreier. Boltaftr. 49, Steinfohf. Waldftr. 60, Schön.

Mblerebof. Sebanftr. 25:25, Krug u. Co.

Boghagen-Rummeleburg.

Rantift. 3, Gefinwald. Rene Babnbofftr. 23, Gefinwald. Türrfdmidntr. 38, Grünwald.

Stopenia. Rolfer-Bilbelmitr. 104, Strug u. Co.

Aus der fifte der geregelten Backereien wegen Oppelner Str. 29, Mallen. Ranmerite, 17, Gönnemann. Samariterire 11, Adapsemann. Stargarber Sir 68, Kell. Stiafburger Str. 28, Lachuth. Tresfamite. 44, Gaitner. Beidenmeg 82, Riedig. Bieleffir 55, Noldänsler. Minder 60, Brandt. Boldenbergfir. 17, Bleb.

Borbogen-Blummeleburg. Rroffener Etr. 19, Reich. Bichtenberg.

Carifbrude geftrichen: Reinidenborf.

Gichbornftr. 12, Behrenbt. Brooingftr. 83, Baumgartel. Stirborf.

Marienborf.

Ober-Schoneweibe.

Stigborf.

Reinidenborf.

Weifenfee.

Charlottenburger Str. 23, gurchert. Sebanftr 78, Thiele.

Rathandftr. 98, Grempler. Ringftr 83, Grempler.

Edisonftr. 9, Rrug u. Co. Rathemaustr. 31, Krug u. Co.

Mainger Str. 1/2, Barbemann. Bigmannftr. 7, Sallan.

Scharnmeberftr. 25, Boigt.

Allerftr. 46, Troffer. Offinftr. 84/35, Sorge.

Elbeitr. 13, Saupt.
Erfür 4, Srünfeld.
Dermanufir 143, Rabite.
Derriurthur. 23, Badsmuth.
fürdboffir. 13, Doffmann.
Rogafir. 8, Banthedt.
Stillageitr. 3, Wannied. Stilgerfte. 3, Mannigel. Bfilgerfte. 14, Frid Bildenbruchte. 9, Schmifchte.

Ginige Lage bor Beibnachten ericheint noch einmal bie große Lifte. Parteigenoffen! Arbeiter! Sausfragen! Unterjift nach wie bor bie Badergefellen in ihrem fcweren Rampfe! Soch bie Golibaritat!

Der Pertrauensmann der Backer n. Konditoren Berlins n. Umgegend.



25% em Durchmesser, Preis M. 2.— Katajoge gratis und franko sowie Nachwels von Bezogaguellen durch die HOMOPHON-COMPANY m. b. H.

Berlin C30. Klosterstr. 5/6.

Stets neuestes Repertoir. U. a.: "Die moderne Eva". Coriginal-Die besten Schlager aus "Die Nacht in Berlin". Größte Auswahl in Weihnachtsplatten.

anf Wunsch gratis und franko. Wer-Stoff-hat

fertige herremangug ober Baletot bon 20 M. an. Garanife tabellofer Sib, auf Rohdaar gearbeitet. Imei Un-proben. Bitte jum Malpieumen, ba feine Bertretung. Ein Berluch führt zu banernber Kunbichaft. Gute Ju-laten. 175/6

Wundervoll gestickte

ab- Portièren

(Vehergardinen für Fenster)

in Qualität: M. pro Fenster:

Filztuch 3.35 bis 10,50

Naturiainen . . 8,35 . 20,00

Velvetplisch . 6,85 . 75,00

Persisch (dopp. 9,75 . 36,00

Kochelleinen. 8,25 " 60,00

Pa. reinw. Tuch 16,so _ 150,00

Nach auswärts per Nachnahme.

Teppich - Spezialhaus

Berlin S. Seit 1882 nur

Unterhalte nirgends Filialen.

Spezial-Katalog

mit 600 Abbildungen

in könstlerischer Ausstattung

Oranienstr. 1

gepatte #1

Ludwig Engel, Prenziauer Str.23, II, Meranderplay Gegr. Istali Tuchresic in An a tigen, Tuchresic in An attigen, Hosen specifically i Scuche Ruster,

Glas - Christbaumschmuck.



Bersende auch dieses Jahr nur anserzeienste, practi-bonkte Gortimente in hechundernen diedschörigen Meuheiten in unübertroßener seinster Aussiderung. Soztiment I, Indust od Grid, als eht versiderte, soztiment I, Indust od Grid, als eht versiderte, flowenpräcklige Britanisrestere, Grichte. Aepiet, Bienen, Aprikosen, Pitriche, Erdderent, sie bemalte Augein und Sier, Gortimonneles, Wundenfilde mit Klugein, Weichundromann, wolde und Ettberfilche, Pandramakung, Kastanien, Elde un Zannengapsen-vlete in glidernd, Eitberdrachen, Gebembenike konsika übersponn, Enistendend, Olicen mit Silberguttanden, laut, Gloden, Opre, Guddsbrige, sordenur, Exider-glangperlen; Singelwie fanget und fomie in Regen-bogmarden ungemein fristud wirt. Etimen, Atalen-

laut, Gloden, Lyre, ausdestige, farbenter, Elfberglangberfen; Kingel mie ichwed Conde, fowie in Negen, Soginfarden ungemein spielnd wiet. Kinmen, Kosen, Futhen, Verlen, Augent und Sier mit Gelevelh, Golde, und Silbermüße usw. Verlen, Augent und Sier mit Gelevelh, Golde, um dilligen Preise von Mart 3.— teento (Nachnadme und A30). Gortiment 2 mit 110 Citil, wie vorungezihrt, jum jeiden Vereis. Seriment 3 m. 120 Citil größeren Enchen in obiger Auchfahren und A30). Gortiment 3 m. 120 Citil größeren Enchen in biger Auchfahrung Pereis. Seriment im int 60 Citil der größeren Enchen in den pangetillte A11. 3.— Expirment int 60 Citil der größeren Sichen in den pangetillte A11. 3.— Der A11 Gratis Geigabe entwilt jedes Cortiment einen mit Gräßerüchten u. Arauben prachtvoll garniert. Frinchtsche Känge ist einer einen in dem herrichften Farden ichtliernd. Paanget mit derreglichen Glassfägetn. 15 cm größ u eine größertige ausgeschietes Errablen. Kronenlichte, Il cm lang, außerdem noch einen größe Geichenke Gradlen. Kronenlichte, Il cm lang, außerdem noch einen größe Geichente Errablen. Frenenlichte, Dele Gertimente im wallend. Codendaar in. der Eleiknachtsbotinast. Dele Gertimente mit Glassfäße und Schen Gertal bergerichte, ibereing immer weider zu getrauchen. Für Geichente und Etilizabi wird garantiere. Alles Danfidreiben Jür Geichen und Etilizabi wird garantiere. Wiese Danfidreiben. Jür Kahreter und Gereine Egwa-Cortimente zu Ularf 8.—, 16.—



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Dereine! Aditung!

Bur gefl. Mitteilung, daß ich meine brei Gale, welche mit allem Komfort ausgestattet find, von jest ab nur für Bereinsfestlichkeiten referviert balte. Es find noch Countage im Januar, Februar, Mary und

Bur Situngen, Kommerfe, Berfammlungen, Dochzeiten ze, täglich Sale für 50-3000 Berfonen fret.

Es bittet um giltigen Bufpruch

Adjtung!

Bewilligte Baderei.

Boospaulpi

Telle bem verehrten Publitum und der Rachbarschaft mit, daß ich untengenannte Baderet täuslich übernommen habe und gugleich die Forderungen des Bader- und Konditorenverdandes anertannt habe. Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publitum in jeder Beise gufriedenzustraften.

Paul Steinke

Zigarrenhändler!

Beachten!

Beachten!

Bernruf: Fritz Koslowski Bernruf: Mint III, 8807 Prinzenallee 36

Stets Millionen verfaufereifer Rigarren trot billiger Breife in feinem Brand und Qualitaten borratig.

Daher boppelter Umfat ficher. Seit langen Jahren anertannt benthar befte Begugequelle file jeben Intereffenten.

Crotz Cariflöhnen rühmlichst bekannte Schlager! nd Multervorlage ourd

Bei entsprechendem Rauf grine Berbandeplatate. Reftpoften enorm billig.

Die folibefte und billigfte Begugoquelle für Glas-Christbaumschmuck ift umftreitig bie

Glas bläser-Genossenschaft des Meininger Gberlandes. Viele gibnzonde - unverlangte - Amerkennungs u. Dankschreiben. Steigerung unzeres Umsatzes im vorigen Jahre um wiederum 50 Prozent. Ben der reichhaltigen Andwahl unferer nur von organiserten Genoffen bergefiedten Artifel empfehlen wir als besonders preisewert ein Sortiment der schänsten Neubeiten, enthaltend

225 Stilck prachtvollste Brillant-Glassachen fomte 6 Dutenb Ronvetthalter, 6 Glad Bidithalter auf Riammern, ein Bafet Gigelobaar uim für nur 5 Mark franto gegen Rachnahme.

Doppelliften für 9,50 M. Bei Boreinsenbung des Betrages 25 bezw.
35 Pj. dilliger.
10 Gortimentsliften in Bahnlendung per Frachtgut infl. wahnfilte 46 M.
Händler wellen für größere Bezüge unsere Preisliste mit zieka 136 Nummern verlangen.
Bekellungen diffen wir zu richten an die

Glashläser-Genossenschaft des Keininger Gherlandes
e. G. m. b. H. in Lauscha, S.-M. (früher Steinach, S.-M.)
Die Berliner Arbeiter werben besonders barauf aufmerssam gemacht, bak ab 10. Dezember im Gewerfschaftsbause (Saulgebände) und Lorainafte. 4 (Nest. Schmalowell, grober Vertauf von Glas Christsbaumschmund odiger Genossenschaft au heritellungspreisen erfolgt. Wegen weiterer Anshult wende man fic an ben Genoffen At. Berth.

Albert Moerner, Roppenitr. 29. Berantwortlicher Rebafteur Richard Barth, Berlin. Fur ben Inferatenteil verantw .: Th. Glode, Berlin. Deud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

4. Beilage des "Yorwärts" Berliner Polksblatt. Sonntag, 19. November 1911.

Soziales.

Ginrichtung ber Quittungefarten.

Der Reichstangler bat über bie Ginrichtung ber Quiffungs. tarten für bie Inbaliben- und Sinterbliebenenberficherung fowie über bas Entwerten und Bernichten ber Beitrags. und Bufahmarfen eine im geftrigen Reichsanzeiger veröffentlichte Berordnung ertaffen. Sie tritt am 1. Januar 1912 in Rraft. Die wefentlichften Bestimmungen ber Berordnung finb:

I. Ginrichtung ber Quittungsfarten.

I. Die Quittungotarten find für die Bflichtverficherung in gelber Farbe und fur bie Gelbftverficherung in grauer Farbe ber-

2. Für bie Gelbftverficherung und ihre Fortfebung (§ 1248 a. a. O.) find besondere Quittungelarten von grauer Farbe wie bisher zu bermenben. Wer bierfür andere (gelbe) Quittungsfarten unbefugt bermenbet, tann, fofern nicht noch anderen gesehlichen Boridriften eine hartere Strafe eintritt, bom Berficherungeamte mit einer Ordnungsftrafe bis zu zwanzig Mart belegt werben.

3. Berfonen, für die früher auf Grund der Berficherungspflicht Beitrage entrichtet worben find, burfen auch im Jalle ber Gelbft-

berficherung nur gelbe Quittungefarten bermenben.

4. Quittungefarten alten Muftere find nach bem 81. Dezember 1911 nicht mehr auszugeben. Die bis zu biefem Tage ausgestellten Quittungstarten burfen innerhalb gweier Jahre nach bem Musftellungstag und, wenn ihre Gultigfeitebauer burch Abstempelung verlangert ift, bis zu bem letteren Beitpuntt meiter bermendet werben. Bom 1. Januar 1912 an burfen Berlangerungsbermerte in ben Quittungefarten nicht mehr angebracht werben.

Bei ber Aufrednung ber Quittungefarten aften Rufters if Die Bahl der eima bermenbeten Bufahmarten anzugeben.

II. Entwerten und Bernichten ber Beitragsmarten unb ber Bufagmarten.

I. Arbeitgeber und Berficherte, Die Beitragemarten ober Bufatmarfen in die Quittungsfarten einfleben, find gum Entwerten

famtlicher Marfen berpflichtet. 2. Die Stellen, welche die Beitrage einziehen (Rrantenfaffen, Anappichaftsbereine ober Anappichaftstaffen und andere, bon ber oberften Bermaltungsbehörbe begeichnete Stellen ober örtliche Bebeftellen ber Berficherungsanftalten), find berpflichtet, bie ben ein gegogenen Beitragen entiprechenben und eingefiebten Marten gu

3. Das Entwerten ber Marten liegt in ben Fällen gu 1 und 2 bemjenigen ob, welcher bie Marfen einzufleben hat; er hat fie als. balb nach bem Ginfleben gu entwerten,

4. Diejenigen Organe ber Berficherungsanftalten, Beborben ober Beamten, welche bie Kontrolle ber Beitragsentrichtung ausfiben, find berpflichtet, alle in ben Quittungefarten befindlichen Marten gu entwerten, bie noch nicht entwertet find.

5. Die Marten muffen in ber Beife entwertet werben, bag auf ben einzelnen Marten handfdriftlich ober burch Stempel ein Ralendertag (Entwertungstag) in Zahlen deutlich bezeichnet wird, 3. 9. .6. 1. 12." für ben 6. Januar 1912. 2018 Zag ber Entmertung foll bei Beitragsmarten ber lebte Tag besjenigen Bettraums angegeben werben, für welchen bie Marte gilt, bei Bufatmarten der Tag, an bem bie Marte in bie Quittungstarte eingeflebt wirb. Bum Entwerten ift Tinte ober ein abnlich festhaltenber Sarbftoff gu bermenben.

Rur bas Gingugsverfahren, bas Berichtigungsverfahren unb die Beitragstontrolle fann die oberfte Berwaltungsbehörbe eine andere Art bes Entwertens borfdreiben.

Andere Entwertungegeichen find ungulaffig.

8. Marten, Die nicht bereits anderweit entwertet worden find, bat bie Berficherungsanftalt zu entwerten. Die gorm bes Entmertens bleibt ber Berficherungsanftalt überlaffen,

7. Beim Entwerten burfen bie Marten nicht unfenntlich gemacht werben, insbesondere muffen ber Gelbwert, die Lohnflaffe und

ber Rame ber Berficherungsanftalt erfichtlich bleiben.

8. Wer ben borftebenben ober ben bon ber oberften Bermaltungs. behörbe gemäß Rr. 5 Abs. 2 getroffenen Anordnungen zuwider-hanbelt, tann für seden Fall, sofern nicht nach anderen Borschriften eine hartere Strafe eintritt, bom Berficherungsamte mit einer Orbnungsstrafe bis zu zwanzig Mart belegt werben.

9. Die Bernichtung ber Marten erfolgt baburch, bag fie burch einen barauf gefehten Bermert für ungultig erflart werben. Dabei ift auf die Augenfeite ber Quittungstarte hanbichriftlich ober burch Stempel unter Ginrudung ber Bahl ber vernichteten Marten ber Bermert Marten vernichtet" fowie die Bezeichnung ber bie Bernichtung bornehmenben Stelle gu feben.

Hus Industrie und Bandel.

Der Bollfonflift mit Amerifa.

Die Benachteiligung ber beutiden Papierinduftrie burch bie Begeringer Bedeutung. Deutschlands Aussuhr von Bapier, Bappe und Baren baraus ift in den ersten 9 Monaten d. 3. auf 8 560 091 Doppelgentner im Berte bon 186 Millionen Mark gestiegen, bon 3 494 396 Doppelgentner im Berte bon 159 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Borjahres. Die Einfuhr weist eine Steigerung von 869 888 Doppelgentner auf 798 507 Doppelgentner auf. Die Aussuhrfleigerung wurde viel größer sein, wenn nicht die Einfuhr ber Bereinigten Staaten in verschiedenen Artifeln erheblich abgenommen hatte. In ber angegebenen Beit verminderte fie fich: bet Holastoff, von 340 556 Doppelgentner auf 292 845 Doppelgentner, bei Bodpapier pon 21 649 auf 19 500 Doppelgentner. Auch die Ausfuhr beuischer Bapierwaren nach ben Bereinigten Staaten hat vericiebentlich er-Bapierwaren nach den Bereinigten Staaten hat verschiedemtlich erheblich abgenommen. So erlitt die Ausfuhr von Buntpapter einen Rückgang von 18 560 auf 11 253 Doppelzentner. Im vorigen Jahre hatten die Bereinigten Staaten noch 9727 Doppelzentner Bostlarten aus Deutschland eingeführt, in diesem Jahre nur noch 7598 Doppelzentner. Bei anderen Karten, Etiletten usw. ergibt sich eine Abnahme von 8419 Doppelzentner anf 2979 Doppelzentner. Sehr erschilch ist unsere Ausfuhr von Albums (Sammelbilder) nach den Bereinigten Staaten gesunten, von 10 116 Doppelzentner auf 8825 Doppelzentner. Der Rückgang der Kapierwarenaussuhr ist eine Folge unserer Schutzollpolitik. Es darf wohl erwartet werden, daß die Bereinigten Staaten nun nicht auch noch die deutsche Rohmaterials und Halbsabrikatindustrie weiter schädigt.

Gerichts-Zeitung.

Betrug?

großere Summe stangosigen Geldes in veutges dels angawechfeln. Der Angellogie, der die Ansien bediente, legte diesen
den Gegenwert für das französische Geld din, zunächt ohne etwas
zu erlären. Erti nach der Anfzahlung des deutschen Geldes fragien
die Russen den Angeslagten, wie hoch er den Kurs berechne und
darauf erstärte der Angeslagter für Glold mit 75, für Papier
mit 76. Den Aussen fam diese Berechnung etwas zu Inaph vor
und nachdem sie auf der Deutschen Bant ersahren hatten, daß der Sturs 81,20 Brog. ftand und auf ber Bant bei foldem Gelbwechfel nur eine Provision von 14 Broz. berechnet werbe, lehrien sie emport zurück und erflarten, daß sie betrogen worden seien. Sie ließen sich den Geschöftsinhaber kommen, dieser aber wies sie darauf bin, daß ein fleines Wechselgeschäft, welches von früh bis spät dem daß ein Meines Wechselgeschäft, welches von früh die spät dem Aublifum zur Versügung stehen müsse und mit großen Geschäftsuntosten arbeite, naturgemäß eine größere Provision in Anspruch
nehmen müsse. Außerdem hätten die beiden Gerren den ihnen
derechneten Aurs afzeptiert und es löge keine Beranlassung vor,
das Geschäft rückgängig zu machen. Die beiden russischen Deriziere erstatteten darauf Strasanzeige wegen Betruges. Das
Schöftengericht kam auch zu einem Schuldigspruch und verurieilte
den Angeklagten zu 1 Monat Gesängnis. Auf die eingelegte Berusung wandelte die 6. Strassammer diese Strass in 100 M. Geldstrass um. Der Angeklagte legte hiergegen das Nechsmittel der
Revision mit Ersolg ein. Das Kammerzericht hab das Aretil auf
und berwies die Sache an die Borinstanz zurüd. Das Kammergericht vermiste den Nachweis, daß eine Provision von 5 dis 6 M.
dom Hundert das Berkehrsübliche überschreite und daß der Angeklagte dei Berechnung dieser großen Provision sich bewußt war,
sich oder einem andern einen rechtstwirdien Bermögensvorteil zu ich ober einem andern einen rechtswibrigen Bermogensvorteil gu pay soer einem andern einen rechtswidigen Verlädigensvorteil zu verschaffen. Die Annahme der Straffammer, daß der Angellagte, indem er den Kurd mit 75 derechnete, die Russen schon dadurch in den treigen Glauben versehte, daß dies der allgemein übliche Sah sei, sei nicht stichholtig. Zunächst habe der Angellagte dach nur zu ersennen gegeben, daß er das Geschäft zu einem Kurse dan 75 Proz. abschlieben wolle; wenn daraus der Schusz gezogen werden sollte, daß der Angellagte damit auch den Börsenfurs habe bedautien vollen, so icheitere diese Austellung dach an der Angellagte gaupten wollen, so icheitere diese Aufsassung doch an der Tatsacke, daß die Umwechselung von Geld in sieinen Wechselstuben "zum Börsensurs" doch nicht Geschäsisgebrauch ist. Der Angellagte habe nichts vorgespiegelt, er babe ben Raufern ben Borjenfurs ver-famiegen. Gine Berpflichtung bes Angeflogten, ben Raufern von bornherein ohne besondere Frage ben Borsenfurs zu nennen, habe nicht bestanben.

Unter Bugrundelegung Diefer bom Rammergericht bezeichneten Gefichtspuntte erfannte Die Straftammer nach erneuter Beweisaufnahme geftern auf Freifprechung bes Angeflagten.

Die haftung bes Betriebsleiters bei Ungludofallen

beicaftigte wieber einmal bas Reichsgericht. Die Straffammer Sobenfalga bat am 17. Juni ben Direttor Infine Bierold megen pahentalza hat am 17. Juni den Direttor Junis Fleroid idegen fahrlässiger Tötung zu einem Monat Gesängnis verurteilt. In der Stärkesdrif Bonislau G. m. d. h. in der Nähe von Hohenslag war in der Nacht zum 10. Januar der Arbeiter R. bei der Arbeit verunglicht und am andern Tage an den Folgen der schweren Berlehungen gestorben. R., der gerade damit beschäftigt war, die Stärkestüde auf eine Aransportschnede zu schaufeln. Iam mit seinen Nod an einen Schraubenmutterknopf, der unverkleidet war; dadurch geriet er mit dem Rod weiter in eine Welle, die ihn mit rik und umberschleidetwerte, die er aus den zersehten Kleidern rig und umherschleuberte, bis er, aus den zersetten Aleibern fliegend, mit mehrsachen Anochenbrüchen und inneren Berlehungen liegen blieb, an beren Folgen er andern Tags starb. Gin fahr läffiges Berichulben an Diefem Ungludsfall ift bem Angetlagten, lässiges Berschulden an diesem Unglüdsfall ist dem Angetlagten, der der Direktor der Fabrik ist, insosern zur Last gelegt worden, als er es unterkassen hatte, den geschlichen Bestimmungen entspreckend die Maschinenteile, die im Betriebe eine Berletung der Arbeiter berbeissihren können, verkleiden zu lassen. In der Resvision behauptete der Angeklagte, das ihm, der im Juli 1969 als kaufmännischer Leiter der Fadrik engagiert worden sei, die technische Seite des Betriebes nichts angegangen habe und das die Verschalung der einzelnen Raschinenteile Sache des technischen Leiters gewesen sei, Das erkennende Gericht hat indessen seiten seiters der heit der hab sich die Befugnis des L. max ausse der Beit dermaßen erweitert hatte, das ihm gegenüber der technische Leiter nichts mehr zu sagen hatte; er galt als Direktor und Betriedskeiter und hätte sich als solcher um den gesamten Betrieb kümmern müssen. hatte lich als solcher um ben gesamten Betrieb fummern muffen. Diefer Ansicht ichlog sich auch bas Reichsgericht am Freilog an, indem es bem Angeklagten namentlich auch deshalb Fahrläffigfeit gur Laft legte, weil diefer es unterlaffen hatte, ben Borfibenben bes Auffichterates auf bas geblen ber Berichalungen aufmertfam Das Reichsgericht erfannte auf Berwerfung bes au moden. Rechtsmittels.

Hus der frauenbewegung.

Die Organisation ber Dienstboten.

Der "Bentralverband ber Sansangestellten", ber feit bem Beit bis gum 1. Januar 1911, gberudt berausgegeben. Der Bericht enthalt gunadit eine Befprechung ber Dienftbotentonfereng, bie am 17. Januar in Berlin frattfand, und auf ber bie einheitliche Or-ganifation ber Dienftboten, als Beniralberband ber Sausangestellten Deutschlands, beichloffen murbe. Die folgenden Stabte waren auf biefer Ronfereng vertreten: Berlin, Bremen, Breslau, Dieser Ronserenz bertreten: Berlin, Bremen, Brestan. Frankfurt a. M.. Damburg, Dannober, Kiel, Leipzig, Lübed, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Deibelberg. Der Berband erstreckte sich im Lause der Berichtszeit auf 32 Ortsgruppen mit rund 5000 Mitgliedern. Am Ende des Jahres 1910 stand Damburg an der Spipe mit 1443 Mitgliedern, dann solgt Berlin mit 938, dann Sannaver mit 461, Rürnberg mit 360, Frantfurta, DR. mit 329 Mitgliedern uim. Die Agitation begegnete überall ben größten Schwierigleiten; für die große Wasse der Dienstdoten war der Begriff der Organization neu und fremd. Die Arbeiterpresse und die Gewerkschaftstartelle leisteten mande Sitse, aber eine gelegentliche Mitarbeit batte immer nur fonell vorübergebende folge; wichtig ift gerade die fretige und ausdauernde Mitsolge; wiellig in geroed die kertstelle, auch aus einer Keihe bon Großsädten, haben sich vorläufig noch nicht mit der Organisierung bon Sausangestellten beschäftigen können. Im Bericht wird auch hernorgehoben, wie gewate die Einzelstellung der Dieustmüdden und ihre enge Berbindung mit der Serrschaft es erschwert, müdden und ihre enge Berbindung mit der Serrschaft es erschwert, fie für die Organisation zu gewinnen. Bei Frauen und Mädchen, die in Habrisen und gewerklichen Betrieben gemeinsam arbeiten und auseinander einwirfen sonnen, ist die Agitation schon viel seichter. — Der Rechtsschund, den der Verdand gewährt, wurde nicht in dem Wahe in Anspruch genommen, als man zuerst erwartet hatte. Wenn die Ferrschaften merkten, das ein Rückhen nicht hilflos baftand sondern an der Berbandsleitung eine ftarte Gtube batte, liegen fie es gewöhnlich nicht auf einen Brogen an- lommen, sondern maren zu Berhandlungen über die gablreich borliegenden Streitfülle bereit. — für Krantenunt er fru und, bie nach ben Statufen bam 1. April 1910 ab gegablt murde, find in der Zeit bis zum 31. Dezember 1010 fcon 1857,50 R. berausgabt morden heit eines Geldwechselgeschafts wurde dem Handlungsgehilfen Kichen und wirft sehr segensteich. Den Kicher Kunzmann zur Laft gelegt, der gestern in vierter Inkans stüdlichen oder bon den Städten subventionierten Rachweisen (wie unter der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der Anklage des Betruges dor der G. Strassammer des Landsucrift in Der G. Strassammer des Landsucrift in Der G. Strassammer des Landsucrift in Der G. Strassammer der G. Str Die Stellenbermittelung wird bon vielen

Rachmittags zwei ruffifde Offigiere mit der Bitte, ihnen eine Kraft trat, bat die Erwartungen des Berbandes nicht erfult. Wenn grobere Summe frangolifchen Gelbes in deutsches Geld umgu- auch den Aussichreitungen der gewerbemäßigen Glellenbermittler Schranfen gefeht worben find, fo wiffen bie Bermitter boch vielfach Schranten geseht worden sind, so wissen die Vermittler dach die Bestimmungen des Gleiches zu umgeken, und mancher Kamps ist noch mit diesen Vermittlern auszusechten. — Eckwierigkeiten mit den Polizeibehörden hatte der Berband in Vressau und in Braunschebörden hatte der Berband in Vressau und in Braunsche der zu noch weig, wo es galt, das Vereins und Verscammlungsrecht der Hausaugestellten zu verleidigen. Das Fachorg an des Berbandes erscheint monatlich in einer Auflage von 7000 Egenwplaren und wird seiner Aufgade zur Lutriedenheit der Mitglieder gerecht. — In der Schlusbetrachtung des Bertälte wird darzus fingewiesen, wie mit der Erkndung des Bentralberbandes auch andere Bereinigungen von Dienstidder, besanders konsessischen Art, und Bereine von Dausfrauen eine größere Tätigseit als bisher ents Bereinigungen von Diensteden, besonders sonsessioneller Art, und Bereine von Sausfrauen eine größere Tätigseit als bisher entsialtelen, um die Dienstdoten für sich zu gewinnen. Die Gegner machten ihren Einstuh, den sie auf die Mädchen haben, stort geltend, um dem Zentralverband jede Tätigseit in der Agitation zu erschweren was natürlich nur zu größerer Tätigseit anspornte. Dimmelstürmende Erfolge konne man freilich von einer so jungen Organisation, die unter den größten Schwierigseiten sich jeden Auß Woden, auf dem sie steht, erst erfämpsen muß, nicht erwarten. Auf mande dieser Schwierigseiten geht die Verdandsvorsigende in ihrem Schlußwort näher ein und macht entsprechende Vorschläge zur lleberwindung derielben. "Unsere Handausgließtenbewegung", so schließt der Bericht, "ist so wichtig wie irgendeine andere Bewegung in der Arbeiterklässe. Sie ist sogar der Voden, auf dem die übrigen vorarbeiten und erleichtert damit den übrigen die Arbeit. Das Aufstlärungswerk, das an den Hausaungestellten und künftigen ursebeiterstagse, das an den Hausaungestellten und künftigen ursebeiterstagse die Steiter frauen geübt wird, sommt der ganzen Arbeiterklässe zubeiterfrauen geubt wird, fommt ber gangen Arbeiterflaffe guift einer ernften Beachtung wert."

Rummelsburg. Montag, ben 20., bei Rrüger, Türrfcmidifte. 44: Genofie John fpricht über: "Das Weihnachtsfest"; bei Blume Genofie Jafobien über: "Die Mitarbeit ber Frauen bei ben Reichstagswehlen."

Steglie. Montag, 20. Rovember, abends 8% Uhr, bei Deizmann, Floraftr. 22. Vortrag der Genossin R. Kaschewski über: "Reichtum und Massen mut." Außerdem gelangt die Broschüre der Genossin Zieh über: "Die Frau und die Reichstagsrahlen" zur Ausgabe. Das Erscheinen aller Genossingen erforderlich. noffinnen ift bringend erforberlich.

Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Ander Apielplan der Berliner Cheater.

Am Mittwoch, den 22. Kodenber (Bustag), delben die Theater gelchlossen.

Rönigl. Opernhand. Sonntag: Die Zauberslöte. Montag: Migodelto. Dienstag: Der Kolenstag: Mitwoch; Simioniesotgert. Donnerdiag: Königskinder. Zerklag: Der Kolenstadelter. Gommedend Die Ougenotten. Sonntag: Berlag: Der Kolenstadelter. Gommedend Die Ougenotten. Sonntag: Zeig in Negapten. Montag: Der Kolenstadelter. (Annag 7½, Uhr.)

Königl. Zchauspielhand. Sonntag: Die Zournalisten. Montag: Bermochens Krug. Fritag: Der Beitler von Sprakus. Sonnadend: Der zerbrochens Krug. Fritag: Der Beitler von Sprakus. Sonnadend: Die glückliche Hand. (Mulung 7½, Uhr.)

Renes königliches Operntheater. Sonntag: Kontag: Die glückliche Hand. (Mulung 7½, Uhr.)

Renes königliches Operntheater. Sonntag: Romeo und Julia. Montag: Der Evangelmann. Dienstag: Hande. Bonnerdiag: Kontag: Kontag:

Rammerspiele. Sonntag: Rathan der Beise. Montag: Gaman. Dienstag: Nathan der Beise. Donnerstag: Nathan der Beise. Freitag: Ghyges und sein Ain. Sonnadend: Rathan der Beise. Sonntag: Die Kassette. Bontag: Angelot. (Anstag & Uhr.)
Lessung: Theater. Sonntagnachm. 3 Uhr: Nosenmontag. Abends: Das weite Land. Rontag: Glaube und heimat. Dienstag: Das weite Land. Donnerstag: Glaube und heimat. Freitag: Gubrum. (Unsang T¹/2, Uhr.) Sonnadend und Sonntag: Gubrum. Wontag: Baumeister Solneh. (Unsang & Uhr.)
Perliner Theater. Sonntagnachmittags & The.

7/, Uhr.) Sonnabend und Sonntag: Gudrum. Montag: Baumeister Solneh. (Aniang 8 Uhr.)

Berliner Theater. Sonntagnachmittags 3 Uhr.: Einer von unsere Leuf. Abends und Montag, Dienstag. Donnerstag, Freitag und Sonnabend: Die Abnengalerte. Sonnabendnachmittag: Ein Hallisment. Sonntag: Toenr Uh. Montag i Die Uhnengalerte. (Anspang 8 Uhr.)

Residena Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr.: Die arme Locuolin. Abends und Montag dis Sonnabend: Ein Balzer von Chopin. Sonntag: Die Kameliendame. Montag: Tin Balzer von Chopin. (Unsang 8 Uhr.)

Romische Over. Sonntagnachm. 8 Uhr.: Der Troubadour. Abends: Der Freische Der Freische Donnerstag: Ber Kontag: Ansbeiden Donnerstag: Bark. Dienstag. Donnerstag. Freisag und Sonnabend: Dans Sonnenlidhers Höhlendart. Sonnag: Har.) Wontag: Unbestimmt. Renes Zchauspielhaus. Sonntag: Har.) Wontag: Unbestimmt. Renes Zchauspielhaus. Sonntag: Dans Sonnenlidhers Hündenscher. Sonntag : Bir.)

Rieines Theater. Sonntag nachmittags und Sonnabend: Dans Sonnenlidhers Dollenschet. Sonntag nachmittags und Sonntagabend: Agnes Bernauer. Wontag: Bark. (Ansang 8 Uhr.)

Rieines Theater. Sonntag nachmittags 3 Uhr.: L. Riaste. Angele. Ukladendulle: Genh und Kannn Eister. Sodenjod. Leithens Geduntstag. Sonntag, den 26. November: Der Leidgerdit. (Unsang 8 Uhr.)

Renes Theater O. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Das Urblid des Tartüff. Abends: Modelle Sans-Gane. Wontag: Modelle Danse Candelle.

Tenticken William Tadam Sans-Gane. Wontag: Modelle Danse Gendelle.

Tenticken William Tadam Sans-Gane. Wontag: Andelle Enderen.

Thilter-Theater O. Somntagnachmittag 3 Uhr: Das Urbild des Tartuiff. Abends: Madame Sand-Gane. Wontag: Medame Sand-Gone. Dienstag: Bilhelm Tell. Donnerdiag: Medame Sand-Gone. Freilag: Der Marrer von Kirchfeld. Sonnadend: Madame Sand-Gone. Somntag: Es lede das Leden. Montag: Wadame Sand-Gone. (Unlang 8 Uhr.) Schiller-Theater Charlotrendurg. Sonntag, nachmittags 3 Uhr.) Baria Sinart. Whends: Das Kälighen von Pelibronn. Montag: Den Carlod. Dienstag, nachmittags 3 Uhr: Das Kälighen von Delibronn. Abends: Es lede das Leden. Donnerstag: Don Carlod. Freitag: Es lede das Leden. Sonnadend, nachm. 3 Uhr: Brirz Friedrich von Hondung. Abends: Bilhelm Tell. Sonntag: Don Carlod. Montag: Don Carlod. (Infana 8 Uhr.)

(Anjang 8 Uhr.)
Friedrich - Wilhelmstädtisches Schausbielhaus. Sonntag, nach-mittags 3%, Uhr: Der Kuntmann von Bernebig, Abends: König Lear. Montag: Bon Juan. Diewstag: König Lear. Rittwoch: Bereinvor-flellung, Donnerstag: König Lear. Freitag: Arte im Krieden. Sonnt-abend, nachmittags 3%, Uhr: Der Kantmann von Benedig. Abends: König Lear. Sonntag: König Lear. Montag: Krieg im Frieden. (An-lang 8 Uhr.)

jam 8 tor.)
Thenter in ber Königgraner Strafe. Sonntag, nachmittags
3 Uhr: Ein Fallicement, Wonds und Montag und Dienstag: Spielereien
einer Kalferin. Donnerstag: Der Baftling. (Kniung 71/3 Uhr.) Freitag: Spielereien einer Kalterin. Sonnabend: Der Buttling. Sonntag: Spiele-

Spielereien einer Katherin. Sonnabend: Der Büntling. Sonntag: Spielereien einer Ratferin. Wontag: Der Böltling. (Anfaig 8 Uhr.)
Theater des Westend. Sonntag nachmittags 31/2, Uhr: Sin
Balzertraum. Abends und Montag und Dieneling: Die Dame in Rot.
Mittwoch: Die Schöpfung. Donnerstag dis Montag: Die Dame in Rot.
(intsung 8 Uhr.) Sonnabend, den 26. November, nachmittags: Wax und

Morih.
Thalia-Theater. Töglich: Bolnische Birticast. (Anlang 8 libe.)
Sonnabend, nachen 3 libe: Sneewitthen. Sonntag, den 26. Nooember,
8 libe: Mein Leopold.
Luitipiethano. Sonntag, nachmittags 3 libe: Stensissane. Abenes Cherenius-Abeater. Sonntag, nachmittags 3 libe: Der Gras
von Lucemburg. Abadendich: Diesmoderne Eva. (Lusang 8 libe.)
Trianon-Theater. Soundag, nachmittags 3 libe: Franciscon. Abendo
und fastligt: Mein Bady. (Anlang 8 libe.)

Belle-Altance-Theater. Sonntag, nachm. 31, Uhr: Der Raufmann oder Brivatmann, Mann oder Frau, mit dem papftlichen von Benedig. Abends 8 Uhr: Der Sittenapostel. Moriag: Maria Stuart Bannfluch, also mit der höchsten Kirchenstrafe, falls fie ohne Remeo und Fulla Freitag: Der Sittenapostel. Sonnabend: Narrensberige Erlaubnis der firchlichen Obrigseit einen Briefter borein weltliches Gericht bringen. Das Motu proprio 2006. Ukr. (Unstang)

S¹/₂ lihe.) Mened Boltstheater. (Reue Freie Bollsbühne.) Sonnteig, nachm. 3 lihr: Das Germächinis. Abends 8 lihr: Geographie imd Liebe. Morlag: Eographie imd Liebe. Dienstag: Das Germächinis. Rittmoch, nachm. 3 lihr: Der Strom Abends: Die lebende Leiche. Deunerstag: Geographie und Liebe. Freitag: Das Germächinis. Sonnabund: Geographie und Liebe. (Anfang S¹/₂ lihr.) Gonntag: Jugend. (Infang

Saino Theater. Sanntag, nachmittags 31, Uhr: Ein Weid aus dem Solfe. Wends jowie füglich: Der felige Hallichisch. Sonntag, den 26. Noo.: Die Zochter des Strößings. (Ant. 8 Uhr.)
Werrspal : Theoret. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Wis Helbett. Ausbewich: Die Racht von Betlin. (Anglang 8 Uhr.)
Police Caprice. Madbendich: Kosi Kruch. Kr. 14. (Ant. 81, Uhr.)
Herrnfeld Theater. Löglich: Das Kind der Frma Schmetzlofe Bedandlung. Sonntag, 28. Nob.: Die Meherhains. Die lehte Chre.
(Injang 8 Uhr.)

(Anjang 8 Uhr.)

Alvollo-Theater. Täglich: Spezialitäten (Anjang 8 Uhr.)

Afrens Busch. Sommag, machmiltogs 3 Uhr: Grobe Bæstellung.

Abends: Gela-Bartellung. (Anjang 7½, Uhr.)

Airfus Thumann. Comitog, nachm. 3 Uhr: Grobe Borstellung.

Abends: Gela-Borstellung. (Anjang 7½, Uhr.)

Earl-Saborsland-Theater. Täglich: Spezialitäten. (Anjang 7½, Uhr.)

Anjames Theater. Täglich: Der Brandlinier. (Anjang 8½, Uhr.)

Adalhalla. Somming, nachmiltogs 3½, Uhr: Boring und Bettlerin.

Allabendlich: Teusel, das hat einerfaltagent (Anjang 8½, Uhr.)

Beilage Theater. Comitog, nachmiltogs 3½, Uhr: Spezialitäten. Tägslich: Spezialitäten. (Anjang 8 Uhr.)

Peintergarten. Somming, nachmiltogs 3½, Uhr: Borstellung. Täglich: Spezialitäten. (Anjang 8 Uhr.)

Meichehallen. Theater. Täglich: Stettiner Sänger. (Anjang 8 Uhr.)

Meichehallen. Theater. Täglich: Stettiner Sänger. (Anjang 8 Uhr.)

Somitags 7 Uhr.)
Stönigstadi-Rafino. Täglich: Spezialitäten. (Anfang 8 Uhr.)
Urania - Theorer, Inubentr 48/49. Sonntag bis Mittwoch: Bon Meron gum Ditler. Donnerstag: Die Geheimnisse der belebten Ratur, Freitag bis Sonniag: Son Meran zum Ditler. (Anfang 8 Uhr.) Wontag

Lernwarte, Anvalibenit: 67-69.

Hus aller Welt. Driefter darf man nicht verklagen.

Das neueste Motu proprio Bine X. führt und mit einem Sprunge ind Mittelalter gurud. Freilich bedrobte noch eine papftliche Bulle bom 12. Oftober 1809 mit dem Bannfluch 7. Grades ben nur ber Bapit ichleubern tann - jeden, ber einen Beiftlichen por ein burgerliches Gericht gitierte, aber bie praftifche Recht. fpredamg im Rirchenftaate felbft nahm es mit biefer furchtbaren Drofung nicht ernit. Go ideanfte ein Rundidreiben bet gufindigen geiftlichen Beborde bom Januar 1888 bie Bulle babin ein, dog ber Bonnfluch nicht gegen Die Privatleute gerichtet fei, die fich berechtigt glaubten, einen Briefter anzuzeigen. fondern gegen bie Richter und ben Staatsanwalt. Die Brivatleute fonnten nur bon bem Bifchof ihrer Diogefe belangt werben. heute, im gwangigften Jahrhundert, geht Bins X. gang anders ins Beug. Er bedrobt einfach jeden Menichen, Geiftlichen ber Geuche gu berhinbern.

fcaunt über bor Erbitterung wegen ber Berruchtheit unferer Beit, ber mangelnden Rudfict gegen bie geftliche Unberlettich- laffen. leit, bes Frevels, nicht nur Briefter, fonbern fogar Folge Bifcofe und Karbinale vor die Richter gu bringen, und frangonich ichließt mit folgenden Worten: "Es ift notwendig, daß jene, die vor bem Begeben fo ichmerer und lafterhafter Schandtat nicht surudidreden, burch bie allerftrengften Strafen auf dem Bege der Bflicht gehalten merben.

Gludlich berjenige, der nicht ber fatholifden Rirde angehort Benigftens tommt er nicht ins Begefeuer, wenn er einen pumpenben Raplan verflagt. Der bat bie papitliche Berfugung etwa ben 3med, ben Gebleier denftlicher Liebe über Unfittlichfeiten gu beden, wenn fie bon Brieftern begangen find ?

Mordanfchlag auf einen Weldbrieftrager.

In Brag fiberfielen geftern bormittag gwei Bruder Grang Rarl Slaba einen Belbbrieftrager, als er eine bon ihnen an ihre eigene Abreffe geididte, auf zwei Aronen lautende Boftamweifung brachte. Gie bebrohten ibn mit Rebolvern und Dolden und verlangten bie Berausgabe bes gefamten Gelbes, bas er bei fich trug, Der Gelb-brieftrager fibermaltigte jeboch mit Gilfe eines Arbeiters bie Ungreifer, die bann perhaftet murben. Die Bruder Glaba wurden als biejenigen feftgeftellt, die am 1. b. Dits. in einem Schnellzug ber Rordmeftbahn ben Heberfall auf einen Offigier ber ni bt hatten, ber in einem Bugabteil gefnebelt und bernubt aufgefunden worden war.

Weftrandeter Dampfer.

Bie ein Telegramm aus Fatherpoint (Ranada) melbet, ist in der Nacht jum Freitag die norwegische Bart "Antigna", die im Martin River an der Gaspe-Riifte Ladung einnahm, mahrend eines Sturmes geftrandet und bollftandig wrad geworden. Bon 21 Mann der Befagung find achtgehn ums Leben getommen.

Die Cholera auf frangofifchen Ariegofchiffen.

In unferer geftrigen Rummer braditen wir eine Melbung, wonad an Bord mehrerer Ariegsichiffe im Safen bon Toulon unter ben Befahungen Erfranfungen durch Bergiftung borgetommen maren. Die ingwifden erfolgten genaueren arztlichen Untersuchungen haben ergeben daß der Burger Cholera feinen Gingug au ben Rriegsichiffen gehalten hat. Die Seuche hat einen außerft gefährlichen Charafter. Allein auf bem Rriegsichiffe "Suffren" find im Laufe des gestrigen Lages gwölf neue Erfrantung en borgefommen. Bejamtjahl ber auf ben Schiffen Erfrantten beträgt 36 Es find bon den Sanitatis- und Marinebehorden fofort alle Magnahmen getroffen worden, um eine weitere Berbreitung

Mleine Motigen. Gin Bjarrer ale Anftifter gum Morbe. In ber frangofifden

Detidoft Igornah wurde der Pfarrer Laroue unter ber Besichuldigung berhaftet, bag er am 8. Ottober ben Rufter feiner Rirde durch einen jungen Tagelöhner habe ermorben Folgenschwerer Ginfturg. Um Freitagabend ftilrate in ber frangofifden Safenstadt Cannes ein im Bau befindliches gwei-

liodiges Dans ein und begrub fedgebn Arbeiter unter feinen Erimmern. Bon ben Berungliidten, die burchweg Staliener find, wurden amei fofort getotet. Dret andere wurden ich mer, die fibrigen leicht berlegt

Ein bofer Buriche. In Czernowit (Butowina) follte ein Bauarbeiter Juran berhaftet werden, weil er der Zeilnahme an einem Banfrande verdächtig war. Bei ber Berhaftung übergog Juran einen ber Gendarmen mit Bitriol, fo bag er bit zur Unfenntlichfeit entstellt wurde. Der Beante burte fann mit bem Beben bananfammen. Es gelang bürfte faum mit bem Leben babontommen. Es gelang ichlieglich, ben Unmeniden gu feffein.

Beranbte Bahnpoft. In dem Bofigng Paris — Marfeille find in der legten Racht zahlreiche Boltidde, die die Goft und besträchtliche Wertsendungen nach Indien und dem fernen Often enthielten, ibres Inhalts beraubt worden. Das für den franzölischen Botschafter in Konstantinopel bestimmte Polischelsen wurde merbroden auf gefunden. Es ift vorläufig mimoglich, ben genanen Bert ber getobienen Gaden anzugeben.

Briefkasten der Redaktion.

Die ferifiifde Sprechtunbe finbet 2 taben fira fe 69, ween vier Treppen - Babrft ubt -, wocheninglic von 41g bis 71g Uhr abenbe. Comnnbente, bon 41g bis 6 Uhr abenbe fint. Jeber für ben Brieffaften beftimmten Anfrage ift ein Cuchiabe und eine Bobl ale Mertgeimen beignifigen. Briefliche Anmort wird nicht erreit. Anfrogen, benen feine Abonnementoquittung beigefagt ift, werben nicht beantivortet. Ellige Fragen trage man in der Sprechftunde bur.

Deiber. Der Chemann ber Kindesmatter geht am zweschäutigten au dem Standesamt, dei dem die Gedurt gemeldet ist, und gibt door die Ersteung ad. — C. W. 100. 1. Nein. Ihre Frau kann Jinen aber die For erung abtreten 2 Anerkenninis, Teistung einer Abgabiung, Klage-erbedung, Alakung auf Erlad eines Jahlungsdefelts unterdracht die Bergabeungsteilt. — G. R. 1863. 1. Blandvoettag ist nur rechtsmitzkam, wenn förperliche Uederande erfolgt. Es kann aber ein Sicherungsdermen reignungsvertrag geichlossen werden. Zur Kittellung von Bertragsfermen reignungsvertrag geichlossen werden. Zur Kittellung von Bertragsfermen reicht der Ramm des Grieffallens nicht aus. 2. Ja. 10 Stidt jöhrlich, Umtaulch länglens im zwei Jahren. — Est 21. Sie sind erderrechtigt. Wenden Sie sich an einen Anwalt oder an das Antisgericht. — W. H. Das Gigentum Idees Rannes haltet nicht; dersethe kann für den Fall der Philadung interoenieren.

D. G. Z. B. Genden Sie sich an deren Dugo Lieb, Basteurstr. 13.

Pfündung interoenieren.

D. B. C. 25. Genden Sie fich an Herrn Dugo Tieh, Basteurstr. 13.

B. B. Ja, soweit uns befannt, dis in die fiedziger Jahre. — Gedächtnissichtwäche LL. Unfang 1804. — Th. K. 40. Uns nicht der fannt. — Eisdahr. Das sommt auf Järe Körperlouitintion an. Geis Werichen baben das schoon geian, shue Shaden zu nehmen. Jedenfalls werichen die gut um, zwoor ich einer ärztlichen Unterlunkung zu unterziehen. — Zich. 193. It im Berlag von Udwenibal erschlenen. — G. D. 87. Offendamer stranenkranfenkolfe, Weldung sie Berlin der B. Duz, Erinzentr. 68. — Alfred L. 1. Der Watter. 2. Am 15. zum 1., wenn nichts andered verfeichert ist. — A. D. 100. 1. Richts planedar. 2. Kein. — W. B. 100. Sächniches Inklaministerum, Dredden. — H. B. 12. Ja. — L. G. 9. Das ist zusählig. Der Betlagte ist aber berechtigt, wegen der länger als vier Jahre zurästliegenden Ausbrücke den Berjährungseinwand zu erheben. —

Godfieniums Wolfen. Tril ist us 20 Josfum bomociful.

Law Ofafold moult 6!

Monatsgarderobenhaus Bjanbleihe von Somma lent Pringenfrage 34 1 ielet jebein Cormaris-efer größte Gelberiparnis wech Ginfauf von Winter-aletois Ulftern Jadetiinletots Minern Jacobermynge, Gebrockungig, De-em. Zoppen für jede figur vallend Damenufter, Belgier telos, Blufen, Andhenco-mösthe, Betten, Steppbeden Gallfachen, Ubren, 8,1500 old eingiater. Achrgelo wir gütet Piandialho Prinzso



Falkenhagen-West

THE AM Samming Seageters

terr Hochwald-, ville andgrundstücke 3 ff. 18 Mary en! Klainste Anzanlung, 10 jahr Amortisationshypothak - Los nor-Periochauser 300 M., Elgen. nåuser (100) *. un.

Auskunfi u. Prosp. kostepios im Verkaufspavillon links roca Bahmiofsaus cang, in Minute auf guserem Terrain

Nieschalke 2 Nitsche Sertin, Neno Königstr. 16 Pernspr.s Amt VII 6576

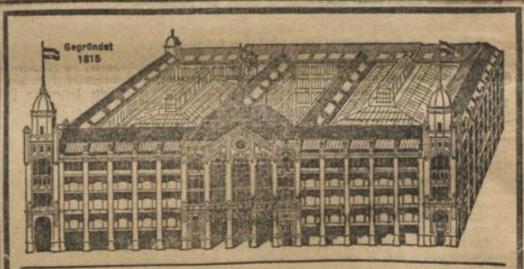


27ach allen bisherigen Erfahrungen ift ber

erbracht, daß die allein echte

Steckenplera-Littenmitch-Seife

von Wergmann & Co., Radebeut, à Stud 50 Pf., ein vorzügliches Mittel gur Erhaltung eines rofigen, jugendfrifden Gefichts und eines garten, reinen Ceints ift. Gerner macht der Sream .. Dada" (Siftenmitd Gream) tote u. fprobe faut in einer Nacht weiß u. fammetweid. Cube 50 Pf.



N. JSRAEL

Spandauer Str. 26-32

BERLIN C.

König-Str. 11-14

Montag, den 20. November —

Gröffnung des Grweiterungsbaues

Im neuen Lichthof:

Wäsche-Ausstellung

Pariser, Brüsseler und eigene Erzeugnisse

In allen Abteilungen;

Weihnachts - Angebote

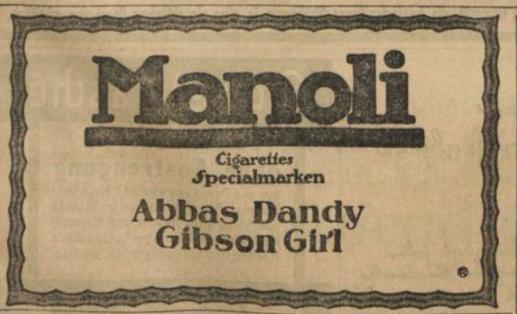
zu sehr billigen Preisen

einmal problem,

raucht keine andere Cigarette mehr!

Man verlange deshalb überall die Marke "Haloppi"





Bu einer ber iconften Gegenden ber Mart am herrlich gelegenen

Storkow-See entmidelt fich jest

Die "Landhaus-Kolonie Storkow"

C3 perben bier noch Land- und Wasserparzellen mit und ohne Waldbestand sen 7-36 Mt. pro Since

Brofpette toftenlos, ebenfo Gubrung bei Befichtigung obne febe

Terraingesellschaft am Storkow- und Scharmützel-See m. h. H. Unter den Linden 15. Telephon: 1. 1423.



Sie sollten sich elegant lleiden!

Wir stellen zu zullergewöhnlich billigen Freisen zum Verkanf:
Herren-Lister, Verarbeitung mit und ehne Futter D-36 M.
Winter-Paletots, hoebelegant S-35 M. Einen Postan
Lebergangs-Paletots 7-24 M. Herrenauzüge, für ede
Figar, anem stante Greben D-36 M. Beinkleider
2.50-5-4-5 M. etn. Gehrock-Anzäge für Hochseiten in
verzeitedunen Qualisten. Winter-Joppen, Gummil-Mintel,
Jünglings-Garderobe, I Tostan Herren-Hosen, mehrere
100 Stürk pei Pau zum Ansanchen M. J. . .
Verfeihung von eleganten Fracks und Gesellschaftsanzügen,

J. Will Geenhate. Gr. Frankfurier Str. 116, s. d. An111. Geenhate. Friedrichstr 127, an der
112. Geenhate. Friedrichstr 127, Karistr. IV. Geschafe: Jägerstr. 11.



Aufarbeiten alter Steppbeden billigft Bluftriert. Breistatalog grat. u. franto



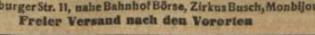
in Auswahl und Billigkeit wie noch nie dagewesen.

Interessant für alt und jung!

Spielwaren - Welthaus.

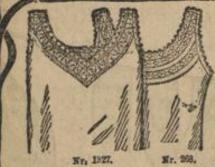
Puppenfabrik.

Grosse Hamburger Strasse 21, 22, 23 Ecke Oranienburger Str. 11, nahe Bahnhof Börse, Zirkus Busch, Monbijouplatz

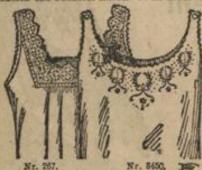


Grünfeld's Weihnachts-Wäsche

Berlin W., Leipziger Strasse 20-21.



Damen-Taghemden. Nr. 1327. Mittelfein Hemdeniuch mit Stickerei-Eins, und Hogenabschi. M. 3.20. No. 268. Mittelfein Chiffon mit rundem



Nr. 257. Nr. 8450, 386 Nr. 267. Hemdentuch, mit gutem breiten Stickeret-Ansatz M. 3.40,



Damen-Nachihemden. N. 8316. Mittelfein Chiffon, rierrekig. Ausschnitt mit Hehlnäbten und breit. Sückerel-Ausain Sück M. 5.85.

Nr. 2381. Mistelfeln Chiffon m. Stickerei - Einsats u. Fällehen. Stück M. 6.—

Baumwollene Velours-Flanelle.

Bedrucktes welches dickes Gewebe für Blusen, Morgenröcke, Strassen- und Kinder- Kleider, auch Unterröcke usw.

Grosse Auswahl in hellen u. dunklen Streifen-, Karo- u. Phantasiemustern.

Marke V	D. 70	cm	breit	 	 Meter	45 Pl.
Marke VP	5. 70	cm	breit	 	 Meter	62 PL
MarkeWF	F. 70	cm	breit	 	 Meter	70 PL
Marke W	R. 70	cm	breit	 	 Meter	85 PL
Marke WV	VI. 70	cm	breit	 	 Meter	90 Pf.

Kleider-Gingham.

Waschecht! Vorzüglich bewährt!

Besonders für Aufwarte, und Küchenkleider, auch für Schürzen geeignet.

Marke Hertha, kleine und grössere KaroMuster, 88 cm breit Meter 65 Pf.

Marke Ella, vorzügliche Güte, grosse 80 Pf.

Musterwahl, 90 cm breit Meter 80 Pf.

Marke Elsa, rosa und hellblau gestreilt, 85 Pf.

besond für Aufwartekleider, 90 cm br., Mtr. 85 Pf.

besond für Aufwartekleider, 90 cm br., Mtr. 85 Pf.
Marke Emma, ganz besonders kräftige Güte in
hellen und bedruckten Streifenmustern, 90 Pf.
auch schwarz-weiss, 90 cm breit, Meter 90 Pf.

Nr. 3450. Mit Handstickerei. Feinfädig Chiffen, spitze, runde u. viereckige Ausschnittform mit Handbogen und Handstickerei in verschiedenen Musiern . . . M. 4.70.

> Bitte die Weihnachts-Preisliste zu verlangen.

Schürzen

Gilda. Hausschürze.

HausmacherSehürzenzeug, ringsherum
gebegt
Grösse 91 × 85 cm 95 pt.

Susette. Reformscholit
hedrucht. Cretonne. mit
Blenden besetzt. – Länge
v.d. Achsel 135 cm 1.80

Liddy. Haussehörse.
Blauwelss Hausmacher Schurzonzeug, abgeschrägteForm,m.Tasche
Grüsse 91×115cm 12.25

Resi. Blusenform m. Mie-Schürzenseug mit best bedruckter Borde beseis. Grässe 16×102cm 2.50

Taschentücher

Marke LS. Weisse reintlat. Tas chent ücher mit 1 cm breitem Hohlsaum. Grosse 83 cm 3.-

Marke L 49. Reisi Battücher mit handgestickter Ecke, Grüsse 28 cm, M. 6.—

Weisse reinleinene Taschentücher In hübscher Geschenks-Verpackung

Bellwäsche Kück

Tischwäsche Damenwäsche Taschenfücher Strümpfe Steppdecken

Bettwäsche Kinderwäsche Schürzen Morgenröcks Küchenwäsche Herrenwäsche Unterröcke Gardinea Schlafdecken

Postfreier Versand von 20 M. an.



Stück M 2.50.
Nr. 2564.Abgeeckie Knisform
mittell.Hemdent
n.TX Hobinahtu
br. Stickereifalb.
Stück M. 3.10.



Nr. 3467. Morgenjacke.
Helibiau, ilia oder grau weiss gemusiert
baumwollen Sammeiffanell, mit gesteppiem
Satinbesatz



Mittelfein Chiffon m. gutem breit. Stickerel-Einsatz. Ansatz und feinen Fältehen. Nr. 344s Taghemd 5.75 Nr. 5444 Beinkl. 5.75 Nr. 344s. Nachthemd m. iang. Aermein 7.73



Gelegenheits-Angebote In allen Abteilungen

zu wesentlich ermässigten Preisen

Pelzschals, Pelzstolas, Pelzhüte

moderne Muffen gibt im einzelnen ab Pelzwarenfabrik Neue Promenad

Pelzwarenfabrik Neue Promenade 6
gegenüber Bahnhof Börse (1 Minute vom Hackeschen Markt)
früher 35 Jahre Neue Königstraße

Herrenpelze

Autopelze

Roperaturen und Umänderungen nach neuesten Modellen. Sonntags geöttnet!

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoß- und schlagtest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Straße 10.

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ulster, Paletots und Anzüge

fanfen Sie infolge eigener Sabritation am billigften und am reellften bei

S. Hoffmann, Charlottenburg,
Wilmersdorfer Str. 12, Ecke Schulstraße.

Mahanfertigung unter Garantie tabellofen Gines von 45 m.



Röllchen zu 5 Pig. und 10 Pig.

Stangen 5 Pfg.

Tifloßbröin Florfifnubinun

Sin Ofioilisois if Juvaovivorogund!

Bettfedern- Fabrik BERLIN S 200 Gustav UStig

Grösstes Spezialgeschäft Deutschlands

Bettfedern
10 0.55, 1.00, 1.95, 1.50, 1.80, 2.00, 2.50
10 0, 8.50 bis 6.00 Mark per Pfund

Daunen
an 2.55, 3.50, 5.00, 6.50
bis 9.00 Mark per Pfund

Fertige grosse Betten

bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen au 12, 15, 20, 24, 28, 81 50, 38, 45, 54, 61, 75, 90 bis 120 Mark Grösstes Lager in Bettinletten, Metall-

Bettstellen u allen anderen Bettartikein
Beste Bettenfüllung:

Beste Bettenfüllung: (gesetslich 2.85 3-4 Pfund nonopol-Daunen Pfund 2.85 oberbett.

Grosse Wasche

wird spielend rasch und

ohne Anstrengung

nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

persil.

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitsersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Fabrik-Niederlage für Berlin u. Vororte: Joh. Schmalor, Berlin N. 4, Tieckstr. 11.

Berantwortlicher Redafteur: Richard Barth, Berlin. Gur ben Inferatenteil verantw .: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Groß-Berlin.

Bitte, diese Lifte aufzubewahren!

Groß-Berlin.

Liste derjenigen Fabrikanten, die den Lohntarif der Zigarrenarbeiter von Groß-Berlin bewilligt, fowie berjenigen Fabrifanten, die fich mit ihren Arbeitern im Ginverftandnis mit ber Organifation

geeinigt haben.

Parteigenoffen, Arbeiter, Intereffenten, Randjer! Ber die Tabafarbeiter in ihrem fcweren Rampfe zu unterftuten gewillt ift, beziehe seine Waren von nachst ehenden Zigarrenfabrikanten. Uebt Solidarität!

Often.

Wilhelm Gole, Marfnollt. 27. *Ctto Cchtrmer, Frankfurter Allee 7. *With. Klein, Um Oberbaum 1. *Richard Schulze, Friedrichsselbber

M. Hannemann, Breslauer Str. 8.
M. Pride, Langeltr. 29, IV.

"Baul Worlchfe, Ambreadir. 16.

"Permann David, Belbenweg & Helenwann David, Belbenweg & Helenweg & Helenwann Rafelow, Friedenfer. 74.

"Paul Peterion, Beldenweg & Herman Krüger, Polener Str. 25.

"Joh. Helden, Beidenweg & Grund Beiden, Beidenweg & Grund Bröfel, Kruchtlir. 88.

Wieg Lerche, Tilliter Str. 44.

"Muguit Körlin, Migaer Str. 48.

E. Tornow, Beldenweg & Rumanner Ulde & H.

Johann Liebich, Memeler Str. 7.

Otto Koglin, Schreinerft. 36.

Anton Pröhlich, Langeltr. 56.

Rr. Warle Schubert, Komintener Etrake 30. Di. Sannemann, Breslauer Str. 8.

Straße 30.

*23. Zhentoch, Tilfiter Str. 90.

Robert Zisowsti, Tilfiter Str. 76.

Rubolf Pohl, Kopernikusfir. 8 I.

Mbolf Pohche, Al Andreasfir. 6.

*23:11h. Göfe, Markusfir. 27.

*Feledrich Rürschner, Fruchtur. 61.

*Geltings, Grüner Beg 66.

Gudoften.

Abolf Tomann, Laufiber Str. 7, *Mnguft Befebre, Abalberiftr, 18. *Pb. Baebr, Raunpnftr, 24.

Omit Gabler, Cupryftr. 48.
*Louis Filder, Blener Str. 57b.
*Guftab Zillich, Forster Str. 8:
*Robert Repler, Mariannenstr. 87.
*Jean Brunn, Beangestr. 15.
*Frin Lobbes, Abalberiftr. 58. *Wilhelm Friebel, Borfter Str. 89. *Wilh. Gribner, Effenbahnftr. 83. *Robert Rammier, Reichenberger

Straße 157, *Paul Reichelt, Brangelftr. 69. *Abolf Runge, Granauer Str. 4. *Wobert Branke, Briber Str. 20.

Suben. *Wilb. Boerner, Mitterftr. 15.
*August Jech, Gitichiner Str. 58.
*Gustab Schmidt, Gräfeltr. 68.
*Gustab Lochmann, Baffertorftr. 49.
*Lingust Jech, Gitichiner Str. 53.

Biidweften. 29me. Bude, Mödernitrage. Mordweften.

Wichard Riebert, Zminglift. 29. Otto Bornfessel. Baldir. 89. III. *Wichard Bundschuh, Dirfenstr. 48. Robert Rern, Steamfr. 28. Richard Zchopban, Bielesse. 40, L *D. Hagedorn, Embener Str. 47. *Bosenberg, Rostoder Str. 21. *Derm. Fimmermann, Dutsch-

*Paul Müller, Beuffelftr. 28. Julius Bobel. Beuffeiftr. 62. Rorben.

Bith. Pland. Aderstr. 119 3. Stabreb, Gleimftr. 10. 21. Friese, Sochstr. 48. Rudolf Runge, Invalidenstr. 20.

*Emil Derforth, Rügener Str. 7, B. Gortwoda, Stoddiche Str. 44.
Gingang Authuler Straße.
*Frau Luise Rust, Soldiner Str. 68.
*Bachsmuth, Freienwald er Str. 9.
*Ab. Kramer, Schwedter Str. 18/19. Muguft Baneborf, Soldiner Str. 14

*Deglow, Dochte. 2a. *Baul Magante, Banffr. 24. *Germann Kornenfi, BollinerSt. 23 Deinrich Rempere, Behrbelliner Etrage 57.

on. Lindemann, Rheinsberg, Str. 87. *Rrin Operber. Ruppiner Str. 44. *B. Morin, Bernauer Str. 18. Dermann Liebrecht, Beihenburger

Strage 83.
"Quiino Nide, Soarbruder Str. 7.
"With. Alein, Müllerftr. 184.
"Paul Opin, Lynarftr. 2.
"B. Mobrahn, Greifenhagener Str. 16.
"Rarl Engelharbt, Schönhaufer

Ruce 40a II.

*Mb. Aramer, Schwebter Str. 18/19.
*Ariebrich Schulz, Weienfer, 60a.
Mibert Dasbel, Humboldthain,
gegenüber Namieritrage.

gegenister Natherfringe.
Muguft Beurel, Vielentheler Str. 24.
"Eduard Möhl, Schönholger Str. 11.
"H. Herberg, Gleimftr. 65,
"Karl Haberfaath, Grounftr. 129.
"Bulkan Hennig, Kolonieftr. 129.
"B. Kaerger, Gleimannstr. 47.
"A. Kaerger, Grenzlauer Allee 169.
"Baul Ancifel, Acertr. 131.
"Barl Zchlöfferö Nachf., Gerichtstrube 2.

Jafob Götting, Liebenwalber Sir. 5.

*G. Stablberg, Dunderfir. 12.
Baul Woad, Schönhaufer Allee 56.

*Gruft Schuls, Bernauer Str. 2. *20iffy Gerre. Swinemilnber Gir. 55.

Mordoften.

Milee 40a II.

*Fran Aranie, Siefenikaler Str. 9.

*Chiar Aloie, Neinidenborter Str. 20.

*Bongardt, Gleimika 40.

B. Jimmermann, Trebdowfir 13.

*Hoerm. Ariebemann, Stargarder Str. 20.

*Franz Fris. Trififtr. 4.

Pranz Fris. Trififtr. 4.

Pranz Fris. Trififtr. 4.

Pranz Fris. Trififtr. 4.

Pland Poo., Ralpingueffir. 24, 1.

*Billbelm Rus. Antonitr. 2.

*Bo. Godenic Fris. Investional Str. 20.

*Bernhöft, Greifswalder Str. 20.

*Bernhöft, Greifswalder St. 207.

*Gustab Pinner, Trebdowltr. 38.

*Coincid Che. Rechowltr. 38.

*Gerng Bürger, Trebdowltr. 38.

*Bobert Gefert, Rolberger Str. 15.

*Robert Gefert, Rolberger Str. 15.

*Coincid Che. Rechowltr. 38.

*Geinrich Diddingftr. 20.

*Chro Recht. Dödslicht. 32.

*Mag Polek, Zicherlüsberger Str. 10.

*Antonical Recht. Beiter. 32.

*Antonical Recht. Beiter. 32.

*Chembeckt. Dödslicht. 32.

*Antonical Recht. Beiter. 32.

*Antonical Recht. Beiter. 32.

*Antonical Recht. Beiter. 32.

*Antonical Recht. Beiter. 33.

*Antonical Recht. Beiter. 34.

*Antonical Recht. B

*Bustab Richter, Landsberger Allee Kr. 145. *Bustab Wittenberg, Barnimstr. 18. *Wi. Woewus, Beinstr. 29. *Dugo Bache, Kodpenstr. 48. *Lug. Aleh, Kriedrichsberger Str. 19. Biernbard, Flankbirger Ber. 19. Biernbard, Flankbirger Belden.

*Mt. Moeiwas, Beinfir. 29.
*Hogo Backe, Koppenfir. 48.
*Lug. Kley. Friedrichsberger Str. 19.
Bernhard Blanzwirn, Wolbenberger Str. 12. II.
*Guitab Zemmler, Brunnenftraße 103/4.

21. Chaim, Buladitt. 11, L.

Bororte.

Rari Jande, Ablerebol, Friebenftr. 16. *Mubolf Otto, Ablerebol, Geban-

Otto Benfert, Mblershof, Bismard. Albert Schumacher, Lichtenberg,

malber Str. 82. Mag Rolte, Spanbau, Schulzenftr.14. *Rob. Durfe, Spanbau, Bichels-borfer Str. 28. Otto Clovic, Spanbau, Felbftr. 5. Bartenbergitr. 68. Brig Ghiert, Brig, Andower Str. 5. D. Trompa. Lichtenberg, Scharn-weberitr. 44.

"Paul Barting. Lichtenberg, Rummeisburger Str. 18. "Rubolf Raifer, Lichtenberg, Löftenborffitt. 15/17.

"Joh. Bobrowett, Rummeleburg, Eroffener Sir. 17. Cotar Mafertopff, Boghagen,

*Friedrich Schute, Rigborf, Big. Dilbelm Zdulge, Stigborf, Stein-

"Mag Birtel , Migborf , Bbeal-Brin Morin, Bilbeimftr. 59.

Friedrichsbagen, *O. Sergog . Lichtenberg, Blamen-thalitrage 9.

*Paul Witt. Steglib, Dappelftr. 5. *Rob. Ztübner, Steglit, Schlobftr. 115

DR. Behmann, Reinidenborf . Dit, Thunerfir. 5. *With. Bieper, Spandau, Reber

Brau Gila Mood, Spanbau, Fallen-

bagener Str. 18. *Otto Wilte, Spanden, Birfenftr. 4.

*2Bilb. Rlemmer, Spanbau, Schon-

Wilh. Rlein, Tegel, Berliner Etr. 84

Gbunrb Rruger, Tegel, Berliner

Richard Millind, Bantom, Berliner

Mib. Janite, Pantow, Mühlenftr. 38. Jacobi, Beibenfee, BerlinerAllee 179

Rob. Werner, Beigenfee, Seban-Dugo Bürgno, Beigenfee, Deiners.

Buftab Beder, Rigbort, Judaftr. 29. *Arnold Damacher, Köpnider Sir. 185/186, S. R. einer, Mariannenolat 15, Et. Rendschmidt, Kastanien-Allee 103 I. Kunfel, Mansteinftr. 14 I. *Peiner, Beber, Ibbinger Str. 18, *Zchachmann, Bindir. 19, O. Kurnider, Reue Könight 17, Wag Ctto, Templiner Str. 12 port., Lofer, Landsberger Str. 21, Pattlis, Schlemannin. 28 L. Pani Juhl, VerlinsPantow, Moman Roste. Chorine Str. 5, Göper, Welanchtonftr. 13, B. Blangwirn, Bothringer Str. 66/67 II. Cupra. Carmen-Solva-Str. 2, Behrend. Weihense, Gustan-Abdil-Str. 17, Redwisch. Wolliner Str. 42 II, Gorepta, Christinenstr. 34.

Auchter familiche Berkaufstellen der Großeinkaufgesellschaft Hamburg. — Alle mit einem * versehenen Firmen baben Ladengeschäfte.

Achtung. Raucher! Rauft nur in folden Geschäften, wo fich unfer gritnes Blatat, unterzeichnet:

Der Vertrauensmann. Allwin Schulze, Große Samburger Strage 18/19, befindet,

Obigen Tariffirmen gur Renntnis, daß Blatate fur Die Bandler, die Bigarren gu Sariflohnen und nach weislich nur bon Tariffirmen beziehen, ben in Frage tommenden Sabrifanten taglich vormittage von 11-12 Uhr von Unterzeichnetem ausgehandigt werden. Auf berichiedene Anfragen biene gur Antwort, daß wir eine Lifte berjenigen Sabrifanten haben anfertigen laffen, welche neben ben im "Bormarte" veröffentlichten Ramen, Zarife mit unferem Berband abgeschloffen haben. Diefe Lifte fonnen fich legitimierende Sandler im Bureau erhalten, damit fie, fofern fie bon Zariffirmen begieben, diefe grunen

Der Vertrauensmann. A. Schulge, Große Samburger Str. 18/19.

Til buffer dolfur kensbanisnsfin bolowka dnist filomos.

Aparte und solide

Damen-Konfektio bedeufend unfer Preis.

Eleg. Modell-Velvet-Mäntel

Auf ganz prima Seidenfutter bisheriger Preis . . . bis M. 148

Jetst durchweg . . . M.

Lange Cheviot-Mäntel mit Plauschkappen und Manschetten

Garnierte Kleider nur moderne Passons

aus reinwoll. Popelin, Serge oder Cheviot, 39 jetzt mit aparten Garnierungen, bish. Pr. bis M. 39 durchweg M. 22

Reinwollene Tuch-Abend-Mäntel in allen modernen Ferben mit hübschen 40 jetzt Garnlerungen... bisheriger Preis bis M. 40 durchweg M.

Farbige Winter-Mäntel aus praktischen Stoffen englischer Art

Katalog

kostenlos

Katalog kostenlos

Berlin S

Deutschlands größtes Spezial-Haus für Damen-, Kinder-, Pelz- und Sport-Konfektion

Garnierte Kleider eleg. moderne Passons, aus 7,000 oder Schottenstoffen, sehr apart verarbeitet 65 jetzt und reich garniert, bisheriger Preis bis M. 65 durchweg M.

Soziahlemokratischer Wahlverein für den

3. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Den Mitgliebern hiermit gur Radricht, daß unfer Genoffe, der Schanfwirt 214/6

Georg Hubrich Mitterftrage 32

Chre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 19. b. Mts., nach-miltage 4 Uhr, bon der Leichen-balle bes neuen Safobl-Athaholes. Rigdorf, Dermannstraße aus statt. Der Borftand.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.

Um Donnerstag, den 16. d. D., it unfer Mitglied

Eduard Kusche

Ghre feinem Anbenten :

Die Beerdigung findet am Montog den 20. November, nach-mittags 3 Uhr, von der Solle des Treptower Friedhofes, Kene Krug-Alles, aus lialt.

Am Freitag, ben 17. Rovember,

Karl Jakobi

Chre feinem Unbenten!

Die Becrdigung findet am Montag, ben 20. Aovember, nach-mittags 31/4. Uhr, von der halle des Anserfichungs. Friedhofes in Beigenfee aus flatt.

Rege Beteiligung erwartet Die Ortsverwaltung

Sozialdemokratischer Wahlverein für don

4. Berliner Reichstanswahlkreis. Lanbeberger Biertel. (Begirf 401 b IL.)

Den Milgliedern gur Rachricht, bag unfer Genoffe, der Fliggeren-macher 206/20

Karl Jakobi Chertnftrage 53

geftorben tit. Ehre feinem Andenten !

Die Beerdigung findet am Montag, den 20. November, nachmiliags 1/4 Uhr, von der dalle des finderstehungs Rich-tofes in Beihensee, Weihenseer Beg, and statt.

Um rege Betelligung erfucht Der Boritanh.

Sozialdemokratisch, Wahlverein Kreis Kiederharnim

Bezirk Rummelsburg. Um Donnerstag, ben 16. Ro-ember, verftarb unjere Genolfin it Galtmirtsfran

Emma Heuer Aroffener Strage 28 (Begirf 25).

Chre ihrem Anbenten! Die Beerdigung findet heute Sommtag, den 19. Robember, nachmittags 26, Ubr, von der Zeichgenballe des Rummelsburger Bemeinbe-Briebhofes, Ludftrage,

Rege Beteiligung erwartet 13 Die Begietoleitung.

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

Zahlstelle Stralau - Rummelsburg. Am 16. Nopember verstarb die Frau unteres Sollegen Oswald Heuer, Krohener Str. 23,

Emma Heuer geb. Heine Chre ibrem Unbenfen!

Die Beerdigung findet beute. Sountag, den 15 Kosember, nachmittags 29, Uhr, von der Leichenhalle des Mantmelodurger Bemeinbe-Briebhofes (Buditrege)

Die Beteiligung ift Bflicht aller

Mitglieber. 51/10 Der Boritand.

Todesanzeige.

Am Freitag, den 17, Rovember verflarb nach ichwerter Kranthel mein lieber Mann, unfer gute gater, Onfei, Schwiegers un Großvaler, der Maler

Friedrich Petri

im 66. Lebeusjahre. Dies geigen tiefbetefit an Gran Cheistine Petri

nebit Stinbern. Die Beerbigung findet am Mon-lag, nachmittags 2 Uhr, non der galle bes neuen Niedorfer Fried-lofes, Mariendorfer Beg, aus flatt. Sozialdemokrat. Wahiyerein

4. Berl. Reichstagswahlkreis. Görliter Biertel. (Begirt 217 I.) Den Mitgliedern gur Rachricht, ab umfer Genoffe, der Galtwirt

Hermann Runge

Die Beerbigung findet am Montag, den 20. d. Mis., nach-mittags 4 Uhr., von der Dalle des neuen Jatobi - Kruhdofes, Germannstraße, aus Batt. Um rege Befeiligung erfucht 206/17 Der Vorieand.

Zentral-Verband

der Steinarbeiter.

Zahlstelle Berlin.

Oskar Voß

Die Beerdigung findet am Boutag, den 20. Rovember, nach-nittags 21/2, Uhr von der Leichen-talle des Gethiemane-Kirchhofes,

Rieber-Schönhaufen-Rorbend, aus

Bablreiche Beteiligung erwartet 172/17 Die Ortsverwaltung.

Deutscher

Metallarbeiter-Verband

Vorwaltungsstolle Borlin. Tod emannelge. Den Kollegen gur Radiridt, das infer Mitglied, der Riempner

Friedrich Formum

Roning, den 20. November, nachmittags 414. Uhr, von der Leichenhalte des neuen Razareth-Kirchhofes in Keinidendorf-Weit, Kögesstraße, aus flatt

Rege Beteiligung erwartet 126/10 Die Ortoberwaltung.

Mm 16. d. Mts. verftarb mein

Wilhelm Olbrich

Mune Othrich nebft Rinbern.

Die Beerdigung findet heute, Sonntag, nochmittags 3 Uhr, von der Bohnung. Johannisthal, Studenzauchste. 15. nach dem Friedhof, Oder-Schöneweide statt.

Am Freitag, den 17. Asvember, entichtlet samt nach langem, ichwerem Leiden mein innig-geliebter Mann, unser lieder Bater, der Schrifthauer und

Oskar Voß

Frau Borin Voll neblt Rinbern Dunderftr. 78.

Die Beerdigung findet am Rontag, ben 20 b. Rid., nach-mittags 21/, Uhr, von der Leichen-balle des Gethiemane - Kirchols,

liebericonhaufen (Rorbend) aus

Allen Kollegen, Freunden und Gefannten die frausige Auchricht, daß meine liebe Frau

Marie Sauerbrey 881101 reifagnachmittag 6 Uhr ber-

Gustav Sauerbrey und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. November, nachmittigs 31/2, Uhr. von ber Leichenballe der St. Thomas-Be-meinde aus flatt. 1654d

Am 16. Aovember, früh 4 Uhr, verstarb im 38. Lebensfahre nach langen ihneren Leiben meine innigligeliebte Frau, meiner Linder liebepoliste Mutter

Margarete Timme

Die Beerdigung findet am Jonistagnachmittag 31, übr von der Beinetnde des Reinidenborfer Bemeinde driedbofes, Dumbofes

Der traperide Gatte Albert Tirme, Caupilit. 58:57.

Eim Donnerstag, den 16. d. 22. eormittags 814. Uhr, veriches nach langem, idemerem Leiben meine geliebte Fran

Anna Schalk

geb. Stern.
Dies zeigt tieibetrübt an
Franz Schulk.
Die Bereigung findet bente
Senntagnachmittag Aller, von der
Jalle des Stahnsberfer Friedhofes

me, one flatt.

and ftatt.

geb. Obermeyer.

Dies geigt tiefbetribt an

Dies geigen tiefbetrübt an

im 48. Lebensjahre.

m Vilter von 53 Jahren.

Dies geigt tiefbetrübt an

utifer gater Bater, ier 16555

lieber Mann, um ber Borarbeiter

Beerdigung findet am ig. den 20. Robember,

im 14. Rovember geftorben ift. Chre feinem Unbenten!

im 48. Lebensjahre an Mithma. Ghre feinem Unbenten !

2m 17. Rovember ftarb unfer

Biener Gir. 38, geftorben ift. Ghre feinem Hindenten! Danksagung.
Går bie vielen Bemeije der eintellnahme beim Deimgange meines geliebten Mannes des Reftaurateurs

Ernst Frère fowie für die gablreichen Blumen ber Ointerbilebenen meinen aufrichtigen Danf, insbesondere meinen werten Gaften und den Genoffen des 588. Begirfs.

Martha Frère.



Westmanns Travermanazin Extra-Abtellung Gesch.: Berlin W., Mohren-Straße 37a (2. Haus von der Jerusalemer Strade). II. Gesch.: Berlin NO., Große Frankfurt. Str. 115 (2. Haus von der Andreasstraße). Schrgr. Ausw.fort. Kleider, Hüte, Handschuhe, Schleier sto. v. einfachsten bis zum hochelegant Genre z. Sußerst niedrigen Preisen

8000 Gneisenaustraße 10. d S. Grau, billigste u. beste Bezugsquelle für

Mallanfertigung in 10 bis 12 Stunden

Möbeljeder Art. Kassa und Teilsahlung.

Birk & Co. m. b. H., München.

In unserem Verlage erscheint demnächst:

Zentralorgan des schwarzblauen Blocks.

Ein satirisch-politisches, von Münchener Künstlern reich illustriertes, 8 Seiten starkes Blatt. Preis 10 Pi.

Für Kolporteure lohnender Absatz während der Wahlbewegung!

Abrechnung

Politische Versfußtritte von Rudolf Franz. Zweite vermehrte, reich illustrierte Auflage, 84 Seiten. Preis I.- M.

Hier schwingt die satirische Geißel über die schwarzblauen Blockbrüder nicht nur der Dichter, sondern auch ein genialer Münchener Künstler.

Das Buch eignet sich daher auch als politische Weihnachtsgabe.

Schmerzioses Zahnziehen Zielen Zielen

Zahn-Praxis Carl Rudolph

Praxis: Elsasser Str. 1718. 2 Prax.: Oranienstr. 61. 3. Prax. pariottenburg. Wilmersdorfer Str. 117. 4. Prax.: Lichtenberg, ankfurter Alice 169. 5. Prax.: Spanday, Nevendorfer Str. 106. 6. Prax.: Potsdam, Charlottenstr. 86 1.

= Teilzahlung ==

Eisasser Str. 17/18. Wöchentl. u. monatl. Teilsahlungen sugelass. Verlang Sie kesteeles Besuch ein Vertret.!

licho Woih

empfehlen sich die beliebten

Laferme - Redoute = Cigaretten Laferme - Reinette = Cigaretten

Laferme - Kenner - Cigaretten Laferme - Vielliebchen = Cigaretten

> in Luxuspackung au 50 Stück Keine Preiserhöhung.

bequeme Teilzahlung bei kleinster Anzahlung in (mit größter Rückslott bei Krank-heit und Arbeitslesigkeit)

E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58.

Teilzahlung an Jedermann Auf Garderoben, Wasche, Teppiche, n, Gardinen, Tischdecken, Stepp-Möbel, Gar Portieren,

decken, Kronen usw. S. Danziger, Rosenthaler Straße 25. **E** Damen sparen

Besonderer Gelegenheitskauf: Samimäntel trober 85 - 45 - 60 - 70 - M.
Seidenpiüschmäntel trober 60, 70, 80, 100 M.
Seidenpiüschmäntel trober 60, 70, 80, 100 M. Engl. Dister-flausch zweiserine 8-25 M. Anschließende Tempalatett fedher 25, 90, 40 M. Anschließende alle Lang jeure 18, 20, 25 M. Hostime Diag u. engl. Art früher 60,50,60 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 40 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 45 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 45 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 45 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 45 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 24, 30 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 24, 30 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 24, 30 M. Abenimantel alle Farb, früher 18, 25, 35, 45 M. Abenimante

Frauen-Paletois tnezial : Extraweiten für starkn Bamen.

lackfisth- u. Kinder-Wister -aleria 3-15%.

Samtmanter Lagor Max Mosczylz, Landsberger Str. 59, Ladon eine Troppe, am Alexanderplats.

Achter Sie in Ihrem ninemen interesse aut die Haut

27 Mark



Um eine bestere Bertellung porzubereiten, tate ich memer Aundichaft, ibren Bedarf icon jeht zu machen. Grobes Aussehen erregt ein Beihnachisbaum mit meinem weltbefannten

Glas - Christbaumschmuck.

Class-Christbaumschmuck.

Lindwahl I mit 320 Ståd in met besseren, hochmodernen, vornehm sortierten Benbelten, aus erher dand als: Alle Sorten Edelobit, Kugein und Eier mit Edelweig, Bergismeinnisten und Babbinmenbutett. Angelsgissenden, Frucktörde mit Tranden und Golddylel, Kidolaus im Schnee, chöne Lyra, Bitelind in Koja, Goldbilde, Spiegestrestestoren, Zustichten mit Graf Zeppelin. Dormödern, Eier mit venettanligem Tan, 12 Kanoramatugeln, Beildausterne, wundervolle Kugeln mit Thumen und Trandenbehang, Kosen mit Schmetterlingen und Goldfäsern, die allerneuesten Diamantenlageln in allen Argenbogensarben, prachtvolle Braumlyte, grober Bachdenget, und vieles mehr somte verschiedene Detorationen und Bertikale versendet gut verpaal trando b R. (Bei Rachnadme die Geldherpleunige mehr.) Leder Bester erhält noch zur Aleberraihung sogende Schmudgegentiande als Gelchent: 1 Jagstild mit Red und hie bagenossen und Schmedigen werden die Gelchent: 1 Jagstild mit Red und hie bagenossen und Schmedigen mit des gengen Gaumes gelegt werde ein heter Tannenweis aum beispeien des gongen Gaumes gelegt und Bereine in Gold Unswahl Unswahl III: mit alta 700 Ståd, febr vorteilbalt für Handelben Beris. Andende III: mit alta 700 Ståd, febr vorteilbalt für Handelben und Bereine, 10 R. Legen Sie Geen im Recelltät, so achten Sie genan auf meine Hirma, benn nur mein langischtager Kielemoerland ermöglicht es, die schanke und geögte Kiedwahl zu dieten. Jär Geichente und Städzuhl wird garuntiert. Taulende von Danlichreben.

Josef Müller, Kodurg-Lauscha, Thür.-Wald 34.

Josef Müller, Koburg-Lauscha, Thur.-Wald 34.

Wollmach's - Radikal - Händereinigungs - Pulyer

für Metallarbeiter, Buchbruder ufm tft meine eigene Grfinbung unb wird feit 7 Jahren nur von mir hergeftellt.

Meine Ronjumenten, Die organifierten Arbeiter, bitte ich, beim Ginfauf baranf gu achten, bab auf jebem 10 Bjennig-Bafet Danbereinigungs-Bulver meine volle Abreffe ftebt :

Oskar Wollmach

Berlin O. 27

Kleine Andreasstraße 15.

Balldungen bitte ich entidieben abjumeifen.

Heinrich Franck

Tel.: Amt III. 4352 Brunnenstraße 22. 8 bis 7 Uhr geöffnet.

Auffallend billige Sumafra-Decken: No. 1698

Vollbl. 3. Lge.
Lochbl. 2. Lge
hell

2,20 M.

No. 1687

Vollbl. 3. Lge.
gann fahl

2,50 M.

2,60 M.

Seedleaf = Umblatt:

1,50 M.

Reife, sarte 1. Lange 1,85 M.

Alle Arten Utensilien: Formen, Pressen, Bündelböcke, Rahmen, Rollbretter, Sitz-kasten, Arbeitstische, Preßkästen, Gurte, Band usw. gebraucht am Lager!

Confection

Paleiois i. d. neuest.
Flauschstoffen etc. von
Paleiois in engt. Scal
Nord und Velvet von
KOStüme Auswahlin
angl Stoff u. Kammeg. v. 25 M. Kostum-Rocke in großer Auswahl von an Abendmäntel zu sehr bill-C. Pelz Kottbuser

Auf Teilzahlung wochentlich nur 1 Mark



Grammephone, Pathephone, echte Menzenhauer Zithern, Geigen, Mandelinen, Gitarren, Handharmonikas

M. Juhres Musik-Spezialgeschäfte:

1. Geschäft: Brunnenstr. 117
2. Reinickenderfer Str. 107
3. Maubit, Gotzkowskystr.31
4. Weidenberger Str. 2.

Hugo Beling Weingroßhandlung u. Likörfabrik

60 eigene Filialen. * Einzelverkauf zu Engrospreisen.

FranzAbraham Hanh Messins-u, Römertrank-Kell. N 4, Schlegelst. 5, Fernsp. III, 7727 Si-Si Bertin O, Enbaiff. 4

Arbelter-sekieldung F.Falk! Enguerett. burger Laden, Chart, Wallet, 69 J.Kastner Bevalerstr. 6 RoterLuden, Schöueb , Hatpuis 16

Blottner's Großbäckerei Geschäfte in Schöneberg, Wilmersdorf.

Bickereien, Konditor.

Addershofer Backerei, il fayvirti Max Backer, Ramlerstr. 35. Backerei und Ronditorei With. Toerlig, Mariannenstr. 5. Emil Beyer, Thurnerstr. 6.

Brot-Fabrik,, Vorwärts' Brotfabrik Neder-Brotfabrik R. Zimmer, Ed-Brothabrik phrasor, Ra-Buchl & Set-Buchl & Sohn, Brotfabrik Willy Delor, Pranzinuer Allee 42. Hermane Carl, Eltdf., Hermanatz. 231 Herm. Eder, Schunenschestr. 1

Engel's Landbrot

Will Edge Weissnee, Fariatr. 4. Verkauf in Milchgeschäften Berlina Bekunt payben. 4 Flatats. Facher, Görlitzerstr. 55.
Falkszeielsztr. 25, Köpesickerstr. 171.
W. Gerlach, Schweig, Scharatr. 67.
Alfred Graf, Bensselatr. 24.
Karl Glesmann, Witzstockstr. 7.
H. Gilöd, Wühelmshavenerstr. 51.
August Höhner, Schwadterstr. 52.
August Hauck, Cöpenick.

Oskar hanke's immiddered 75 Geschafte in allen Stadttellen Berlina und in Rixdorf. Gegründet 1902.

Landbrot-Großbäckerei O. Senf, Nchf. Krug, Waldstr. 4

Hermann Lebelt, Hussitenatr. 38
Alfred Lier, Wielefatr. 58.
Lichighberger Broffshilk Str. 24.
Albert Manthey, Falkensteinstr. 57.
E. Martin, Gleimetr. 55.
Mollweide's bow. Bäckerel
fissalirebel. Jiruneetr. Licht. 8: 34.43
Gustav Mübliche, Yihlnowerstr. 2.
Busar, Ersty, Berlin, Elizabet.

Backerei "Nordstern" Paul Riffmann, Turingratr. 36.

Conrad Richter

Max Sander, Dunkerstr. 23.

3 Otto Scillat Brianclerstr. 5.

5 Chiatt, G. Berlin O. No.

Berlin O. No. P. Springer Weißensee
P. Springer Weißensee
P. Springer Weißensee
Stnehr's Backerei, & Trifist. 68.
Paul Stennel, Banmehnlenweg.
Gustav Taupitz, Prinzen-Allee 61.
Thoma's bew. Backerei
Ackerstr. 111. Gerichteit. 84.
Ernst Trotz, Reichenbergerstr. 115.
Ulbrich 2s Füllen.

C. Vogt, Weißenzee 3Pilial Hauptgesch Sedang. 100

Jos. Wegenknecht, Gispaners, 12. Albert Wiese, Koloniestr. 34.

Heinrich Wittler Propertickel. Schwarzbret-u. Simon-bret-Fabrik. T. II. 2013. Mansur. T. Verkanfestell. L. all. Orgend. Gred-Serlins

Budeanstalton

Arkona-Bad, Analamer-Str. M.
Angusta-Bnd, Köpenlek-Str. 00,61

Bad landsbergerstr. 167
fustinowsir, 41.

Bürger-Bnd Weberstr.
400.
Canitz-Bad, Minastraße 2.
Kassenlieferant.
Entral-Bal Angeografierstr. m.
Bass-Bad, Chinis Wilmerdorferst. m.
Bass-Bad, Chinis Wilmerdorferst. m.

Erstes Lohtannin - Bad High fr. Abbachoos, bein Extrakt, Wall-atr. 70 71 Lief. a. Kass. Sen-Collina, W. c.s. Bad Frankfurt, Gr. Pricht. Str. 130 Lieferant sämtil. Krankenkassen Bad Friedrichsbain, Lorist Alles 151 Badeanstait, Hosenboide 18. Jungbrunnen-Bad Bannschulenweg, historist. 177/18

Erscheint 2 mal wöchentlich.

Res ma-Anstalt, Löser"

Rosentaleretr. 70. Kuranstalt M. Schulz Eleasserstr. 71 Inngjihr. I. Assistent d. chemals weltberühmt, Jakohi-Heilanstalt

National-Bad, Brunnenstr. 9. Bad Ostend Boxhag.-Str. 17 Lief. all. Kassen Ost-Bad, Pallissdenstr. 76. Had Pankow, Wollankstr. 20. Passage-Bad Kottbuser
Demm 70.
Reform-Bad, Wiener Str. 65.
Rimer-Bad Boxbagen-Rumbg. Silesia-Bad Str. 21.
Viktoria-Bad
Rottbuser Damm 73
Friedrich Wilholmabad

Bade-Elgrichtungen

Dan gestindeste und billigste Bad ist das Ideal-Eleselbad Karke Z. 6 Co-ganze Eadeelarichtungen von H. 12-50 un (Selbine Runden Teilbal, postath). Blinzir Freinbruch. 180 Selbes graffe z. franko J.Zaruba & Co., Hamburg C.

Bandagen, Gummiw.

R. Bauke, Stralauer Str. 16.
Lange, A. E., Brunnenstr. 167.
Licpe, Schöneberg, Grussvalter. 16.
Meyer, P., Rt., Berlineratr. 49–20.
Wende, A., Optiker.
Reiche, A. Beydolatrale 15.
Prits Reibe, Schönberg, Happitr. 18.
Fr. Schulte, Adieraher, Bismarchs. 5.

Beerdly - Anst., Sarem.

A. Butti, Zorndorfer Str. 22.

B. Fisher Buckey a. Engl. Erankenhaus. May Fulfit Sector a Richards and May Fulfit Prankfurter-Alles 170 Hickel, Fr., Gr. Hismburgerst. 37 E. Lehman, Pascallerstr. I E. Gerichter. Moidt, Pritz, Bixd., Rentorphitz. Gust. Nobert, Potedamerstr. 115a R. Petermeler, Strellizerstr. S. Peter-Schley, Wilh., Leasurett. 11.

Belought-Begonst Bunzel, R. Kaja Friedr. St. 49 (21 MBE JUL, an der Markuskirche Büttner, A., Dansigersie, Be. Schrammar, B., Richardst. 118. Vettin, H. Brunnenstr.

Berufekleidung

Wecker, A. Kottbuserdamm 3.

Bettfedern u. Betten

Max Hausknecht, Copenick

W. Adelung & A. Hoffmann Akt. Brauer. Potsdam Eig Sieferl, Berlin SW, Tempelhofer Ufer. 15 Brandenburg a. H., Febriar Str., 3 Spez. Potsd. Stangenbler

Dergordere Bergste, 15 HI 1412 Bier-Verlag, Gitschineratr. 20.

Branerei Königstadt feinste Qualitätsbiere

Brauerei Pfefferberg Versand-und Pilsener Bier. Branerei Tivoli Weis- u. Mals-Fruehtstr. 37

Caramel-Weifsbier fast alkaholfrei, erfrischend, bet emmlich, Berliner Welfib .- Brauerei E. Willner.

Groterjans
Maizbirt, Schink-Alles 150, T. III, 6002.
Hease-Brauerol, Aust IV 160 C. Habels Brauerei

hell - Habelbrau - dunkel, Hempel, E., Müllerstr. 139 d. Kahlenberg, A., Müllerstr. 1560

Goldbier

t nicht nur ein Erfrischungsgetränk, sonders Gesundheitsbler ersten

Berliner Unions-Braveret, Berlin &. Luisenbrauerel Weifensco. 3 Münchener Brauhaus Berlin. 3

Phonix Branesel F. Iklassi e Biose

Roland Flaschenblerversand G. m. b. H. Schade, Grüner Weg III. Schulz, Herma, Schönleinstr. 23 Vereins-Branerei Tentonia, NW 87

Victoria-Brauerei Victoria-Saszerbräu

Bezugsquellen-Verzeichnis. Reinh. Assmus, Gerichtstr. 10. Bocker, C. Litthauerstr. 6. Berger, Bez. Reznschig, Soniestr. 6. Br. Botalius, Schichzer Alie 124 a. Singl. Dotalius, Parkey, Berlior Str. 46

Sintl. Guppierthel :: Bishr. Sadleung. Friedrich, Paul, O, Gartnerstr. 22. Germania Drog. Spand. Wilhelmstr

footh Meyer, worm Lemoke

Prinzenstr. 103 Hoffmann

Franz Schönbeck, Octables vita.
Fr. Schinesmun, Liebanesute. 23.
Singilled Braggie, Schwedenstr. 12.
Lingilled Braggie, Kolonicetr. 120.
Lingilled Braggie, Kolonicetr. 120.
Lingilled Braggie, Schildinerstr. 26.
Lief. sämth. Krunkenk. T. II. 2838.
Herm Vincent. Rixd. Bergetr. 134.
Wedder Droge vic. Spitt. Rada ward. 5a.
Wedding Orog erie, Genterstr. 37.
Weissbach & Fischer, Belleslinases 13.
Zobel, Georg, N. Ackerstr 55.

Elsen- u. Stahlw., Waff.

Aln, O., Ri., Kniser-Friedrichstr. A. Otto Anders, Brunnenstr. 189.
W. Allner, Mulackstr. 24.
Otto Bellg, O., Grüner Weg 48.
H. Berner, Elbenwar, Werkseuge
H. Berlet, Schreber, Sunt Eribenstr. Beutel, C., Boxh, Neue Bahnh. St. 26
Herm. Brann, Landsby, Allee 142
Brenneke, C., Wrangelstree

Brenneke, C., Wrangelstrat B. Bronneke, Stith Alle 184. G. Brucklacher, strallett.

b. Bruckiacher, straßess.
Willy Erpel, Turmetr. 19.
Fleck, E. Spanjas, Schiervalderur. 14.
L. Hiller Wilmersdorferstr. 107.2
L. Biller Haus- u. Küchengeräte
Carl Jung, Stromstr. 51.
Jungbleih Hermannstr. 172,
Jungbleih Schillerpromenade 2.
Kaatner Nt., 0 Schosev nds, Riisenstr. 10
Klose Beinickad, Residensur. 100
Workzeuge,
Ad Kauzz, Rindf. Laiserfriedrichen, 173
Change Birdf. Laiserfriedrichen, 173

Ad Kanze, Sudf. Labort riedrichen, 173
Gust. Lenz Gerien
Lincke, Rindorf, Friedeletz. S.
Lincke, Rindorf, Friedeletz. S.
E. Edebdee N.E. Sturm. Sanariterat. 12
Paul Litht Copeniciteratr. 126
Paul Litht Hause v. Rüchenger.
E. Mengel Nehf., Reventaguerat. 4.
Georg Painer, Schüllerstr. 25
Max Richter, Schüllerstr. 25
Max Schröder er. Frankfurustr. 103.
L. Schröder er. Frankfurustr. 103.
Max Schülling Wattstr. 14.
Sellach, Th., Ri., Hermannstr. 43.
Wesch, Charitty, Kabelderfan. 23.
Faheräd., Nährmanch.

Fahrräd., Nähmasoh.

Brennabor Fabrik-Filiale Lindenstr. 36.

Fahrrad-Leihhaus Lohmann

Firberelen, Wischer.

H. SEROMANN

Aber 10 Filiales in Groß-Berlin

Pärberei u. chem. Wäscherei f. Herren- u. Damengarder. Läden in allen Stadttellen Berlin, Rindorf, ziehönoberg

I. W. A. Hanta Gerichtsutrano

Flachkandlungen

Sectischhandlung.

tagt. Bahn- u. Postversand. Se u. Pluffische, Marinad Rüncher

Hans Kunkel Coosts-

Fielscher, u. Wurstw.

Weissbier, C. Breithaupt, Pallandenstr. 27. Tel.-A. VII. 2634. Weifibier F. W. Hilsebein A.-C.

Blumen und Kränze
Oskar Albertus, Millerstr, 41.
Pr.Abreadt Berks, Sese Bahnheistr, 21.
Blumen-Becker, 9. Frankfarter Alles 3.
Casper, Charle, Krumenestr, 22.
Lbear, Rind, Kals Priere, St. 16, Pergel 25.
Blehard Felich, Prinzen-Alles 26
Paul Gross, Lindenst 49 (Varwintsham)
R. Grunner, Kopenhagenerstr, 3.
Henkes Bransham, Eastealfabar, 24.
Gtto Minz, Grannstraße 3.
Alb. Hilse, Weikanse, Berliner Alles 25.
Bertha Herbold, Carnen Sylvanr, 166
Ianizzewakt, Felik, Essekabatu, 7.
Alb. Kull Charley, Kalser-Friedrichst, 29.
Mennel E. Rinderf, Hermannat 124.
H. Penski, Selvaknatz, 19, Ed. Bahut.
Ww. Rutschke, Ri. Hermannat, 62.
Ta. Schirbel, N. Stottinerstr, 8.
LSommer, Wanselst 44. Antil v 1206
Lug, Trothe, Wrangelstr, 11.
Thiodite, Rixderf, Hermannat, 64.
Lug, Wandelt, Rixd., Bergair, 96.
L. Zinke, Newwes, Friedr. Erriestand.
Boullion-Würfel. Blumen und Kränze Boullion-Würfel

Mahrmittel-Gesellschaft "Krone" Michaelis & Co. G.m. Berlin SW. 47, HagelbergerStr. 49.

Butter, Eler, Käce Butterhandlung J. F. Assmann 20 Filialen in Berlin O.

OskarBeck oomas Dresdenerst 87, Blücherstr, 11
Reichenbergerstr, 18 u. westl.
Vororta. Vorzugspreise.
Buntrock, W. Bisdorf, Boddinstr, 2 Fishel, Einst Wiener Straße Fried. Göseke, 7 Filialen. August Holtz 15 Detail-Kersten, Gebr., Worther-Str. 33 a Kosmalla, E., 4 Detail-Past Lindser, Strelltzerstr. 55. Butterhandlung Fritz Muth. Nordstern in Borlin Nu. No. Schönefeldt, Britz, Chausseet 51
Schröter, R. 35
Schröter, R. verksufsstellen.
Schulz, Arthur, Bi , Hermaunst, 63

Uhly & Wolfram Vereinigte 48 Pommersche ferkaultstellen. Meiereien

GERRY WHITEEL Bruchtstr. 70,

Cacao, Chocolade Athans, Kraner-Bosh, Lindswerer.16 Cyliax, G., Prilisien Lall

Die Fabrikate der "Sarotti"

Chokoladen-u-Cacao-ludustrie-Aktiengesellschaft sind überall erhältlich.

Simpli-Schokolade

Schätz, Warschauerst. St., ggr. 1000 Seiffert, Erich, und Vororten. G. Senff Berugaqu, t. Händler. C. Veigt, Gräfess. 27, Ecke Urbanst.

Fordera Sie Kakao und Schokolade Wesenberg

Cigarronhandlungen Klein, Wilh. Mnflerer. 184, Klein, Wilh. Oberbaum I. Klemmer W., Syandan, Sebbawakharat. R. A. Kunatmann, Sawawas, Friederik. R. Lingel, Prin. Eisonhalmatr. 6, A. R. Meyer Nchf., Schleinehautr. 14, Willy Munatermann, filediachstr. 44.

Demonkonfektion Cohn, Geachw., Nergmannstr. S. Dombrowsky Chri. June. 31.11 Dombrowsky Anterig. aseb Kas GIESCHOW & Co. Schöneberg

Tobias Lewin, Schneidermeister Baciste, 44, I. Spr. Mollanfertigung Laper in Mantels s. Eastines aller Art. Damen-Honfertion Monabit
Bener-Honfertion Monabit
Gehr. Neumann & Rockerst
Restat, J Entburgann To
A. Selowsky AndreasWagner, P., Dimenm., Pelaw.

Westmann 1. Geschäft: Mohrensir. 37a. 2. Geschäft: Gr. Frankf.-Str. 115 gei Vorzeigung 3% Rabait.

Paul Lutermann Emfektienibate - Channenty 68

Damenkieldersteffe Adolf Dannemann Oraniemate.

Dropen u. Farben Adler-Drogerie, O., Müggelair, R.
Apoth Paul Frank, Strainamair, 41.
Apoth Delerber, Strain Str. 74 Narb. Et.
Artell, Kurt, Ri., Routereir 43.44
Artell, Kurt, Ri., Routereir 43.44
Artell, Charles, Labainair, 24.

Jol. And Jowill GlasgowerStr. 4.

Sämti. hygicuische Bedarfaartik. Central-Drogerie, Bratheinerst. H. Demsalla, W., Falckensteinatr. 44. A. Diepow, Taurongeneestr. 12. Ebert, Hax Kopernikusstr. 17. Ebert, Hax Warachauccut. 11. Edison-Drogerien. 0. Schlauwille. Fraux Fincher Frasif. Charses 143, mail. Genguirtibel :: Biskr. Sedleung. Wilhelm Behr Wurstfabrik, Speck- and Schinkensalzerel. erlin-Schöneberg, Kolansonat 57-58

Friedrich, Paul, O., Gártnersir, 29.
Germania Drog. Spand. Wilhelmstr
Alfr. Götting, Frankfurter
Günther, Löws-Bresnir, Sraust, 37
Glosier, Spand., Schlawsidersir, 165.
Hanisch, Rob., Borkna, Chausett.
Haeberdein, Treyt, Grast-Beuchert,
Hanne-Drogerie, N. Raumerst. 50.
P. Hoto, Chau-Ires, Uhassir, 2.
Klahn, M., El., Lister-Friedrichtu. 235
Back-Bill, Ham-Friedrichtu. 235
Back-Bill, Hermannst. 119.
Rott ges Drogerie, Bannchilewed,
Krö alegiadier-Drogerie, Jannerst. 7.
G. Lehrmann, Prinz Eugenstr. 6.
P.as Liscke, O. 34, Ebertystr. 35.
Zwald Lochte, Wilhelmdavsorrer, 25
Luisca-Drog., Friedricht. Berharzt. 21
Luisca-Drog., Friedricht. Berharzt. 21
Marchael Sämtl. Gumminertiel.
Alfr. Marsch. Culmstr. 37.
Nellé, Fellx, Memolerstr. 15a.
Ochmice, Beitschaft, Froinastr. 24.
Arno Relf., Weberstr. 30.
Arno Relf., Weberstr. 30. Beste und billigste Bezugs-quelle f. Wiederverkäufer. Brngrock, A., Manteuffelstr. 22 P. Buokwitz Rigaerstr. 196. Spez-Gesch. f. Fleisch-n. Wurstw. Anton Buchhelm, Alleusteinerstr. 12 Daniel, J., Ri., Hermannstr. 147 Danziger Fleisch-Centrale Danziger Straffe 14 --

Rich Deckert, Wasserstr. 6.
Rich Deckert, Wasserstr. 83.
P. Dreyecker, Frim Engenstr. 21
Joh. Darzynaki, Kopernikusstr. 10
Dill, M., Rixd., Kala, Friedr. Str. 14 Drost Wangehir. M.
Herm.Flobig.Riniar.Ziethonstr. J.
Amo Fitcher GrongorschunErr. 6 Fabrik feiner Wurst- u. Pfelochwar.

Wurst, Speck, Schinken Anton Fehlau, Genthardist. Stadtbahnb-Eeke Königagrah, Andr-St.47, Lands-bergerst. 88, Königebergeret. 8, Landsb-Alleedt, Rixd., Berger. 14. Franz Fritsch, Deutsch-Kronast. Fleisch- u. Wurst-Centrale

Frankfurter-Allen 182 Erste a billigne Bempoquelle des Ostens Friedel, Max Landsberger
Etr. 112.
C. Gerlach Rizdorf,
Rizdorf,
Warthestr. 70
H.Gerndt, Springern, IT, Eling, Sansaste
Fr. Gerlach, Tauroggeneratr. 1a
Rob. Gleve, Welfenset Gust. Léellist. 31
Pantionadig, Britz, Rudowenstr. 1i
Gottlieb, Reinickdf., Annelest. 101 Otto Grube Neve Gasinde, Rich. Oranien-Granien. Straße 17. Leithmann's Fleisch-m.Auferba. Bichard Beinze, f. Fleisch a. Warne Georg Heinold, Hariesbargerstr. 5 Franz Heyer, Gaudystr. 40.

Georg Heiter Schie Brunnehw. z. Thüringer Wurstw I. Gench., Andronestr. 20, Slumeautr. 75:

Ernst Höne, Schwedenstr, 12.
W Hoppe Friedrickshagen Friedricks 148
Ernst Boselow, Wiesenstr, 11.
Jakobik, Schmaparint, Breisett, 24.
Albert Jähnert Mainner.
Fritz Jentsch Estisser Base 25.
Fritz Jentsch Estisser Base 25.
Limer Finstr. Adlerstof, Eisensrchat 36.
Jul. Kempe, R. 1, 5386.
Fritz Micha, Kotthuserdamm 12.
Max Knaut, Alt-Bexhagen 60.
Ernst Kolse, Ö. Königsberg, 31. 5.66
Ernst Kolse, Ö. Königsberg, 31. 5.66
Ernst Kolse, Weilense, Langhanat 135
Wille, Karger, End., Herubergin, 71.
W. Kopp, Baitchand, Ernideustr, 13.
Filty Joniy Wurste v. Freinchw. Fift Lem Wurst u. Fielschw. Linienstr. 109. A. Lenge, Reinicker, Scharnweberstr. 115 Unite's fleischrentrale Plate 4. Wilhelm Lenz, Falkonsteinstr. 9 Prinz Lenze, Linionstr. 109 H.Lawrens, Estimbers J. O. Hangber, 54.

Wilhelm Liebherr WeidenFr. Lindemann, Emdonerstr. 42, Lochmann, Malphaqueistr. 22, Lochmann, Malphaqueistr. 22, Lighte, Joh. Fleisch. a Wurstfabr. Aug. Many, Schulstreffe (13), Maiwaid, Rind, Bincher-E. Erfliserst. Neue Schönhauser-Str. 11.
Fahrrabaccode Ost Eschsterers. 151
Lot Mailer Chausseestr. 81.
Röper Cerl, Feteralg. 81.3 a.4 Frid Allas Maiwaid, Rind, Bincher-Lörliserut,
H. EM atzker-Hermanngr., 225.
ErnstMäckler, Rist, Jistardist 31-32.
Merker, P. MariannecStr. 25 a.

L. Miller Großberenarr. 78.
Neubauer, O., Kattbus-Damm 24.
Korl Potrich Fruchtstraße 5

Oscar Röhr, Friedrichsbagen Prima Wurst u. Fleischwaren Wilhelm Röder, Stettinerstr. 14 Rothe, Boxhagener Chausee 11 Ottomar Rudelph, Gärinerstr.17. Schlwek, Pallisadenst.1, Ecke. Otto Schreiber Hohenfried-bergerstr. 1 E. Schauer, Huttenstr. 70, E. Schauer, Huttenstr. 70.

Berebard Schnell, Schauwebenstr. 67.

A. Siewert, Bill Schauwebenstr. 67.

A. Siewert, Bill Schauwebenstr. 67.

A. Siewert, Bill Schauwebenstr. 68.

Withelm Schaele, Zonnonerstr. 49.

Schurborg, Benickeoff, Banast. 3.

Eduard Schmied, Lübbenerst. 19.

Max Schubert Müllerstr. 19.

Albert Schucht Brangshiebur. 29.

Steinische, Warschauerett. 25.

Thaleiser Invalidenstr. 163

Esteinisch, Warschauerett. 25.

Thaleiser Invalidenstr. 163

Wertheimer Monastr. 25.

Thaleiser Invalidenstr. 163

Wertheimer Monastr. 25.

Stargard Fleisch-Leutrale Stargardorst. 29.

W. Tauche Pannierstraße 23.

F. Ihight G. Fleisch- u. Wurstw.

W. Tauche Pannierstraße 23.

F. John G. Fleisch- u. Wurstw.

Thistog. Fleisch- u. Wurst- 24r.

Karl Unte Runnynatraße 17.

Karl Unte Runnynatraße 18.

Karl Unte Runnynatraße 19.

Weiß, Georg, Elenstr. 49.

C. Weilstts. Nannynatraße

O. Weilstts. Nannynatraße

O. Weilstts. Nannynatraße

O. Weilstts. Nannynatraße

O. Weilsteller 11. C. Ahlers & Co., Geeste-C. Dittmann Berliner Str. 42.

Kahl Weidenweg 79, auch Wild und Geflögel. Chr. Kroog Altons Köhler Grünsuersty, 5 Seofische wom Fangplatz Prolitikata Pich Marks Brunnenstr. 346
Werner Annoustr. 42
Werner Annoustr. 45.
Winklet & Barthold, 11. News Ser. 35

Weiß, Georg, Elsentz 49, Tally 1988 Fortsetzung siehe nüchste Seite

empfehlen sich bei Einkäufen. Emit Wilhelm, Graunett, 28. Wicemanna Swerks Weifernsee-Wowarst gut und billig?

Untenstehende Geschäfte

Int Pleisch- u. Wurst-Rossum, Kolibusordamm Slinz, P. Wontora, O., Friedrichsborg. St. 21. Nord-Deutsche Pielsch-Zentrale P. Zimmersons, Scott. 78, Gillesstr. 49 Paul Zwarg, Landsberg. Alles 136 Ernst Ziffer, Oderbergerstr. 57 Clas u. Porzellan

Becker, W., Wilmered, Str. 127, L.
Hoyer, A., Bergstr. 183 L.
Relmann, Hackesch, Markt & Tellz.

Haus- u. Küchengeräte Hamnid, Spandan, Schönew. St. 192
Radulph, Enalle Gas, Persellu, Isay.
Radulph, Rail Grance Weg 42.
Rohkrimer P. Nachf., Frid-Alias 19
Sandew, Rad., Wattersd-Str. 120.
Lampen.

Herren-Artikel

Magazin England
Keith Innu 75, Oranizatz, 162.
Hita, Wasebe, Crawattea. Dittmer, Ackrestr. 68a, Hutgeschäft. Torket, Artillerieutz. 4 Carl Hoffmann Friedrich-Carl Hoffmann str 9.
Rich Jahn, Treptow, Grätzerstr. 6
Emil Jäger Priodrichstr. 115
Emil Jäger Oranicaburger Tor.
E. Kiaha, Frankfurter Allee 22,
Krause, Wilh., Rt., Herm.-St. 168.
Ad. Kuntze Str. 208. Og. Barach, Britz, Rudowerstr. 95.
Ad. Mahnke Rosenislersir. 5
Ad. Mahnke Elle, Schlens
A. Samuel, O. Mirbachus, 427, Schlens.
Scholz, O. Sw. El. Roygett. 141.
Scholz, O. Sw. El. Roygett. 141.
Scholz, O. Sw. El. Roygett. 141. Sprengel, A. Wienerstr. 14 B. Walsenegger, J., Pelembergerstr. 41. B. Lether, O. Schlenw, Wilhelmitenhist. 143. Norren-u.Exabengard. Aperikan, Verkaulshallen Pronkfir.

J. Baer Badstr. 26, Eck. Besser, Julius, Ri., Bergstr. 19. E Enmann, Rixd., Bergstr. 28. Hamburg-Steglitz St. 103. Zleionacki, Oranionatr. 21. Leske & Slupecki, Schink-Alles 78 c Marcus, S. Hind., Bergeir. 44-45 Raitzig, Ad., Frankf. Alles 107. Rosner, Max Schneidermeister, Lager fertig and oach Mas.

77 Kotthuserdamm 77 August Schega

Schachmans, Louis, Brensustr, 51.
Berth Schworiner, Wrangelate, 53

Hūte, Mūtzen e. Polzw. Brunenstrate 52, Budstr. 65 Huthaus Rorden

Chanssestr. 55, Ecke Wühlertstr. TelBe, Rud., Chausecostr. 65.
Lasper, Ed., Rixd., Sergatr. 130. Casper, Ed., Elxd., Bergstr. 130.

1807. Grassed grasscast. 177

Hansen, Osten, Euppenstr. 18.

Jacob, Onkar, Schönt. Alleo 104.

Kehr-Hite Friedrichab 28.

Hat-Easy.-Lager, Bull. intraral. 24.

A. Lemaitre, Wilnstrf., Setfinersi. 122, Bultz.-Nobdonkoner, Just east 18.

Oscar Ortmann
Spandau: Charlottenstr.6
Panama-Jakob Spandau
Refere 1 Dampiwaldier bergers. 35

Rari Petrich Friedrich 2 Fleisch ward Reinfeld, Spandau, Resentant L. 2

Reinfeld, Spandau, Resentant L. 3

Reinfeld, Spandau, Rei

A. Kobbelt Invandenate. 10 Martin-Ophrat. 22 Otkar Rrusche Schönhauser Allee 70 d.

Rauers Mischungen werd.v.sparrem. Hamfrater bevort Nur C.54 Neuenschönhausern Kaffes-Burrogate

Otto Cootes Kethwerkes 10:17 ile Kartoffein, Gemüte Paul Henkel Swinsmin

Rauthiusur

Z. Alexander & Co., Badstr. 55. Cenchw. Blank, Serbasser-Chaix. 17
B. Henrig & Co. LandabergerAlase St.
C. Rurtzahn Patr- and Moder.
Lift Einricht Grundwaldstr. 10, Alft, Rinchief Eche Goltzstr. Kaufh. Herm. Levy

H. Weiß & Co., Friedrichsbagen. Kohlen, Koku, Briketta Paul Bieger, Kniproderstr, 112.

Aug. Braalz in Monhit.

Y Perd. Gräning P.Hante Pintze 29-25, 111. 4453 J. Mannheim. im Octoc. Slemon, A. R., Kelleshir, Wedding

Kolonialwaren

G. Särend, Schaeburt, Communitario, Control Editions Akazienstr. 8, United California Akazienstr. 8, Bennewip, Fr., Joshhelt, Berlinerst. 40. Berg, Ith. Cirksonn, Ob. Schinsweits. Alvx Bergmann, Jagowett. 10, Braun, B., Rischt, Frimliastjarystr. 10, Braun, B., Rischt, Frimliastjarystr. 11, Pranz Bonk Koppenstr. 48. Pranz Bonk R., Schillerprom. 7 B. Bramsleit, Friedrichebs Scharweiset. 5 Budack, Franz, O., Gofflerstr. 22. Georg Burow, Stromstraße 39. Goetsch, Ernst Bir. 16 Grabitz, Breslauer Str. 4.
Bichard Greggert, Wismarpintz?
Max Hanhelser, Gobenstr. 16.
Albert Hanhe, Dunkorstr. 83.
Heinidee, Wilh., Markgrafund. 27.
Bixdorf,
Gergetz. 144.
Est. Freiz. Fid., St. 248.
British, Fig., walderstr. 28.
Fritz Höbner, Schliemannatr. 11. ritz Höbner, Schliemannetr. 11. Paul Imheff, Ramierstr. 19. apinch, Liegnitzer Str. 31.

Kakao-Würfel "Sarotti" 5 Pig. überall zu haben

Willy Knobe ser, war Roble, W., lichimber, flagente, frantz, Georg, Scholmholmentr, Kamer, Rich., Grouprizzast, S. Kamer, Rich., Grouprizzast, S. Kamer, Sriedrichher, Kurst.

Lips, Chamissoplatz 8 Herm. Loewa, Tepil, Zeffisszür, 12. Lossier, G., Waruchauer Str. & Luckner Feliz, flixd., Weishaelst. 7 Martini, Erich, Rixd., Allerstr. 39. Karl Mercier, Huttenst.3 Michaelis, Paul & Geschätte in Mewes, Adolf, Warachanerstr. 55. Finge Källhoff, Gloganer Str. 52. Max Neysich, Wilhelmshav. St. 42. Paul Bulack, Mariannenstr. 8. Max Moysich, Wilhelmanav. 31-40.
Paul Sninck, Mariannenstr. 8.
Miller L. Bern. 51.155, Eresbechtitä
Wills. Oblg, Wilhelmahav. Str. 55
A. Pleneke. Oderberger Str. 55.
Priebs, E., Bonbag. Chanasce 22.
R. Puhleanan, Woldenbergerst. 22
Carl Quant. Prinzen-Alloe 15.
A. Ramaeid, Prinzen-Alloe 15.
Carl Rebra, Langhanastr. 56.
Ellie Rabag Mockarustr. 84a,
Mill Eddic Kreuzbergatr. 56.
Ennge, Otto, Ri., Hermannat. 55.
A. Sagebarth. Petriellizer 6tr. 54.
Schäfer, H., Neme Hochatr. 5.
Schweider, F., Ers. Kahar-Friel. 275
Schweider, F., Ers. Kahar-Friel. 275
Schweider, Engl., Hudur. 18.
Saseffler, Cael, Hudur. 18.
Saseffler, Cael, Hudur. 18.
Masefler, Cael, Hudur. 18.
Schweider, F., Herfurthstr. 5.
Schweider, F., Herfurthstr. 5.
Schweider, F., Herfurthstr. 5.
Schweider, F., Rill. Herfurthstr. 5.
Schweider, F., Rill. Herfurthstr. 5.

P. Simund. Rivelf., Zluthensir, 46 W.Tietzech, SO. Heidelb, Str. 5 With Thomas, Established Str. 54.
Otte Tosk, Gubenerstr. 11.
Ulbeich, F. Ri., Wathestr. 19 a 88.
Friit Wolfel Lindenstr. 17
Junkorstr. 14. Ernst Wildo, Bastianstr. 1. Wersicke, Cher-Schünewelde, H. Wucknitz, Mariendorf, Dydsir I

Korkwar., Kinderweg.

Glatz & Languer, Birders, Koffer-Schulze Williams Bichard Rurtzke Kotthuser & Ollo Pahnitz Eig. Wienerstr. 14 C.Richter, Rixdorf, Priedelstr. 60. Esb. Volgt, Sameskulstr. 57. Bg. Fabr. Gifo Wohnert Sattlermeinter Chausenestr. 50.

Lehrancisitan Zuschneide-Schule des Beutsch. Zagehneider-

Pudolf Maurer Friedrichstr.65a, Ecke Mohrenst

Totalian, Baschole Inh Regiorungs-Baumeister A. Werner Berlio, Neandersir. 3.

Lincieum u. Wachst. Haase Häntsch Rausch, Rich. Fabrik

Manufakturwaren Granberg Racif. M. Poterab -St 20

Mehihandlungon Bachmann, Chart, Schringer 15.

Bethke, Georg, strate 44

Frese, Ernst Geschäfte

Gaege, Otto Charlotten-Paul Gaege, Spandau. Heerma, H., Ri., Harmannstr, 1711 Heinrich, R., Rergstr, 14a, Rain, Fried, 68,246

Korn, Hugo Wrangel-B. Krüger, Schöneb., Hauptste. 183 E. Kunzw. Charl., Knobeled. St. 16 Lonzo Jagozann, Winsett. 65, Potoperatr. 15, Stralauer-Alleela. Potoperstr. 15, Stralauter Aleeta. Beltke, H., Pruchtstr. 57. ica. Meyer, Stimb. St. 10. Witht. 5t. 1. Neugebauer Ober-Schöneweide

Neugebautr Ober Debones.

| Comment | Comment | Comment |
| Comment | Comment | Comment |
| Comment | Comment Rentner Managemetr. 17. Schleinitt, A. Mariannanur. 14.
Markin, Marbinetaus.
Markin, Bersthenpl.
Tehnnidge Fmill Heisben-

Chrider, End Benchen-herprestr 26 Valter Seidol, Benguster, 26 hicke, Nacut, Princenstr, 19, Wandler, Rebuickendocfernt, 54 Cetabeld Werner, Just, Treatwer, 26 L. Zyczynski, Ri. Pannierstr, 50.

Midbalmagazine:

A. Bohmann, Stromstr. 44.

Wilh, Gabbert, Brunned. Gericke, Pritz, Müllerstr. 145. Gleiser, A., strale 42 B. Libert, Möbel - Fabrika St. Will, Steinkenderf, Searnwebern, 15. Hellich Edilschreiberstr. 57. Hellich Eur. und Teilnahlung. Verkauf i. Fabrikgeb. Hopp. Jul., Brunnenstr. 153. Janitzkow, F. Turnstr. 48, Münle. A. Ri., Berlingerstr. 102. Honly, A., Ri., Berlinerstr. 102. Herm. Kogel Bermannstr. 12.

Küchenmöbel Berisner Rüchenmöbel-Fabrik Neur Konsyst. 31-32, T. VII 474

Lingeke, Köttbuser 83 85 Lange, Max Schwedter St. I. Lange, Max ad. Rast, Alleed L. Langus, Fetersburger Str. 62. Lilddecke. R., Ri., Bergstr. 4. Möbel-Eberhardt, Friedrichs. 105 a

Misch Lan Rebsch, E., Janda

> Emil Ruftar Tischler-Innungemeister Prinzenstr. 24

Schmidt, Otto Möbelfabrik A. Schwafer, Ob. Schwarzeite, Edman Liv Schwarke, Rixdf., Hermannstr. 229

Rob. Seelisch, Mobel-Berlin 6., Riquarety, 71/7be, Specialità Eleine, n. mittlere Webnungseinricht

Witheim Stotawa Turnutr. 61. Waldenserstr. 54. Slebeky, W., Gnelsensustr. 18, Woodland, Ernst Swinemand, Ernst Strafe 121. Herm. Wendland Reinickend.-Berm. Wendland Strafe 114. Jos. Werner Charlottenburg

Möbel-Transport

Robert Freunel, Cipatriarriz 102. Bringer, Stabett, Semanaur, 254, L.118. I Line Ritteratr. 26, IV., 4125 Limited Preisbergechng. Paul Schur, Gmb II., Birkersett Sg 82.

Molkerelon

Molkerel ... Nord-West" Bronwertz 50 Milchkuranstalt am Viktoriapark Kreusbergstr. 27-28, T.A. VI. 1070 Kinder- und Kurmlich. Milch Schmidt

Rindori Bermanutr. 53, Hermanutr. 95-96. "Schweizerhof", Meierei und Milchkuranstalt. Emdeuer Str. 45. n Tel II. 2505.

Musikailen

Scholz Frankfurter-Allee 73b Musikinstrumenta

Braun, Emil Bush, Octor Kirst, Rich., Brunsenstr. 45. Plato & Co., Köpenickerst, 1096. Lorenz Rahmel, Ormienstr. 181 Lorbeer, Müllerstr. 14.

Masik - Haus Größtes Spezialgeschäft der Branche, Spittelmarkt 14s. Reotz, Spandau, Havelstr. 21. Schnötke, Otto, Ri., Eicheristr. 115.

Nähmaschinen

Afrana-Nähmaschinen 6. I. Ismae Andreasir. 79, Felerisurger str. 87. Spandan, Schewalderstr. 19. Bellmann, E., Waschmasch. Ed. Roda, Rosenthalarstr. 19.
Ed. Roda, Rosenthalarstr. 19.
Dfaff bestes deutsches Fabrikat
Ed. Roda, Alia Systeme; Tellahi
Dfaff bestes deutsches Fabrikat
Lillianer, Verir Wilks. B. Berlinerst. 34.
Bernanst. 50,60.
Pfaff - Böttmasechtmon
G. Wendt Wilsark, St. 35

Singer Nähmaschinen Laden in allen Studttellen.

Optiker

Plandlethon

Rixd Plandleihe 58 sergete, Schmidt, Fennstr. 3

Putz- u. Modewaren

M. Hanse Bindorf, Bergstr 1 34 Hermann-Str. 34 f. Damenhüte. Hedwig Krieg Reinickendorfst. 17

Egrina Migrawa Allee as Specialhaus für Pomenhüte

Peters Speziathe, f. Damenhitte Liefr, d. Konsumgenossenschf Schmalinski, Bi, Birgst, 181, Pats, Pap

P. R. Zierow, Behönhauer

Bestschandlungen LuiseFrömel, Greifswalderstr. 15: Carl Joch, NO, Palisadenstr. 9: Pauline Preisalog, Reinickenfferst 13, Berth. Schreiber, Ness Kenigstr. 25. Schuhwaren, Schuhm.

Herm. Kärmer, Copeniek. G. Kramer, Wilm. Berlinerstr. 121. Kn Plasehuhe nad Pantoffeln.

Groß, Paul, Warschauerstr. 66.
Schubert, Carl, Ri., Bergatr. 148.
Wienstruck, Sparker, Priesternir. 20.
Paptor- u. Schraftw.
O. Prochnew, Iliz, Hernannir. 69.
Seldler, Louis, Ri., Bergstr. 42.
Plaumann, Jagowstr. 20, 5%.

Schohwarenhaus des Weslens Terk-Schwernenzer, Türmsträße 48. Alb. Seeger, Ww., Lortzingatr. 6 Sommer, Wilh., N. Schah-Alies 85 A. Trettin, Friedrichka, Friedrichur. 21 Witt, Spand., Neuendorferstr. 29.

Sohirme u. Stöcke Girod, F., Spandau, Potad Str 19. Herrmann, Lychestri 5 Els Fabrikale. B. Lerche, Schiszber, Kellenssatt, 62 A. Ricke, Sadstr. 11, Serüge billiget Herm. Rosenky. W. Mastelatt., 4. G. Schleuszner, Warschauernt, 88.

Selfon

Gustav Gambal, Enntstr. 64. Holdke, Paul. Burgsdorfstr. 13. Tempiche u. Gardinen Carl Gehrling, Toppiche, Mobelstaffe, Gr. Frankfarteretz, St., Gardinen, Lincisen. J. A. Schulz Weinbergs-

Traver-Magazin

Westmann Mohrenstr. 37a, Gr. Frkf. Str. 114.

Uhren a. Goldwaren

Uhren a. Goldwaren

Abel Goltzstr. 30,
am Winterfeidpt.
OscorAldag, Charl, Krummest 29,
J. Bebrendt, Wrangelstr. 22,
Otto Brauer, Molleratr. 16t.

[[harlollenling Spandauwen &]
Brüggemann, Beinchmarferstr. 26,
Bürger, Jul., Möllerstr. 6.
Bürger, Jul., Möllerstr. 6.
Max Busse Iransanstr.
W.Eisolt, Charl, Winsrestferstr. 11t.
Ellinghausen, Gebr., Graarweg 11,
Fennke, S., Rottbusserfamm 36,
P. Flischer, SO., Michaelkirchetr. 8.
J. Gebhardt Charlottenburg,
Bernste, S., Rottbusserfamm 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 12.
M. Eighner Schaen, Granienstr. 124.
M. Lither Reiner Speinarn,
H. Kammler, Charl, Krummestr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 22

M. Eighner Schaen, Gestra. 165 a.
Ernst Gräber Schaen,

B. Kasemler, Charl., Krummestr. 22

D.Z. B. Eriol Brunnenstr.

Kalebusch, W., Frft. Chausseeft
E. Knuth, Stabses, Sessingstr. 1

B. Lechtermann, Breyss-E. Wilsmehrst.
Lehmann. Alb., Frankf. Alice 40.
Lehmann. Wilh., Kotth. Domm 13.

Lüders, H., Schöncherg.

Kalice, S. Simon-Dachstr. 13.

Nolte, K., Simon-Dachstr. 13. Rudolf Piusz, Brunnenstr. 113. Rudolf Piusz, Brunnenstr. 61

Reetz, Max Spandan, SchönG.Rechonberg, Schools, Alazieria.

G.Rechonberg, Schools, Alazieria.

G.Rechonberg, Schools, Alazieria.

Garl Scholewinsky, Koppenstr. 1a.

Carl Schlewinsky, Koppenstr. 4 Quitzow, Joh., Müllerstr. 1a. Carl Schlewinsky, Koppenstr. 4. R.Schmelz, Melchen-Willy Schmidt, Friedman, Resinstr. 13.

Gustav Scholz Schoneberg Schönemann, G., Ri., Borl.-Str F. Schöuwig, Berl. O., Geolersh W. SchultzBorhagen Neue Rubbbelstr Fra Schumacher, O., Tegol, Berl-St. St. Schulz, Osw., Frankf. Allen 24. Oust. Schoder, Oranleastr, 155-56. W. Mendel Swinemunderstr. 86 Ecke Lottsingstr. Max Storch, Elbingerstr. 100.
M. Tomechna Nchf., Ebrkwstr. 18.
Paul Treak, Charl., Spand. Str. 32.
A.Trenner, Wilelmarth, Huptetr. 12.
Truxa, W., Frankfi. Alloe 188. Ohren- u. Goldwaren-Industrie Berlin 220, Lindenstr. 10. Beste direkt Bezugsquelle! Estalsggrafiz Versaof sach exterbalb, billipus Freiss Wittig, Ad., Berlinerstr. 44. Zabel Nohr, Charles, Berlinerstr. 118.

Versicherungen

.Deutschland" Berlin Arbeitervernicherung - Schützen-Sterbekansenversicherg, straffe 3. Friedrich Wilhelm"

Sorlin WS, Behrenstr 58-61 Deers, Sterlehmer-Africarreniety. Mit u. ohne ärzil. Untersuchung. Jahres-Monats-, Wochenbeiträge Iduna'zu Halle a.S.

Berlin, Charlottenstr. 82 Volks- und Lebensversicherung. Warenhäuser

Warenhaus M. Hirsch Spandau

Weine, Likore u. Fruchtsafte

Hugo Beling Schmidt, E., Spandan, Harveist. 13
Zastrow, landsteper Allest 47. Fische.
Bettinger, E., Walt-Erke, Wicklafeir.
CONTAC Großdentillation
Oranicostr. 207.
Eile m. Weyle, Likirfalte, Gerichtett, 16.
Großd. Zur Jenne, Ri., Hermannspl.5.
Aurtin, Bruno, Ri., Hermannspl.5.
LORGIT Sello Brunnsonstr. 16
und Filiaton.

Schmidt, E., Spandan, Harveist. 13
Zastrow, landsteer Allest 4.
Zastrow, landsteer 4.
Zastrow, land

Wasohmittel

Verlangen Sie "Edelweiß"

Krone aller Waschmittel. Weiß-, Wollw., Trikot.

Ahischer, Gust., caorinerstr. 75.
H. Barts, Schönhauser Alice 107.
Bredow, Otto, Ri ermanistr. 156
M. Gardels Equaseistrate 76
Tauroggenerat. 10 Georgi, Ernst Krant Str. 51a. Hoffmann, Carmen Sylvastr. 6 Hoppe, E., Scharnweberstr. 82. Julius John Lorizingstr. 9 Junkerstr. 1

Jonas, flermann hatrin-Pt.i.
Jonas, flermann hatrin-Pt.i.
Luncker, H. Rixdorf,
Luncker, H. Rixdorf,
Luncker, H. Hermannatt.172.
Cari Kleia, Höchstestr.16, N.O.18.
Robert Kutache, Gubonerstt. 50.
Kriebel, Schöneberg, Leuthenat.5
A. Kaesler, Caprivlatt. 8.
Ch. Loewy, kirderf. Bright. 52 53
Meyer, Bernacrat.12, (Arbeiterhandes)
Nachmann, Kallent. 1812, Kasz-Liel.
Schneefer, Hussiten-Schaefer, Hussiten

M. Schaefer

S.W. Hollmannstr 43 pr W. Haassenstr. 17.

Schrom, Lina, Mirbschatz, 31. Hermann Meyer, Schreibeiser St. 21. | Stein Esisiekenil W. Schamwelerzt, 118

Ad. Schäfer Nchf. 50. Admiralstr. 4.

A. Isthouge Elisabethkirchetr. 13 Thirow, O., Charlby, Cauerair. 14 L. Vierarm, Zionskirchetr. 24. E. Voigt, Beinickederf, Amendeer 101. Albert Vogt Urbaustr.

Wild u. Geflügel

C. Dittmann Berliner Str. 42. P. Hildebrandt Grund Schmidt, E., Spandan, Havelat. 13 Zastrow, Lasdberger Allest 47, Fische. Zimmer, H., Prinzenstr. 12.

10. Ziehung S. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie. Elebung vens 18. November 1911, vermittaga,

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Kommern in Klammern beigeligt. Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lees heider Abtellungen.

(Nachdruck verboten.) (CAR-SELECT) (CAR-SELECT VIRGORIA) 64 149 348 88 73 90 538 909 33 95 1188 217 541 64 467 634 64 741 2216 528 50 67 71 [1000] 79 588 535 3242 508 434 95 886 601 6 700 889 4088 70 117 249 676 744 [3000] 881 63 87 5404 662 878 6007 151 89 486 541 609 65 78 315 2008 205 14 [500] 30 63 511 41 600 68 5042 57 130 383 361 414 637 76 759 78 5000 [500] 107 249 402 33 544 [1000] 87 659 707 15 24 41 500

15 24 44 902 15 25 68 11082 191 286 514 53 1528 12082 214 [8300] 354 547 64 908 711 [1000] 905 [500] 1308 500 43 71 417 670 99 820 500 924 74 124 200 115 41 415 528 629 714 49 [500] 1500] 74 201 [8000] 6 15240 64 305 406 66 671 16130 270 404 22 34 539 54 55 606 777 647 17270 719 18045 [1000] 197 881 640 646 19218 342 61

HD 223 41 [1000] 81 332 463 866 900 12 883 425 48045 143 63 442 538 80

| 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100

Jo. Ziehung S. Kl. 225. Kgl. Prauss. Lotterie.

JO. Ziehung S. Ki. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November 1911, nachmitaga.

Nur die Gewinne über 240 Mark stad des betraffenden

Nummern in Klammern heigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bereichneten Lore

beid er Abtellungen.

(Ohne Gewähr.!)

(Nachdruck verbeten.)

157 72 (3000) 76 498 607 48 63 712 54 85 637

631 43 60 1606 42 65 108 41 61 252 612 81 700

61 832 40 877 2048 124 637 43 66 709 90 823 30

3013 159 63 226 48 328 52 501 22 676 83 875

4167 260 443 640 614 994 (3000) 5067 163 586 642

(850) 810 61 6077 144 77 200 331 516 51 70 63

617 67 605 (25000) 18 95 (500) 98 7049 67 101 222

495 065 215 (5000) 96 3149 864 82 508 611 712 817

604 [500] 9061 94 384 [500] 75 81 408 72 76 545

832 22

10001 217 [500] 19 843 [500] 664 735 671 11004

004 [500] 9081 94 384 [500] 75 81 498 72 76 845 833 932 16091 217 [500] 19 843 [500] 684 735 671 11094 238 80 92 308 485 607 836 77 12112 213 386 402 13 626 87 639 64 824 83 [3000] 53 13001 57 112 903 84 385 472 635 770 14082 201 89 330 41 684 15138 222 48 422 508 770 836 60 961 16328 444 67 617 78 916 63 17088 187 527 768 [500] 835 42 43 18932 187 98 286 13000] 405 78 638 63 629 [1000] 33 700 [1000] 19188 241 74 [600] 438 694 709 39 806 10 28 912 35 44 80 78 839 55 408 54 36 622 38 638 43 778 819 21 229 47 61 870 660 734 602 7 22941 120 87 278 488 909 12 61 76 701 56 917 [1000] 77 2311 905 244 546 [500] 428 [500] 68 655 578 24921 436 600 [800] 894 18000] 987 25028 100 369 79 417 652 798 941 65 85 26489 544 757 [1000] 610 28 67 27125 [500] 229 331 519 695 915 40 24170 61 [600] 903 63

400 621 84 [500] 60 622 828 28222 63 338 624 [500] 603 63 30633 123 42 211 655 485 843 908 31033 689 605 20 35 [500] 760 78 917 32062 164 77 247 409 622 638 44 707 74 229 73 33000 137 809 411 655 [5000] 617 [5000] 22 867 75 34351 92 428 89 655 745 64 633 66 919 47 [1000] 61 35149 63 634 607 700 61 60 953 36323 447 63 90 549 602 727 64 894 57288 89 384 608 707 802 84 904 35028 217 27 835 583 601 21 705 865 980 49 904 35028 217 27 635 669 [3000] 71 823 42030 78 87 135 221 435 641 78 [500] 676 858 [1000] 933 [3000] 65 43320 75 405 43 [500] 676 858 [1000] 933 [3000] 45 56 82 884 904 99 44257 378 432 61 665 664 832 45005 158

635 600 3000) 17 623 4230 620 125 125 75
78 [500] 676 835 [1000] 933 [3000] 65 4320 75
78 [500] 676 835 [1000] 711 [3000] 45 56 82 864
904 99 44267 378 432 61 665 664 832 45005 158
84 300 [600] 11 35 783 85 845 904 7 49 [500] 46288
857 408 78 673 976 96 [500] 47240 64 377 449 62
858 981 42009 224 [1000] 378 807. 89 68 657 729 811
17 [1000] 904 67 [600] 92 49002 288 443 80 80
610 40 733 812 973

50000 327 44 440 572 619 780 58 65 73 79 970
53056 214 832 401 45 500 83 853 54102 [3000] 42
637 91 774 [500] 808 72 55240 48 307 88 490 60
784 881 994 88 58059 114 295 332 402 558 [600] 798
57129 97 257 337 [500] 503 5 51 79 711 222 27 [500]
53263 391 412 718 59 871 [500] 59005 67 183 201
5 27 322 [600] 178 821 921
60021 167 224 65 657 618 820 61045 411 803 68
[1000] 62974 211 404 61 578 650 789 99 801 63082
183 346 310 454 722 [3000] 926 [500] 64241 842 65
414 25 538 [500] 56 635 65963 73 305 [500] 60 461
607 18 92 795 [3000] 909 66040 93 284 340 78
402 [500] 44 827 901 73 67001 20 241 97 302 4 454
613 730 68108 532 609 885 69018 [3000] 24 105 250
[600] 68 [500] 99 322 63 65 69 88 525 614 [3000]
89 758 71 874
70002 884 421 630 842 [3000] 68 70 004 38 [500]
80 258 71 874
70002 884 421 630 842 [3000] 68 70 004 38 [500]
80 660 [60] 792 804 421 530 842 [3000] 68 70 004 38 [500]
80 758 71 874
70002 884 421 630 842 [3000] 68 70 004 38 [500]
80 758 71 874
70002 884 421 630 842 [3000] 68 70 004 38 [500]
80 758 71 874
80 263 549 365 [500] 70 30 4 887 77062 73 243 404 646
60 [500] 782 804 685 78350 70 05 151 201 81 333
84 678 643 [1000] 70 90 04 4 887 77062 73 244 454
60 [500] 88 640 685 78350 70 05 151 201 81 333
84 678 648 [500] 70 90 84 888 77062 82 82035 102 465
[500] 842 77 888 953 84007 13 120 11000] 288 244 655
074 800 15 63 78 86242 324 01 603 04 [600] 749 885 903 81 67 840 67 860 67 8500 61 732 868 89315 57 81 338 801
84 678 648 649 78 85040 110 14 94 823 454 655
074 800 15 63 78 866 78 860 88 89315 57 81 338 801
84 678 648 607 607 78 504 110 14 94 822 864 655
074 800 15 63 78 866 78 860 88 89315 57 81 338 801
84 678 64 75001 384 421 830 842 [3000] 68 79 004 38 [500]
1010 18 114 90 274 [500] 341 427 37 742 884 72034
3 69 263 449 365 [500] 783 835 952 73219 32 61
407 72 687 703 18 75 985 74203 324 65 95 438
6 [600] 64 78 37 88 [800] 107 221 334 404 645
1500] 782 804 985 76350 70 95 151 201 81 321
578 643 [3000] 70 90 94 988 77042 73 243 892
4 [500] 30 65 709 900 44 78263 45 [5000] 341 85
83 [600] 457 658 662 727 37 [500] 800 [100]
175 [600] 32 64 86 86 87 87 88 88 92 82035 103 401
228 335 35 47 21 468 638 888 92 82035 103 405
238 305 35 47 21 468 638 888 92 82035 103 405
238 305 35 47 21 468 638 888 92 82035 103 405
238 305 35 47 21 468 638 888 92 82035 103 405
258 779 688 953 84007 13 120 [1000] 283 824 45
888 674 845 967 85040 110 14 94 382 464 655
888 674 845 967 85040 110 14 94 382 464 655
888 674 845 967 85040 110 14 94 382 464 655
888 674 845 967 85040 110 14 94 382 464 655
888 674 845 877 350 87 435 852 734 986 88504 60
7 437 638 [600] 813 732 888 89115 67 81 338 801
89593 719 81057 118 28 203 674 667 709 33 48

180 218 8771 300 87 435 852 734 986 88504 60
7 437 638 [600] 813 732 888 89115 67 81 338 801
89593 719 81057 118 28 203 674 667 709 33 48

180 218 8771 300 87 435 852 734 986 88504 60
7 437 638 [600] 813 732 888 89115 67 81 338 801
89593 719 81057 118 28 203 674 667 709 33 48

84 243 68 338 65 68 471 521 148009 81 185 24 76 382 901 80 97 [1000] 147026 [1000] 228 858 618 [1000] 27 73 76 [500] 877 148015 116 70 403 98 811 57 522 45 751 827 63 89 957 148143 221 898 821 [500] 60 64 861 94

45 751 827 63:89 957 149143 221 898 821 [500] 83 64 631 94 150044 200 62 447 507 18 80 80 96 838 700 622 151249 308 14 489 621 949 152040 185 83 65 83 204 349 521 609 725 601 10 41 65 153143 97 247 60 484 657 709 [500] 982 154007 81 98 [500] 146 663 628 734 47 56 76 900 155019 418 72 598 702 7 878 948 47 156012 113 225 357 [1000] 442 [3000] 47 88 620 874 157328 408 89 838 84 158124 72 378 [500] 410 603 961 [600] 159117 93 443 640 661 858 1600] 1000] 66 184 238 850 63 542 633 55 761 902 12 [500] 161085 209 341 414 40 68 934 73 162078 178 237 61 1000] 94 [500] 374 401 [1000] 26 00 68 810 937 163007 44 809 68 164070 125 64 811 [800] 87 [1000] 682 784 78 969 165010 151 83 204 429 627 851 168318 [1000] 433 613 613 167200 42 622 97 728 168088 443 74 500 [5000] 724 621 168018 223 84 [3000] 322 44 506 87 87 618 [3000] 717 [1000] 901

6. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt. Sonntog, 19. November 1911.

Partei-Hngelegenbeiten.

In Bichelsberge T.-B. fteht uns bas Lofal Reftaurant Reichsgarten gu allen Beranftaltungen gur Berfügung

Aus Lan Iwiy wird und mitgeteilt, daß das Lotal von Gutiche, Kaiser-Bitheimitr. 81, nach wie vor gesperrt ist. Der In-haber des Lotals hatte unseren Genossen das Bersprechen gegeben, sein Lotal der Arbeiterschaft zur Bersügung zu stellen und kommt nun mit der Ausrede, daß ihm sein Hauswirt das verbiete.

Die Lotaltommiffion.

Dritter Bahltreis. Am Montag, ben 20. Robember, findet ein Ertra-Zablabend fiatt für die Begirte: 280 Annenftr. 1, 265 Reauberftrage 5, 266-267 Michaellirchplay 19, 274-275 Röpenider Str. 59.

Friedenan. Am Dienstag, den 21. d. Mts., abends 81/2 Uhr: Bahlvereinsversammlung bei Mechelle, Handjeruftr. 60/61.

Behlendorf (Bannfeebahn). Dienstag, ben 21. b. Dits., abends 81/4 ilbr, bei Miellen: Babibereinsberfammlung. Bortrag bes Genoffen Georg Schmibt - Berlin: Die tommenben Reichstagswahlen. Distulfion. Bereinsangelegenheiten. Berfchiedenes.

Steglis-Friedenau. Der vierte und lette Bortragsabend bes Genoffen Eichforn über die biltgerlichen Barteien, an dem beren Liberalismus behandelt wird, findet nicht am Montag, sondern erft am Dienstag, ben 21. Rovember, abends 81/2 Uhr, bei Schellfinfe, Abornstr. 15a statt. Der Bildungsausichut.

Groß-Lichterfelde. Begirtsversammlungen: Montag, ben 20. b. M., abends 8 Uhr. Diten: Begirt 5 und ba bei Junide, Beinersborfer Str. 15. Westen: Begirt 8 bei Lendli, Chausecitr. 55. Begirt Sa bei Bahrendorf, Batefir. 7. Begirt 12 bei Brotnift, Ring-itrafe 17. Dienstag, ben 21. b. 27., abends 8 libr. Often: Begirt 4 bei Erpel, Berliner Str. 129. Besten: Begirle 6, 7 und 10 bei Brotnick, Bingit. 17. Freitag, ben 24. d. M., abends 8 Uhr. Often: Begirfe 1, 2 und 3 im Raiferhof, Kranoldplat 2. Weften: Begirfe 9 u. 11 bei Borchert (Böhow-Bierquelle), Hortenstensftraße 11, am Bahnhof Botanischer Garten. Es ist die dringende Bflicht famtlicher Barteigenoffinnen und Genoffen, an biefen Ber-fammlungen teilzunehmen. Der Borftanb. fammlungen teilgunehmen.

Brit-Buffow. Die Teilnehmer an bem heutigen Befuch ber Sternwarte in Treptow treffen fich bei Silg, Werderstraße, Ede Runginöftraße. Abmarich 21/2 Uhr. Der Borftand.

Antishorft. Seute nachmittag 6 Uhr findet im Restaurant von August Sabrowett, Trestow-Allee 66 (Ede Krausestraße), ein ge-felliges Beifammenfein mit Tang statt.

Am Dienstag, den 21. Robember in demfelben Lotal Frauen-versammlung. Tagesordnung: 1. Die Kufgaben der Frauen im bedorstehenden Babitampf." 2. Diskuision. Ansang 81/2 Uhr.

Tempelhof. Die Mitgliederversammlung am Dienstag faut aus. Beterohagen-Frederebort. Die Genoffen bon Beterbhagen und Fredersborf, welche an ber heute in Reuenhagen ftattfindenben öffent-lichen Bolleberfammlung teilnehmen, wollen den um 2,12 bon Fredersborf abfahrenden Bug benupen.

Schenkenborf-Königs-Busterhaufen. Am Dienstog, ben 21. Ro-bember, abends 8 Uhr, findet bei Otto Baetich eine Frauen-Ber-fammlung statt. Bortrag: "Bie siellt fich die Frau zur Reichstags-trahl?" Auch Gafte find hierzu freundlichst eingeladen.

Lichtenberg. Heute Sonntagbormittag findet zu den heute und morgen am 20. Rovember zu vollziehenden Stadtverordneten-wahlen für den 4. 5., 10., 12. und 15. Bezirt der III., und 2., 3. ind 4. Bezirt der II. Klasse eine Andertverdreitung statt. Die Ge-nosten aller Bezirke werden ersucht, sich an dieser wichtigen Partei-arbeit zu bereitigen.

Niederschönhausen-Nordend. Montag, ben 20. November, abends 81/2 Uhr, im Etablissement "Reu-Karlshof", Beuth. Ede Charlotten-ftraße: Außerordentliche Mitgliederversammlung des Wahlvereins. Die Aagesordnung wird in der Bersammlung besannt gegeden. Die Begirfoleitung.

Tegel. Dienstag, ben 21. November, abends 81/2 Uhr: Mit-gliederversammlung bei Klippenstein, Spandauer Straße. Bortrag bes Genoffen Redafteur Beber über "Die politische Situation." Die Begirtoleitung.

Berliner Nachrichten.

Die Reubenennung ber Telephonamter.

Gine ftarte Bumutung an das Gedachtnis der Fernfprechteilnehmer ftellt bas foeben ericienene neue Bergeichnis ber Teilnehmer an den Fernsprechnehen in Berlin und Umgegend für bas Winterhalbjahr 1911/12. Das Buch ift eine bortreffliche Anleitung zur Erlernung der Mnemotechnif und durfte so manchem Teilnehmer bei Gebrauch in gelinde Beraweiflung bringen. Wohl aus Sparfamfeitsrüchichten, Die ein harafteristisches Merkmal bes Fiskus, in diesem Falle Deutschen Reichspoit ift, bat man an die neuen Memter, die feit einiger Beit in Berlin und den Bororten umgenannt worden find, abgefürgt. Richt weniger als 36 Abfürgungen findet man in dem neuen Telephonbuchberzeichnis, Abfürzungen beren Bedeutung einem gunachst völlig ichleierhaft ift. So wird z. B. ein Fernsprechteilnehmer, der seinen Apparat seltener benutt, sich ansangs vergeblich den Kopf zerbrechen, was kit, oder Mi. oder Wi. oder Rhg. oder Hog. oder Hog. bedeuten soll. Wenn der betreffende Zeilnehmer ein scharfes Ueberlegungs-vermögen befist, so wird er vielleicht dabinter kommen, das Dieje Abfürgungen für Die Memter Königftadt, Miblenbed, Weihensee, Reuenhagen und Hoppegarten eingeführt worden find. Für minder icarf Dentende hat Erzellens Krätte entweder in der richtigen Erfenntnis der ben Abonnenten fich entgegenstellenden Edwierigfeiten ober aber in bem Bestreben ben Telephonverfehr zu erleichtern, auf Geite 8 des neuen Berzeichniffes die Tabelle ber Abfürgungen beigefügt. Da die neuen Amtsbezeichnungen mit bem beutigen Conntog in Rroft treten, hat ber Telephonabonnent nicht viel Beit, um fich bie wunderbaren nuen Abfürgungen einguprogen. Gollte ein Teil ber Berniprechteilnehmer in der ibm verbleibenden furgen Beit nicht imstande sein, den Sinn dieser Hieroglyphen zu deuten, so sei ihm empsohlen statt des vollen Namens der Aemter den Telephonistinnen die Abfürzungen mitzuteilen.

Und doch batte fich biefe gange Mifere gang vermeiben laffen, wenn die Raiferliche Oberpostbireftion einen Sachberständigen aus dem Drudereigewerbe bei Zusammenstellung des neuen Fernsprechbuches binzugezogen hötte. Dieser Sachverständige hätte sofort erklärt, daß siatt der Abkürzung der verste Rome des Amtes in der volle Name des Amtes in die Adresseilen mit Leichtigkeit bineingesetzt werden konnte, so daß der Teilnehmer beim Suchen einer Adresse ohne erst den Schlössel auf Seite 8 zu studieren, sich sofort orientiert hätte. Mit dieser neuen Maßregel dürste übrigens die Langmut der Berliner Fernsprechteilnehmer auf eine harte Brode geseht worden sein und der schon längst drobende "Berein den Kernsprechteilnehmer icon langit brobende "Berein bon Gernfprechteilnehmern"

bald gur Tat werden.

Bom Rlaffengegenfat im Schulwefen,

b. h. bon ber Burudfehung ber für ben Radmuchs ber befiglofen Rlaffe bereitgehaltenen Bolfofdulen gegenüber ben ber befibenben Rlaffe für ihre Gobne und Tochter gur Berfügung gestellten höheren Lehranfialten, ift im "Bormaris" oft genug fo manche Brobe gegeben worden. Erft fürglich haben wir infolge einer durch bie burgerliche Preffe gegangenen falfchen Darftellung über die Roften ber Gemeinbefchulen Berling uns wieber genotigt gefeben, erneut barauf hinzuweisen, bağ bie Stabt fich ben hoheren Lehranstalten fehr biel freigebiger zeigt als ben Wemeinbefculen. Obwohl in ben Ghmnafien, Realgymnofien, Oberrealschulen ein jährliches Schulgeld von 140 M. gezahlt wirb, mußten im Statsjahr 1909 bier immer noch 244,30 DR. pro Schuler aus bem Stadtfadel zugeschoffen werben, wöhrend in bemfelben Jahr ber Bufchug pro Gemeindeschullind, trob ber Schulgelbfreibeit, fich auf nur 97,80 M. ftellte. In diefen Roftenfaben find, bei ben Gemeinbeschulen wie bei ben boberen Schulen, Die Ausgaben für Bauten nicht berudfichtigt. Ginen weiteren Beitrag gur Beleuchtung bes Roftenunterschiebes gwifden hoberen Schulen und Gemeinbeschulen entnehmen wir febt bem bon ber Grundeigentumsdeputation erstatteten Jahresbericht für bas Statsjahr 1910, den foeben ber Mogiftrat veröffentlicht hat. Darin findet fich eine Bufammenftellung über ben gefamten Grundbefis ber Stabt fowie über bas Ergebnis ber neuesten Abichabung bes Bertes, bie für 1. April 1911 ausgeführt worden ist. Im Augenblid interessieren uns hieraus nur bie Ungaben über Umfang und Wert ber Grundftude für Schulamede.

Die Busammenfiellung berichtet, bag fur Gemeindeschulen 158 Grundstude mit einem gesamten Flacheninhalt bon rund 77% Heftar vorhanden waren, und daß der Grundftudswert auf giemlich 3814 Millionen Mart, ber Wert ber Baulichfeiten auf über 6714 Millionen Mart geschäht murbe. Dagegen fteben in ber Aubrit Sobere Lehranftalten" (b. h. Gymnafien, Realgymnafien, Oberrealiculen, auch Realiculen, aber ohne Rabdenfculen) 34 Grundftüde mit einem gesamten Flächeninhalt von annähernb 1416 Heftar und einem gefchahten Wert bon enva 13 Millionen Mart für bie Grundftude und bollen 17 Millionen Mart fur bie Baulichfeiten. Um biefe Bablen recht wurdigen gu tonnen, muß man fie in Begiebung feben gu den Bablen ber Schüler, die in ben hoberen Lehranftalten und in ben Gemeinbeschulen find. Wenn die Bermaltungs. berichte ber Kranfenhausbeputation uns alljährlich vorrechnen, wie hoch bei ben einzelnen Rrantenbaufern ber Wert ihrer Grundftude ufw. ift und welche ginsbetrage hiernach ben baren Aufwendungen für die Krantenpflege noch hingugurechnen feien, fo wird es und hoffentlich feiner verargen, wenn bei ben Schulen auch wir mal ein abnliches Erempel ausführen. Die Gemeinbeichulen hatten im Sommer 1911 rund 225 006 Schulfinder, wovon ettra 20 000 in Miciefdulbaufern untergebracht maren, fobah für bie eigenen Gemeindefculgrundftude ber Stadt rund 205 000 Rinder bleiben. Bei ben Shmnafien, Realgumnafien, Oberrealschulen, Realfchulen wurde im Ctat für 1911 die Gefamtgahl ber Schüler auf nur 18 810 gefcabt. Muf 205000 Gemeinbefdulfinber verteilt fich ein Grundfiuds. und Baulichteitenwert bon 38% und 67% Mil. lionen, gufammen etwa 106 Millionen Mart, bas macht eima 517 Mart pro Rind. Für 18810 Gouler ber hoheren Behran ftalten fiellt fich ber Bert von Grunbftuden und Baulichfeiten auf eima 13 Millionen und 17 Millionen, gufammen eiten 30 Millionen Mart, bas macht rund 1595 Mart pro Schuler. Das beift: ber Bert ber Grundftude und Baulichfeiten in Begiehung gefest gu ben gablen ber barin untergebrachten Boglinge, ift beiben boheren Schulen reichlich breimal fo hoch wie bei ben Gemeinbefculen. Bir halten es nicht fur richtig bei Rranfenhaufern ober bei Schulen auch ben Wert ber Grundftude ufm. gu berudfichtigen und einen Binebetrag herausgurechnen, ber ben baren Aufwendungen noch hingugufügen fei. Bollten wir bas aber tun, wie bei ben Rranten.

Es ift vielleicht boch nicht gang überfluffig, fich bas einmal ausgurednen. Das Ergebnis biefes Erempels zeigt aufs neue, baf ber Rathausfreifinn und bie bon ihm beherrichte Schulbeputation wirtlich feinen Anlag haben, groß gu tun mit ber bermeintliden Freigebigfeit ber Stadt gegen ihre Ge-meinbefdulen. Die Bollofdule als Bilbungofiatte für bie Rinber ber Minberbemittelten ift und bleibt bas Afchenbrobel gegenüber ihrer nobleren Schmefter, ber höheren Schule, Die für ben Radnungs ber Bobihabenben befrimmt ift.

häufern die Krankenhausbeputation es auch in ihrem neueften

Nabresbericht wieder tut, fo ergabe eine 81/2prozentige Berginfung für bie Gemeindeschulen noch rund 18 DR. pro Jahr und Schuler, für bie höheren Schulen bagegen noch etwa 56 DR. pro Jahr und

In ber Cauglingofürforgeftelle I findet wieder unentgelilicher Unterricht in Säuglingspflege mit proftischen Uebungen fiatt, wöchemlich einmal. Beginn: Dienstag, ben 28. Robember. Melbungen schriftlich ober mindlich bon 2-4 Uhr im Bureau bes Rinderhaufes, Blumenftrage 97.

Ein Drudfehler ift in Rr. 271 in ber Rotig "Mighanblung eines Rindes" gu berichtigen. Richt "im Januar", sondern im Commer wurde die Polizei angerufen.

Gine Familien-Tragobie

fpielte fich geftern morgen in ber Tegeler Strafe 38 ab. Dort berlebte ber 31 Jahre alte Invalibe Bilbeim Dudert feine Chefrau Johanna, geborene Benha, febr fcmer burch fechs Mefferftiche, bie ben Ruden und ben Oberarm ber Ungludlichen trafen, fo bag fie befinnungslos gufammenbrach. Dann rig Dudert bas Genfter feiner im pierten Stod belegenen Bohnung auf, fprang in bie Tiefe hinab und blieb befinnungolos unten auf bem Burgerfleig liegen. Beibe Berlebten wurden nach bem Birchom-Rrantenbaufe

Der Invalibe Bilhelm Dudert, ein Mann von 31 Jahren, ift von Beruf Fleifcher. Er butte vor Jahren bei ber Arbeit bie rechte Sand ein und mußte eine Bummiband trogen; er erhielt feitbem eine Invalibenrente. Geine 38 Jahre alte Frau mußte burch Rabarbeiten, die fie gu Saufe ausführte, gum Lebensunterhalt miterwerben. Die Leutz wohnen seit drei Jahren in dem Hause Tegeler Straße 86. Beide waren im Hause wohl gelitten, auch der Mann war in seinem gaugen Wesen ruhig und höflich. Seit April d. J. hatte das Shepaar das Töchterchen einer Rachbarin, die im Rrantenhause liegt, ein 21/4 Jahre altes Mabden in Bflege. Weil aber die franke Mutter jeht bie Bflegetoften nicht mehr begablen tann, fo veranlagie Frau Dudert obne Biffen ihres Mannes, bag bas Rind ihr abgenommen und in bas Beifenhaus gebracht werden foll. Alls Dudert babon borte, war er febr aufgebracht. Er hing mit großer Liebe an ber Kleinen und ging jeben Tag fundenlang mit ihr fpagieren. Debhalb welgerte er fich, fich von ihm fang mit ihr spazieren. Deshalb weigerte er sich, sich von ihm fallend niedrigen Breisen an. Raturlich finden sie immer Ab-zu trennen, und machte seiner Frau wegen ihres Antrages bestige nahme; zufällig sehr billig einzukaufen, bas ist für die kluge Haus-Borwurfe. Freitagvormittag erschien eine Dame bed Waisen. frau immer eine Wonne. Gludstrahlend wird dem heimkehrenden gu trennen, und machte feiner Frau megen ihres Untrages beftige

haufes in ber Wohnung und teilte mit, daß bie Rleine am Sonnabend abgeholt werden foll. Auch jeht gab es wieder Zwift unter ben Cheleuten. Dudert ichien fich bann aber gu beruhigen und machte nachmittags mit feiner Frau einen Ausgang. Man merfte außerlich feine Beranderung in feinem Befen. Das Chepaar fehrte erft fpat abends nach Saufe gurud. Geftern morgen um 5% Uhr ftand Dudert heimlich und leife auf und überfiel feine Frau, Die noch fchlief, im Beit mit einem Schlächtermeffer, einem fogenannten Bolfmeffer. Er ftief es ihr mehrmals in ben Ruden, in ben rechten Oberarm und ben Ropf. Gin Rudenftich icheint bie Lunge getroffen gu haben. Trob ihrer ichweren Berlehungen fprang die Frau aus bem Bette und lief um hilfe rufend gu Rachardleuten. Diese betteten fie bei fich und liegen einen Argt holen. Unterdeffen fprang Dudert, nur mit bem Bembe beffeibet, aus bm Genfter bes vierten Stodes über ben Borgarten hinmeg auf den Burgersteig hinab. Der Argt ließ jeht ihn sowohl als auch feine Frau, die er in der Wohnung der Rachbardleute verbunden hatte, mit einer Droschke nach bem Birchow-Arantenhause bringen. Bon bort murbe Dudert fpater als Boligeigefangener nach ber Charité übergeführt.

Gine eigenartige Ghrung für feinen toten Rameraben Alfred Bietichter hat am gestrigen Connabendnachmittag mahrend ber Bei-febungsfeierlichteiten auf bem Bornftebter Friedhof ber Brightlieger Gustav Witte ausgeführt. Witte sollte im Auftrage ber flugplatzeselichaft Teltow einen Kranz nach Bornstedt über-ringen und am Grabe Bietschkers nieberlegen. Dieses Auftrages Flugpladgesellschaft Teltow einen Kranz nach Bornstedt über-bringen und am Grabe Pietschfers niederlegen. Dieses Auftrages entiedigte sich Witte dadurch, daß er gegen 1/8 Uhr seinen Sirght-Apparat bestieg, den großen Lorbeerfranz neben seinem Sitz des sessigitet und trot des sehr starten böigen Bindes ausstieg. Witte erreichte den Friedhof in demselben Augenblick, als der Trauerzug am Grabe anlangte. In 1700 Weter Höhe umfreiste der Bright-slieger zweimal die Trauerversammlung und hielt sich dann während der Jeremonien in dieser Höhe. Als die Bersammlung den Blad verlaßen hatte sich führ Witte im Gleitssug dies auf 80 Weter herwieder und ließ dann den Kranz auf das Grab herniedersallen. An dem riesigen Lorbertranz war eine Schleife, auf der die Worte standen: "Den lehten Gruß aus dem Aeroplan dem iddlich verstanden: "Den letzten Gruß aus dem Aeroplan dem tödlich ver-ungludten Flieger Alfred Bietschker. Gustav Witte, Apiatiser, Flugplat Teltow." Dann kehrte der Pilieger nach Teltow zurück, wo er um 3/4 Uhr wohlbehalten vor seinem Schuppen landete.

Gin entfenliches Unglud bat fich am Freitagabend in bem Saufe Solbiner Strage 50 ereignet. Das breifahrige Löchterchen Silbe bes Arbeiters Thiele fpielte in ber Ruche, mahrend bie Mutter, die Raberin ift, in der Acbenftube beschäftigt war. Das fleine Madden machte fich an bem Afchenloch bes Rochherbes gu fcaffen und tam mit feinem Rleid ben burch ben Roft berabfallen. den Funten gu nabe. Der Stoff entgundete fich und im nachften Augenblid mar bas Kind in eine Feuerfaule verwandelt. Auf das furchtbare Gefchrei ber Rleinen eilte die Mutter aus bem Rebengimmer berbei, verfiel jedoch bei bem furchtbaren Unblid, ber fich ihr barbot, in Schreiframpfe und war unfahig, bem Madden gu helfen. Die Rachbarn, bie ben Larm bernommen hatten, erbrachen bie Bohnungstur und fuchten bie Rleine gu retten. Das Rind wurde fcleunigft in einer Drofchte nach bem Rinderfranten. haus geschafft, wo es jeboch infolge ber furchtbaren Brandwunden, bie es erlitten, balb nach feiner Ginlieferung verftarb.

lleber bas Familienbrama in ber Erasmusstraße, über bas wir gestern unter "Lehte Rachrichten" berichteten, werben folgende Einzelheiten mitgeteilt: Der 84 Jahre alte Schanfwirt Otto Belau, ber feit 11 Jahren verheiratet und Bater einer achtjährigen Tochten ist, verlehte Freitagadend seine 82 Jahre alte Chefrau Gertrub, ge-borene Kurzweg, durch Resserstiche sehr schwer und tötete sich dann selbst, indem er sich die Kehle durchschnitt. Besau war früher Schächtergeselle. Nachdem er sich verheiratet batte, betrieb er Baufantinen in Charlottenburg und Spandau. Bar vier Wochen Schlächtergeielle. Bachem er sich verheiratet batte, betried er Baufantinen in Charlottenburg und Spandau. Vor vier Wochen fauste er eine Schankvirschaft an der Ede der Kasserin-Augusto-Allee V. Der Mann war sleihig und seine Eeschäfte gingen auch nicht ichlecht. Er trank aber oft und kam deshald trod seinen Petriedbsamkeit nicht vorwärts. In der Arunsenheit war er unleidlich und gewaltstätig. Schon vor zwei Jahren versuchte er einmaßiseine Frau und sein Tächterchen und sich selbst mit Leuchtgas zu bergisten; die Feuerwehr rettete die Familie. Bor acht Tagen vers brachte seine Sachen nach der Dandelmannstraße, wo er sie einstwürgen. Die unglückliche Frau entsloh jeht mit ührem Kinde zu einer früheren Schulfreundin, der Arbeiterwitwe Jehne am Tegeler Weg & Belau suchte sie überall, konnte sie aber nicht sinden Weiter eine Teilbern Schle zu entschaft weiter beireiben konnte, so rückte er am vergangenen Donnerdtag morgens zwischen den de lihr und brachte seine Sachen nach der Dankelmannstraße, wo er sie einstweilen unterstellte. Dann suchte er von neuem nach seiner Frau. Als er geitern nachmitige ertüht, dah sie ich mit der Tochter bei einer Freundin, der Arbeiterfrau Tranvlinssch vor nicht zu Hause. Der achtsige Sohn öffnete. Belau sam nach der Krücke hei einer Freundin, der Arbeiterfrau Tranvlinssch vor nicht zu Hause. Der achtsige Sohn öffnete. Belau sam nach der Krücke, in der sich als eine Frau, wieder zu ihm zu sommen. Sie erwiderte: "Ginmal hast Tu mich derzischen der sie den schlechten, sehre sie sie forgen." Da sprang Belau plösslich aus, ergriff ein Taschenmeser, das ausgeslappt in dem offenen Kückenschrante lag, und sieh blindlings auf seine Frau ein. Die sleine Elsbesch, die sich gleich bei seinem Einstitt unter dem Beit versicht hatte, lief jeht mit den Tranvlinssch eile entsicht und verrivert hinaus und rief um Hischen Kandem Frau Einsten Ben auch der Einhaum der Stücken Tranvlinssch als und der Stücken Petan bein und selle Schule und beis echner vor ein der Stücken Bahnstun der Weite Schulernschen B

Nas religiösem Wahnsinn hat am Freitagabend der Hand-lungsgehilse Gerhard Rodestock, Charlottendurg, Dahlmannstr. 1 mohndaft, seinem Leben ein Ende gemacht. Der junge, erst 22 jahrige Mann war ein religiöser Schwarmer und besand sich schwarmer und besand sich sich sich erwöser lieber-reizung. A. erzählte seinen Belannten und Mitangestellten häusig von Visionen, die er gehadt haben wollte, und äußerte, daß er de-rusen sei, als Wärthrer zu sterben. Um Freitagnachmittag ent-sernte er sich aus dem Geschäftslassal in den Keller und kam nicht wieder zum Borschein. Als sein Verschwinden dem entst wurde, sand man den jungen Mann im Keller blutüberströmt auf dem Boden liegend. Der Unglüssische hatte sich drei Schüsse in die Schläse gesogt und gab nur noch schwache Lebenszeichen don sich. Man ichassie den Schwerverleiten nach dem Kransenhaus Westend, wo er bald nach seiner Einlieserung verstarb.

Bei der Jagd auf Leichtgläubige, die gern sehr billig einkaufen, verfallen die Racher auf allerhand Kniffe und Pfiffe. In der lehten Beit plündern Koblenfandler, die das Gewerde wahrscheinlich nur vorübergebend ausüben, die Räufer. Die Menschenfreunde erscheinen nach Eintritt der Dunkelheit und bieten Britetis zu auf-

seine State. Schiegelich will man die Dertikateit auch mat der seine geht es in den Keller. Den Frohgestimmten sommt der Haufen etwas mager vor. Man zählt nach und siehe da, bei dem "billigen" Kohlenjalob zählte das Tausend nur dis 700. Die fluge Bausfrau rechnet und findet, daß fie febr, febr teuer einge-fauft hat. Raturlich fennt fie ben Sandler nicht, brei bis vier Mann weren gusammen, die find nicht zu ermitteln. Wahrscheinlich arbeiten die Leute mit verteilten Rollen.

Berhaftung eines Sundemarbers. Auf eine feltfame Speziali. Der hafting eines Hubermarvers. nie eine zeitzame Spezialte Dit hatte sich ber "Gelegenheitsarbeiter" Friedrich Söchst verlegt. D. trieb sich wohnungslos an der Beripherie Berlins sowie in den angrenzenden Gororten umber und übte den Hundefang "auf eigene Kappe" aus. Die Tiere verkaufte er dann in Berlin. D. stabl nur wertvolle Hunde von der Straze sort und dementsprechend erhielt er auch Geldstummen deim Verkauf der Tiere, so daß sich das Geschäft lohnte. Borgestern abend ereilte ihn aber bas Schidsal in Tegel. Ein Bolizeibcamter beobachtete ben Fanger in bem Mugenblid, als er einen wertvollen Forterrier entsubren wollte und nahm ihn feit.

Ein privates Bettbureau hat die Kriminalpolizei in Ober-schöneweide aufgehoben und einen Kaufmann Wilhelm R. als Buchmacher in dem Augenblid verhaftet, als er eifrig Wetten für Buchmacher in dem Augenblick verhaftet, als er eifrig Wetten für Weizenfes und Frankreich abschloß. Es wurden allein 700 M. von Wettlustigen eingezahlt, die josort von der Polizei mit Beschlag belegt wurden. Das vorgefundene Belastungsmaterial wurde gleichfalls beschiagnachmt. Noch während die Bolizei dei der Durchsuchung der Bohnung war, flingelte es alle Augenblick. Es erschienen Wettlustige, die ihre Gelder bei dem Buchmacher einzahlen wollten. Ein Keiner Anade brachte allein 50 M. im Auftrage seines Baters. Die Polizei nahm die Gelder hübsch in Empfang und legte sie zu den beschägnachmten 700 M. Die Leidtragenden sind die Wetter, die weder von ihren eingezahlten Geldern, noch nach den Werdinnen einwas wiedersehen. bon ben Weminnen etwas wiederfeben.

Selbstmord eines Kaufmanns. Gestern nachmittag bat der 60 jährige Kaufmann Bernhard Brenner in seiner Wohnung, Hohenzollerndamm 201, Selbstmord durch Erschießen verübt. B., der ein großes gutgebendes Geschäft besaß, hatte in lehter Zeit schwere sinanzielle Berluste und beschloß deshalb, aus dem Leben au scheiben. In Abwesenheit seiner Gattin schoß er sich eine Rugel in den Kopf und starb trot ärzilicher Bemühungen wenige Stunden In Abwefenheit feiner Gattin fcog er fich eine Rugel

Arbeiter Bilbungsichnle. Seute, Sonntag, ben 19. Robem-ber, abends 7 Uhr, in ben Arminhallen, Kommandantenftr. 58/59: Bortrag bed Schriftfiellers Felig Linte über: "Die Entwide-lung des Lebens im Weltenraum".

Die Befichtigung ber Unlagen ber Ronfumgenoffenicaft Berlin und Umgegend, Lichtenberg, Rittergutftrage 22/26, findet heute

Der Sangerchor Wedding beranftaltet am Mittwoch, ben 22. No-bember (Bugtag), in den Germaniafalen, Chauffeeftr. 110, einen Bolloliederabend, deffen gefamter Ueberfcun dem Bahlfonds unferer Bolfsliederadend, desten gesamter liederschuß dem Bahlfonds unserer Partei zusliegen foll. Den Einleitungsvortrag sider "Die Entstehung und Entwicklung des Bolfsliedes" wird Reichstagsabgeordneter Emil Eichhorn halten. Ferner den der große Gesangchor neue Lieder, dem Abend entsprechend, zu Gehör. Auch haben für Solo fowie für Lieder zur Laute namhafte Künstler und Künstlerinnen ihre Mitwirkung zugesagt. Konzertslügel Idach, am Flügel Derr Emil Thito. Billett 50 Pf., Anfang Huntt 6 Uhr abends. Rach den Borträgen Ball mit großem Orchester. Kinder unter 10 Jahren daben keinen Kutritt. baben feinen Rutritt.

Arbeiter-Lamariter-Kolonne Groß-Berlin. In dieser Woche finden folgende Lehrabende statt: 1. Abteilung bei Dräsel, Reue Friedrichstr. 35, am Montag, den 20., 2. Abteilung bei Dase, Brunnenstr. 154, am Montag, den 20., 8. Abteilung in Schöneberg, Bordergir. 9, am Donnerstag, den 23. Ropember. In allen Abteilungen Borträge über Knochenbrüche sowie praktische Verdandlichte. Gäste hierzu willsommen.

Vorort-Nachrichten.

Lichtenberg.

Der Bablaufruf ber Begner für bie 2. Rlaffe ift nun Berous. Gein Sauptinhalt besteht aus gwei fehr bummen und groben Sominbeleien, die man in nach porfichtiger Muswahl perfanbien Flugblattern berbreitet! Das Licht ber Deffentlichteit fucht Die Gruppe, Die fo gern in geheimen Gipungen Sogialpolitit unterläßt, auch für die Bahlagitation ausguschalten. In einem von Brundbefiber- und tatholifden Arbeitervereinen unterzeichneten Flugblatt mirb behauptet, im "Bormarts" fei bie "mannliche Saltung ber Beamten mit ben fcmeichelhafteften Borten" gelobt worden. Im "Borwarts" ift lediglich fonftatiert worden, daß die Borfdugbanfgruppe - in Gemeinschaft mit ben tatholifden Bereinen - einen ber Beamtembertreter, ber bie Intereffen feiner Marbatgeber energisch mohrnahm, und fich auch nicht fcheute, trop aller vorhandenen Gegenfahlichfeit einigen fogialen Antragen ber Sogialbemofratie gugustimmen, wie einen ungehor-famen Diener hinauswirft. Den Beamten haben wir, anstatt fie au loben, vorgeworfen, bag fie burd bie Unterfrühung ber Mona-Schachtel-Bruppe fich felbft bie Rute gebunden, mit ber fie febr oft geguchtigt worden find. Faft noch hahnebuchener ift ber andere Schwirdel. Das Flugblatt ber Grundbesiber- und tatholischen Bereine field Die Behaup ber Stodiwerbung Die Boligeibeamten "erbarmungelos auf bas Bflafter" merfen mollen. Muf bie Strafe gefeit murben bie Beamten bon ber foniglichen Boligeiberwaltung, Die fich fategoriich weigerte, fie in ben foniglichen Dienft gu übernehmen. Begen folche Rigorofitat wandten fich bie Cogiaibemotraten mit aller Scharfe. Gie erflarte weiter, bag bie Stobt gweifellos moralifche Berpflichtungen habe, bag aber auch die Intereffen ber Gemeinde geichnist werben mußten; bie Beburfnisfrage burfe nicht gang ausgeichaltet werben. Maggebenbe ber Borichugbanfgruppe waren es, bie nachber wiederholt bie Unficht befundeten, bag fie mit der Uebernahme ber Beamten ihre eigenen Intereffen gefchabigt batten! Das geschah in ber Regel bann, wenn bie Cogiamemotraten für beffere Befolbung ber Beamten eintraten. Da bie Berrichaften ibre Bergensergiegungen über ben "Bleig" und die "Beicheidenheit" ber Beamten, besonders auch der Lehrer, unter Ausschluf ber Deffentlichfit ben fich gaben, glaubt man, burch Bapier und Druderfchwarge ben Sogialbemotraten Beamtenfeinblichleit anlugen gu tonnen. Da Die Beamten die tatfachlichen Berhaltniffe fennen, muffen fie in folden Schwindelversuchen auch wieder nur eine Migachtung ihres Intellette erbliden. Die fortideittlich-ultramontanen Grundbefiberbereinler und ihre Gefolgicaft aber glauben, Die Beamten mit folder Mache mieberum nasführen gu fonnen. - Auch die gegen ben fdmarg-blauen Blod fronblerenben Beamten haben ein glugblatt herausgegeben. Es bringt die niedliche Enthüllung, daß die Borichufgbanigruppe, im Gegenfah zu ber Majoritat ber Wahler, ihre Bertrauensmanner als aufgestellt proflamiert bat. Weiter bernimmt man, bag einer biefer bon ber burgerlichen Dajoritat abgelehnten Randibaten, Berr Frenfche, fich megen bes Rieberfilmmens einer sozialen Forderung damit enischuldigt hat, er und 22 and ere feien — irregeführt worden! Bitte, von wem? and ere feien — irregeführt worden! Bitte, von wem? Wer waren die Schlauberger? Die Leute, von denen die Herendfung und das ichlechte Pflaster ein äußerst ab. Die Genossen wollen alle Botedamer Arbeiter, die Bott und Fremsche sich nun gegen die Rajorität protegieren lassen. einer fogialen Forderung Damit enifdjulbigt hat, er und 22

Ber wirflich bem Allgemeinwohl bienen, wer ben fogialen Gebanten in ben Borbergrund tommunaler Tätigfeit gebrangt feben will, ber wirbt und tritt ein fur unfere Ranbibaten: Abraham, Buhler, Grauer und Mirus.

Auf gur Stadtberorbnetenmahl!

Am beutigen Sonntag, den 19. Rovember, in der Beit bon 12 bis 7 Uhr nachmittags, finden die Bahlen für die dritte Bahlerklaffe ftatt. Der 4. Begirk mahlt bei Reumann, Müggelftr.24, ber 5. Begirt bei Spitig, Frantfurter Allee 193, ber 10. Begirt bei Schafer, Frankfurter Chaussee 110, ber 12. Begirt bei Schulze, Gitelfir. 70/71, und ber 15. Begirt im Ratsfeller, Möllendorfftr. — Die Bertreter ber zweiten Rlaffe werden am Montag gewählt, bon 2 bis 6 Uhr nachmittags: für den 2. Begirt im Schwarzen Abler, Frankfurter Chauffee 5 für den 3. Begirt in der Wartburg, Frankfurter Chauffee 61d, und für den 4. Begirt im Ratsteller. — Babler, tut Eure Pflicht!

In einer Angahl gut befuchter Babler-Berjammlungen, im Laufe biefer Boche ftattfanden, erflärten die Berfammelten, alles tun gu wollen, um den Sieg der fogialbemofratifden Randidaten mit einer impofanten Stimmenmehr-

beit gegen die Bürgerlichen berbeiguführen.

Rigbort.

Aus der Magistratösinung. Dem Abschlich eines Bertrages nach dem vorgelegten Entwurf mit dem fgl. preuhischen Eisenbahnstlus wegen Herstellung des Bahnhosed im Zusammenlegungsgebiet wird zugestimmt. — Die Friedhoss und Gedührenordnung für den Gutsbezirt Boddinsselbe wird nach dem vorgelegten Entwurf genehmigt. — Der Einladung des städtischen Kuratoriums für das Bestattungswesen zu Berlin zu einer gemeinsamen Berhandlung wegen Errichtung eines für alle Groß Berliner Gemeinden bestimmten Krematoriums soll entsprochen werden. — Zur vorübergebenden Unterbringung der zweiten Feuerwache während der Ausschlung des weiteren Gauteiles sollen die für die Steuerlasse hergerichteten Rämme im Erdgeschof berwendet werden. — Die Einseilung der Näume im Erdgeschöß verwendet werden. — Die Einteilung der Wahlbezirke für die beborstehenden Reichstagswahlen wird nach der vorgelegten Rachweisung genehmigt. — Das hochbaum wird beauftragt, einen Plan über die Ausnutzung des jetzigen Rathansgrundstäds filt die Zeit aufzustellen, in der die Stadt Rigdorf vollständig bebaut sein, also etwa 550 000—600 000 Einwohner haben wird wird eine Lausstellen wird wird wir der Rammer der Beit aufzustellen wird wird die Beit aufzustellen die Beit aufzustellen wird die Beit aufzustellen wird die Beit aufzustellen die Beit aufzustellen wird die Beit aufzustellen die Beit aufzustellen wird die Beit aufzustellen die Beit auf die Beit auf die Beit aufzustellen die Beit aufzustellen die Beit auf die Beit a wird. — Es wird eine Kommiffion eingefest, welche mit bem Borftand ber städtischen Sparkaffe über bie Errichtung eines eigenen Sparkaffengebaubes die weiteren Berhandlungen führen foll.

Fener am Hermannplad. Gestern abend turz nach 6 Uhr kam am Hermannplat 5 in Rigdorf ein großer Dachstublbrand zum Ausberuch. Das Zeuer wurde erst bemerkt, als die Flammen aus dem Dachgeschof des Borderhaufes hervorschlugen. Die Rigdorfer Zeuerwehr war bald zur Stelle. Der Löschangriff wurde durch eine starke Rauchentwickelung sehr erschwert. Erst als mit einer mechanischen Leiter, die auf der Straße errichtet war, das Dach an mehreren Stellen eingeschlagen und so dem Rauch Abzug verschafft wurde, war die Ablöschung wirklam. Es dauerte aber saste sin größtenteils zerfeit. Ueder die Ursache des Zeuers konnte noch nichts ermittelt werden. Die Aufräumungsarbeiten hielten die Wehr noch dis zum späten Abend auf der Brandstelle sest.

Charlottenburg.

Etternverein für freie Erziehung. Der Tag ber Besichtigung bes Museums für Raturtunde unter Leitung des Herrn Brofesior Matichi ift besonderer Umftande halber auf Sonntag, den 26. d. M., verlegt. Treffpunft punstlich 8 Uhr an der Strapenbahnhalteftelle

Brog: Lichterfelbe.

Die Rotftanbeaftion por ber Gemeinbevertretung. Rachbem ungefähr zwei Monate verslossen voren seit Einbringung der Tenerungsinterpellation, sand endlich der Gemeindevorstand Gelegenbeit, diese für die undemittelte Bevölkerung wichtige Angelegenbeit in der Gemeindevertretersihung vom Donnerstag auf die Tagesvordung zu sehen, aber merkwürdigerweise für die geheime Sihung. Wir baben bereits in einem früheren Bericht darauf hingelviesen, das der Gemeindeverkand falle aber Westelene den hingewiesen, bag ber Gemeindevorstand fast ohne Ausnahme ben Magnahmen gur Linderung ber Tenerungsnot nabegu feindlich gegenüberstände und infolge dieser Abneigung glaubte man offen-bar die ganze Angelegenheit in der nichtöffentlichen Sihung bester unt en durch dring en zu können. S.-B. Seeger stellte den Antrag auf Berhandlung in öffentlicher Sihung, der nach einigen schambasten Einwendungen vom Borsanddissische aus angenommen wurde. Run gab Bürgermeister Schulz den Bericht über die Lätigseit, die der Gemeindedorstand in der Sache nicht entwickelt kotte. Ander der Teilnahme an der Kerliner Konserena und der Tätigseit, die der Gemeindeborstand in der Sache nicht einkalet hatte. Außer der Reilnahme an der Berliner Konsereng und der Unterzeichnung der Petition an die Staatsregierung — auf Geranlassung Berlind! — ist absolute weiter nichts geschehen, troh der dem Gemeindeborstand überwittelten Resolution einer start des suchen Bollsversammlung in Groß-Lichterselde, die Mahnahmen zur Linderung des Teuerungsneistandes von der Gemeinde sorberte. seiter Santy gesand zogerns ein, daß "man feide gogernd gediebet", b. h. daß die Gemeindeverwaltung es für richtig und angemeffen befunden habe, überhaupt nichts zu unternehmen. Der "Berein ber Sandwerfer und Gewerbetreibenden" und seine Intereffenten hatten alfo vorläufig fiegreich bas gelb behauptet. G.B. Geeger begrundete noch einmal bie Rottvenbigfeit für bie Gemeinde, der berrichenden Teuerung und ber in ihrem Wefolge auftretenden Rolloge entgegengutreten. Er ftellte ben Untrog auf bersuchemeise Ginführung bes Berfaufs von Geefischen und Rartoffeln, ferner auf Grund bes 73 ber Gewerbeordnung ben Erlag einer Polizeiberordnung, wonach die Bödermeister in Gr. Lichterfelbe zur Angade von Preis und Gewicht des Brotes in ihren Berkuisräumen angeholten werden sollen. Weiter sorderte er die Einlehung einer Kommission, die mit den Schlöchtermeistern des
Ortes verhandeln und wie bei den Bäderp den Aushang einer
Breisliste in ihren Oslichisten au erreichen follen.

Preislifte in ihren Geichaften zu erreichen suchen follen. Rach einer langen Diskussion, in ber besonders ber Gemeinde-lcoffe Lange seine unüberwindliche Abneigung gegen jede Tätig-leit ber Gemeinde auf dem Gebiete der Beichaffung billiger Nahrumgemittel bofumentierte und fich gemiffermagen ale Offizialverteibiger der Dandel- und Gewerbetreibenden gerierte — "Bei Licht besehen kommt nichts beraus" — meinte er sachverständig, wurde über die einzelnen Anträge abgestimmt. Mit einer knappen Majorität — die Delegierten vom Berein der Dandwerfer und Gewerbetreibenden stimmten natürlich dassen — wurde der Antroce Retreibenden ftimmten natürlich bagegen - wurde ber Antrag: Ber-fauf von Defifchen und Nartoffeln durch die Gemeinde bam, unter beren Kontrolle - angenommen, ber Erlog einer Boligeiber-ordnung bezüglich ber Breisiafel in ben Badereien und bie Ginfebung einer Rommiffion gur Unterhandlung mit ben Schlachtern

abgelehnt. Die übrigen Bunfte ber Togesordnung boten nichts bon be-fonderem öffentlichen Interesse. Augerhalb der Togesordnung som burch ben Gemeindeborsteher ein Artifel in der Bojlischen Zeitung"

Manne bon bem vorleilhaften Sindan berichtet. Und sehr guborIommend waren die Leuie, ohne Ausschlag schleppten sie die Brikets
objektiv betrachtet, sann sich unmöglich der Einsicht verschließen, daß
in den Keller. Schließlich will man die Herrichteit auch mal besehen. Sinad geht es in den Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen. Sinad geht es in den Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen. Sinad geht es in den Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen. Sinad geht es in den Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
ber Handasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur durch einmutige Untersehen Keller. Den Frohgestimmten sommt
bei Exprannei der Mandasvergeber nur de biefem Gesichtspunft gewinnt fein Artifel zweifellos an ethischer Bedeutung. Es wurde beschloffen, ber "Boffischen Zeitung" eine Erwiderung und Berichtigung auf die Zuschrift einzusenden.

Die Reuwahlen ber Arbeitnehmerbeifiber gum Gewerbegericht finden am Freitag, den 8. Dezember, in ber Beit bon 6 bis 8 Uhr im fleinen Gagle bes Amtshaufes, Schillerftr. 32, ftatt.

Babiberechtigt ift, wer bas 25. Lebensjahr vollendet, im Begirte bes Gewerbegerichts, b. h. in bem Gemeinbebegirfe ber Stadt Teltow und ber Landgemeinde Groß-Lichterfelde Bohnung ober gewerbliche Beschäftigung hat und fich in bie im Umtshaufe aus-liegende Bablerlifte eintragen lagt. Wer lehteres nicht tut, geht feines Bahlrechts verluftig. Das Gintragen fann gefcheben bis gum 30. November wochentaglich von 8 bis 3 Uhr in ber Gerichtsschreiberei bes Gewerbegerichts, sowie am Freitag, ben 24. und Sonnabend, ben 25. Rovember, in der Beit von 6 bis 8 Uhr abends, ebenso am Sonntag, ben 28. Robember, von 9 bis 19 Uhr in Zimmer 11, 12 und 13 bes Amishauses. Zur Anmelbung ber Stimmbereditigung ift aber ein Beugnis bes Arbeitgebers ober ber Boligeibehorbe erforderlich, aus welchem herborgeht, bag ber Urbeiter innerhalb des Wahlbegirks wohnt oder in Arbeit steht. Formulare zu diesen Zeugnissen werden während der Dienststunden (bon 8 bis 3 Uhr) im Rathause, Zimmer 25, kostenlos verabfolgt.

Arbeiter! Barteigenoffen! Beranlagt trog all biefer Um-

ftanbe Gure Gintragung in die Bahlerlifte. Sammelliften fur die ausgesperrten Tabafarbeiter find erhalt. lich beim Genoffen Schindler, Caborfer Strafe 12.

Die Gewerlichaftstommiffion, Untertommiffion Gr.-Lichterfelbe.

Grunau.

Berechtigten Unwiffen erregt am biefigen Drte bie Berfilgung bes Bemeindevorstebers, nach ber bedürftige Berfonen, Die um unentgeltliche Bergabe bon Lehrmitteln an ihre foulpflichtigen Rinber eingefonunen find, mit folgendem Schreiben bedacht morben find :

Der Reftor ber Gemeinbefdule bat hierher mitgeteilt, bag Ihre ichulpflichtigen Kinder die junen Unterricht erfordertlichen Bucher uiw, nicht bestigen, Ich teile Ihnen demzusolge mit, das Sie zur Beschaffung derselben berpflichtet find und im Falle der Weigerung die sehlenden Bucher uiw bon hier beschafft und die entsiechenden Koften zwangsweise von Ihnen eingezogen werden muffen. Bei borbandener Leiftungsunsahigfeit ift die öffentliche Armenpstege in Anspruch zu nehmen und ein diesbezuglicher Antrag hierher einzureichen, benn die Gewährung freier Lehrmittel fann nur im Wege der öffentlichen Armenpstege erfolgen.

Der Gemeindeborfteber. geg. b. Bift.

Diefe Berfügung bes Gemeindeborftebers bebeutet eine bollftanbige Menberung bes bisherigen Berfahrens. Bisher wandten fich Rinder, Die Behrmittel benötigten, an ben Schulreftor und erhielten auch bon biefer Stelle die notigen Bucher. Der Gemeinbeetat fieht auch eine Summe bon 300 DR. für Lehrmittel an Unbemittelte bor Es ift beshalb gang unerfindlich, wie ber Gemeinbevorfteber bagu fommt, feine Berfügung zu erlaffen und Unbemittelte an die Armenpflege zu weisen. Die paar Mart, die im borliegenden Falle in Frage fommen, fpielen im Etat boch nicht die Rolle, als die 37 500 Dt., Die gum Bau einer Rirche bergegeben ober Die 500 Dt., Die filr einen Ghrenpreis für Wettruberer geftiftet morben find. Der Berr Gemeinbevorfteher wird in ber Gemeinbevertretung aber fein Berhalten Ausfunft geben muffen.

Mittwoch (Bustag), den 22. Robember, beranstallet ber Bildungsausschuß des Wahlbereins im Pankower Gesellschaftshaus, Inh. Noczick, Areuzstraße 3—4, einen Balladenabend. Als Mitwirfende sind gewonnen: Fris Alten, Rezitator; Elsa Colmann, Lautensängerin; Sinfoniedonzert unter persönlicher Leitung des Dirigenten M. Fischer. Ansang 6 Uhr. Billetts a 40 Pf. sind in der Spedition des "Borwärts", Rühlenstraße 80, und bei den Gruppensührern zu haben. Nach Schluß findet ein Tanzlränzden statt. ibatt,

sart. Bur Bekämpfung der Schundliteratur find dem Bildungsausichus an folgenden Stellen Ausgabestellen den Jugendbückern eingerichtet worden: "Borwärts"-Spedition, Mühlenstr. 30; Zigarrengeschäft Röhner, Brehmestr. 60. Zur Ausgabe gelangen Bücker,
berausgegeben dem Dürerburd, dem Deutschen Jugendbund, dem
Berliner Ausschuft sier Boltsliteratur, den der Freien Lehrerdereinigung für Runftpflege, Biesbabener Bollsbiider und Dresbener Marchenwelt. Die Buder werben unter ben befanntgegebenen Ausleihebebingungen toftenlos bergeben.

Zdentenborf bei Ronigs-Bufterhaufen.

Gemeindemahl. Bei ber am 17. b. M. ftattgefundenen Ge-meindeersammahl der britten Abteilung wurde der Genoffe Bilhelm Bepold mit 41 Stimmen gewählt. Gin Gegenlandidat war nicht

Bamames.

In einer fehr gut befuchten Offentlichen Berfammlung referierte ger Lebensmittel verlangte. Gemeindevor-ger Lebensmittel verlangte. Gemeindevor-ernd ein, daß "man felbit gögernd geblieben Rulbanjen über das Thema: "Der Reichstag, das Bolf und bie Reuwahlen." In 14ftundigem, mit großem Beifall aufgenomme-nem Bortrage ichilderte er die bon ber Argierung und den Blodnem Vortrage schilderte er die von der Recherung und den Plocke parteien des alten Aeichstages geübte Politif der Bolfsausplünderung und die zur Niederhaltung der Arbeiterflasse geschaffenen Gesehe. Zum Schlich forderte er die Anwesenden auf, in dem bevorstehenden Wahlsampfe alle Kräfte einzusehen, um die schwachen Vorten der Prinffen und Junfer abzuschütteln. — Roch dem Vortrage nahm Genosien Baibe das Wort, um in berger Anderen Vorteilenden in dem Babliampse und gum Einteit in die politische Argent Ansprache die gahlreich antwesenden Frauen zu tatträftiger Mithilfe in dem Babliampse und gum Eintritt in die politische Organisation aufzusordern. Genosse Arohnderg richtete den gleichen Appell an die Anweisenden und schlos, nach einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung der Arbeiterpresse die Bergammlung mit einem begeistert gestennen und das dut die Begeisternen von der gut die Begeisternen begeistert aufgenommenen Doch auf Die Cogialbemofratie.

Bur Stadtverorbnetenmahl find folgende Randibaten aufgefiellt -1. Begirt (Bobliotal Stadtberordnetenfitungefaal, Rathaus): Bilbelm Staab, Souhmacher, Alfred Stoof, Bimmerer, Frang Stebefand Maurer. Mis Erfan bis Ende 1915; Georg Rie. mann, Staffierer.

Baldt, Sigarrenfabrifant, Rarl 3man, Barbierberr, Otto Rogge, Topfer Als Erfat bis Ende 1918: Abolf Daus-mann, Schneiber.

In beiben Begirten mablen am Montag, ben 20. Rovember, alle Babler mit ben Unfangebudgitaben A-L (einfchlieglich) und am Dienstag, ben 21. Rovember, alle Babler mit ben Anfangebuch-

Die Bahlgeit ift an beiben Tagen bon 11 Uhr bormittags bis 8 libr abends. Jeber gebe möglichft frubgeitig gur Babl. Mache

Die Genoffen wollen alle Botebamer Arbeiter, bie in Berlin



3nr Aufflärung!

berger Str. 16, welcher fürglich aus Stadtververdnetenwahl für die bürgerlich liberale Bartel anfgestellt war, in teinem personlichen Jusammenhang siehe oder irgendwie berwandt bin!

Weine Firma lautet wie seit vier Jahren unberandert Franz Arihur Ebeling, Inhaber Arthur Ebeling, Oroßdestillation und Likörfabrik,
N. Brunnenstraße 110.

Jedes Wort 10 Pfennig. Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 13 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Teppiche, wenig fehlerhafte Bracht-ftude, 5.25, 6,75, 9,00 bis 36,00, Bettvorleger, gelle, Läuferstoffe [pott-billig, Teppichaus Richard Wolf, Dresbenerstraße 8 (Rottbufertor).

Teppiche, farbfehlerhafte,

Teppich · Thomas . Dranien-rahe 160, Oranienplat : Roien lerftrage 54.

hermannplas 6. Blanbleibbaus. Wassenbelauf wegen Blambeibauts-Massenbenah Pelgkolas i Jadett-angiget Gebrodungsget herren, paletotot herrenbotent Allerbilligster Beilenverlauft Brandbellent Ber-mietungsbeit Andiemertwählet Reich-fallige Europaanschild. arbinen i Teppichanswahll Bisich-arbinen i Teppichanswahll Bisichjarbinen! Tenptamussen! Band-nichteden! Steppbeden! Band-ubren! Banbbilber! Taldemutren! ubren! Manbbilber! Ringeauspalbing in generalische Beite Reitenauswahlt Ringeauswahl

Zeppieche ! (lebierbafte) in allen Größen, jaft für die hällte des Bertes Leppichinger Brum Dadeiger Rarft 4, Bahnhot Börle (Lefer des "Bormaris" erhalten 5 Brogen: Kadatt.) Conntags geöffnett

Grundbegriffe der Pollit, von Ariebrich Stampfer. Gebunden 3 M. Buchhandtung Bormaris, Linden-frage 69 (Laben).

Apfelbaume, billig Cenbel Gartnerei, Migbort, Canner Chauffee Monaroanguge, Binterpaletate Uifter, Soppen, Gebrodanguge, Bradanguge, Emofinganguge, Dofen ipottbillig Rofenthalerftrage 48, eine

Große Granffurterftrage 87, altdient Bemig gefrogene, teilweite auf Selbe, von Konalieren nur furze Beit gefrogene indettianglige. Rodenzüge, Gebrodanzüge, Fracanzüge, Emofinganzüge, Daletots Uffer, Smofinganguge, Buletote, Ullter, werben gu billigften Breifen verfanft Die eleganteften Cachen find auch teifweile febr billig gu baben 87, leifmeile febr billig gu baben 87, Bitte im eigenen Intereffe auf Die Firma

Frantfarterftrage 119.

Bettenbaus Golbe. Ginige gurudgeleste Stanbe 15,-, Großt Franklurterftraße 119.

20afdiciabrit Wolbe. Reifemufter Ansflattungemalde, weit unter Preis

Grofte Boften Reite Leibmatche. Bettmafche, Minbermalche, Gro Branffmteritrage 119. 461:

Monotsanging und Binter-paletets von 5 Morf jowie Oofen von 1,60, Gebrodangige von 12,00, Frads von 2,50, jowie jür forvulente iguren. Reue Garberobe ju fiannent iftigen Preifen, aus Bjandleiben ver fallene Cochen fault man am billigften bet Rat, Muladftrage 14.

Bebn Brogent Rabatt , Bormatts".

Zeppiche, Farbenlebler, jeht fabel-belt billig, Riefen-Fabriflager, Große Franflurieritrage 125, im haufe ber 29öbeljabrit; billiger wie überall. Borndrisliefern noch extra 10 Beogeni Rabatt. Conntage geöffnet.

Garbinen, Sabritrefte, Fenfter 1.65, 2.35, 2.85, 3.50, 4.50, 6.75 ufm.

Loralausbertauf bon angeldmunten Garbinen, Stores, Bett-beden fanmenb billig. Große Frantucteritunge 125.

Tuch- und Eldichportieren, Gar-nitur 3.85, 4.50, 5.25, 6.50, 8.25, 10.50. gabriflager Grope Frankfurter-flraße 125.

Steppbeden billight, Fabrit Grobe

Zuch- und Bluichbeden mit fleinen chlern gu Spottpreifen. Frantlurterfrage 125. Rur im Caufe ber Mobelfabrit.

Dibelfioffeldufer, Limoleumrefte,

40, 1,88, 2,45, 2,85 ufto. Große ranffurterftrage 125 im Danie ber

Köbeliabrit.
Nähmaschinen, verjallene, Singer-obbins, Kinglogsschen, Langschisschen, O.— aufwärts, nagelneue 48.— Karantie. Lombardhaus, Sendel-trang 16.

firage 16.
Borjährige elegante Derrenausüge und Paletots aus leinften Mankoffen 20—40 Mart, Holen 6—14 Mart Berfandhaus Germania, Unter ben Linden 21.

Menatoanguge, Baletoth, grobe Ausmabl, fpeziell für ftarfe Figuren, fowie eiegente neue Garberabe. 20 Grogen billiger wie im Laben, bireft vom Schneibermeifter Fürften-gelt, Avienthalerstraße 10

Dumbolbtleibhaus! nur Brunnenftrage 581 Ochaus Stralumberftrage - Maffenansmabl hocheleganter Binterhalerots sott-ville Ladettanzige Gebrodanzige Bunderbnre Belgstelas, Belggarni-turen. Rielengrober Bettemer fant Unofteuerwolfde. Practi-Gardinen. Steppbeden. Brachtteppiche Alde-licheden. Goldene Damenutren. Derrenutren. Bandubren. Schund-lachen. Gendbelder, Santherid-lachen. Gendbelder, Santherid-Sausmummer beachten!

Beibhaus Meriphian 58 n.: Meriphat 58a im Beibbaus fauten Gie enorm billig, als: von Ravalieren wenig gelragene Jadetlangige, Rod angige, Baletotd, gröstenteils aus Seibe. 9-18 Mart. Gelegenheits-täufe in Damen Müldsjadetts, Kaufe in Damen Maldhiadetts, Roititumen Raden, bochetegant, bebeutend unter Bert. Grober Golten
Beigholas, friher bis 100 Mark, jeht
15—40 Mark Gelegenbriteffurle in
Uhren, Ketten, Ringen, Baide, Ansfienermäsche, Beiten, mir Morisnien köne. 284120

play 880 Geld! Sparen Sie wenn Gelm: Geld: Sparen Sie wenn Sie im Belhhand "Rojenthaler Zor", Innenftraße 20014, Ede Rojenthaler-ftraße laufen, fingüge von 9,00 Mart an; Balctots von 5,00 an; Tammengarderobe, Belgtolas, Briten, Balche, Gardinen, Partieren, Frei-tminger, Bilder, Uhren, Geld-iminger, Bilder, Uhren, Geld-Silbermaren, von lehten Anfrionen surüdgefanite, jowie neue Boren. Alles ipotibilig Angüge werden verlieben. Sonntags geöftnet. 480R*

Dei Rat. Anlacktrage 14.

Misberfauf. Haleiots, tilfter, Anafige, gereinigt, auch neu, ipotibillig.
Garberoben-Reinigung Friedländer,
Augustitraße 64.

Misgabenellen des "Borwarts" entgegen Brobehelte grafis.

Gastronen ohne Angablung, wöchentlich 1,00, Riefenlager Louis Bottder (jeibft), Betriebsleitung Borbagenerstrage zweiundbreisig (Bahnverbindung Barichauerstrage).

Schonbanier Muee 114 (Ringatinhof). Plandleibhaus, Groß-erlins [pottbilligfte Einfanfsquellet Brachtbetten 6,00, Binterpaletots, berrenanzüge 10,00, Tafchenubren ,00, Brachtteppice 12,00, Freifchwinger. Riefiges Goldwarenlager, zum Teil holben Labenbreis. Gar-dinenlager. Portberenverfunt, Seepo-beckenlager. Aussteuerwälche, Kahr-vergitung ! 2079!*

Betten, elegante, Stand 11,00, 5,00, bocheine 21,00, berremubren, amenubren, filberne 4,00, goldene 00, Belgitolas, Binterpaletots. Badettanguge, Retten fpotibillig, Leib-hans Diten, Ronigsbergerftrage 19. Privatvertauf! Entgudenbe

Rleiber, Blufen, Roftumrode, Bale-tots, fertig und Rag, auffallend billig, Reine Labenmiete. Littoner, dolenthalerstraße 65.

Rabfahrertarten. Bir empleblen Rad. und Muto-Gabrern Straubes Rarte 1900 Quabrat . Meilen um Berlin. 2 Telle a 1,50 Mart. Nörd-liche Hällte ber Problig Bearden-burg reicht bis Stettin-Uedermünde, lüdliche Hällte bis Halle-Leipzig-Dresden-Görlig. Buchhandlung Bormaris, Linbenftrage 69 (Laben)

Leibhand "Brunnen" und Ber-taufgeschäft. Alles fpottbillig: Betten, Stand 9,—, mit 2 Riffen 10,— Brunnenstraße 118, Ede Uledomstraße. Sinfwaichfäffer, Bober, Sit-wannen, Babewannen. Speziallabrit Reichenbergerftraße 47. Lefern 5 Bros.

Achtung Schubmacher! Leber-Eronpond und Bedarfeartifel tauft man am vorteilhalteften bei ber Ge-noffenicalt Eintracht, Annenftrage 13. Berfaufsgeit : Montags von 9-6 Uhr, Mittwochs abends von 6-8 Uhr.

Bastronen , breiffainmig 7,50, ftrage 92, Ravenoftrage 6 (Webbit Rirborf, Berlinerftrage 102. 6

Dembentuch, Louiffanetuch gebni Benfag, Bnittle, Life Meter 3,50, Bezäge, Anietts Liche möliche, Stidereiten ganz beionders preiswert. Engroslager Langen n. Comp., Lindenstraße 58, I (nahe Dönhoftplah). 683*

Derren Garberobe mach Mag, laubere Arbeit, grobes Stoftinger, Baletot, Mugng 40 Mart an, Stauft beim Dandwerfer, laffet ben Dand-merfer verdienen. Teilzahlung gestaltet. F. Dorge, Dresbenersprüfe 189.

B. Dörge, Dresteneriffinge 109.

Seisband "Schöneberg", gegenüber Bounbof, Sedamüraße I. Telephon Amt 6, 15687, bleiet fleis Gelegenbeitsflute in verpländet gewelenen und neuen Kragigen, Sommer- und Winterpoletofs, einzelnen Hofen, godennen, fildernen Gerren- und Damen "Bennunfaire lören, Keiten 3,00an, leiner goldene Minge, Proidern, Oberringe, Plantings, Sadiräder, Areitäminger 10 Mart an Kichard Gindelmann. Gidelinesus.

Chne Anzahlung, Boche 0,50. Bilder, Spiegel Robel, Bollermaren, Steppbeden, Litchbeden, Teppiche, Gathinen, Portieren, Sezihge, Ubren, Gastronen liefert billigh Beber, Reus Königftraße 34. Bejuch ober Bollfarte. 2088*

In Freien Stunden. Bochen-chrift fur bas arbeitenbe Bolt Romane und Ergäblungen. Abonnements wöchentlich to Pf. nehmen alle Aus-gabestellen bes "Borwärts" entgegen. Brobebeste gratis.

Teppiche (fehlerhafie), Bortleren, arbinen, Steppbeden, Dibandeden, luichtischeden, Fellvorlagen, Läuferhoffe, frottbillige Gelegenheiten. Bots-bameritraße 109, Conrad Flicher. Borwartsleier Erfrarabatt. 2964R* Bormartolefer Erfrarabatt.

4.00 Prachibett, 9,50 ganger Stand, rotgeftreift, Cafen 0,80, Damaftbeguge 3,55, Steppbeden. Undreadictubans Andreadftrage 38.

Bandbert, zwei Bedbetten, zwei Stiffen, zweischläfrig, 14,25, nur An-dreasleibhaus. Bauernbedbett, Unterbett,

Rillen, 26,00, nur Anbreasteibh Anbreastirahe achtundbreihig.

Coblieber, Schafte, Leiften Rubl. Schoneberg, Babnitrage 43. +112 Befanntmachung ! Bfandleibbans Chausceltrasie 60. Riefengroßer Stola-verfauf. Verggarnitzven. Stunfs-stolas. Alasfajüchse. Oposiumgurni-tur. Thantasiemussen. Vergnurmeipaletots. Herrenangige Pracht-beiten. Benchtieppide. Gatbinen-auswahl. Ausstenenwälche. Damen-uhren. Derrenuhren. Schmudjachen.

Reifeglafer, Opernglafer, Reib. genge, Muftinftrumente, Geigen, Bithern, Mandolinen, Darmonifas, Schirme, Stode, paffende Beihnachts-geichente ufm. ipottbillig. G. Lude, Demtentliche 1800.

Gelegenheitöfanfe. Mutige, Dolen, Roffer, Revolver, Teldings, Reffel, Goldfachen, Uhren, Beiten, Ringe, Brillanten, paffenbe Beihnachisgeichenfe ufm, gu ipati billigen Breifen. G. Lude, Dranfen

Billig, billig, billig! Monats-anglige, wenig getragene Winterpale-tots. Blintersoppen, Frade, Smotings fault man nur bet Beingarten, tauff man nur bei Beingarfeit Beingenftrage 28 I, Edhaus Mitter-ftrage, fruber 20 Jahre Gilfdinierfir

Afrana Dans, Beite Afrana-Ratmaidinen ifte Industrie und Dausbedarf, Breife billig, Mbgablung günftige Bedingungen, weitgesiende Garantie, Bellmann, Gofinom-ftrage 26, nabe Landsbergerftraße Alte Maidinen nehme in gablung

Teppiche (Farbenfeblet) Gelegen-delistauf. Fabrillager Mauerboff, Aur Grobe Fronflutierftrage 9. Flur-eingung Gegründet 1874. Gorwarts-lefern 10 Progent. Sombogs geöffnet,

Steppbeden billigft Gabrit Große Granffurterftrage 9, Glure Garbinenbans, Grage furterfrage 9, Blureingang.

Giferne Defen, Rodmaldinen, Brennbolg jawie famtliche Roch materialien billig. M. Galaich, Char-lettenburg, Sommeringstraße, verlettenburg, Sommeringstraße, ber, langerte Spreeftraße, Telepbon: Ch 1196. +1160

Vapageien, vorzügliche Sprecher, harger Aunariemogel Grumbmann, Rommandanfenkrage 52, Reflamant.

Politarte. Docht 1,00, billige Preise. Grope Franklurterstraße 22, Kakenwagen von 0,90–30,00, Report afteren mössen ihom kider abge. Freise. Grope Franklurterstraße 22, Kabenwagen von 0,90–30,00, Report afteren mössen ihom kider abge. Geben werden, Kiersti, Brunnenstraße 6 (Wedding), Rigdorf, Grope 30, Cafe, Eingang nur Kögener. Berlinerstraße 102.

Rentral Bfanbbaus! Babftrage 67, etots, holen, Knabenangugen, udeits, Damenmantein, Kolumen, öden, Binien, Untervöden. Spoti-pillig Betten, Böjde, Garbinen, Erbs-tillftores und Bettbeden, Portieren, Eteppbeden, Bandagund. linipores und Detroeden, Panduhren, Taldenuficen, Ringe, Artten, Schund-laden, Paisende Beldmachtsgelchenke. Bunderbare Pelzitolas, herren- und Damenliesel, alles kannend billg.

Dectbauer, Schwarzdroffel. Man-teuffelstraße 90, I links. †124

Edyntwaren, billiger Ricienverfaut, prima Ansfahrung, Oerrenfitejel . Schnürstiefei , Bugstiefet,
Schnülenstiefei 6.90, 7,90, Damenfitejel (auch mit Ladsappen) 5,90, 6,90.
Stinderfliefei , Radschenstiefel 3,—,
3,75, 4,25, Strud , Engroslager,
Allezanderstraße 82, L billiger

Ramelhaar-Stiefel in allen Groben, 1,50, 2,-, 2,50 ufm. Strud, Engros-lager, Mexanderftr. 32, I. 615K

Reell ohne Angahlung. Sämiliche Solteme Woche 1.—, Brovision er-hält Käufer Nachweis 12 Mart. Käh-maschinen, Kite Jakobstraße 64.

Singerbobbin 20,-Winternderzieher, Angug fo-gleich billig verläuflich Schumann-itrage 6, II. Lindner, 1621b.

Glienicte, Grundftad billig verlaufen. Poffiagernd E. W. Dermsdorf/Berlin. Saarfarbemittel, unübertroffen,

unichablich, maidecht, Probeilaiche 0,50. Griebler, Charlotienitrage 5. Ballfleiber aus fürftlichen gaufern verlauft fpotibillig Artac, Brunnen ftrage 3.

Damenbemben mit gesiefter Baffe 1,15, Berrembemben 1,15, Belibeging nebft zwei Ropffiffen 8,95, Bettlaten 1,25, brei Sanbinder 0,70, gehn Meter Dembentuch 8,00 ; bodielegante einzelne Mufterfachen, pallend gu Anstellungen, får Dallte des Bertes Mittwoch Stoffreite verlauf. Baidelabrif Salomonsty, Dirdfenftrage 21, Alexandervich.

Beleuchrungshaus. Gaszuglampe 7,00, Gastronen 4,25, Ballice-theoterstraße 32. 1640b

Gabtronen. Bronzefronen pler-flammig mit Schale, hocheiegent 36,00, Spelfezimmer 11,00—30,00, Reifemuster billigit. Jahrillagee 1630be Ginger - Bobby - Robinsichine, gu

erbalten, verfauft Freie, Migdorf, Gannierstraße 15. 4123
Mauarinm mit ausländigen Bifden verfauft Pidert, Görfiberftraße 44. +120

Gelegenheitstauf. Reite Bliefen, elegante Dameninche genftinen er ernen billig. Spand

Brüberftenge 19, parterere lints. Rinderwagen, nogeinen, Rod-ichiher, bochelegant, 20,00. Grerzier-krajec 19A, II. Angenieur. +96

Reberberten, umftenbehniber, 12,00, Roppenitraße 9, L +30

Buppenwagen, Alexanderplat, Buppenwagen, öllere Muster, unterm Einfaufsbreis, Exergie-firaje 5.

mid Mepalage.
Mepalage.
Mepalage.
Migder, Migder, Aufbaltrahe 58, I
Mehauration gurgebend, 30 Gange.
Migder, Migder, Aufbaltrahe 58, I
Mehaurations Bereing, großes
Mehaurations Burgebend, 30 Gange.
Mehauration gurgebend, 30 Gange.
Mehaurations Burgebend, 30 Gangebend, 30 Gange.
Mehaurations Burgebend, 30 Gangebend, 30 Gangebend

Federbetten, haitbillige, Bracht land, 11,00, 16,00, hochfeine 22,00 12,00, Sentralleibhaus, Schöneberg Saubtftraße 111.

Lieferwagen und alle Raber, Balifabenftrage 101. Bronzefronen, Nalenzahlung ge-stattet, Selonfrone, breistammig 14—40,00, Spelfezimmer 11—50,00. Decrenzimmer, Perlampeln blüigit. Bertani birelt im Fabrifgebände Abalberistraße 60. Sauntags geöffnet.

Sportflappwagen, jaft neu. Bolgt comenburgerftrage 11. +80 Berbrechen und Profitufion als logiale Kranfbeilserichelnungen von Baul Girich. Breis 2.— Mart, geb. 2,50 Mart. Expedition Bortoarts, Undenstraße 69.

Flottfüngende Kanarienhähne, billig, Belbigen 90 H. Kanib, Tres-domitraje 46. Ranarienhähne, Buchtweibchen, Blug, Battftraße 19, Klimper. †100

Rauarienbabne, Budtweibchen, lig verfauft. Bunberlid, Rieberarnimitrage 26, Ranarienroller 5,00.

Ranarienhabne, Gelbstaucht, gute Auswahl, billig Mahnte, Görliger-trabe 32.

Seiferthabne, Rofenau, Reichen-Musverfauft Geiferthabne, Bucht-weibchen, billig Stragmannftrage 21.

Stangrienroller 8,00. Seifertbogel, Stettinerftrage Bo.

Stangrienroffer 5,00. trage 65a, Seitenflfigel

Radiabrertarten. Bir embieblen ben fremnden bes Radfports : Mittel-bache Karte für Rad- und Wofer-inhrer von Berlin und weiterer Umgebung, am Leinen gezogen Breis 1.80 M. (zusammenlegdar). – Ante für Rad- und Motorfahrer von Brandenburg, am Leinen gezogen und zusammenlegdar 2,60 M. Expedition des "Borwarts", Lindenfraße 69, Laden.

Geschäftsverkäufe.

Ricinlaben, Brotftelle, gfinftig. Gefrefranvarion, Monbit, erforber-

ich 2500,-, 37/2 Dell, 5/2 Weiftbier, 140,- Sprit, Miele 2100,-. Stein Nanderwarengeichaft, Kartoffeln und Darlinge, 14 Jahre im Daufe be-fiebend, weil zwei, verfäuslich Rich-isfenstraße 32.

Mildigefchaft mit Bermaltung. permannitrage 206, Offbebrandt,

Wilchgeschäft tranfbeitebalber ber-Cethelillation wegen Kranfeet olort billig verfänslich. Reidenberger-traße 185, +65

Dillegeichäft franthettebalber jo.

Nechanranz wegen Todeshall fo-fort zu verfaufen. Graul, Aigdorf, kinscheditrage 118. 439* Zeifengeichäft zu verfaufen. Liebenmalbertrage 25/36. 457

Sigarrengeschäft, Existenz, fofort ig zu verfaufen. Tegelerstraße 31. Metrauraut, ganz besonderer Um-inde billig verfäuslich, geringe An-iblung, Algborf, Kopsftraße 32, +127 Sigarrengeschäft, verzugsbalber verfaufen. Rirbor], Steinmeh-abe 110. +127

efchaft mit Drogen Rigdorf, Redarftrage 3. Geifengeichaft mit Relonialwaren., Gemütegelchaft darenbestand, neue Rolle, Spottpreis irborl, Reuterstraße 12. †127

Bigarrengeichaft frantheitsbalber perlaufen. Offerten Steglib

Guigebendes Partellofal mi fion , gu verfaufen. Ausfun Reftaurations. Grundftud, Bartei einidendorf, Eichbornstraße 43.

Reftaurant, fichere Brotitelle, oller Schant, monatlicher Durch, finitt 50 Dalbe bell, vertauft gierrengefchaft, Lichtenberg, Weierwite 35.

Birmann perfault Edreitgurant forderlich 1800, 30 Salbe, 200, Mödernstraße 102.

Blatterel, guigebend, gu ber-ufen. Erfragen: hinge, Afchaffen irgerftrage 28, Bragerplat. 6178 Deifengeschaft, gangbares, frant-itemegen vertäuflich Steglit, Freege-1613b

illig verfäuslich. Rigborf, Biebrich Zeifengefchaft frantheitsbalber

ändehalder dillig verdäuflich Küftriner

Wegen Tobesfall ift Buchbruderei, obern eingerichtet, feit langen Jahre liebend, preismert gu verfaufet

Zabellofes Mildgeldaft (fleineres) erfäuflich. Raberes Bruffelerftrage 6 Ceifengeichaft verfauflich Gran-

Mildigefchaft, guigebenb, frant-heitshalber, 24. Jablonsfiftraße 4. +89

Möbel.

Berwalter berfauft el mit hochelegantem prachtvollen Rüchen-pich, Bilber, Rüchendire 200,00 chimelsterite 1b/2.

Mabet ohne Gelb! Bet gang fleinen ngablung geben Birfichaften und ngelne Stude auf Krebit unter ne Steide am Recol unter fier Preisonotierung, auch Waren art, Der gange Often fauft bei Krefichmann is Co., Koppen-4. (Schlesticher Bahnbol.)

Mibbei-Pochner. Drunnenstrahe 7, m Rofenthafer Tox, Wohnungseinschungen auf Aredit und gegen bar. wiesen Ausgehalt Stude und Kiche und fingelne iddelinde Ungablung von 5 Mart a. Eillgerechte Schlafzimmer, Spellemuner, Derrensimmer, Salon. In entlich, monatlich refeftive nad ereinfunft Countags geöffnet von O und 12—2 Uhr. Borgeiger -10 und 12-2 Uhr. Gergeiger efes erhalt bei Rauf 5 Rart gute

Rebfeld, Babftrage 49. Bob ungselnrichtungen 165,- an, auf

Rebfelb, Babftrafe 49, Umban

Rebfeld, Babftrafe 49, englifche etificien, Matrabe 39,—, gebraucht 2,—, 15,—, 18,— ujw.

Rebfeld, Babftrafe 49, Rleiber

Robel, Bohngimmer, utobern hen taufen Sie billig. Röbel fierwarenfabrit Chauffeeftraße 49 Brautpaare taufen er Chanffeeftrage 49, Dirichowis.

Wisbel-Teilzahlung bequeme, bei fleinfter Angahung in befannter Eite. Größte Rüdficht bei Kranfheit und Arbeitslösigteit. E. Cohn, Grobe Franklurierstrage 58.

131R*
Sinning, Bülett, großen Spiegel 15,00, Regulator 10,00. Anch Sonnings. Reur Königfrage 79 II.

Dame perfauft ichleunigft Anh-baumarbirtigen ich eine gereichte Gesellen g

Mobel ! Jar Brautlente günstigste Gelegenbeit, üch Robel anzuschaffen. Mit Reinfter Anzahlung gebe ichon Stude und Rüche. An jedem Stud dentlicher Breis. lebervorteilung dober ausgeschlossen. Bei Kransbeitställen und Arbeitstölligteit anerkannt größte Kücklich. Wöbelgeichalt I. Golosand. Zoffenerftrage 28. Ede Geneilenauftrate Kein abandinges. Gneifenauftrage Rein abgablungt-

geichätt!

20019*

Möbel-Gelegenheitstänte in allergrößter Lustweht; einiacht jemte bestern Gener Webentender der Gener Webentend billiger mie regulär Ergaliger Megaliger Megaliger der egulär Ergaliger der Gener Gene

Weinflbetten, smei, mobern, speitbillig verfauflig. Boffeneritrohe 10, Outgeschäft. 168/4* Blifchiofa*, nageineue 42,50, dolmerstraße. 7100.

Dilichiofa*, nageineue 42,50, dolmerstraße. 7100.

Dianinos, Dermortums. Milgel Uraße 124.

Dianinos, Dermortums. Ringel Uraße 124.

Damenfriseren, Ondulieren, Edgandung. Scherer, Chansser Lehri gründlich Francische 18.

Tapegierer Walter, Stargarder straße 106.

Dianinos, Dermortums. Alligel Uraße 124.

Damenfrisseren, Ondulieren, Ghampoomeren lehrt gründlich Francische 18.

Dibelannebot. belegenbeitelaufe burd Untauf ganger Barenlagen. Einzelmobel, fomplette Schleisimmer, Spellezimmer, herren-gimmer, Riefenauswahl, 5 Etagen, fabrifgebäube, Neue Königstraße 5—6 eitzahlung gestattet. Conntags ge

26xbeiter-Wufterwohunngen. Bur gebranchte Mobel, gnt erhalten gestallet. Kossenpeis Zinsvergülung. lieine Angablung, bequeme Abgab-lung nach Wunsch ber Känfer. Gabbert Tischermeister, Accetraße 54.

Moebel . Borbel. rane 59 am Moraphian. In teinem feit 82 Ralven bestebenben Mobelfaufhaufe fleben in weum Etagen lomplette Bobnungseinrichtungen igerft niebrigen Breifen gum Berfauf weigimmer - Ginrichtungen. immer und Küche 360,—, modern 479,—, 2 Jimmer und Küche modern 501,—, 667.—, 721,—
Schlafammer, englisch 199,—, mobern echt Eiche, 304,—, Bohnatmuer, medern, 274.—, Spellegimmer 329,—, Ortrengimmer 200,—, englisch Berrensimmer Bo.
Beinfelle mit Matrate 44,—
Beinfelle mit Matrate 44,—
Rleiberspind, Arumeau, geichliffen.
34.—, Schlaftofa 36,—, Biniffolia
34.—, Echlaftofa 36,—, Teppiate,
Umbau 60.—, Teppiate, Umban 60,-, Teppide ger. Befichtigung erbeten Transport und Lagerung loften-frei. Eventuell Zahlungserleichte-rungen. Geöffnet 8-8, Comstags Rein Caben. Bertauf nur

gefiattet. Bormarts lefer 3 Brogen

fichtigen Sie meine große Mobel-ausftellung für Gofnungseinrich-tungen Kein Kaufgmang, Zahlungs-erleichterung. Stallichreiberftrahe 67 erleichterung. Stallichreiberftra (Sabritgebaube). harnad, Zi

Betritellenbaus Kiersli, Brunnen-ftrage 90. Ede, Eingang nur Rügener-irrage 27, empfieht garnierte Kinder-betiftelle von 7,00 an, große Betiftelle mit Butent-Jeber-Boben von 13,50 an. Pellterbetten von 4,60 an. Reu

einben, Sojas, Trumeaus fpottbillig. ombardbaus Kot bufe bamm 24.

Schlennigft verfaufe famtliche teuen Robel, zwei Stuben und Ruche rachtvolles Sofa mit Umbau, Beiten Bojenerftrage 23, IV lints. 175/3

Rinberbettfiellen, Ertumphftühle

mit Bugenideiben, munberbar aus geführt 86,- Rabrit Staliper trage 25, an ber Cochbahn!

Brautlenten. Binbe uniwirtschaft, Stude und Küch ich einzeln) spotibillig verkäuslich ehmanustraße 19 I. 175/16 Maffenmobelvertauf Raftanien

och neu, mit procinollen Ruchen foeln, Geichier 195,- Gaulen trumeau 83,- , Wi Rene Königstraße 66 L

Dame verfauft ichleunigft Strage 19, 1

Dame verfauft ichleunigst Rub-baumwirtichalt, Rüchenmöbel, Um-baufola, Chaijelongue, Bandbilder, Gastrone, Teppich, Säulenböfett 180,00 Elfofferstraße 25 II. 1048b Blifchfofa, mobern. Lemfe, Gleim-ftrage 54, Quergebande barterre linfo.

ftrahe 54, Duergebände varterre lints.
Gelegenheit. Röbelverlauf im Fabritgebünde, Bringenfrahe 71 got gerndezu parterre. Genze Vodungs-einrichtungen ju auhergenöhnlich distigen Verlen Reibertstrant 15,00, Beitstellen mit Rafrahe 15,00, Kustzeichtich 15,00 Saulentrumenns mit geschliffenem Spiegel 180,00, Brickelvertsto 29,00, Glasspind 15,00, Schriftste von 20,00 an, Chaihelongue mit Decke 22,00, Solos 25,00, modernes Sola 50,00, Umbau mit Kristallipiegel 55,00, Solosifa 5,00, Balgtvistetten villight, Schlassmuner, niedern, Tomplett 230,00, Rächen modern, tomplett 220,00, Rachen, bületts in allen Preistagen, Kachen, ichränte 7,00, verichiedene andere Wähel zu billigsten Preisen. 22017

Musikinstrumente.

Bienino, Bradtinftrument, billig. Bothe, Anberjenftrage 3, Ede Born. holmerftrage. +130°

Manino, hohes, golbgrabiert, ... Banber, Turmfrage 8. (Teil-Biano - Gelegenbeitstauf,

fivnije 44. Edwechtenbiano, elegantes, Tonfalle, 250,-- Konehnn, trage 37 (Laeganderplay).

nmler

Piarino, gut erhalten, far 200,-rfuffic. Manthen, Botsbamer

Bianine, Ruthanm, frengialti, O. perfauft Danel, Grenabier

Glettriiches Plano billig verfaul-lich Mener - Filiale , Müncheberger-ftrage 10. Schiebmaber . Bilgel,

erhalten, grober Ton, ju magigen Breife abzugeben in ber Rieberlage Bathe . Sprechapparate, nabellos

riginalpreife 30,00 an, Bathe itten: 2,00. Gingelteile, Repara platten: 2.00. Brage ohne Breidenen. Teilgablung ohne Breidentrieb" nur "Bathebertrieb" denbergerftrage 127. 1049

Geige , Mandoline , Starre, Bendonion verfanft Bambas, Koppen-ftrage 75 (3 bis 8 Ubr). +30

Platten billig. Teide, Sürftenftr, 8 111 Bandonions mit patentamtlich geschühlten Gelenklaften Stark, Rig-borf, Raifer Friedrichtrage 76. Erfter Banbonionbauer in Bertip. Rongertgither, preiswert. Bolgt, Sonnenburgerfrage 11. †82

Bilder.

Jeber Raufer erhalt beim Einfauf von 10,00 an ein Los gratis. Bilber-Bogban, Beinmeifterftraße 2.

herrenfabread, Dameniabread firane 44

Gefchafte breirab, augerft flat 50,00 an. Sols, Blumenfrage 44. herrenfahrrab, elegantes, Doris Dajeloff, Raftanien-Affice

Brennaborrab, tabellos, 30,00 Freilaufend, Rraus, Andreasftrage 54. Bagrraber, Husnahmebrelle, feltene

Fahrraber, Ansnummer, Allernenefte Gelegenheit, Ricfenlager, Allernenefte Robelle, billiger als jede Konfurreng, nagelnen von 27,50, mit Gummi 34,50. Keine Schundware. Denje, 34,50. Keine Schundware. Denje,

Salbreuner , Freilaufrab , Eg-rantieichein, jeden Breis, ichnellftens, Blime Geride, Franffurter Allee 104. mobern, guterhalten, 35,00. (9) Frankfurterstraße 14, Sof Reller.

Berrenfahrrab, Damenrab, Freilaufrad, ameimal benubt, feltene Ge-legenheit, Bubehörfachen, jeden Breis trage 121, Geitenflügel

Kaufgesuche.

ihlend. Ebelfcymelgeret Arte ruge 139 (Beibenbammbrade)

Bahngebiffe, Bahn bis 80 Ble Goldfachen, Stanniol, bocht Robn, Reue Königftrage 76.

Raufe fammte. Bable bodite Breife. R Bopfefabrit, Rigbort, Griftrage 3. fauft Schermer

Bahngebiffe, gabn bis 0,95, Blatinabialle, Griffin is 5,78, Stanfiller, papier, Jinnabialle, Eucefilder, Kehrgalb, Goldmatten, Goldgunumi, Silberfichmelzerei, Goldichmelzerei, Ebelmelall-Einfanföhnreau, Wederste, 31.
VII. 4243. 2638b VIL 4243.

Dochtzahlend Golbiachen, Bahn-gebiffe, Bahn bis 40 Bennig, Blatina-abfälle, Silberichalen, Gliberleuchter fauft Liniquitaten - Gefchaft Ringftrage 14, ERonbit.

Unterricht.

Atelteftes Technifum Berlins, Allte Jafobitragt 194, II. Indaber leit 1874 Ingenieur G. Schramm. Architeften-, Sagenieurs, Technifers, Regiseften-, Angenieur- Ausbildung Berfmeilter-, Monteur-Ausbildung Gieftrotechnit, Maidinenban, Dochdau, Tiefdau, Gadjad, Generjag, Lehrjabeit, Prüjungsfeld (Gogen-lampen ulw.), Ladocatorien.

Wertmeifterfure Michtgelin Wart vierteljabriich. Dauer ein Jahr. Bafobitrage 194 IJ.

Gurtenfach Glenerei. Bollfidm-ge Musbilbung, Bafobitrage 124, II. Banichule Gifenberon, Boller-Reifterfurfe, Technifer., Bermeljungs., Technifer. Architellen. Cochban., Tiefbanturfe, Steinmehiach. Balobi ftrufe 124. 551R*

Alabierichule, Bioline, Manboline, Gitarres, Bitherunterricht 4,—, einer Monat gratis. Schönhaufer Alee 64

Verschiedenes.

Lemanbowoth-Ganger Duthom Jeiched . Enfemble , vorgüglid

Batentantpalt Maller, Gitidiner 943992

Barentanwalt Beffel, Bilidiner. ftrone 94a.

Stunfftepferei von Gran Rotosto dlachtenies, Ruiftrage & III. Wener Caal mit Theaterbiffne

450 Berjonen, Sonnabend 13. Ranuar und Marg noch frei. Beldichlößchen, Elfenstraße 75. †147 Jebe Uhr zu reparteren 1,25 uger Bruch), fleinere Reparaturen liger, Rariel, Uhrmacher und

Beleihung, Lagerung bon Dobein, mgen Ginrichtungen, Bianinos,

Teppichen, Beinen, Zigarren, Aufo-mobilen, Jahrrabern, Rahmafchinen, Schreibmalchinen, Baren aller Brunchen, Lombardfpeicher Schwedter-ftrage 11. III, 835. 4488*

ntur-Bablitelle: O. 112, Mainger-je 24 (Franffurter Allee), Lebens-icherung, Sterbefalle, Kinberverrficherung, Sterbetaffe, Kinberver berung. Aufnahme bis 60, Lebenster. Steuer abzugstähig ! 4508!

Wer Stoff hat ? Fertige Anglige Sit, haltbar. Butterfachen, Frant

Feftbichtungen. Legfer, Dandmaicheret Gullb Dandweischeret Enith, Kopenia, abkiniherfrage 1, lieferi ichneeweise, abellos gerollte, im Freien getrockete Bölche. Laken, Leibwölche, 4 andtücher 10 Pfennig, Abholimg diensing, Mittwoch Kein Bertausch.

Spreifrage 1, maidt tabellofe Balde ohne icarle Subftangen, Leibwolche, vier handtucher, vier Taldentücher 0,10. Lieferung, Abholung Montags,

Waichanfialt Dito Samme, Ropenid, Rüggelheimerftraße 22, liefert ichnes-veihe 28.3iche, ichonendfte Behandlung, Laten, Leibtodiche, vier handlücher Abhalung Wittmode, Donners.

Boltofanger-Gefellidaft, Schmelger

Aufpoliterung, Bettmatrabe 4,-Sola 5,—, Hoffmann, Reue Ron drage 30. Sarmonia-Sånger, Dumoriften,

Biogelliebhaber es Berbandes ber Bogelhandler beitent. Dieje Gefcatte find burd

Mufpoliterung. trage 74, Schafer.

Bribat - Theater - Berein "Ibalia" unt Mitglieber, Derren und Damen, Bigung: Freitags 9 Uhr bei Trispel. vitrake 10/11.

garniert, Samtjaffons 8,50. Butaten billigft. Rigbort, Biethenstraße 8, je 8, Putgridatt

Vermietungen.

Wohnungen.

Musichneiben. Achtung ! Reine Bobnungen vermiete fofort fehlen Kobnungen vermiete ionerschillig. Borberhaus Stude, Ruche 19.— Duergebonde Stude, Ruche 16.—, renoviert, Rigberf, Rupffir. 10. Gute Fabrgelegenbeit. 16945 Leere Stube, leere Ruche, Bortis borferitrage 21:

Coldincritrafte 41: Sinbe und Rüche, geob. neurenoviert, Gas, Kor. ribor, 1 Treppe, bidig, 22 Mart monatlich, losoet zu vermieten. Bergüte hatbe Monaismiete für Umzug.

Zimmer.

Mobiliertes Zimmer vermietet Riebel, Rigborf, Blidgecftrofe 81 I.

Preundlich möbliertes zweifenftriges gimmer für 1 ober 2 herren gum Ersten zu vermieten. Scholz, Ranfen-ftrage 36, Gartenhaus I. †127 Ricines

Goerg, Grobe Frantfurterftrage

Bot, Rigborf, Bobeltrage 11.

Mobiliertes Jimmer, 2 herren Jahn, Siegliberitraße 11, Oner-gebande II. +100

ftrage 8, porn II, Saugeneber. +120 möbliertes Rleines

Treppen. Gutmöbliertes Borbergimmer eparat. Laufiberftraße 26 II, Rottbuferufer.

Freundlidges Bimmer bermielet logamerftr. 30, 4 Treppen gergbegu. (Semüsliches Simmer 15,00) redomitrage 28, Born parierre

Mobiliertes fauberes gimmer, zweisenfirig, Köpenidersirage 171, IV. Mobiliertes Blurgimmer. mann, Staligerftrage 13, IV,

Möbliertes Blurgimmer, Berru Reichenbergerftraße 50, vorn III. Mobliertes Mobiliertes Simmer vermielet Sentfelberftruße 40, vorn IV rechts.

Schlafstellen.

Canbere Colafitelle gu vermieten orhagen, Sonntagftrage 29, Seiten

Möblierte Schlafftelle, 1. auch 2 herren, bei Rauhut, Bring-Eugen ftraße 22. vorn I. +57

Echlafitelle finbet junges Mab-den bei fran Antrid, Rieine Unbreos nge 15, porn IV. Zchlafftelle vermietet Staliberftrage 79.

Beffere Chlafftelle, Frau Bionief Beibenmeg 56, Borberhaus. Beffere Schlafftelle, gwei Derren, barat. Bagner, Reichenberger feparat. Bagner , ftrage 163, vorn L.

Dorn II, Baier. Glogauerftrage +128 Schlafitelle vermietet Fran Evert, Oppeinerftrage 82, Sof 2 Treppen. Chlafftelle vermietet Rothtroff Forfterftrage 89, porn IV.

Schlaffielle, Derrn, Fran Laneus, Mustauerftrage 46, Duergebanbe III Möblierte Schlaffielle, 1 ober 2 Derren. Conto, Staliberftraße 46b. Möblierte Schlaftelle, Manteufel-

Mobiterte Schloftelle vermiete Grante, Romintenerftroge 3, vorn IV Freundlich möbilerte Schlaffielle bermietet Mietich, Raunnnftrage 27,

Webliterte Schlafftelle bei Meper, Briperftrage 33. Möblierte Schlafftelle für gine berren bei Roffel, Blustauerftrage 33

Chlafitelle vermietet Bitme Bloger Rarfgrafenstraße 76 parierre. 16268

Moblierte Schloftelle, ein ober wei herren, Lipbert, Roftanien-illee 26, Duergebaube 1. Giage. 16000

eritrake 36, porn parterre.

Moblierte Schlaffielle für Dam Möblierte Schlaftelle Dresbener. ftrage 111, porn I, Landgraf. +68 Mobiterte Schlafftelle, einen ober

ei Detren, Bafferiorftrage 69, vorn mobilierte Schlafftelle. Malplaquetitrafie 28, porn IV. +57 Droblierte Chiafitelle für ftanbiges Mabden. Frau Rielebod Guirmaftrage 7.

Mirborf, Onnstrohe 28, born II rechts. +127

Chlaifielle, allein, gum 1. Do sember, Anubpel, Societage 87, 111 Webbiterte Schlaftelle vermietet Mariba Deutschumann, Gleimfer 50, Quergebatte I. 182

Mietsgesuche.

Redakteur.

For unfer taglich ericheinenbes Organ fuchen wir zum fofortigen Antritt einen zweiter Redatenr, ber eventuell ben leifenben Redationr vertrilt. Längere Tätiglich in Barteirebullten Gorbebingung. Sewerbungen find bei bem Unterzeichneten einzureichen. 229/8*

Bur bie Breitommiffion ber "Marfifden Boltoftimme": E. Hanchen, Borfibenber, Guben, Langeftrage 4. Berantmortlicher Rebatteur Richard Barth, Berlin. But den Infergienteil verantmo: Ih. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Singer u. Co., Berlin SW.

Aunsihandwerfer sucht rubiges gimmer, bis 18 Mart mit Raffee Rittagstifch angenehm. Süben, Gab veft. Briefe: Poftlagertarte 250 Boftamt 68.

Mann, einfach fauber möbllertes Zimmer, 16—18,00. Offerien V. 2, hauptegpediffon "Borwarts".

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Strebfamer junger Mann, welcher aus Gejunbbeiterudfichten feine bisaus Geinnogenstudjagen jene beberige Stellung aufgeben muß, sacht
Stellung in Bureau oder Kassen, Kenninisse in Kalionalötonomie und
Stenographie. Gest. Offerten werden unter Kostiagensarte 26 an das Kostant 74 erbeten. 16066

Stellenangedote.

Stellungslofe Leute, gemandt, finden febr guten bient. Einsgahlung feden ibend. B. Boh, Buchandlung, nermifraje 15.

Arbeitoburide unb Lebrling berangt Mag Grobmann, Malerm Bitteran, Sauptstraße 18.

Tucheinen Grundlerer für Dampipunbiermoldine judit M. Berfmeifter, Bolbleiftenjabril. Schmibftrage Sa. Grundierer verlangt Goldleiften

ibrit Rigeori, Eflügerftrage 18. burch Bermittelung bon Auftragen in Schleitertuch und Buplappen. A. K. the 28/9.

Großer Rebenberbienft. Frauen bie in großen Betrieben arbeiten, Reinidenbori-Beit Schillingftr. 22, IIL Strobbutftepperinnen jange Salfon 1912 bei Affordlöbenen jucht Damer

Michaelfirchitrage 16.

3m Arbeitomarft burch befonderen Drud berborgehobene Ungeigen toften 50 Df. bie Beile.

ber auf Mulfenichnitte große Erjahru

wal, nach Offenbach a. M. gelucht. Solder, ber icon auf Metallurg-waren ber Bapterbranche gearbeltet hat, erhält ben Borgug. Offerten mnier T. 2 an die Sauptespedition "Korwäriss".

Deutscher Buchbinderverband Wegen Differengen ift ber Be Zahlstelle Berlin.

Herm. Wolff, Boppstraße 7. Luguspapierfabrit

Die Ortoberwaltung. Achtung! Holzarbeiter.

Wegen Streit ober Lobn bifferengen finb gelberri:

Biansfabrit Deiken, Rieberf, Richardplat 19. Bechsteln, Grünner Strafe u. Johannie-

graite.
Gautichterei Paul, Monu-mentenirahe 23 und Pagels berger Etrahe 4.
Berufsverein der Berliner

Parkettgeschätte, majinsitr. 18. Chirmgeichafte E. Liel dirmgeichafte E. Achten-nte in NeueFriedrichte. 38:40, Leidziger Str. 78, Müller-itraße In. Wosenthalerfir. 10, Schönhaufer Alfee 101, Kott-bufer Damm 3, Wilmers-dorfer Etraße 57, Verffiner Etraße 4 in Tegel. Zuduch, Dreddente Str. 39, Stenger, Consistante, Nahn, Arm. Oranicuftraffe. Kohn, Zurm

ftraje 57. Das Berliner Arbeitswilligen-permittelungsbureau b. gelben Handwerferichuiverbandes.. Arbeitonachweis b. Etellmacher. inunng und ber Wagenfabri. tanten, Raifer Grang. Grenabier-

Bugug ift ftreng fernguhalten. Die Ortsverwaltung Berlin des Bentschen Helzarbeiterverbandes.

Achtung! Lithographen u. Steindrucker.

and Calaffielle, Nöhe Bahndof Barldaurt.

Galaffielle, Nöhe Bahndof Barldaurt.

Grider Bernen an Gaenzer, Mixdarf Mibredt in Meither, Aberle in Co.,

Bernhardt in Co., Döhme, Friedberg,

Horder Offersen an Gaenzer, Mixdarf Mühändiger junger Wonn justi
err
und Maßgerfiraße 16.

Ausgerfiraße 16.

Ausgeberg, Hoderdamm Echnist. Hendig, Editener in Soolen. Liebig, Löwens
liein, W. Bed, Sentig, Sala, Schäer
inster M. S. 20. Bostamt 16 erbeten
inster M. S. 20. Bostamt 20 erbeten
inster M. S. 20

Der Gefamt. Muflage unferer hentigen mummer liegt ein Profpett ber Birma Binl & Preund, Brestan II, bri.